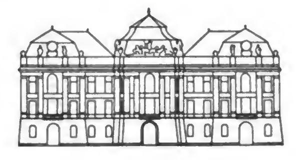
ZWEITES PANTHEON DER LITERATEN UND KÜNSTLER BAMBERGS ;...

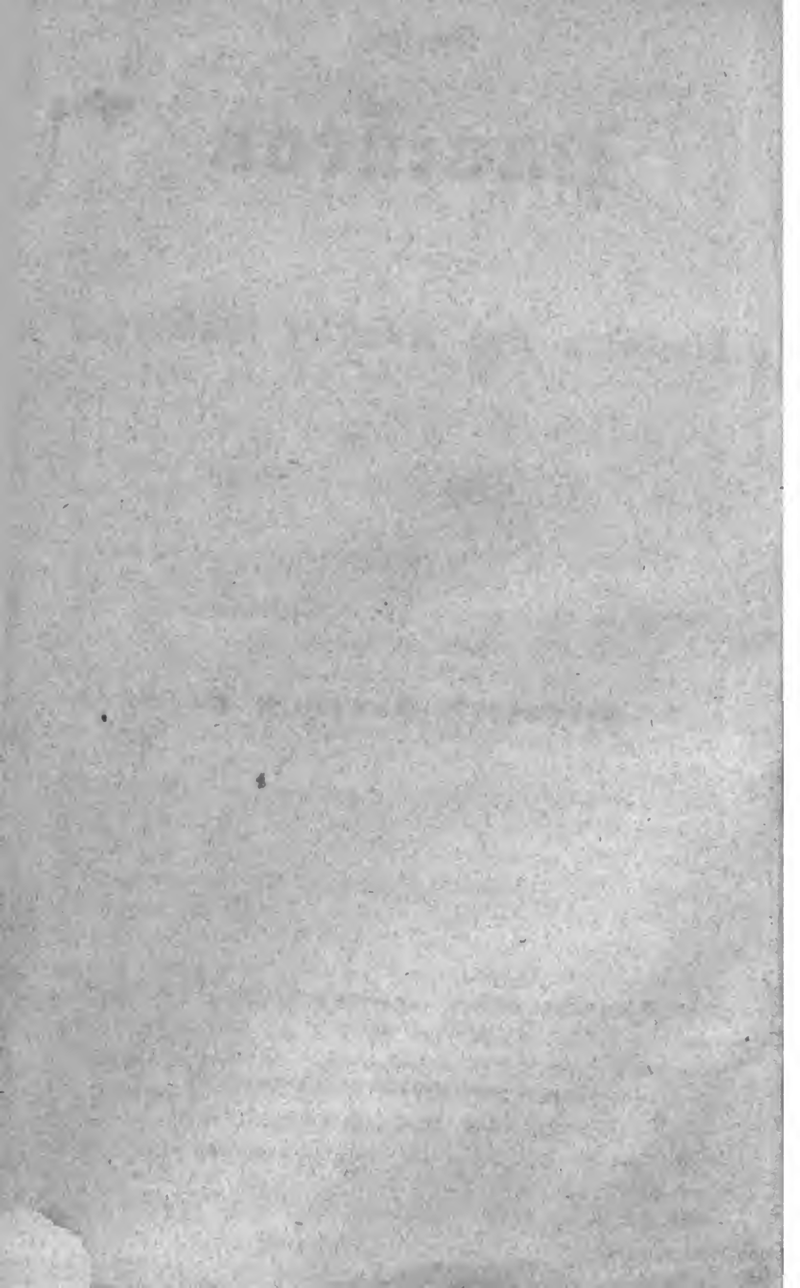












Zweites

Pantheon

der

Literaten und Künstler Bambergs

vom

XI. Jahrhunderte bis 1844,



verfaßt

von

Heinrich Joachim Jäck,

königl. baier. Bibliothekar.

Zweiter im nämlichen Jahre sehr vermehrter und verbesserter Abdruck.

Bamberg 1844,

gedruckt auf Kosten des Verfassers.

In Kommission von Fr. Züberlein.

Vorrede
zum ersten und zweiten Abdrucke.

Mein vor 33 Jahren begonnenes **Pantheon der Literaten und Künstler Bambergs** in 9 Theilen war eine für viele öffentliche und private Bibliotheken willkommene Erscheinung; daher es von vielen Schriftstellern gelegenheitlich benutzt wurde. Dieses spornte mich, seit jener Zeit Nachrichten über Männer zu sammeln, welche entweder im ersten Pantheon vergessen waren, oder nach dessen Erscheinung theils neue Lorbeeren errangen, theils erst in der literarischen oder artistischen Welt aufzublühen begannen. Ich hoffe, keinen wichtigen Mann vergessen zu haben, obschon ich durch manche anonyme Produkte in Verlegenheit kam, dem wahren Autor wider meinen Willen etwas zu entziehen, oder einem etwas unrichtig zuzueignen. Der Ankündigung dieses neuen Unternehmens fügte ich im Herbste 1842 alle Eigennamen durch das viel gelesene **Tagsblatt** mit dem Ersuchen „um gefällige Mittheilung der wichtigeren Lebens- und Berufs-Nachrichten" bei; die Meisten wurden noch besonders eingeladen; allein sie ließen sich durch zu große Bescheidenhet von der Mittheilung abhalten; daher ich mir selbst überlassen blieb. Da jedoch keiner ernstlich übergangen sein will, von keinem auch zu wenig gesagt werden soll, wie ist möglich, kleine Irrthümer, oder das Zuviel zu vermeiden? Mögen Andere nach mir das Unvollständige ergänzen, und aus gleich patriotischer Gesinnung solche Zeit- und Geldopfer machen. Allen Beförderern dieser Nachrichten, besonders den H. H. Heller, Schneider, Thiem ꝛc. sei besonderer Dank

erstattet. Die erste kleine Auflage dieses Buches reichte nicht für alle Subscribenten der Stadt und Umgegend zu. Da auch Bestellungen vom Auslande, selbst von Wien, Paris und London gemacht, mehre Namen vergessen, auch manche Zusätze nöthig waren, so ließ ich, zur Befriedigung aller Abonnenten, diese zweite Ausgabe veranstalten, in deren Nachtrage wieder Zusätze und Berichtigungen sich finden. Eine Skizze eines solchen bamberger Lexicons existirte vor dem meinigen nicht; daher man mit dieser Einzigen Leistung für mein ganzes Leben zufrieden sein könnte. Ich habe bei diesem mühsamen Denkmale für meine Geburtstadt redlich gestrebt, von jedem in unserer Umgebung Lebenden das wichtigste Wahre zu sagen, und war für Belehrungen über Irrthümer stets bereit; gibt es Menschen, welche mir fast täglich höflich begegnen, und doch, als Jesuiten sich aller Mittheilungen enthaltend, aus vorherrschendem bösem Herzen dieses Unternehmen wieder heimlich herab zu setzen suchen; so kann ich sie nur mit Verachtung bestrafen. *Fac similiter, ne dicam melius.*

Bamberg im März 1844.

Der Verfasser.

A.

Abel, Karl, Dokt. d. Med. und beliebter prakt. Arzt dahier, ledig.

Adam, Aloys Jos., geb. 17. Febr. 1763 zu Hippoltstein, gebildet an der Universität Ingolstadt, besonders fertiger Sprecher und Korrespondent im Griechischen bis zu seinem Tode, 1787 Reg.-Rath zu Landshut, 1791 Landbeamter zu Freistadt bei Neumarkt, 1797 wieder Reg.-Rath, 1799 Reg.-Kanzler zu Landshut, 1802 zu Straubing, 1803 Hofger.-Dir., 1808 App.-Dir. zu Memmingen, 1809 Vorstand des Spezial-Gerichts zu Lindau gegen die empörten Tyroler, deren aus Unbesonnenheit entstandene Aufwallung sein gutes Herz von bedachtsamer Aufreitzung gegen die Regierung sehr vorsichtig unterschied; deßwegen 1810 I. App.-Dir. mit 3000 fl. Gehalt zu Burghausen, 1817 zu Bamberg, 1820 Vicepräsid., verehelicht mit Jos. Fr. v. Cronegg, gest. 12. Febr. 1825. (Jäcks Biogr. im Nekrologe der Deutschen. 1344.)

Allexis, Konrad, regul. Chorherr zu Neunkirchen a/B. in der 2. Hälfte des 14. Jahrh., lieferte auf Pergament viele Abschriften patrist. Werke, welche jetzt in der öffentlichen Bibliothek dahier sind.

v. Ammon, Joh. Georg Friedr., geb. zu Bayreuth, Bruder des berühmten Oberhofpredigers zu Dresden, Auscultator und Referendär seiner Vaterstadt, 1811 prov. App.-Rath zu München, 30. Okt. d. J. definitiv zu Straubing, 19. Sept. 1815 durch Tausch zu Bamberg, 16. Sept. 1822 Oberapp.-Rath zu München, 21. Sept. 1824 in den Adelsstand erhoben, 1839 II. App.-Dir. zu Neuburg, und ledig. Im J. 1818/19 Referent mit Bayl über das in Bayern einzuführende öffentl. Gerichts-Verfahren, verewigte er sich bescheiden durch die anonyme Ausgabe seines Vortrags zu Frankfurt. Er starb gegen Ende Aprils 1843.

v. Ammon, F. W. Th., des vorigen Neffe und Sohn des Oberhofpredigers zu Dresden, geb. 16. Febr. 1791 zu Erlangen, 1812 Cand., 1813 Pfarrer zu Buttenheim, 1817 zu Untermerzbach, jetzt I. Stadtpfarrer, Dekan und Prof. d. Theol. zu Erlangen, verehelicht und bekindert; Verfasser verschied. Druckschriften.

Ammon, Georg Friedrich, geb. zu Nürnberg, Sohn eines Bedienstigten, unterrichtet zu Bamberg, 1821 Alum. des geistl. Sem., 1823 Priester, im Winter 1824 Inspektor des k. Stud.-Seminars zu München, 16. Okt. 1828 Lyc.- u. Gymn.-Prof. der Mathematik,

Physik, Chemie zu Augsburg, später zu Straubing, 16. Sept. 1833 auch Rektor desselben und der landwirthschaftl. Schule zu Passau, höchst verdienstvoll als Erforscher der Manuscripte der hies. öffentl. Bibl. von Horaz, Virgil, Terenz, Plautus, Persius, Eutrop ꝛc., und Mitwirker meiner Ausgaben, wie ich in der Vorrede zu denselben anzeigte.

1) Lehrbuch d. Mathematik. I. Reine Elementar-Arith. II. Geom. mit 4 St. Augsb. 1829. 8. 2) Lehrb. d. math. u. physik. Erdbeschreib. 2 Th. m. 2 St. Augsb. 1829 — 30. II Ausg. 1837. 8. 3) Einige Proben v. den phys. Kenntnissen d. Griechen u. Römer. Augsb. 1829. 4) Die Feier d. Fronleichnamsfestes in Hochamt u. Prozession, m. 1 K. Augsb. 1830. 5) Proben der Apostelgesch. Straub. 1832. 8. 6) Die geistl. Weihen. München 1832. 8.

Ammon, Franz Xaver, geb. zu Nürnberg 26. Jänner 1804, des Vorigen Bruder, 1825 Alumn. d. geistl. Sem., 7. Sept. 1828 Priester, Hilfspriester zu Strullendorf, Stadtkapl. bei U. L. Frau, 1830 Assistent des Nat.-Kab., gest. d. 29. Aug. 1834 an der Lungensucht. (Thiem Nekr. 1834.)

1) Ueber die Cometen. 2) Astron. Kalender. Bamberg 1834. 8.

Appel, Joh. Georg, Dr. med. und prakt. Arzt zu Kronach.

Appezoller, 1571 Zeugmeister dahier.

Aquilino, Baumeister zu Scheßlitz.

Arneth, Andreas, geb. zu Bamberg 5. Juni 1804, Sohn eines Bortenwirkers, 8. Sept. 1827 Weltpriester, 8. Febr. 1828 Seelsorger, Hilfspriester zu Strullendorf, bald Curatus zu Coburg, 1833 Hofkaplan und Bibliothekar Sr. Maj. des Königs Otto I. von Griechenland, 1840/41 zu den Pfarrämtern Gößweinstein u. Staffelstein ernannt, nach Verzicht zu Athen geblieben, ist sehr talentvoll und kenntnißreich, und lieferte viele Beiträge zum Anzeiger der Geistlichkeit dahier 1834/42, auch Wohlthäter uns. öff. Bibliothek.

Arnold, Georg Adam, fertigte 1680 eine innere Ansicht unserer Domkirche in Oel.

Arnold, Val., Theol. u. Philolog, Gymn. Prof. zu Münnerstadt, Aschaffenburg u. 1829 zu Bamberg, vereh. mit Magd. Keller, Tochter eines Stückgießermeisters, und Malerin in Crayon und Oel, von welcher er 4 Kinder hat. (Jäcks I Panth. d. Künstl. II. 12.)

Ideen über anal. u. synthet. Lehrweise bei dem Unterrichte in den altklass. Sprachen, besonders der lat. Bamberg 1834. 4.

Arnoldi, Nik., geb. zu Miltenberg 1593, Jesuit 23. Aug. 1619, Prof. der Theologie zu Würzburg 1647 — 51, Seelsorger zu Erfurt 1652 — 54, Prof. der Theol. zu Bamberg 1654 — 63, zu Mainz 1664 — 65, gest. zu Würzburg 1665. (Ruland series prof. theol. wirceb. 63. I. Panth. 25 und 1175.)

Aschenbrenner, Mart., im Nov. 1814 Landrichter zu Heilsbronn, 6. Okt. 1817 Stadtkommissär zu Landshut, gest. 1823/24. (I. Panth. 27 und 1175.)

9) Ueber den ackerbauenden Staat. Bamberg 1816. 10) Die Erneuerung und Verbesserung des Zustandes der untersten Bürgerklassen. Erlangen 1817. 11) Ueber vorzügliche Gegenstände im Staatsleben. Landshut 1822.

Aschenbrenner, M. H., geb. zu Banz, einziger Sohn des Vorigen, unterrichtet zu Landshut, Würzburg und München, Dokt. d. Med. 1837 und prakt. Arzt daselbst.
Der Krankheitsprozeß 1837. 8.

v. Auffeß, Peter, Domherr zu Bamberg und Domdechant zu Würzburg, Stiftsprobst zu Komburg, Doktor d. Rechte, würzb. Kanzler; geb. in der Mitte des XV. Jahrh., gest. zu Würzburg 1522; war auf den Reichstagen zu Augsburg, Worms, Trier, kaiserl. Commissär in den Händeln des Herzogs Ulrich v. Würtemberg, stand mit Ulrich von Hutten und Luther in Verbindung, stillte 1513 die Unruhen bei Schweinfurt durch sein persönliches Erscheinen, und übte auch bei seiner Familie großen Einfluß in ihren Zwisten aus. Er liegt in der Domkirche zu Würzburg begraben, wo sein Grabmal in Erz gegossen zu finden ist.

v. Auffeß, Caspar, geb. 1491, gest. 1547, vermählt mit Kath. Stiebar v. Buttenheim, Schwester des Oberschultheißen Hans Stiebar zu Bamberg, war kinderlos, widmete sich besonders den hist. Studien, und lebte häufig in fürstl. Diensten auswärts und auf Reisen; aber auch zu Zeiten auf seinem Schlosse Rotenpühl bei Ebermannstadt, wo seine kleine Bibliothek 1525 durch die Bauern verbrannt wurde. Er war Rath und Hofmeister des Markgrafen Casimir v. Brandenburg, machte mit den Prinzen Reisen in Italien, wo er die Bibliotheken benutzte. Später trat er in bamb. Hof- und Kriegsdienste, wie er auch das Amt und Schloß Neideck, nahe bei seinem Wohnsitze Rotenpühl, von Bamberg Amtmannsweise erhielt. Er besuchte den merkwürdigen Reichstag zu Worms 1521, und war Gesandter am Bundestage zu Nördlingen 1522.

v. Auffeß, Carl Sigm., Frhr. zu Auffeß, geb. 1641, gest. 1717, studierte zu Poitiers und Löwen, nahm Kriegsdienste, und legte als Oberst seine Stelle nieder, wurde Domherr, dann Domdechant, Probst des Stifts St. Gangolph zu Bamberg, und Statthalter des Fürstenthums. Zur Belohnung seiner unermüdeten und oft sehr schwierigen Dienstleistungen für den Staat erhielt er 1713 vom Fürsten Lothar Franz aus dem Domkapitel die Anwartschaft auf das Ritterlehen Sachsendorf. Er baute 1700 das alte Schloß Freyenfels ganz wieder auf, stiftete für seine Familie mit bedeutenden Gütern und Kapitalien ein Familienfideikommiß, welches bis 1808 bestand. Er liegt im Dom zu Bamberg, wo sein Grabmal in Erz zu sehen ist.

v. Auffeß, Jobst Bernhard Frhr., Stifter des Studenten-Seminars dahier, welches 1804 wegen seiner der Jugend nachtheiligen Einrichtung aufgehoben, nach dem Verluste vieler Kapitalien durch verkehrte Administration-Operationen 1832 auf Anregung des folgenden v. Auffeß wieder hergestellt, im August 1841 sein 100jähriges Jubelfest feierte, durch welches des Stifters Andenken erneuert wurde. (I. Pauth. 32.)

v. Auffeß, Hans, Frhr. zu Auffeß, k. b. Kämmerer, und mit dem preuß. Johanniter-Orden geziert, Sohn des verst. k. preuß. Reg.-Raths und Kämm. Frhrn. W. v. Auffeß, geb. 7. Sept. 1801 und unterrichtet zu Auffeß durch Dr. Schunk (später Ober-App.-

Rath), absolvirte an dessen Seite die Rechte zu Erlangen 1817—21, prakticirte 1822—24 bei den Landgerichten Bayreuth und Gräfenberg, besuchte auf Reisen durch Elsaß, die Schweiz und Ober-Italien mehre Bibliotheken, und widmete sich aus Neigung seit 1824 der Geschichts- und Alterthumskunde. Er ordnete sein Familien-Archiv, bereicherte es mit Abschriften aus andern Archiven, und legte eine hist. Bücher- und Kunstsammlung zu Aufseß an, von welcher er eine Uebersicht 1841 herausgab. Er vermachte seine Sammlungen der Burg, und eventuell der Pfarrei zu Aufseß. Als Geschlechts-Aeltester suchte er seit 1821 gesunkene oder verlorne Gebäude und Güter zu verbessern und zu erwerben. Von Standesgenossen gewählt, war er ihr Vertreter auf dem Landrathe und Landtage Bayerns.

a) Literarische Werke: 1) Das Lehenwesen in Beziehung auf die Anforderungen d. Rechts u. d. Zeit. Nbg. 1828. 8. 2) Ueber Lasten d. Ritterlehen in Bayern. Nbg. 1831. 8. 3) Sendschreiben an die Vasallen v. Bayern. Nbg. 1831. 4. 4) Anzeiger f. Kunde d. Mittelalters. Nbg. 1832—34, fortges. v. Mone. 1835—39 4. 5) Nachrichten über d. eröff. Grabhügel bei Aufseß. (Im Archive von Baireuth. 1832. I. 3. 79.) 6) Aelteste Geschichte des Geschlechts Aufseß. (Ebend. 1838. I. 1. 67.) 7) Bericht von einer Quellensamml. f. oberfränk. Landes- und Adelsgeschichte, mit besonderer Rücksicht auf d. Aufseß'sche Gesch. (Baireuther Archiv 1841. I. 3. 127.) 8) Hist. Entwicklung d. kirchl. Verhältnisse in Aufseß. Mit 2 Abb. Nbg. 1842.

b) Musikalische Werke: 1) Drei deutsche Lieder mit Begleit. d. Pianoforte. Op. 3. Münch. Falter. 1837. 2) Fünf Walzer f. d. Pianoforte. Op. 4. Ebend. 1837. 3) Becker's deutscher Rhein f. Männerchor und eine Singstimme mit Klavierbegleit. Op. 7. Baireuth 1841. Fol.

Ayrer, Jakob, der Aeltere, verunglückter Eisenhändler zu Nürnberg, ließ sich in der zweiten Hälfte des 16. Jahrh. zu Bamberg nieder.

1) Opus theatricum. Nürnb. 1618. Fol. 2) Reimchronik vom Jahre 900—1599, von J. Heller zum ersten Male herausg. Bamberg 1838. 8.

B.

Baader, J., Schreiner und Orgelbauer 1771 dahier.

Baal, Andr., Hofbuchdrucker, während der Anwesenheit der Schweden zu Forchheim, übrigens dahier.

Babenberga, Joh., ein Minorit, im Anfang des 16. Jahrhunderts.

1) Sermones de tempore et sanctis. 2) Quaestiones disp. 3) Collationes ad clerum. (S. Zedler's Lex. u. Hendrich.)

Badum, Eduard, geb. zu Forchheim im Anf. dieses Jahrh., Sohn des Landrichters daselbst, zuerst Kand. d. Rechte, dann der Medizin zu Erlangen und Würzburg, prakt. Arzt zu Weißendorf und Neunkirchen am Brand, ledig.

Badum, Georg, geb. dahier, Sohn eines Gärtnermeisters,

Dr. der Med. 1834 zu Würzburg, prakt. Arzt zu Weißendorf und Selb, noch ledig.

Umrisse einer med. Topographie von Bamberg. 1837. 2 Bogen.

Bäffinger, Kaspar, geb. zu Bamberg 26. Okt. 1797, Alumnus d. Sem., 7. Mai 1821 Priester, Kaplan zu Hopfenohe, Kuratus und Pfarrer zu Burggrub bei Greifenstein.

Geschichte der Pfarrei Burggrub (im Anzeiger d. Geistl. 1836. Nr. 88 und 89).

Bärenstecher, Gottlieb, Maler 1801 dahier und zu Nürnberg.

Balckmacher, Joh., Mag. d. K., 1480 Dechant bei Jakob, gest. 13. Juni 1502.

Banzer, Phil., geb. im Landgericht Teuschnitz, unterrichtet dahier, einer der drei ersten Landärzte, Leibwundarzt Sr. k. H. des Herz. Wilhelm und Maximilian, 1839 Dr. der Med. und prakt. Arzt, verehelicht mit einer geb. Rübel, und bekindert.

Banzer, Georg, geb. zu Bamberg, Sohn des Vorigen, Dr. der Med. zu Würzburg, 1833 prakt. Arzt, und 1839 Aufseher des allgemeinen Leichenhauses, verehelicht aus Liebe mit Anna Hanauer, und bekindert.

Barnickel, Joh. Bapt., geb. zu Bamberg 29. August 1803, Sohn eines Siebmachermeisters, Priester 8. Sept. 1827, Kaplan bei St. Martin, 1835 Pfarrer zu Frauendorf, im Nov. 1841 zu Nordheim, Landg. Uffenheim.

Trauerrede am Grabe des Pfarrers Schmitt zu Bischberg 1835, und andere Aufsätze im Anzeiger für Geistliche.

Barthels, Joh. Friedr., wahrscheinlich aus Neustadt a. d. Aisch, frhrl. Stieber'scher evangel. Schloßpfarrer zu Buttenheim.

Leichenrede auf A. Ch. Joh. Stieber. Nbg. 1735. Fol. 30 Bog.

Bartholomäus, 1524 Münzmeister dahier.

Bartholomäus, 1641 Goldschmied und Graveur dahier.

Batz, Joh. Friedr., unsterblich durch sein christliches Lehrbuch in und außer unserm Kirchsprengel, besonders in Schlesien, am Rheine, wie im deutschen Amerika. Denn trotz der vielen Nachdrücke hat der Originalverleger, Joh. Dederich dahier, vom großen Lehrbuche 26, und vom kleinen Auszuge 20 Auflagen abgesetzt. Auch hat G. E. Gerig vor 40 Jahren dasselbe als Leitfaden zum Religionsunterrichte für Protestanten eingerichtet, und seit 1802 zu Dortmund und Lippstadt bei Wundermann erscheinen lassen, wie in Schlesien es war.

Bauch, Hanns, 1644 Siegelschneider dahier.

Bauer, Hanns, auch Forchheimer, Erbauer der 1456 vollendeten Bogenbrücke am hiesigen Rathhause.

Bauer, Joh. Friedr. Christoph, k. Dekan, Distriktsschuleninspektor und protestant. Stadtpfarrer dahier, geb. 2. Mai 1803 zu Uffenheim, zweiter Sohn des Stadtkantors und Knabenlehrers, unterrichtet auf dem Gymnasium zu Ansbach 1818—21, an der Universität Erlangen 1821—25 geprüft, ordinirt und Vikar des Pfarrers Seefried zu Ergersheim in Mittelfranken 1825, durch das Konsistorium 1826 zum ständigen Vikar der protestant. Stadtpfarrei Würzburg, 1827 zum II. Pfarrer in Marktbreit, und 1832 zum I. definitiv ernannt, 1838 in gleicher Eigenschaft ohne Ansuchen nach

Bamberg versetzt, verehelicht seit 1832 mit A. J. M. Reichold, Tochter des verst. Advokaten Reichold zu Fürth, und bekindert.

1) Rede am Grabe eines bei gefährl. Spiele verunglückten Kindes. 1826. 2) Des Seelsorgers erste Worte an seine Gemeinde, in 2 Predigten. 1828. 3) Zu welchem Ende hat Christus, der Herr, das evangel. Predigtamt eingesetzt? Eine Synodalpredigt. 1829. 4) Das evangel. Glaubensbekenntniß. Predigt am Jubelfeste der Augsb. Confession. 1830. 5) Ueber Choralmusik und Kirchengesang. Eine kritische Abhandlung mit besonderer Beziehung auf das neue Choralbuch von Knecht. 1831. 6) Ueber Paganini. Eine Korrespondenz mit Prof. Fröhlich zu Würzburg in der Mnemosyne. 1831. 7) Gedächtnißrede auf den Fürsten Joseph zu Schwarzenberg. 1834. 8) Ueber die durch Calixt bewerkstelligte Trennung der Dogmatik und Moral. Eine histor. krit. Abhandlung. 1835. 9) Abschieds-Predigt zu Marktbreit. 1839. 10) Antritts-Predigt bei der Amtseinsetzung in der protest. Kirche zu Bamberg. 1839. 11) Von kirchlichem Indifferentismus im protest. Volke. Eine Synodalrede. Bamberg 1839. 8. 12) Rede bei der Taufe des Prinzen Ludwig von Sachsen-Altenburg. Bamberg 1839. 13) Gamaliel, oder die Garantien der Kirche. Eine Synodalrede. Nürnberg 1840. 14) Vom kirchl. Gemeinsinne. Predigt zur Eröffnung der V. Generalsynode zu Baireuth. 1840. 15) Die Altar- und Kanzelweihe in der protest. Pfarrkirche zu Bamberg am 18. Okt. 1840. 8. 16) Ueber die Theilnahme der Geistlichen an der Armenpflege in ihren Gemeinden. Nürnberg 1841. 17) Gedächtnißrede auf Ihre Majestät der verewigten Königin Wittwe Karoline von Bayern. Bamberg 1841. 18) Gedicht auf die Jubelfeier des Erzbischofs von Fraunberg. 1842.

Bauer, Franz Aug., erzb. geistl. Rath, kgl. Kreisscholarch, Distr.-Schuleninspektor, Dechant und Stadtpfarrer, geb. zu Bamberg 3. März 1790, Sohn eines Bierbrauer- und Büttnermeisters, unterrichtet von 1800—16 an der Domschule, Gymnasium und Lyceum, 30. März 1814 Alumnus, 16. Juli 1816 Priester, 5. Sept. d. J. Seelsorger und Hülfspriester an der Dompfarrei, 4. Febr. 1817 Kaplan zu Steinwiesen und 24. Juli 1819 zu Weismain, 2. Dez. 1820 Hofkaplan und Sekretär Sr. Hoh. des Herzogs Pius von Bayern zu Triesdorf unter höchst ehrenvoller Gratification, 1822 Kaplan zu Kronach, 2. März 1826 Pfarrer zu Wallenfels, 6. Nov. 1829 Stadtpfarrer zu Herzogenaurach, auch Distriktsschuleninspektor und Dechant, wie 1. Mai 1836 zu Kronach, 7. Juni d. J. Kreisscholarch, 8. April 1837 als gewähltes Landrathsmitglied bestätigt, 16. Juli 1840 erzb. geistl. Rath und 18. Aug. von Sr. Maj. bestätigt; 1823 im Predigerconcurse mit Auszeichnung geprüft, und über die Probepredigten zu München vom erzb. geistl. Rathskollegium 19. Dez. 1824 und von der Isar-Regierung 24. Dez. vollkommen würdig erklärt, eine Predigerstelle in einer großen Stadt zu versehen.

1) Der Messias, oder die hl. Geschichte des Welterlösers in homil. Betracht. Bamberg 1820. 8. 20 Bogen. Neue vermehrte und verbesserte Aufl. 1842. (11. Febr. 1820 von J. Maj. K. Karoline durch eine goldene Medaille ausgezeichnet.) 2) Rede von der

Wohlthat, eine Kirche zu haben. Zum Besten der Katholiken in Gotha, und zur Erbauung eines Schulhauses in Wilhelmsthal, auf Kosten des Verfassers gedruckt. 1828. (Was Herzog Ernst 26. Dez. 1828 mit besonderem Danke erkennen ließ.) 3) Der Tag der ersten hl. Kommunion. Fürth 1832. 4) Rede von dem Reiche Gottes auf das Fest Peter und Paul. Münch. 1828. 5) Rede von den hohen Bürgertugenden der Stadt Kronach bei ihrer dreimaligen Belagerung im 30jährigen Kriege. Erl. 1835. (Von Sr. Maj. König Ludwig 30. Juni 1835 huldvollst aufgenommen.) 6) Denkschrift über die Anwesenheit des franz. K. Napoleon im Pfarrhause zu Kronach 1806. Kr. 1840. 7) Die Fürsten-Gruft, eine Rede bei der Todtenfeier J. Maj. K. Karoline von Bayern. Bamberg 1841. 8) Nor. Entwicklung der Belagerung Kronachs durch die Schweden. Bamberg 1844. Mit Abb.

Bauernschmitt, Jos. Erh. Loth., Sohn eines Advokaten dahier, geb. 31. Mai 1814, unterrichtet daselbst, zu München und Würzburg, von früher Jugend eifriger Forscher der Pflanzenkunde, 24. Apr. 1839 Dr. der Med., 28. April 1840 med. Assistent im Krankenhause dahier, im Juli 43 prakt. Arzt, verehelicht, läßt hoffen: 1) Flora's Familienbuch, oder myth. Entstehungen ihrer Kinder in poet. Versuchen. 2) Ueber die Befruchtung des männlichen Saamens durch Resorption. 3) Ueber Chlorose. 4) Flora von Bamberg.

Baumgärtner, Joh., Bildhauer zu Memmelsdorf an der Seite F. Dietz, fertigte viele Figuren für den Seehof-Garten, jene auf der Mauer des ehemaligen Kirchhofes zu Memmelsdorf, die lebensgroßen Bildnisse von K. Heinrich und Kunigunde am Portale der Pfarrkirche zu Buttenheim, war Lehrmeister von Wurzer, starb 29. Okt. 1793 zu Memmelsdorf, und hinterließ einen Sohn, welcher zuerst Privatlehrer der beiden noch lebenden Mulzer, und endlich Pfarrer geworden ist. (I. Pantheon d. Künstler S. 13.)

Bauer, Franz Werner, Lic. der Rechte zu Bamberg, verehelichte sich 1755.

Bauriedl, J. L., Mil.-Arzt.
Ueber die Amputation. Bamberg 1831—8.

Bausback, Joh. Georg, II. Landg.-Assessor zu Gremsdorf, 9. Jan. 1818 Civiladjunct zu Hof, und 2. Jan. d. J. schon Stadtgerichtsassessor zu Bamberg, später Rath, verehel. mit der Poststallmeisterstochter Kegel, und bekindert, Verfasser der Notizen zum Leben seines Sohnes. (I. Panth. 63.)

Bausback, Friedr., Sohn des Vorigen, geb. zu Gremsdorf 13. Sept. 1811, ausgezeichnet am hiesigen Gymnasium durch die silberne Preismedaille, gewandter Klavierspieler, Alumnus und Priester zu Würzburg, gest. 11. Juni 1836. (Thiem ausf. Biogr. im Nekr. I. 402.)
Sammlung der vorzügl. Gedichte. Ausgewählt von Z. Funk, und mit auth. Notizen herausg. v. d. V. J. G. B. Bamberg. Dresch 1840. 8.

Baumann, Kasp., Schullehrer im II. Distr. bei St. Gangolph dahier, verehelicht und bekindert.

Sätze zu Schön- und Rechtschreib-Uebungen aus der Vaterlands-Kunde. I. und II. Aufl. Bamberg 1835. 8.

Baumann, Aegid., seit Juli 1803 Pfleger des Gottesdienstes zu Langheim und Frankenthal, auch Inspektor der Industrie-Gärten seiner weitesten Umgebung, seit 27. April 1837 durch I. H. Herz. Max angestellt, durch Se. M. den König 14. Jan. 1838, und durch das Ordinariat 8. Mai d. J. als I. Schloßkaplan zu Banz bestätigt, zugleich gefälliger Demonstrator der Samml. von Versteinerungen daselbst.

1) Kurzer Unterricht in der Obstbaumzucht, wie in der Zeugung und Behandlung der gemeinnütz. Pflanzen. Bamberg bei Göbh. I. Aufl. 1809, II. Aufl. 1810, III. Aufl. 1813, IV. Aufl. Frankf. bei Wesche 1826, V. verm. Aufl. Bamberg bei Lachmüller 1836, und zu Weimar offiziell eingeführt. (I. Panth. 61.) 2) Ueber die Kultur der span. Pfefferpflanze und die Anwendung der Früchte als Pfeffer-Surrogat (wurde 1812 zu Wien bei Geistinger zur höchsten Ehre des Verf. nachgedruckt, und durch dessen Kommissionär Weygand zu Leipzig in Deutschland verbreitet.)

Bayard, Jos. Du Terrail, 1800—2 geh. Referendär, 1803 Kommissär bei dem Oertertausche mit der k. preuß. Regierung zu Ansbach, 30. Mai d. J. l. Direktor der Landesdir. zu Würzburg, 1806—11 zu Bamberg, 1811—15 zu Ansbach, gest. 1815, verehel. mit einer Schullehrersfrau und bekindert.

Adreßhandbuch für den kgl. b. Mainkreis auf das Jahr 1810. Bamberg bei Reindl.

Bayer, Phil. Anton, Sohn eines hiesigen Holzhändlers, 1815 Dr. der Med. zu Erlangen, Privatdocent, außerordentl. und ordentl. Professor der Entbind., und oberster Leiter der Anstalt, gest. verehel. und sehr bekindert.

1) Ueber Trichiasis und Entropium. Nürnberg 1816. 2) Erste Nachricht von der Entbindungsanstalt. Erl. 1822.

Bayl, Joh. Georg, als App.-Rath dahier nach seinem Wunsche durch die Einleitung Dangel's als Vorstand der Gem.-Bevollm., trotz des bekannten Mangels administr. Praxis und Energie, zum I. Bürgermeister im Sept. 1821 gewählt, starb als Wittwer 8. April 1834. (I. Panth. 65 u. 1170. Nekr. d. D. 34. I. 299. Lebens-Skizze von Dr. Felsecker.)

1) Rede im Namen der Stadt-Deputirten vor den wiedergekehrten Landtags-Deputirten der Stadt Bamberg. 1819. 2) Poetischer Nachlaß, herausg. von Dr. Felsecker. Bamberg 1836. 3) Beitr. z. Zeitschr.

v. Bebenburg, Leopold, Sohn des Küchenmeisters Engelhard III. von Bebenburg, Dr. d. Rechte zu Bologna, 1323—24 Domherr zu Mainz, 1325—53 zu Würzburg und später zu Bamberg, in der ersten Eigenschaft 1327—31 Kanzler, außerordentl. geistl. Kommissär in Thüringen und Hessen, 1337 Probst des Stiftes Severus in Erfurt, 1340 einer der drei erzbisch. Verweser daselbst, 1349—53 Unterzeichner vieler Urkunden zu Mainz, auch Zeuge der Privilegien-Bestätigung für die Stadt durch Erzb. Gerlach und dessen Verzicht auf ihre Verpfändungen. — Zu Würzburg schon 1323 Domherr, bald Erzdiakon, wohnte 1333 dem bisch. Wahlstreite bei,

dat. 8. Dez. d. J., zwischen dem deutschen Hausorden und den Bürgern zu Rotenburg a/T. 21. Juli 1335 Domkapitel-Verw. des Fürstb. Würzburg, Official der rothen Thüre 1339, Schiedsrichter der uneinigen Stifts-Herren zu Ansbach 1340, 1338 — 40 Erzdiakon und Offizial, auch Beförderer des neuen Klosterbaues zu Breitheim bei Rotenburg, 12. Jän. 1342 Schiedsrichter über eine Ketzerei zu Würzburg, 1351 Richter über einen wichtigen Streit daselbst, Unterstützer des Klosters Gamesfeld bei Rotenburg 1348, veranstaltete eine doppelte bis jetzt erhaltene Abschrift aller auf Würzburg beziehbaren Urkunden von Kaisern, Königen, Bischöfen ꝛc. Als Bamberger Domherr bestimmte er mit drei anderen Domherren 13. Aug. 1343 die Zahl ihrer Mitglieder; 7—14. Jan. 1353 zum Fürstbischofe gewählt, überwies er 7. Sept. die Zahlung eines großen Theiles der Landesschulden an die Judenschaft unter Bestätigung K. Karls IV., dem er sich durch Abtretung von Lehenrechten und Burgen in der obern Pfalz 1353 — 57 erkenntlich bewies. Er ließ den Königshof zu Forchheim 1353—57 in die jetzige Gestalt versetzen, und erhob die dortige Pfarrei zu einem Kollegial-Stifte. In den Jahren 1354, 58, 61, 63 bestimmte er die Stadt-Steuer, 1354 beendigte er den Streit über den Heimfall der Schlüsselberger Güter, bestätigte die schon 1313 ertheilte Unterstützung der Domstuhlbrüder, wurde vom K. Karl IV. zur Zerstörung aller neu angelegten oder wider seinen Willen noch aufzuführenden Burgen ausersehen, und vereinigte sich zu Iphofen mit dem Burggrafthume Nürnberg und dem Fürstbisthume Würzburg über die Gütertheilung der ausgestorbenen Familie v. Schlüsselberg. 1353 — 57 ließ er das Bamberger Münz-Privilegium vom K. Karl IV. erneuern. Er wurde erst 20. Juni 1355 als Bischof durch Papst Innocenz VI. zu Avignon bestätigt, durch die Bischöfe von Eichstätt und Regensburg eingesegnet, und mit dem Pallium versehen; auch willigte er 1355 in die Erbauung der Kirche Maria-Saal zu Nürnberg, 1360 vereinigte er sich mit dem Domkapitel über das städtische Umgeld, 1361 verkaufte er das Dorf Erlangen mit den Waldrechten an K. Karl IV, 1362 verband er sich mit dem Herzoge Rudolph IV. von Oesterreich gegen die Ruhestörer in Kärnthen, 1363 verkaufte er die Feste Senftenberg bei Buttenheim; er starb 28. Okt., und wurde im Peters-Chore begraben. Seine höchste Berühmtheit erlangte er als Verfasser mehrer zeitgemäßen Schriften, besonders durch das Werk: „Von den Rechten des römischen Reichs und deutschen Kaiserthums in seiner Unabhängigkeit vom Papste für K. Ludwig IV. von Bayern. (I. Panth. 68, II. 8, und allgemeine Geschichte Bambergs 5—65). Zu seinen dort erwähnten Schriften gehört noch: Ritmaticum querulosum et lamentosum dictamen de modernis cursibus et defectibus regni ac imperii Romanorum. Verdeutscht durch Otto Baldemann von Karlstadt unter dem Titel: „Diz ist ein merkliche rede von dem laufe des römischen richs und ein clag von sinen anligden gebrechen." Herausg. als Programm des Gymnasiums zu Münnerstadt durch den Prof. d. M. Peter unter dem Titel: „Allegorisches Gedicht auf den Verfall des heil. römischen Reiches mit Version aus dem 14. Jahrh. Würzburg, 1842. 4. (S Boehmer fontes rer. germ. I.)

Beckmann, Nik., Konsulent der hiesigen Abtei Michelsberg,

gab heraus: Index novitatum Schwarzii. Londoni 1663, welcher nichts davon wußte, weßwegen der schwed. König Karl XI. die Druckschrift zu Lunden verbrennen ließ. Der Glaube an ihn, als Verfasser der Consvetud. Bamb. von Justus Veracius, hat sich bis jetzt erhalten. (I. Panth. 70 u. 1179.)

Beerschmidt, Joh. Georg, Lic. nnd Professor der Philosophie 1753—61 dahier, geb. zu Wallenfels 29. Okt. 1714, Jesuit 14. Juli 1737, legte 15. Aug. 1751 Ordensgelübde ab. (I. Panth. 72.)

Beez, Georg Friedr., 20. Juni 1759 Regens des Priesterhauses, vermachte dahin auch seine Bibliothek 1769. (I. Panth. 72.)

Beheim, Hans, der ältere und jüngere, Künstler zu Nürnberg, waren auf Rechnung des Fürstb. Georg III von Limburg 1506—22 dahier sehr beschäftigt.

Behem, Lorenz, Scholasticus bei Stephan dahier, war mit dem berühmten Reuchlin zu Rom, und wechselte später viele Briefe, wie aus deren Sammlung vom Jahr 1517 erhellt. (I. Panth. 73.)

Behr, Joh. Adam, Weihbischof dahier, vermachte 5. Nov. 1805 seine Bücher nebst 1000 fl. Kapital der Bibliothek des Priesterhauses. (I. Panth. 75.)

Behr, Mich., geb. 1. Okt. 1790 zu Bamberg, Sohn eines Schustermeisters, Alumnus 14. April 1812, 19. Juni 1814 Priester, 9. März 1815 Seelsorger, 1816—17 Kaplan zu Weismain, 1819—20 Gymn. Professor zu Amberg, 1821 dahier, 1823 wegen Leiden an der Lunge in die Ruhe gesetzt, gest. 14. März 1825.

Behr, Sebastian, Sohn eines Brauers, geb. zu Bamberg, gebildet zu München, wegen Verdachts der Theilnahme an geheimen Verbindungen vielfach geneckt, zu Zürich als Arzt ausgebildet, 19. März 1842 Dr. der Med., auch Praktiker daselbst.

De ratione, qua venae et vasa lymphatica resorbeant. Turici. 1842. 4.

v. Bemmel, Joh. Casp., geboren dahier 1755, Sohn Joh. Bemmels nach Bg. Wochenbl. (I. Panth. 23.)

Benckert, Joh. Pet., nach Degler's Tode Hofbildhauer dahier, fertigte in der Mitte des vorigen Jahrh. die Figuren auf der unteren Brücke, und an der Kirche des bürgerl. Versorgungshauses im Michaelsberge. (I. Panth. d. Künstl. I. 17.)

Bendel, Joh. Chr., Kunstmaler dahier, ließ 1755 einen Sohn mit dem Namen Joh. Franz Xaver taufen. (Woch. 26.)

Berg, Joh. Christ., Bildhauer, verehelicht mit Elis. Magd. Mutschelle, † 1. Juli 808 im 74. Jahre. (I. Panth. 28.)

Berger, Joh. Bapt., Maler dahier.

Bergmayr, Joh. Balth. Fr. Aug., geb. zu Schrobenhausen in Oberbayern 13. Sept. 1796, gebildet zu München und Landshut 1806—17, nach gelöster Preisfrage und Vertheidigung ohne Vorsitz 24. März 1819 Dr. der Rechte, Accessist, 23. Juni 1822 Stadtg.-Protok., 13. April 1824 Stadtg.-Assessor zu Würzburg, 26. Mai 1830 App.-Assessor, 19. Jan. 1833 App.-Rath zu Aschaffenburg, und 30. Mai 1839 dahier, verehl. aus Liebe mit Rüdl, ohne Kinder.

Bergmayr, Kath. Seraphine, Gemahlin des Vorigen,

geb. zu Würzburg, Tochter eines Consist.-Raths, entwickelte frühzeitig bedeutende musikalische Talente unter der Leitung des Reg.-Registrat. Wucherer, später zur höheren Weihe im Piano, Gesange und Declamation, unterrichtet vom Musikdirektor und Professor Fröhlich, was sie in mehren Concerten verschiedener Städte unter allgemeiner Anerkennung der allerhöchsten Herrschaften bethätigte. Hier widmete sie sich noch mit emsigem Fleiße der Ausbildung in der Dichtkunst, † 27. Febr. 43 an zurückgetretenem Friesel; kinderlos.

Stimmen der Einsamkeit. Gesammelte Gedichte. Erl. 1841. 8.

Bernard, Joh., als theol. Professor 9. April 1707 dahier, geb. zu Straßburg 16. Juni 1643, Jesuit 16. Juli 1669, legte 15. Aug. 1680 die Gelübde ab. (I. Panth. 80.)

Betzold, 1757 dahier nach öffentlicher Prüfung theol. Lic.

Beuther, Friedr., Dekorationsmaler dahier, zu Würzburg, Weimar, Braunschweig und 1825 zu Kassel, gab 1816 und 24 Dekorationen für Schaubühnen in color. Blättern, und 33 eine Anweisung z. Linear-Perspektive heraus. (I. Panth. d. K. I. 29, und Nagler's K. Lex. I. 480.)

Bez, Pez, Joh. Phil. Anton, Großvater des Appellat.-Direkt. Fr. v. Reding und des Dr. v. Hornthal, wurde zu Würzburg 12. Mai 1750 vom Professor A. J. Rügemer mit der med. Doctorwürde bekleidet, nachdem er vorher das Baccalaureat empfangen hatte.

Bezwehr, Jos., Maler dahier 1755.

Biber, Wolfg., geb. zu Bamberg 11. Mai 1595, Jesuit 17. Nov. 1617, Dr. der Theologie zu Mainz 43 mit Cornäus und Ebermann, Professor der Theologie zu Würzburg, Bamberg und Mainz, gest. 1625.

1) Von der Gnade. Würzburg 1666. 2) Von der Dreieinigkeit. Bamberg 1653. (Ruland 63.)

Biber, Heinr., Baumeister dahier.

Bibiena, 1746 Architekt dahier, (nach Füßli I. 78. ein Beiname von Maria Galli und dessen Nachkommen.)

Bickel, Joh., geb. zu Ilbenstadt 2. Dez. 1723, Jesuit 26. Sept. 42, legte 2. Febr. 58 die 4 Gelübde ab, ausgezeichnet durch mehre akademische Würden, 1748—49 Magister der Dichtkunst zu Bamberg, 51—54 Kandidat der Theologie zu Mainz, 54—55 Missionär zu Draisen daselbst, 57—58 zu Bühl bei Ottersweiler, 59—60 Präfect des Collegiums zu Fulda, 60—71 Vorsteher der mar. Sodalität zu Bamberg; gest. gegen das Ende des vorigen Jahrhunderts dahier.

Biedermann, Joh. Gottfr., prot. Pfarrer zu Aufseß, † zu Untersteinbach bei Kulmbach 1766, ist Verfasser der Genealogien der fränk. Fürsten- und Grafenhäuser, Ritterschaft und Nürnberger Patrizier. Erlangen, Baireuth, Nürnberg, Bamberg 1746—50 in 8 Bänden.

Bihler, Adam, geb. zu Mannheim 11. April 1693, Jesuit 2. Okt. 1713, legte 2. Febr. 29 die 4 Gelübde ab, war Professor der Philosophie zu Bamberg 30—33.

Bihn, Daniel, theol. Lic., als Pfarrer zu Neunkirchen a/Sand vom Kapitel Eggolsheim 1753—67 zum Dechante gewählt.

Birnbaum, Eug. Jak. Mar., geb. zu Bamberg 28. März 1787, Philolog, 1812 Gymn.-Prof. zu Regensburg, 18 zu Trier, 24 Gymn.-Dir. zu Köln, verehelicht mit einer Regensburgerin und bekindert.

1) Spec. lect. Sallust. et cod Mst. bibl. trev. 23. 4. 2) De locis aliquot Sallust. Col. 24. 4. 3) Gesichtspunkte zur Beurtheilung der gegenwärtigen Leistungen in den gelehrten Schulen, besonders rheinländ. Köln 25. 4.

Birnbaum, Joh. Franz Michael, des Vorigen Bruder, geb. zu Bamberg 10. Sept. 1792, unterrichtet daselbst, zu Erlangen, Landshut und Würzburg, Doktor der Philos. und Rechte, 16—17 zu Frankfurt Erzieher der Söhne des Grafen von Westphalen, 18 Prof. der Rechte zu Löwen, Ritter d. niederl. Löwenordens, auch Rektor der Univ., durch die belg. Revolution 30 vertrieben, Privatdoc. zu Bonn, 34 Prof. zu Freiburg im Breisgau, 36 zu Utrecht, 39 zu Gießen, verehel. mit einer Freiburgerin und bekindert. Als Verfasser einiger nicht gedruckter Schauspiele, welche auf mehren deutsch. Bühnen Beifall fanden, ward er 817 von Müllner zur Fortſ. dieser Laufbahn ermuntert; allein er folgte einem Rufe nach Löwen, welcher Hochschule er sehr nützlich wurde.

1) Blumen der Wiederkehr, der alten Zeit gestreut, und deutsche Frühlingskränze, mit J. P. v. Hornthal herausgeg. Bamberg 1815—16. 8. 2) Ueber d. v. Mehren begang. Homicidium Würzb. 1815. 3) Adalbert von Babenberg, Markgraf von Ostfranken, dram. Gedicht in 2 Theile mit 1 Kupf. Bamberg 1816. 4) Alberada, Erbgräfin von Banz, oder Macht der Frauenwürde. Bamberg 1816. 5) Die rechtl. Natur d. Zehnten und des Grundeigenthums. 1821. 6) Coup. d'oeil sur le droit crim. de la Grande-Bretagne. (Themis I. 197 et 469.) Liege. 1826. 7) Coup d'oeil sur la legislation de la republ. Columbia. (Th. I. 265.) L. 1826. 8) De pecul. aetatis nostr. studio jus crim. reform. (Th. II. 161.) Bruxell. 1828. 9) Sur les dispositions du droit anglois relatives au délit de la présse. (Th. II. 449.) Br. 1828. (Diese Schrift wurde von belgischen Partheimännern leidenschaftlich angefeindet.) 10) Deduction der Rechte des H. Herz. K. Fr. W. F. Looz-Corswarem auf dem standesherrl. Fürstenth. Rheina-Wolbeck &c. Aachen 1836. 11) De philosophia juris doctrinae ejusq., quae historia dicitur, natura etc. Frib. 1834. 12) Comm de H. Grotii in defin. jure naturae vera mente. Frib. 1835. 13) Die rechtl. Natur der Zehnten aus den Grundeigenthums-Verhältnissen des römischen und fränkischen Rechts historisch entwickelt. Bonn 832. 8. 14) Ueber den Unterschied zwischen crimen und delictum bei den Römern, und über die ihnen zugeschriebene Eintheilung in publica und privata. (N. Archiv des Crim.-R. VIII. 396 und 643. IX. 339.) 15) Bemerkungen über einige, zum Behufe der Lehre von der Rechtsunkenntniß gemachten Eintheilungen der Verbrechen und Strafgesetze. (XI. 101 und 295.) 16) Ueber einige noch unbenutzte Hülfsmittel zur Auslegung der Carolina, nebst Beitr. zur Geschichte ihrer Entstehung. (XII. 390.) 17) Ueber die verschiedenen Arten strafbarer Tödtung und ihr Zusammenfassen in einem Gattungs-

begriffe, mit Rücksicht auf den Begriff der Entwendung. (XIII. 88, 249, 416.) 18) Ueber den Beruf der Sachverständigen im Crim.-Prozeß. (XIV. 2, 182.) 19) Ueber die Ansichten der Römer von d. Verbrechen der Tödtung. (Eb. 4, 492.) 20) Ueber das Erforderniß einer Rechtsverletzung zum Begriffe des Verbrechens, mit Rücksicht auf Ehrenkränkung. (XV. 2, 149.) 21) Beitr. zur Lehre v. Fälschung und Betrug, insbesondere über die sogenannte Verletzung des Rechts auf Wahrheit als Hauptmerkmal der Fälschung. (Ebend. 4. 527.) 22) Ueber Wächter's neuesten Beitrag zur Lehre von den Quellen der Carolina. (XVI. 1. 122.) 23) Ueber den Begriff des natürlichen Verbrechens, und die römischen Begriffe v. delictum juris civ., et jur. gentium, und probrum natura. (XVII. 4. 560.) 24) Beitrag zur Erörterung der Frage: Ob Strafgesetzbücher keine allgem. Bestimmungen in Hinsicht auf bösen Vorsatz enthalten sollen. (XVIII. 276 und 473.) 25) Beitr. zur Lehre von dem Verbrechen der Fälschung, insbesondere über falsche Wagen. (XIX. 4. 483, und XX. 1. 58.) 26) Von dem Begriff von Socius in den Quellen des römischen Strafrechts. (XXIII. 1. 1.) 27) Zur Erört. des röm. Begriffs v. Furtum. (Eb.)

Bischof, Dav., Dr. der Med. zu Bamberg 1638.

Bischof, Andr., Dr. der Med. zu Bamberg 1647.

Blumenröther, Joh. Georg, Bildhauer dahier, † 1755.

Blumröther, Franz Heinr., geb. zu Bamberg 1777, Alumnus 1800, Priester 8. Okt. 801, Seelsorger 802, Kaplan zu Veldenstein bei Neuhaus 804, 12 zu Hallerndorf, 16 Pfarrer zu Hochstahl, 26 Stadtpfarrer u. Definitor zu Weismain, später auch Dechant.

Trauerrede für König Max Joseph. Bamberg 1725. 8.

Bock, Künstler dahier.

Bockeld. Joh., geb. zu Bamberg, Rechtsprakt., 805—8 prov. Hofgerichts-Registraturgehülfe, lebt als Particulier.

Dichtungen, mit seinem lithogr. Portrait. Bamberg 1829. 8. 7 Bogen.

Börler, Augustin, geb. zu Seeheim im Mai 1832, Jesuit 19. Juli 52, Prof. der Theologie zu Bamberg 67—70, 16. Sept. d. J. auch Dr. und Präses der mar. Sodalität, 75 Professor der Theologie zu Würzburg, gest. zu Mainz 4. Sept. 98. (Ruland 79.)

Bolster, Heinrich, fertigte dahier ein Altargemälde für Elimann am Ende des 17. Jahrh.

Bomberg, Bamberg, Daniel, von jüdischen Aeltern dahier, später Christ, in der Buchdruckerkunst geübt, begab sich 1511 von Antwerpen nach Venedig, druckte daselbst in Verbindung mit mehren Juden, besonders mit Israel Levita aus Neustadt a/Aisch, eine beliebt gewordene hebr. Bibel. I. Aufl. 518, II. 21, III. 24, IV. 33, V. 44, und gab mehre rabbin. Werke heraus.

1) Meir netib. Le flambeau de la route par Isaac Nathan Venise Dan. Bomberg. 284 (1554) Fol. (Sacy bibl. I. 40.) 2) Biblia hebr. Rabbi Corn. Adelkind. Ven. 547. F. (Ibid. 41.) (Masch Bibl. 19—22. Jäck's Jubelschrift 157.)

Bonalino, Joh. Jak., Dr. der Rechte, Consistorialrath und

Siegler zu Bamberg, geb. zu Scheßlitz 9. April 1681, † im Juni 1744, Enkel des Folgenden.

Bonalino, Joh, aus Italien, 1615; 25 Privatbaumeister zu Scheßlitz, 26 fürstb. mit einem Jahrsgehalte von 115 fl., verewigte sich an dem noch stehenden Chorbaue der prot. Kirche 1628 nach dem Risse und briefl. Belehrung des brand. Baumeisters Junker. (Heller Gesch. der prot. Pfarrkirche dahier 274. 42; I. Panth. d. K. I. 32.) Sein erster Sohn, geb. 638 zu Scheßlitz, wurde Spitalverwalter daselbst, verehelichte sich 677, † 699 mit Hinterlassung eines Sohnes.

Boner, aus der nordwestl. Schweiz gebürtig, wurde wahrscheinlich 1320 durch den aus Schwaben gerufenen Fürstb. Johann v. Gütingen nach Bamberg gebracht, wo er sein berühmt gewordenes Fabelbuch ordnete, und durch Abschriften verbreitete. Sein Edelstein, das schönste bamb. Druckwerk mit Holzschn. von A. Pfister 1461. Kl. Fol., ist genau beschrieben in Jäck's Denkschrift für das Buchdrucker-Jub. S. 24—26, und in Falkenstein's Geschichte der Buchdruckerkunst S. 134 mit Abbild. (I. Panth. 101.)

Borack, Bossirer in Wachs dahier, am Ende des vorigen Jahrhunderts.

Borst, Joh. Nep., Sohn eines Landmanns, geb. zu Rothof bei Ellwangen 15. Mai 1780, Rechtskandidat zu Landshut 1801—3, 4—5 Auscultator zu Krailsheim, 6—7 Reg.-Referendär, 8 Landgerichtsaktuar zu Hersbruck, 9 Assessor daselbst, im April 13 Stadtg.-Assessor zu Bamberg, später Prof. der Rechte zu Erlangen, dann zu Tübingen, starb an der Abzehrung.

1) Ueber die Wirkung des beschränkten Geständnisses im peinlichen Prozesse. (N. Crim.-Archiv I. 2, 270.) 2) Grundl. für eine vernünft. Gesetzg. des Civilprozesses. Nürnb. 1810. 3) Darstellung des Strafrechts und der Strafbarkeit. Nürnb. 1811. 4) Ueber die Erstattung der Prozeßkosten als Schaden-Ersatz. Nürnb. 1812. 5) Ueber die Anwendung neuer Gesetze auf früher entstandene Rechtsverhältnisse. Bamberg 1811. 6) Ueber die Beweislast im Civilprozesse, mit A. v. Feuerbach's Vorrede. Bamberg 1816. 7) Ist erforderlich, mit dem Napol. Gesetzbuche auch zugleich ein Cassationsgericht in den Bundesstaaten einzuführen? (In Winkopps Rheinb. H. 51. S. 421.) 8) Ueber den Militärdienst als eine Staatslast. (Eb. H. 62. S. 161.) 9) Ueber die Verbindung d. Menschen zu einem Staate, und der Staaten zu einem Staaten-Staate. (Staats-Korresp. I. 1, 109.) 10) Ueber die öffentliche Meinung und Preßfreiheit. (Eb. II. 2157.) 11) Wünsche eines Deutschen für Deutschlands künftige Verfassung. (Eb. II. 3. 322.) 12) Ueber das Naturrecht und dessen Uebereinstimmung mit der Moral. Nürnb. 1818. 13) Ueber die Wirkung des beschränkten Geständnisses im peinl. Prozesse. Halle 816. (N. Crim.-Arch. I. 2, 279.) 14) Crim.-Fall z. Erläut. der Lehre v. Beweise der bösen Absicht. Halle, 18. (N. Crim.-Archiv II. 4. 639.) 15) Ueber die Theilnahme an einem Verbrechen und die Nothwendigkeit, deren verschiedene Arten und Abstufungen näher zu unterscheiden. (Eb. 4. 670.)

Botechel, Orgelbauer dahier.

Bouillon, Phil. de, 1680 Maler zu Bamberg, vergoldete um 30 fl. die kupfernen Bildsäulen K. Heinrichs und K. Kunegund auf dem Langhause der jetzigen prot. Kirche. (Heller Gesch. 35.)

Boursin, de la Fond, Ingenieur dahier.

Bouvier, Franz Jos., 1832 — 40 franz. Sprachlehrer des Gymn. und Lyz. dahier, starb an Entzündung.

Neue franz. Grammatik. Bamberg 1835. II. unveränderte Ausg. Erlangen 38.

Boxberger, Seb., lebte dahier nach dem Taufmatrik. der Martinspfarrei zwischen 1637—53 als Dr. der Med. und fürstbisch. Rath. (I. Panth. 106.)

Brander, G. Fr., geb. 1718 dahier, war Mechaniker, genannt Tausendkünstler.

Braun, Erasmus, Baumeister dahier, baute 1579—80 an dem großen runden Wartthurme der Altenburg das Thürmchen mit der Wendeltreppe. (Heller 119.)

Braun, Paul, Maler dahier.

Brehm, Max., entsprang dahier 1758 in seinem 24. Lebensjahre aus einem Kloster, und wurde Rektor der Schule zu Feuchtwangen. (Jacobi 145.)

Brendel, Lorenz, geb. zu Wannberg 13. Aug. 1795, Alumnus 1819, 9. Mai 20 Priester, 21 zu Landshut Dr. der Theologie, nach seiner Rückkehr Subregens des Priesterhauses, Professor der Moral und Pastoral, Homiletik, Encyclopädie, Methodologie, Katechetik, Regens, geistl. Rath, 1. Dec. 37 Domcapitular und Secretaire des Generalvicariats, starb nach 2jähriger Krankheit an der Abzehrung im Sept. 40 mit dem Rufe eines guten Mannes in myst. jesuit. Sinne.

1) War Jehova den Hebräern blos ein Nationalgott? 1821. 8.
2) Anzeiger der Geistl. seit 34, wo Nro. 37 von 1840 seine Verdienste entwickelt sind.

Brendel, Sebald, einst Hofmeister des Grafen Karl von Rotenhan dahier, Prof. der Rechte zu Würzburg, App.-Rath zu Amberg, lebt in zeitl. Ruhe zu Würzburg, verehel. mit einer Dir.-Tochter Kleinschrod. (I. Panth. 1184.)

7) Handbuch des kathol. und prot. Kirchenrechts. I. Aufl. Bambg. 23. II. Aufl. 27. III. viel verb. Aufl. 39—40. 8) Die Geschichte, das Wesen und der Werth der National-Repräsentation. II. Thl. Bamb. 17—18. 9) Für die Juden. 19, 10) Viele Aufsätze im Volksbl. Dr. Eisenmanns, und im fränk. Merkur. 11) Des Löwen Gesellschaft (Societas leonina) Bbg. 14. 12) Betrachtungen über den Werth der Preßfreiheit. Bbg. 15.

Brenckh, Bildhauer zu Bamberg (vielleicht Jac. v. Brenck nach I. Füßli 108.)

Brenner, Friedr., Kaplan an der Martinspfarrei dahier, 1813 Subregens des geistl. Seminars, 15 Consist.-Sekretär, 20 Regens, 10. Dec. d. J. Professor der Dogmatik, auch geistl. Rath, Oct. 21 Domkapitular, erzb. Theolog, Synodal-Examinator, Sekretär des Generalvikariats und Ehegerichtsrath I. Instanz, suchte seine

mannigfaltige Bildung, besonders in der Kenntniß von Gemälden, durch mehre Reisen zu erhöhen. (I. Panth. 111.)

6) Erhebung des Geistes zu Gott an den besonderen Festtagen des Jahres. Bamb. 1810. 8. 7) Katholische Dogmatik. 3 Bde. I. Aufl. Bamb. 15—17. II. Aufl. Frankf. 26—29. III. Aufl. Regensburg 39—40. Nachdruck zu Reutlingen 30. 8) Geschichtl. Darstellung der Sakramente, der Taufe, Firmung und Eucharistie. 3 Bde. Bamb. 18—24. 9) Kaiser Heinrich d. Heilige und K. Max Joseph, in Beziehung auf Bambergs kirchl. Verfassung. Bamb. 18. Neue Ausg. Frankf. 1826. 10) Beiträge zur Erhebung des Sinnes für h. Wissenschaften und geistl. Leben. Bamberg 20. Frankf. 25. 11) Das Gericht, oder Aufdeckung der Unwissenheit und Unredlichkeit luth. Doctoren der Theologie in Darlegung des kath. Lehrbegriffs. Bamberg 20. 12) Lichtblicke von Protestanten, oder neueste Bekenntnisse für die Wahrheit bei ihren Gegnern. Bamb. 30. 13) Ueber das Dogma, oder wer wird selig? Landsh. 32—33. Mit Nachtrag nebst öff. Briefe an Dr. Troll. 14) Empfindungen des Domkapitels zu Bamberg bei dem Eintritte des K. Ludwig I. in die Metropolitankirche, in einer Ode. 30. 15) Einige Worte über die Herstellung des Doms bei seiner Wiedereröffnung 25. Aug. 37. 16—21) Trauerreden für Papst Pius VII. u. VIII. 23—30, für Papst Leo XII. 29, für die Herzogin Amalie in Bayern 23, für die Erzbischöfe Jos. v. Stubenberg und Jos. v. Fraunberg 24—42, für die Königin Karoline 41. 22) Beiträge zur kathol. Kirchenzeitung und andern Zeitschriften.

Breudner, Isak, Prof. der Rhet. dahier 1596—1611, fertigte in diesem Jahre ein lat. Gedicht auf die Vermählung des fürstb. Raths Dr. Ernst Basold.

Bröller, Dr. der Rechte, lebte 1742—43 unverehel. dahier.

Brückner, Paul, Dr. der Rechte, 1593 Domkapitelsyndikus und Güterbesitzer zu Höfen bei Bamberg.

Brückner, Ignaz, geb. zu Lichtenfels gegen das Jahr 1790, talentvoller Sohn eines Landrichters, gebildet dahier und zu Landshut, 1814—15 Rechtsanwalt, 17 verehel. mit einer Forstmeisterstochter, starb 13. Okt. 22 an einer durch Verkältung entstandenen Entzündung, und hinterließ 2 Söhne.

Ueber Kunstrichterei oder den Unfug aberwitziger Kritik im Betreffe vaterländischer Kunstgegenstände überhaupt, und der Malerei insbesondere. Bamberg 17. 4. 3½ Bogen. (Dagegen erschien: Die Kunstrichterei und Schmähsucht des Advokaten J. Brückner.)

Bruder, Georg Heinrich, Landgerichtsarzt zu Kronach, geb. zu Ergersheim, Landg. Uffenheim, 6. Dez. 1786, Sohn eines Wundarztes, unterrichtet zu Ippersheim, Uffenheim und Windsheim, am Friedr.-Wilh.-Institut zu Berlin unter Kiesewetter's Oberleitung, endlich am dortigen med. chir. Collegium, im Aug. 1806 Assistent der Charité, im Nov. d. J. selbstständiger Leiter der I. Spitalabtheilung für kranke Offiziere und 400 Soldaten der napol. Garde unter den Generalinspekt. Coste und Verey, 1807 vom General-Intend. Gr. v. Daru und Min. Dejean zur franz. bayer. Armee nach Polen beordert, zu Stettin, Bromberg, Elbingen und Thorn glücklich be-

schäftigt, Bat. Arzt des 105 Regiments, im Herbste 8 nach Danzig beordert, kehrte er mit demselben im Frühlinge 9 zum Feldzuge nach Oesterreich zurück, und leistete nach den großen Schlachten von Abensberg bis Wagram verschiedene Dienste. Nach Wiederholung seiner Fachstudien zu Erlangen 15. Juni 11 Dr. der Med., 13 am Med. Comite zu Bamberg geprüft, im Nov. d. J. zum kgl. bayer. Feldspital-Medicus bei den Spitälern f. kriegsgefangene Franzosen zu Ingolstadt, im Juli 14 Garnis. Arzt unter d. freiwilligen Jägern zu Baireuth, 15. funct. Stabsarzt der k. b. Brigade Braun, nach deren Auflösung im Juli 16 Garnis. Arzt zu Baireuth, im Sept. 17 Landg. Arzt zu Stadtsteinach, 19 zu Höchstadt, im Nov. 28 zu Kronach, wo er noch ist.

1) De aneurismatis natura. Erlang. 1811. 2) Formulae med. 1824. 3) Med. Chorographie des Landg. Höchstadt. 1828. 4) Bereitung und Gebrauch der zweckmäßigsten Präserv. Arzneimittel gegen die Cholera. Bamb. 31.

Brumbach, Friedrich, geb. zu Bamberg 18. Jan. 1800, Sohn eines Schustermeisters, Priester 31. Jan. 24, Kapl. zu Burgebrach, v. Juli 26—30 d. Stadtpfarrei U. L. Frau, 28. April 30 Domvikar, später Sekretär des erzb. Ordinariats, Cermoniar und Subcustos der Domkirche, jetzt Stadtpfarrer U. L. F.

Schematismus der Geistlichkeit. Bamb. 1840.

Brunner, Peter, Sohn eines Hutmachers, geb. 1783 dahier, Alumnus des Aufseesischen Seminars, absolvirte den theol. Kurs dahier, widmete sich dann ausschließend der Philologie, wurde Gym. Prof. zu Amberg u. Passau, auch Rektor daselbst, redigirt seit vielen Jahren die dortige Zeitung, Courier a/Donau, ist verehlicht, bekindert, und standhaft humoristisch.

Brunnquell, Pius, kam durch seinen 1820 gestorbenen Freund, G. Rath A. Frey, zur Korrespondenz mit dem röm. Hofe, und zur Verbindung mit Sr. Exc. H. Erzb. Jos. v. Stubenberg in Eichstätt, in dessen Abwesenheit von hier er die ersten Hirtenbriefe, Umlaufschreiben, Ernennungen und Beförderungsdecrete verfaßte oder begutachtete; weßwegen auch (nach Frey's Tode) der g. Rath und spätere Bischof Oesterreicher als Senior sich mit ihm in tägliche Verbindung setzte. Br. schenkte seine Büchersammlung dem Domkapitel, für welchen mir geoffenbarten Zweck ich ihm sehr viele Doubletten der öffentlichen Bibliothek um sehr mäßigen Preis überließ. In seinem Testamente verfügte er aus den Fonds, welche er von seinem Beichtkinde und Hausherrn, dem Lebküchner Schmitt, erlangt hatte, für verschied. fromme Zwecke. Er starb den 20. Aug. 1828. (Schem. v. Bamb. 64. Nekr. d. D. II. 959. I. Panth. 121 u. 1188.)

7) Ueber den Ablaß. Bamb. 1816. II. A. Frankf. 26. 8) Kurze Gesch. d. Kirchenbuße u. Apologie d. Sakramental-Beichte. Bamb. 16. II. Ausg. 24. III. Ausg. Frankf. 25. 9) Antwort auf die Schrift: Ueber die Verschiedenheit der röm. u. jesuit. Convertiten-Bekenntnisse v. S. A. Wald. Bamb. 23. 8. II. Ausg. Frankf. 25.

Burcard, Conventual im Michelsberg, der erste vom Abte Wolfram ernannte Bibliothekar 1112—46, machte sich durch viele

Abschriften von gelehrten Werken und Urkunden für dieses und andere Klöster außerordentlich verdient.

Burchard, Joh. Mich., Lic. der Rechte dahier 1710.

Burger, Dan., geb. 1799 dahier, gebildet zu Würzburg, Dr. der Med., zeugte mit Barb. Förchtgott, Advok. Tochter, 4 Kinder, starb als praktischer Arzt dahier.

v. Buseck, Karl Theodor Freih., geb. zu Bamberg 8. Juli 1803, besuchte die Universität Würzburg, und hatte besondere Vorliebe für bildende Kunst. Er bereiste deßwegen mit seinem Bruder Friedrich Deutschland, Frankreich, Italien, England, den Orient, und beide begleiteten 1838 auch S. H. den Hrn. Herzog Maximilian v. Bayern auf seiner Reise nach Aegypten, Palästina u. Syrien; überall nahm er die vorzüglichsten Städte u. Gegenden auf, u. lithographirte einen Theil derselben, wie auch die Ansicht der Stadt Bamberg und mehre Punkte ihrer Umgebung. Derselbe lebt öfter zu Bamberg und auf seinem nahegelegenen, in artistischer Beziehung vorzüglich eingerichteten Schlosse Burg-Ellern. (Bericht d. Kunst-Vereins.)

Burselt, C., geb. zu Pottenstein 26. April 1544, Jesuit 20. Okt. 62, legte die Gelübde ab 2. Febr. 80, starb zu Mainz 17. Nov. 1706.

Büttel, Ernst, Kaufmann u. Dr der Rechte zu Bamb. 1644.

Büttel, H., geb. zu Bamberg 22. Febr. 1643, Jesuit 22. Juli 59, legte die Ordensgelübde ab 15. Aug. 75, starb als Rector des Colleg. zu Heiligenstadt 15. Mai 89.

C.

Cammerer, Adalbert, von Bamberg, Philolog, Cand. der Theol., dann Lehrer der deutschen Sprache auf dem finnisch. Gymn. zu Abo, Kreis-Schullehrer d. deutsch. u. lateinisch. Sprache, Geschichte, Geographie u. Statistik Rußlands zu Reval, 1815 von der Universität Dorpat mit der goldenen Medaille K. Alexanders I beehrt; zur Glaubensveränderung unter dem Versprechen eines Pastorats vergebens eingeladen, lebt noch.

1) Meine Erhol. Stunden. Kulmb. 1808. 2) Die sämmtl. Präpositionen. Reval 17. 3) Elegie auf den Tod D. G. Hossar. Rev. 18. 4) Spaziergang durch die Säle d. Erziehungshauses zu Petersburg. Rev. 20. 5) Friedensulme im Kaisergarten bei Riga. 21. 6) Flug im Geiste durch Griechenland. Riga 22. 7) Für Griechenland. Riga 23. 8) Die zwölf Sprüche der zwölf Sybillen auf der Babenburg bei Bamberg. 24. 9) Bruchstücke aus dem Tagbuche einer Studenten-Reise i. J. 1808 von Bamberg nach Petersburg. I. Heft. Bamb. 24. 10) Gedicht auf T. R. Bakert. Riga 36. 11) Nachruf am Sarge H. Riemann's.

Casseder, Nik., Sohn eines hiesigen Tünchermeisters, geb. 6. Dez. 1767, unterrichtet dahier, Kapuziner, 1794 Miss. Prediger zu Friesenhausen, 99 Hofprediger zu Bartenstein, 1804 säcularisirt, 5 Hofmeister der Familie v. Guttenberg und prov. Domprediger dahier, 6 Hilfspriester zu Baunach, 8—11 Pfarrer daselbst, 12—23 zu Eltmann, starb 31. Dez. 23 an Lungensucht.

1) Makarius, d. Gr. u. H., aus Aegypten, sämmtl. Schriften. 2 Th. Bamb. 1819. 2) J. Tauler's Nachfolgung des armen Lebens Christi. Frankf. 21. II. verb. A. 24. 3) J. Tauler's Medulla animae, oder v. der Vollkommenheit aller Tugenden, u. sämmtl. Briefe desselben. Nach Surius, nebst 10 Briefen d. h. Johann v. Kreuze. Frankf. 22. 4) Selbstgespräche von Gerlach Petri, der zweite Kempis genannt. Albert d. Gr., wie man Gott anhängen soll, nebst Blacherna u. Bonaventura. Bamberg 1824. 5) Bonaventura 7 kl. Schriften. Frankf. 24.

Carl, Alvarus, Laienbruder der Dominikaner dahier, verewigte sich als Formschneider in Perlmutter und Zink 1744 an den 4 Säulen seiner Bibliothek, welche sich jetzt in der öffentl. befinden.

Cattinasi, Stuckaturer dahier.

Cavallo, Joh. Bapt., Sohn eines Kaminfegers dahier, geb. 19. Oct. 1776, Alumnus im Mai 1800, Priester 20. Sept. d. J., Seelsorger 6. März 1801, Kaplan zu U. L. F. dahier, Frühmeß-Beneficiat zu Höchstadt, 28. Okt. 21 Domvikar, 30 als Beichtvater und Hofkaplan Sr. K. H. des Herzogs Wilhelm von Bayern mit den Insignien des k. b. Haus-Ritter-Ordens vom heil. Michael investirt. a) Gedichte: Elegie auf den Bischofsmord zu Frauenburg in Ermeland, und Fest-Ode auf das Jubelpriesterfest Sr. Exc. des Erzb. J. M. v. Fraunberg, im Namen der Domvikare. 41. — auf die Vermählung der Prinzes. Charlotte von Bayern mit dem Kaiser Franz von Oesterreich. 16. — auf die Fahnenweihe des hiesigen Bürgermilitärs. 11. — Der Geizhals auf dem Famis-Berg zu Schmachthausen. 12. — Deutschlands Befreiung. 13. — Stiftungsjahrtage des Museums und der Harmonie-Gesellschaft. 15—36. — Der Einsiedler auf d. Berg bei der Flucht in Aegypten. 16. — auf die Podagristen. 15. — auf d. trigometr. Thurm bei Teuchaz. 20. — auf die Jubelfeier K. Max Joseph. 21. — auf v. Fraunberg's Tod. b) Religiöse Schriften: 1) Gesänge und Gebete für die Pfarrmesse. 2) Meßgesänge an Sonntagen rc. 3) Nachmittags Sonntagsandachten. 4) Für Maria-Festtage. 5) Schmerzhafte Mutter. 6) Englischer Gruß. 7) Angst Jesu am Oelberge. 8) Die 7 Worte Jesu am Kreuze. 9—11) Ostern-, Himmelfahrt- und Pfingst-Andachten. 12) Aloysius. 13) K. Heinrich's-Prozession. 14) Herz Jesu und Krone Christi Fest. 15) Lieder zu Dankfesten u. Bittgängen. 16) Kirchenjubiläum von 26. 17) Gebrauch der Krippen. 18) Fastenzeit. 19) Für K. Otto I. von Griechenland. 32. 20) Andachts- und Erbauungsbuch für das Bisthum Ermeland in Ostpreußen, aus speciellem Auftrage des Fürstbischofes J. v. Hohenzollern. Danzig 21. 21) Gesänge zur Passionsandacht. Danzig 24. 22) Geistliche Lieder. Würzburg 25—28. 23) Festgesänge für die Einführung des Erzb. Joseph Maria v. Fraunberg 26. Juli 24. 24) Viele Beiträge zu theologischen Zeitschriften.

Cavallo, Chr., Bruders-Sohn des Vorigen, Kaminfegermeister zu Burgebrach, verehlicht mit einer Seifensiederstochter Wolf, 43 mit der Kupferschmiedstochter Zapf.

Sammlung d. die Feuerpolizei betreffend. Verordnungen. Bamb. 841.

Cellarius (Kellner), Joh., geb. zu Burgkunstadt 2. Febr. 1496, Sohn des Sattlermeisters Nikolaus Kellner daselbst, unterrichtet durch Erasmus von Rotterdam in der lateinischen und d. Reuchlin in der hebräischen Sprache, selbst Lehrer beider Sprachen für Andere zu Löwen, Mainz, Heidelberg, 1518—19 zu Leipzig, wo er vom sächs. Herzoge Georg ein ansehnliches Gehalt bezog. Um diese Zeit war daselbst zwischen Luther u. Joh. Eck über Religion eine berühmt gewordene Disputation, welcher Cellarius aufmerksam zuhörte, und sie nach dem wesentlichen Inhalte zum Drucke beförderte. Durch diesen Vorgang wurde er zum eifrigen Lesen der Druckschriften Luther's und Melanchthon's gespornt, und kam zu solcher Erkenntniß der neuen Glaubenslehre, daß er sie öffentlich verkündigen und empfehlen konnte. Er begab sich 1519 zu Luther selbst nach Wittenberg, lehrte die hebräische Sprache, und erlangte dessen vertraute Freundschaft in dem Grade, daß er als Prediger 1529 von ihm den Frankfurtern a/M. empfohlen wurde. Nach mehrjähriger Leistung an der Katharinen-Kirche daselbst wurde er erster Pastor 1532 zu Bautzen, wo er als Prediger dem Nürnberger Rathe von Luther empfohlen wurde. Er zog aber vor, die erste Stelle eines Superintendenten zu Dresden 1539 anzunehmen, wo er auch 29. April 1542 starb. (Otto Lex. der Schriftsteller und Künstler von Ober-Lausitz S. 199. Spengler Leben von Hausdorf S. 337. Dietmar, sächs. Prediger I. 1396. Schlegel's und Schönthal's Leben der dresdener Superintendenten S. 3—120, u. 9—19, wo auch sein Bildniß sich befindet. Ritter's evangel. Denkmal der Stadt Frankfurt.)

1) Isagogicon in haebr. litteras. Lips. 1518. 4. 2) Ex Neo-Academia Anshelmiana Hagenoae dedicat. 3) Tabulae declinat. et conjug. hebr., welche Ph. Naenianus hebr. Grammatik citirt. 4) De vera et constanti serie theol. disputationis Lips epistola. Lips. 1519. 4. (Seckendorf hist. Lutheran. p. 72 u. 92.) 5) Responsio ironica ad Petri Suavenii epistolam cum apologia pro defensione sui praeceptoris (Petri Mosellani) missa Lips. 1519. 4. 6) Seria responsio ad apologiam P. Suavenii. Lips. 1519. 4. 7) Elogium famos. viri Neminis Montani terrae filii, noctis et cocyti fratris, publ. Wittenbergae juvenum aeruscatoris, ac utriusque linguae inscientissimi. Lips. 1519. 4. 8) Nullus Lipsiensis respondet Nemini Wittenbergensi. S. L. et A. (Auf dem Titelblatte steht Nemo mit seinen Thaten vorgestellt, und über ihm die Inschrift: Nullus me genuit pater, mater mihi nulla, hoc commune mihi de Jove Pallas habet.) 9) Judicium de M. Luthero. Lips. 1520. 4.

Christ, Thadd. Friedr., geb. 29. Sept. 1769 dahier, 1790 Benedictiner zu Metten, 93 Priester, 97 Dr. der Philosophie zu Ingolstadt, Professor derselben und der Theologie im Kloster, 98 Bibliothekar, nach der Säcularisation Schuleninspektor des Landgerichts Deggendorf, Pfarrer zu Steindorf, Landgerichts Landsberg, gest. 28. Juli 1809 in Folge großer Mißhandlung von französischen Truppen. (Mastiaux lit. Zeitschrift 1819. II. 233.)

Clarus, Ernst Ant., geb. 31. Juli zu Scherneck bei Koburg, 1804 Pfarrer zu Michelau, 1807 Dekan und Distriktsschuleninspektor, 1813 dahier, 1839 pensionirt, verehlicht und bekindert, sprach

1819 als Landtags-Abgeordneter über Brau-Umgeld, Budget, Weinaufschlag, Besteuerung der protestantischen Geistlichkeit, Unterstützung der protestantischen Geistlichkeit, Relikten, Hausierhandel — 22 über Erhebung des Stadtgerichts Bamberg zur I. Klasse-Besoldung der Stadtgerichtsassessoren, theologische Fakultät zu Erlangen, Erhöhung der Militärgagen vom Obersten abwärts, Gymn. Anstalten, Offiziers-Pensionen, Rechenschaft über central. Stiftungsverwaltung — 25 über Kostenaufnahme für d. protestantischen Kultus in das Budget, Gleichstellung der ältern pensionirten Offiziers mit den neuern, Prozeß-Kosten bei Streitigkeiten über pfarrliche Besitzungen ꝛc.; Besetzung der protestantischen Ehegerichte, Beschwerde der Schuhmacher zu Bamberg, Holzhandel, Aufhebung des Stempelgesetzes von 22, Steuer von Pfarrgütern u. Rechten, Verwaltung d. protestantischen Stiftungsvermögens, Erwerb- und Gewerbsteuergesetz, besonders gegen Bordels.

1) Stand-Rede am Grabe des App. Exped. Fr. Ph. Schmid. Bamberg, 18. 8. 2) Erinnerung an d. III. Säcularfeier d. Reformationsfestes zu Bamberg, 17. 3) Gerechtigkeit Gottes geht durch die Weltgeschichte; Predigt 17. April 14. 4) Ritual für die Kirchengemeinde zu Bamberg. 14. 5) Der Trauergottesdienst für König Max Joseph 28. Oct. 25 zu Bamberg.

Clarus, Sigm. Fd., des Vorigen Sohn, geb. 22. Juli 1809 zu Michelau, gebildet zu München, Erlangen und Leipzig, 32 Kand., 38 Pfarrer zu Fröhstockheim im Dek. Klein-Langheim, verehelicht.

Contzen, Adam, Jesuit, 1617—22 Beichtvater unseres Fürstbischofs Johann Gottfried von Aschhausen, 1606—9 Professor der Logik und Theologie zu Würzburg, später der Exegese und Politik zu Mainz, Busenfreund des Kardinals Bellarmin, und großer Orientalist. (I. Panth. 179 u. 1190, Ruland 42—46.)

Crafto, 1205—15 Domscholaster.

Creußner, Friedr., Buchdrucker 1479 dah., später zu Nürnberg.

Crusius, Martin, geb. zu Gräbern zwischen Gräfenberg u. Kosberg bei Pottenstein, berühmter Professor zu Tübingen, ist biograph. in der II. Ausgabe seiner schwäbischen Chronik, herausgegeb. von Moser. Frankfurt 733. Fol. 2 Bde. (I. Panth. 181.)

D.

Daig, Heinrich, geb. zu Bamberg 20. Febr. 1804, Sohn eines Konditors, Priester 24. Febr. u. Seelsorger 30. März 25, Kaplan zu Baireuth und Nürnberg, Pfarrer zu Zapfendorf, u. im Oct. 41 zu Staffelstein.

Ueber die Mittel, welche dem Seelsorger zu Gebote stehen, dem Laster der Unkeuschheit Einhalt zu thun. 38. (H. 6. S. 371 des Anzeigers der Geistlichkeit.)

D'Alton, E., Dr. d. Med., verweilte mit Dr. Buch v. Frankfurt auf einem Landgute zu Stegaurach 1810, fertigte eine treu u. schön radirte Ansicht der Stadt Wertheim, viele Portraits, und ließ sein eigenes nebst jenem Titians als erste Versuche d. hies. Lithographien bei Lachmüller drucken.

Dangel, Franz, 1818 Ehrenritter des herzoglichen Michaels-Ordens, 19/28 als Landtagsabgeordneter zu München Sprecher gegen die Leistung des Eides vom Militär auf die Verfassungsurkunde, Vertheidiger der vom Husarensattel auf den Landrichtersstuhl beförderten Staatsdiener, Referent für die Erhöhung des Gradations-Stempels, u. über die Verwendung der Staatseinnahmen von 19—26, über die Erhebung des Malzaufschlags, Erwerbs- und Gewerbs-Steuer; starb als Stadtrichter dahier 41. (I. Panth. und Verhandlungen der II. Kammer der Abgeordneten von 19—28.

Deckert, Peter, geb. dahier 1807, Sohn eines Wachsziehers, unterrichtet dahier u. zu Würzburg, Dr. d. Med. 31, † 10. Aug. d. J.

Deckelmann, Andr., geb. zu Nordhalben im Dez. 1818, gebildet vorerst v. Porzellain-Maler Pock zu Lesten im Fürst. Schwarzburg, dann am Schmidt'schen Institute dahier, endlich an d. Akad. d. Künste zu München, fertigte die Enthauptung des h. Johannes, badende Römerinnen ꝛc.

Deininger, Christoph, geb. 5. Oct. 1810 zu Neustadt a/A., gebildet zum Porzellain-Maler durch Kühlbäcker zu Bruckberg bei Ansbach, dann im Schmidtischen Institute dahier, wie an der Kunst-Akademie in München, seit 1837 mit Barbara Röhrer dahier verehelicht, fertigte nach Gemälden der Gallerie zu Pommersfelden Romeo und Julio nach Sohn, Venus und Bachantia nach Titian, Mona — Lisa nach L. da Vinci, Madonna nach Raphael ꝛc.

Deinlein, Michael, geb. zu Hetzles bei Kronach 26. Oct. 1800, Sohn eines Landmannes, Alumnus 21, 18. Nov. 24 Priester, Kaplan an der Dompfarrei 30—31, Pfarrprovis. zu Volsbach, 33 Subregens, 36 provisorischer und 39 definitiver Professor der Theologie, 38 Regens des Priesterhauses, 39 geistlicher und Consistorial-Rath, 41 Domkapitular und Dompfarrer, 33 — 41 anonymer Mitarbeiter und Redakteur des Anzeigers der Geistlichkeit, mit Ausnahme der Panegyrik v. 1834 S. 869—892, und v. 1835 S. 1—199, auf B. Jäck nach d. Wunsche D. Fraas.

Deisböck, Jos., geb. in Südbayern 1786, topographischer Vermeßner, Chartograph, Buchhaltergehülfe der Schuld. Kom. zu München, 27. August 1823 Controleur dahier, 24. Nov. 28 Schuldentilgungs-Rechnungskommissär zu München, 5. April 38 Central-Staatskassa-Buchhalter, † zu Kissingen an Zerstörung der Eingeweide 26. August 41.

1) Viele Charten u. Umarbeitungen der Reisen für Jäck's Taschenbibl. in 87 Bdch. Nürnb. 27—35. 2) Allgemeiner Gartenfreund. München, II. Ausg. 35. 3) Geschichten der Abteien Tegernsee und Fürstenfeld, in Jäck's Gallerie der Klöster. Nürnberg, 33. 4) Das lustige Schneider-Büchlein von C. Bock. München, 34. 5) Gedichte und anonyme Beitr. zu Zeitschriften.

Dellau, Paul Richard, geb. zu Stettfeld 3. Nov. 1761, unterrichtet dahier, Kapuziner zu Kitzingen 10. Sept. 79, Priester 19. Dezember 84, Seelsorger 3. Januar 86, Vertheidiger theologisch-kanonischer Sätze 88 vor zahlreichen Gelehrten, später Lector, Sekretär d. Provinzials Alex. Schmötzer, eifriger Forscher der Kantschen Philosophie, Superior des Hospizes zu Pommersfelden, 1804

säkularisirt, und Pfarrer zu Wiesentheid, auch Dekan des Bezirks Stadt-Schwarzach, als welcher er vom Landtage 22 um die Aufhebung d. Quota funeralis der würzburger Geistlichkeit bat. Durch den öfteren Besuch der Pommersfelder Gallerie ꝛc. an der Seite des Restaurators Dorn, und durch das Lesen vieler Kunstbücher, wurde er mit der Geschichte der Malerkunst und den besten Gemälden vertraut; wie mit der französischen Sprache zu Hohenlohe-Bartenstein durch Theilnahme an der herrschaftlichen Tafel. Als Seelsorger impfte er selbst viele Kinder zur Gewinnung der Landleute für die Pocken-Impfung. Vom Gefühle für die leidende Menschheit durchdrungen, hielt er immer einen Geldvorrath zu unverzinslichen Vorschüssen an unbemittelte Arbeiter, und leistete ihnen vorzügliche Wohlthaten während der Theuerungszeit von 1816/17. Nach seiner tiefgewurzelten Humanität und Civilisation hätte man glauben sollen, er sei im größten Theile seines Lebens nur mit den gebildetsten Personen höheren Ranges umgegangen; weßwegen auch der 1840 gestorbene Graf Erwein v. Schönborn sehr gern mit ihm verkehrte. Bei guter Laune verfaßte er sehr sentimentale und witzige Gedichte, von welchen einige Proben S. 104—112 in „Jäck's Rückblick auf meine merkwürdige Reise nach Hammelburg 1818. 8." sich finden. Er starb nach vieljährigen Unterleibsbeschwerden 24. Juni 28 zu Wiesentheid; sein für sich selbst gefertigtes Grablied wurde unter vielen Thränen der um seinen Leichnam stehenden benachbarten Pfarrer, Schullehrer und anderer Begleiter gesungen.

Dennefeld, Vater, Sohn und Enkel, 1760 bis 1843 Baumeister dahier.

Denner, Joseph, Historien-Maler im XVIII. Jahrhundert dahier. (Verschieden von dem in Nagler's K. Lex. III. 343.)

Dennerlein, Gallus, Sohn eines Schullehrers, geb. 20. Januar 1742 zu Gunzendorf bei Buttenheim, unterrichtet dahier, Oct. 60 Benediktiner zu Banz, ausgebildet durch die Berufs-Genossen Dom. Schramm und Ben. Martin, wie durch den Banzer Konsulenten A. Pabstmann, Seelsorger in der Umgebung, 77 Keller-, Gast-, Back- und Bodenmeister, 89 Amtmann u. Dekonom zu Gleusdorf, 98 Bursar, 4. Mai 1801 Abt, im Aug. 1803 säcularisirt mit 6000 fl. Pension und lebenslänglich freier Benutzung des Amthauses zu Bug a/Forst, wo er 22. Oct. 20 nach mehrjährigen Leiden starb. (Schatt Leben des G. Dennerlein. 1821. 8.)

Denzel, Erhard, aus Forchheim, † 24. April 1609. (I. Panth. S. 203.)

Derner, Terner, Georg, fertigte 1612 mehre Malereien für den Fürstbischof Johann Gottfried v. Aschhausen, und 30. Sept. 1630 verband er sich mit Peter Hausen, den Chor der jetzigen protestantischen Kirche um 572 fl. binnen einem Jahre zu bemalen und zu vergolden. (Heller Gesch. ders. 29—48.)

Desauer, Jakob, geb. im Oct. 1807 zu Demmelsdorf Landgerichts Scheßlitz, unterrichtet daselbst und 18 dahier, besonders in der Wolfrumschen Handels-Schule und später zu Nürnberg, 25—30 am Gymnasium und Lyzeum dahier, vom Oct. d. J. Kandidat der Medicin zu Würzburg, im Aug. 34 Doktor, 35—36 gebildet an den

Spitälern dahier und zu München, im Aug. u. Oct. 36 v. Comite geprüft, praktizirte theils im hiesigen Spitale, theils unter Dr. Speyer's Leitung im Landgerichte Bamberg II., im Sept. 37 praktischer Arzt dahier.

Ueber die Herzkrankheiten. Bamberg, 36.

Deuber, Fr. Xav., seit 1819 Prof. der Philosophie zu Freiburg im Breisgau, einst verehelicht mit der Finanzdirekt. Tochter Kun. Grau, welche ihm eine Reihe von Töchtern hinterließ, hat jetzt eine zweite Gattin. (I. Panth. 207 u. 1183.)

1) Handbuch der Mythologie der alten Völker, Thl. I. Bamb., 11. Frankfurt, 25. 2) Epinicia. I. II. Bamberg 15. 3) Bemerkungen über A. Schreiber's bad. Gesch. Bamberg. 17. 4) Frankreich von 1474—81 den Engländern zinsbar, und Theodor, Erkönig von Korsika. Bamberg, 16. 5) Grundr. der bamb. Handels-Gesch. 18. 6) Vorlesungen über d. Gesch. der deutschen Nation. Bamberg, 17. 7) Auf die VII. Säcular-Feier der Stadt Freiburg. 21. 8) Ode saphica, und Bericht z. Jub. Dr. J. Menzinger's in Freiburg. 26. 9) Duodena Pindari carmina graec. lat. Ed. I. II. Heid. 1828. 10) Pindari odae olymp. graec. lat. Fr. 1833. 11) Gesch. d. Bauernkriegs in Deutschland. Freiburg 33.

Deuber, Franz, des Vorigen Bruder, geb. 1791 und gebildet dahier, Rechnungs-Kommissär zu Baireuth, Rentbeamter zu Gößweinstein, verehelicht und bekindert.

1) Statistik das Landgericht Weisman betr. (In Harl's Cam. Korresp. 1810 Nro. 72. S. 305.) 2) Ueber die Brauchbarkeit staatswissenschaftl. Systeme in Bayern. Bamberg, 19. 8.

Deubzer, Jos., prakt. Arzt zu Staffelstein 1843.

Dietherr, Chr., Münzmeister dahier. (Füßli u. Nagler unbek.)

Dietherr, Paul, Münzmeister zu Bamberg, auch Stempelschneider, fertigte die Stempel zu jenen Dukaten, welche Fürstbischof Joh. v. Gebsattel aus dem Golde der bamb. Bergwerke in Kärnten prägen ließ. Auf dem Averse sieht man die Stiftungspatrone K. Heinrich II. und Kunegunde mit der Domkirche auf ihren Händen; den Revers ziert das Bildniß des Fürstbischofs. (Appel's Münzen geistl. Fürsten erwähnen desselben nicht. — Nagler K. Lex. III. 393.)

Dietl, Justin, geb. zu Bamberg 13. Febr. 1809, Sohn eines Restaurateurs, erhielt in d. Oberklasse d. Gymn. 1827 die silberne Preismedaille, Priester 25. Febr. und Seelsorger 23. März 1833, 30. Aug. 1834 Hilfspriester zu Pretzfeld, 17. Sept. 1841 erster Stadtkaplan zu Nürnberg, lieferte mehrere Beiträge zum Anzeiger der Geistlichkeit, und eine Geschichte der Pfarrei Pretzfeld an den histor. Verein nebst Münzen. Auch verfaßte er mehre Gelegenheits-Gedichte, z. B. auf den Tod A. Regns, J. Dürings, Chr. Heßdorfers, auf den Namenstag Dr. Brendels, auf die Anwesenheit d. Königs Ludwig 1830 dahier, und eine Standrede am Grabe der Kaufm. Tochter M. F. Franisco zu Nürnberg im Aug. 1842, welche gedruckt erschienen.

Dietmar, Diettmer, Ditmerson, Dietmer, Heinr., Porträtmaler, verweilte in der II. Hälfte des 17. Jahrh. zu Nürnberg und hier. (Uebrigens Nagler's K. Lex. III. 421.

Diezfelwinger, Wilhelm C., geb. zu Bamberg 21. Mai 1819, Sohn eines Forstmeisters, gebildet an den Gymnasien Baireuth, Regensburg und München, praktizirte von 37—39 an Rentämtern, widmete sich auf der K. Universität zu München 40—41 der Kameral-Wissenschaft, und wurde in demselben Jahre als Conscribirter zum K. III. Jäger-Bat. nach Bamberg beordert, wo er 16 Monate als Unteroffizier und Rechnungs-Practikant in der Bataillons-Canzlei diente. Im Nov. 42 trat er als Candidat d. Philosophie an das k. Lyceum zu Bamberg über, wo er sich noch befindet.

Historische und lyrische Gedichte. Bamberg. 43.

Dinkel, Pankraz, geb. zu Staffelstein 9. Febr. 1811, gebildet dahier, Priester 31. Aug. 1834, sogleich Stadtkaplan zu Forchheim.

1) Predigten auf alle Sonn- u. Festtage. 1. Bdchen. Nürnb. 43.
2) Mehre Predigten u. Recens. im woch. Anzeiger d. Geistl. dahier.
3) Verschiedene Gedichte.

Dintzenhofer, Joh. Leonhard, Baumeister unter B. Marquard Sebastian u. Lothar Franz, ist Erbauer der Abtei Ebrach, des hies. k. Schlosses, Kl. Michelsberg, Karmeliten, Dominikaner, Banz, u. Herausgeber des Bauwerkes v. Dieussart.

Dintzenhofer, Joh., Bruder des Vorigen, Erbauer der ausgezeichneten Domkirche zu Fuld nach dem Muster der Peterskirche, des Portals der Michelsberger Kirche rc.

Dintzenhofer, Justus Heinrich, fürstl. Hofbaumeister 1730.

Dintzenhofer, Joh. Heinrich, † als fürstl. Hofbaumeister 1745—46.

Dippold, Joh. Andr., Lic. der Rechte, und 1704 Anwalt dahier.

Dirnberger, Franz, geb. 10. Juni 1809 zu Bamberg, Sohn eines Schustermeisters, Alumnus 29, Priester 27. Aug. 32, Doktor der Theologie zu München 33, Kaplan bei St. Martin dahier 33, Religionslehrer der lat. Schule, 35 Prof. der Theologie zu Regensburg, im Herbste 41 auf einer Lustreise an d. röm. Hof mit ital. Aether vertraut geworden, 42 Professor der Theologie in München, Direktor und geistlicher Rath im Georgianum.

Uebersetzung des Ludwig de Ponte. 2 Bde. Regensburg. 39. 8.

Dirr, Matth., geb. 14. Juli 1790 zu Plochingen im K. Würtemberg, Sohn eines Weingärtners, kam als Töpfergeselle zuerst nach Forchheim, 1808 nach Bg. in Küffner's Werkstätte, wurde nach dessen Tode Nachfolger, begab sich als Meister nach Straßburg zur Erforschung der berühmten Fayence-Oefen, welche er nach seiner Rückkehr so vielfach verbesserte, daß er öfters öffentlich ausgezeichnet wurde. Er starb 3. Jan. 1841, und erhielt Schödt als Ehe-Nachfolger. (Mehr im Berichte des hies. Kunstvereins S. 89.)

Preis-Verzeichnisse der Porzellaine-, Fayence- u. Thon-Oefen, mit Abbildungen. 41.

Distau, Maler dahier und zu Nürnberg. (v. Murr.)

Dobicht, Dabicht, geb. zu Kadolzburg, Münzmeister dahier und zu Bückeburg. (Meusel II. Füßli I. Nagler III.)

Döllinger, Ign., Sohn eines Professors der Medizin dahier,

geb. 24. Mai 1770, 26. Sept. 87 mit der philosophischen Würde beehrt, 87—89 Kandidat der Med., 89—93 mit fürstb. Unterstützung zu Würzburg, Wien und Pavia ausgebildet, 26. Febr. 94 dahier Doktor, vom Winter 94—1803 Professor, bald verehl. mit der Hofkammer-Raths-Tochter Schuster, auch bekindert; 11. Nov. 3 nach Würzburg versetzt, 3. Mai 16 Mitglied der Akademie der Naturf., 19 der Wissensch. zu München außerordentl., 23 ordentl. Mitglied, und Sömmering's Nachfolger, 25 Erbauer eines anatom. Theaters, 26 wieder Professor, 27 Sekretär d. math. phys. Kl. der Akad. fast bis zum Tode, auch Vorstand der Versamml. der Naturforscher, 33 Vereiniger seiner anatomischen Präparate mit dem Kabinet der Akademie, auch Obermed. Rath, 39 Ritter vom heil. Michael, zugleich vom Lehramte zurückgezogen, wie von der Akademie, † 14. Jan. 41. (I. Panth. 221 u. 1194. Walther Rede zum Andenken Döllinger's. München, 41.)

12) Ueber den Werth d. vergl. Anatomie. Würzburg, 14. 13) Iconogr. fabricae oculi hum. W. 17. 15) Malbighii icon. ad hist. ovi incub. spect. censurae spec. W. 18. 16) Was ist Absönderung, und wie geschieht sie? W. 19. 17) Ueber d. Funct. d. Milz. (Bd. VII d. Arch. f. Physiol.) 18) Versuch einer Geschichte der menschlichen Zeugung. (Eb. B. II) 19) Betrachtungen über das Wesen der deutschen Universitäten. W. 19. 20) Ueber das Strahlenblättchen im menschl. Auge. (Bd. IX. d. Verhandl. d. Akad. der Naturf.) 21) De physiologiae relatione ad med. W. 1818. 22) Ueber die Fortschritte d. Physiologie seit Haller. W. 25. 23) Rede in der Aula zur Jahresfeier der Hochschule in München. 27. 4. (Pol. Zeitung Nr. 286 S. 1998.) 24) Von einem verbesserten aplanat. Microscop. München, 29. 25) De vasis sanguif., quae villis intestinorum tenuium hominis brutorumque insunt. M. 1828. 26) Ueber die Baukunst u. ihre Bedeutung im Staate, erläutert durch die Naturkunde. M. 33. 27) Grundzüge der Physiologie. 2 Th. Regensburg, 35. 28) Ueber den Luftsack der Fische. (Bd. IV. des Archivs für Zoologie und Zootomie.) 29) Ueber die Vertheilung der feinsten Blutgefäße in den beweglichen Theilen des thierischen Körpers. (Bd. VI.) 30) Ueber die Vertheilung des Blutes in den Kiemen der Fische. (Bd. II. akadem. Abhandl.) München, 37. 31) Ueb. d. g. Zust. d. Physiol., in Schellings Jahrb. 1,1.

Döllinger, Georg Ferd., Bruder des Vorigen, einst Oberregistrator dahier, jetzt königl. wirklicher Rath und geh. Haus-Archivar zu München, verehelicht, 843 pensionirt. (I. Panth. 223 und 1195.)

3) Ueber die zweckm. Einrichtung der Registraturen. München, 11. 4) Anleitung, d. Amtspapiere leicht zu ordnen. München, 15. 5) Verfassung des K. Bayern. II. Thle. Ebend. 18—19. 6) Verfassung und Verwaltung der Gemeinden in Bayern. II. Thle. Ebend. 20. 7) Die Erhöhung des National-Wohlstandes durch den Handel mit Getraide. Ebend. 28. 8) Der Geschäftsmechanismus nach seinem Endzwecke. Ebend. 28. 9) Register der Verord. von 1799—1841. 4 Bde. 10) Samml. der im Gebiete d. in d. Staatsverw. d. Königr. Bayern bestehenden Verord., system. ge-

ordnet. Ebend. 25—42. 4. 24 Bde. 11) Repert. über d. Kreitmayr. und Mayer. Gen. Sammlung. Ebend. 34.

Döllinger, Joh. Jos. Ign., geb. zu Bamberg 28. Febr. 1799, Sohn des Akademikers, 1820 Alumnus, 22 Priester und Kaplan in Oberscheinfeld, 23 Lyzeums-Professor der Theologie zu Aschaffenburg, später an der Universität zu München, ordentl. Mitglied der kgl. Akademie der Wissenschaften, und Oberbibl. der Univ. Bibl., Mitarbeiter mehrer Zeitschriften von Görres und Philipps ꝛc., Kanoniker bei St. Cajetan ꝛc.

1) Die Eucharistie in den drei ersten Jahrhunderten. Mainz, 1826. 4. 2) Umarbeitung und Fortsetzung des Handbuchs der christl. Kirchen-Geschichte von K. A. Hortig. III. Aufl. Landshut, 28. 3 Bd. 3) Ueber d. gemischten Ehen. V. A. Regensburg. 38. 4) Muhameds Religion nach ihrer inn. Entw. ꝛc. Regensb. 38. 5) Ueber d. Kniebeugen geg. die Ulmer Schrift d. Gr. v. Giech. Münch. 42. 6) Ein Schreib. an Harleß üb. d. Knieb. M. 43. 7) Mitarbeiter d. n. theol. Archiv.

Dörfler, Franz, Pfarrer zu Wachenroth, 1822 bei St. Martin dahier, als solcher 18. Jan. 25 Landtagsabgeordneter, beantragte einen Vorschuß aus dem Staatsärar für die Steuern der Geistlichkeit bei geringen Getraid-Preisen — gesetzliche Wiedereinführung obrigkeitlicher Rügen wegen außerehelichen Schwängerungen zur Besserung des weiblichen Gesindes, 19. Mai 25 Domkapitular und Dompfarrer, † 11. März 33. (1 Panth. 222, und Thiem Nekr. d. D. 33. I. 148.)

Donung, Steph., geb. zu Hanau 10. Jan. 1655, wurde Jesuit 20. Juli 1675, Professor der Philosophie und Theologie dahier und zu Würzburg.

Theses de Deo. Wirc. 1714—8.

Dorn, Georg Anton, Vorstand des Medicinal-Komites zu Bamberg, † 29. Juni 1830. (1 Panth. 224, u. Nekr. II. 519.

6) Geschichte der Kuhpocken-Impfung in der Provinz Bamberg. (Im Quartkalender v. 1808.) 7) Ueber die Rettungs-Anstalten in Bamberg. (Im Int. Bl. v. 1809.) 5) Ger. Arzneiwissensch. Landshut, 13. 8) Bemerkungen über d. herrsch. kontag. Typhus. Bamberg, 14. 10) Allg. Krankh. Lehre. I. Th. 14. 11) Pharm. Taschenb. Bamb. 17. 12) Rezept. Tasch. Bamb. 19.

Dorn, Adam, des Vorigen Bruder, geb. 1777, Doktor der Medizin 24. Jan. 1803, Landgerichtsarzt zu Hollfeld, mit e. Oberbereiters Tochter Steger verehelicht, und starb frühzeitig an der Abzehrung.

Dorn, Joseph, berühmter Gemälde-Restaurateur und Mitglied der Akademie der schönen Künste zu New-York, † 6. Aug. 1841 nach 82 Lebensjahren, dessen eigene Gemälde die Wittwe der städt. Sammlung im Febr. 42 schenkte. (Uebrigens 1. Panth. d. K., Nekr. d. T., u. Bamb. Tagbl.)

Dieselben sind: 1) Allegorie, Christus bei den Büßern, mit 8 Figuren. 2) Maria von Medicis, mit 4 F. 3) Gesellschaft von 5 Tonkünstlern. 4) Fischmarkt, mit 9 F. 5) Gemüse- und Hühnermarkt, mit 9 Figuren. 6) Guitarre-Spielerin, mit 4 Fig.

7) Herr und Dame, im Hintergrunde ein Flötenspieler. 8) Ländliche Gesellschaft, in welcher ein Mädchen spinnt, und ein Mann Reife schneidet ꝛc. mit 5 Fig. 9) Ein Mädchen spinnt, eines haspelt Garn. 10) Ein Bildhauer, mit 10 F. 11) Ein Eremit in Betrachtung vertieft. 12) Eine Bauerngesellschaft, mit 16 F. 13) Zwei Eremiten, ein Kniestück. 14) Ein Körbe- und Häfenmarkt, mit 8 Fig. 15) Ein Bäckerladen, mit 3 Fig. 16) Ein Astronom, mit 2 F. 17) Ein Botaniker, mit 4 F. 18) Ein Mädchen wickelt Garn ab. 19) Ein bedeckter alter Mannskopf mit Pelzrock. 20) Zwei Bauern. 21) Auferstehung Christi, mit 6 Figuren.

Dorn, Rosalie, des Vorigen erste Gattin, starb im 90. Lebensjahre 19. Dec. 1830. (I. Panth. der Künstl. I. 81—85.)

Dotzauer, Friedrich, geboren zu Hildburghausen d. 2. Juni 1803, Sohn eines Hofarztes, gebildet an der Seite der herz. Prinzen, studirte vorerst Pharmazie, dann Medizin zu Jena, Erlangen und München, 29 Doctor, 30 Assistent im allg. Krankenhause zu München, 32 Hofstabsarzt S. M. d. Königs Otto I. an der Seite des Prinzen Eduard von S. Altenburg nach Griechenland, im Jan. 33 zu Nauplia gelandet, zu Argos glücklich beschäftigt, im Mai 33 Regimentsarzt beim k. g. Uhlanen-Regimente, vom Nervenfieber hart ergriffen, 34 mit der Einrichtung der Militair-Spitäler zu Athen und Argos beauftragt, 35 wegen gut geleisteter Dienste während der Cerebral-Typhus-Epidemie militairischer Stabsarzt, Vorstand der Obersanitäts-Commission und Ritter des Erlöser-Ordens, November 35 Mitbegründer der naturhistorischen und medizinischen Gesellschaft zu Athen, nach der Rückkehr als k. g. Medizinalrath verehelicht mit der Tochter des herz. Hofrathes Dr. Bartenstein zu Hildburghausen, im April 36 Leibarzt S. D. des Prinzen Eduard, 37 auch prakt. Arzt dahier, im Februar 38 als Med.-Comité-Assessor, im September d. J. auch zum Landgerichtsarzt v. Bamberg II. ernannt; für die dem herz. Altenburgischen Hause geleisteten Dienste 1842 mit dem h. S. Ernest. Hausorden beehrt.

Ueber Scarlatina putrida — medizinische Beiträge in Zeitschriften.

v. Dresch, Leonh., Professor, Bücherfiscal und Bibliothekar zu Tübingen, 1820 Ritter d. würt. Krone, 21 nach seiner II. Verehelichung mit Minist. R. Tochter v. Molitor als Oberbibliothekar und Professor des Staatsrechts nach Landshut, in gleicher Eigenschaft 26 nach München versetzt, bald Minist. Rath, deswegen k. Kommissär mehr. Stände-Versammlungen, † an der Cholera 1. Nov. 36, und hinterließ einige Kinder. (I. Panth. 226 und 1195, und Nekr. II. 684.)

6) Napoleon Bonaparte's Wiederkehr. 15. 7) Ueber die Ansprüche der Juden auf das Bürgerrecht zu Frankfurt. Stuttg. 16. 8) Ueber d. Hauptstaaten des europäischen Staaten-Systems. 17. 10) Ueber den method. Unterricht in der allg. Geschichte. Weimar, 18. 11) Lehrbuch der allg. Geschichte in 2 Cursen I. u. II. Aufl. W. 21—4. 12) Oeffentliches Recht des deutschen Bundes. II. Th. Stuttg. 20. 13) Beiträge zum öffentlichen Rechte des deutschen Bundes. St. 22. 14) Naturrecht. 22. 15) Grundzüge d. bayer.

Staatsrechts I. und II. Ausg. Ulm, 23—37. 16) Allg. deutsche Geschichte v. M. J. Schmitt u. J. Millbiller Forts. 3 Bde. Ulm, 24—27. 17) Rede bei der Eröffnung der Universität zu München 15. Nov. 26. (Allg. Ztg. II. 321. Beil. Augsb.) 18) Ueber den revidirten Entwurf der Prozeß-Ordnung in bürgerl. Rechtsstreitigkeiten für Bayern. München, 28. 19) Ueber Gegenstände d. öffent. Rechts. Bd. I. M. 30. 20) Samml. seiner kl. hist. pol. jur. Schriften. Th. I. Ulm, 27.

Dretzel, Friedr. Elias, künstl. Buchdrucker dahier.

Dumpert, Joh., geb. zu Forchheim 6. Juni 1756, Priester 20. Dec. 83, Erzieher des Fr. v. Schaumberg, Ordner u. Erforscher dessen Hausarchivs zu Strößendorf, 91 Pfarrer zu Frensdorf, später Dechant u. Distr. Schulinsp., † im Rufe der Gutmüthigkeit u. Thätigkeit 29. Nov. 1831. Er übergab dem hist. Vereine seinen Stoff zur Geschichte der alten Grafen und Pfarrei Frensdorf. (Jäcks Nekr. II. 1004.)

Durach, Joh. Bapt., Prakt. an der Bibliothek zu Wien, Bibliothekar und außerordentl. Prof. der Gesch. zu Passau, im Jan. 1819 Prof. dahier, 24 zu Regensburg, † 32, verehelicht und bekindert.

1) Skizzen von Heroismus und Biedersinn. Wien, 1790. 2) Tacitus de situ germ. Salisb. 3) Warnung vor der Gefahr des Lebendigbegrabens. Salzb. 93. 4) Anonyme Romane: a) Die Adelritter. b) Eleonora gel Monti. c) Gebhardt der Zweite. d) Hellfried und Hulda. e) Konrad von Kaufungen. f) Raspo von Felseneck. g) Hara v. Uritz. h) Eva Trottin. i) Weibertreue und Pfaffengrimm. k) Phil. Welserin. 5) P. Dupins Geschichte des abendl. Kirchen-Schisma, aus dem Franz. Salzb. 94. 6) Die Franzosen in Passau. S. 802. 7) Viele Gelegenh. Gedichte. 8) Geschichte von Bayern. Regensb. 29.

Dürer, Albrecht, geb. zu Nürnberg, größter Künstler seiner Zeit, verweilte öfters, und besonders 1517 am Hofe des Fürstbischofs Georg v. Limburg, als er Ulrichs v. Hutten Porträt unter Mitwirkung des Hofmalers H. W. Katzheimer dahier verfertigte.

Dürr, Joh., prakt. Arzt zu Rattelsdorf, und im Landg. Burgebrach.

Düring, Michael, geb. 2. Mai 1787 zu Marktscheinfeld, studirte zu Bamberg, widmete sich der Rechtswissenschaft, trat dann in Postdienste, und lebte als Offizial zu Schweinfurt, Würzburg und Nürnberg. Während seines Aufenthaltes zu Bamberg legte er eine hübsche Kupferstich-Sammlung an, welche viele Bambergensia enthielt, und zufolge des gedruckten Katologs 1835 zu Leipzig auktionirt wurde.

Dusolt, Jos., geb. 1802 zu Schney Landg. Lichtenfels, guter Maler in Oel, auf Porzellan, gebildet an der Akademie der Künste zu München, wo er als ausübender Künstler noch ist. (Nagler K. Lex. IV. 32.)

E.

Ebbo, vom Michelsberger Abte Andreas Lang (1483—1502) als ein über andere Religiosen erhabener Priester bezeichnet (I. Panth. 233. Hofmanni annal. Bg. 397.)

Ebelin, Georg, geb. zu Würzburg 1786, Fessels Schüler, seit 1825 Gemälde-Restaurateur dahier, verehelicht, kinderlos, lieferte einen Seesturm mit Mondbeleuchtung im Geschmacke des van der Neer.

Eberhard, I. und II., 1151—52, und 1165—70 Domscholaster.

Eberhard II., Herzog von Bayern, und Bischof dahier vom Juni 1147 bis 15. Juli 1170.

Epistola a. 1160 in Papiae concilio ad Eberhardum archiepisc. Salisburg. de Papae electione. Ven. 730. (In Coleti coll. conc. XIII. 274.)

Eberhard III. v. Venloo, Abt bei St. Jakob zu Mainz, 1463 — 75 im Michelsberg dahier, verzichtete auf erstere Stelle nach dem Wunsche uns. Bisch. Georg I., wie der Aebte Günther von St. Peter zu Erfurt u. Berthold von St. Stephan zu Würzburg, wurde vom ersteren am Tage der Himmelfahrt Christi in Gegenwart des Domdechants Dr. Hartnied v. Stein, d. Lic. der Rechte u. Gen Vikars Gumbert Fabri, Dr. Heinrich v. Steinbach, und anderer ansehnlicher Männer feierlich eingesetzt, und ließ sich in d. v. P. Pius II. vorgeschriebenen Reform d. Klosters selbst durch die Flucht und d. Kirchenraub mehrer adel. Conventuale in der nämlichen Nacht nicht unterbrechen. Zu den aus den 3 Abteien mitgebrachten Religiosen d. bürgerl. Standes nahm er noch mehre Unadelige auf, welche ihn bei Einführung guter Ordnung, bei dem Wiedererwerbe verlorner, und bei dem Kaufe neuer Güter, bei der Zahlung vieler Schulden, und bei der Einrichtung vieler Gebäulichkeiten in und außer dem Kloster bestens unterstützten. Daher er bei seinem Tode 1475 von allen Guten gesegnet wurde. (Mich. Chron. 83—90.)

Eberl, Max, mehr als 13 Jahre sehr vertrauensvoller pr. u. Reg. Arzt dahier, 1819 Doktor, starb nach mehrjährigen Leiden in Folge eines Beinbruches.

Historia et quidem ex momentis, quae in indicationibus, ex tempore in campo praelii amputandi constituendis, sunt respicienda. Herb. 1819.

Eck, Peter, geb. 24. Febr. 1802 zu Diedendorf Landg. Burgebrach, 6. Sept. 26 Priester, Kaplan an der Dompfarrei, Gymn. Rel. Lehrer, 30 Regens des Aufseeß. Seminars, 33 Pfarrer u. Dekan in Rattelsdorf, 41 Regens des Priesterhauses, 42 geistlicher Rath.

Eckart, Thomas, Stuckaturer 1751 dahier, † 55.

v. Ecker u. Eckhofen auf Berg, H. J. K., Vater, (I. Panth. 235) dessen Wittwe noch hier lebt.

13) Wohin dürfte wohl das neue Staats-Klugheits- u. Isolirungssystem der neutralen Mächte führen? Bamb. 800.

Ecker v. Eckhofen, Julius Hanns, Sohn des Vorigen, geb. dahier 28. Febr. 1796, königl. Lieutenant 813, Prakt. im Zoll-

wesen 28, jetzt Hauptzollamts-Verwalter zu Passau, verehelicht und bekindert, Verfasser mehr. Gelegenheits-Gedichte, und Wohlthäter uns. öffentl. Bibliothek.

Eder, Kaspar, fürstb. Hofrath und geh. Registrator, auch Archivar, fertigte 1778 2 Verzeichnisse sämmtlicher in der geh. Kanzlei befindlichen Akten, von welchen ein Exemplar auf dem k. Archive, das zweite auf der k. Bibliothek sich befindet. (1. Panth. d. K. 1. 91.)

Eder, Friedr., des Vorigen Sohn, ehemal. Konventual v. Langheim, leistete 1816—38 unentgeldlich viele Dienste f. d. öffentl. Bibliothek dahier.

Eder, Anton, Schullehrer und Chorrektor zu Weismain und an der hiesigen Pfarrei zu U. L. Frau, äußerst gewandter Redner in lateinischer und deutscher Sprache, und ließ eine Menge Gelegenheits-Gedichte und Reden verbreiten; aber leider unterlag sein gutes Talent der verkehrten Lebensweise im Trinken.

Egen, unterrichtet an der Dom-Schule dahier, reifte zum großen Minne- und Meister-Sänger im XIII. Jahrh.

Die Minneburg von 134 Bl. (v. d. Hagen u. Busch lit. Gr. S. 441. Zu Heidelberg auf der Bibl. sind 2 Exempl. N. 385 u. 455. S. Wilken Gesch. S. 459 u. 481.)

Egilbert, 1020 erster Domscolaster.

Ehrlich, Christoph, aus einer berühmten Orgelbauer-Familie, geb. 4. April 1782 zu Hohenlohe-Waldenburg, erster Instrumenten-Fabrikant im Großen dahier, unterrichtet im Architektur-Zeichnen v. Probste zu Hohenlohe-Oehringen, im Landschafts-Zeichnen von Hering aus Breslau, u. in der Musik v. Stifts-Organisten Küffner; 3 Jahre Militär, 805 bei Günzburg verwundet, dann bei Hansen dahier 7/4 Jahre beschäftigt, 6/4 Jahre Geschäftsführer der Wittwe des Orgelbauers Dümer aus Haßfurt, endlich mit ihr verehelicht. Nach der Verfertigung vieler Pianoforte's und Guitarren eröffnete er eine Verlosung für 125 Abonnenten auf wöchentliche Zahlung, deren Beliebtheit bis 1823 schon das 3 Abonnement hervorrief. Dennoch konnte er sich wegen zu vielen Durstes nicht zum Wohlstande erheben, und † bald an Entkräftung. (Jäck ausf. Biogr. Kulm. Unterhaltungs-Blatt Nro. 34. v. 825.)

Eichhorn, Heinr. Georg Wolfg., k. Landg. Arzt zu Herzogenaurach, geb. zu Nürnberg 8. Nov. 1800, Sohn eines prakt. Arztes, gebildet daselbst 809—17, zu Erlangen 17—19, 19—21 zu Würzburg, Doktor der Med. 1. Sept. d. J., Prakt. zu Berlin und Wien, auf ein Reise-Stipend. zu Göttingen, Heidelberg und Nürnberg, Sept. und Okt. 23 geprüft zu Bamberg, 10. Juni 24 Castell. Herrsch. Arzt zu Burghaßlach, 25. Aug. 29 funkt., und 13. Oct. 31 wirkl. Landg. Arzt zu Herzogenaurach, 20. Nov. 40 zu Gunzenhausen, 5. Dec. 31 Mitglied der phys. med. Gesellsch. zu Erlangen.

1) V. Zurückbeugung der nichtschwangeren u. schwangeren Gebärmutter. Mit 1 Kupfert. W. 22. 2) Redaktion der med. koresp. Blattes bayer. Aerzte. Erlangen, 41/3.

Eimer, Jobst, geb. zu Ohmes bei Amönoburg in Hessen 29. Sept. 1692, Jesuit zu Mainz 12. Juli 1718, Magister der schönen Künste an mehren Orten, zu Würzburg Theolog, Seelsorger zu Et-

lingen, 1732—34 Prof. der Philos. zu Fulda, 34 der Physik und Rektor zu Heidelberg, 43—47 Prof. und Doktor der Theologie daselbst, 47—57 zu Bamberg, 59 zu Würzburg, 60—61 zu Mainz, auch Dekan, Rektor mehrer Kollegien, als solcher zu Worms 73, nach der Auflösung des Ordens aus Dürftigkeit von den Dominikanern zu Mainz auf Befehl des Churfürsten verpflegt, † 6. Sept. 1780.

1—2) Theses theol. Herb. 1843—46.

Einwag, Doktor der Med. dahier 1649.

Eisenmann, Joh. Anton, Domkapitular, geb. 17. Oct. 1776 zu Oberlauda im Badischen, gebildet zu Würzburg, im März 1800 Priester und Seelsorger, Erzieher des jungen Grafen v. Bochholz, Kaplan zu Gaibach, erhielt im Sommer 1802 den Ruf eines ordentlichen Prof. der kathol. theol. Fakultäten, welche der verstorbene König von Preußen an den Universitäten zu Königsberg und Frankfurt an der Oder errichten wollte, in Folge dessen durch eine Berliner Ministerial-Entschließung eine Einladung des Vicepräsidenten von Hänlein zur näheren Erwägung des Verhältnisses dieser Professoren, auf k. preuß. Kosten nach Ansbach zu reisen, und wurde daselbst belehrt, daß sämmtliche Lehrgegenstände der kathol. theol. Fakultäten in 2 Fächer, der theoret. und histor., eingetheilt werden sollten, an jeder Fakultät 2 kath. Prof. mit einem Jahresgehalte von 1300 preuß. Thalern bestimmt sein, und er seinem Wunsche gemäß nach der Errichtung dieser Fakultäten auf Königsberg kommen sollte. Während der mehrjährigen Vorbereitung dieser neuen Staatseinrichtung machte die Erhebung Napoleons zum Kaiser und dessen Einfall in Oesterreich fortwährende Kriegszurüstungen in Preußen nöthig, und die Ausführung jener wissensch. Plane unmöglich. Eisenmann kam dann 805 als Lyz. Schulen-Dir. und Prof. der Philosophie nach Miltenberg, 808 als Prof. der Geschichte, Länderkunde und deutschen Lit. an das Kadetten-Institut zu München, und 18. April 23 als Mitglied des Domkapitels nach Bamberg, wo er 10. Mai 1842 starb. In der Vorstands-Versammlung der k. Gesellsch. für nord. Alterthumskunde zu Kopenhagen vom 13. Juli 33 wurde er einhellig zum ordentlichen Mitgliede gewählt, welche Auszeichnung seine Bescheidenheit ablehnte. Mehre seiner geograph. und histor. Druckschriften wurden nicht nur bei vielen Studienanstalten Bayerns, sondern auch des Auslandes, z. B. in Tyrol und zu Salzburg ꝛc., als Schulbücher eingeführt.

1) Emp. Wesen-Lehre der menschl. Seele. I. II. Ausg. Würzb. 804/7. Bartenstein, 13. 2) Unterricht in der Moral. Rudolst. 805. 3) Versuch psychol. Charakteristiken d. Menschen. Th. I. Münst. 806. 4) Hauptursachen, warum in d. Schriften d. alten Dichter mehr Erhabenheit herrscht, als in den neuern Zeiten. Miltenberg, 806. 6) Deduction d. Rechtsprinzips nach s. Bestimm. Amorb. 807. 6) Trauerrede auf den Fürsten Karl Friedrich von Leiningen. München, 808. 7) Grundriß der allg. Welt- und Völkergeschichte. Rudolst. 810. 8) Leitfaden beim ersten Unterrichte in der Erdbeschr. I—V. Ausg. M. 809, 13, 14, 18. 9) Beschreibung d. Stadt München und Umgebungen mit 15 K. und

1 Pläne. I. u. II. A. Ebend. 14. 10) Beurtheilung der Gesch. d. Fürst. Berchtesgaden von Koch-Sternfeld. Ebend. 16. 11) Lehrbuch der allg. Geographie. II. Th. Ebend. 18, 22, 27. 12) Grundriß der Gesch. d. Königr. Bayern. I. bis IV. Ausg. Ebend. 11, 17, 22, 38. 14) Kriegsgesch. der Bayern v. d. ält. Zeit. bis auf d. neu. 2 Th. Ebend. 13. 15) Folgen d. Nutztheilungen d. bayer. Herzoge v. Otto d. Erlauchten bis zur Einführung des Rechts d. Erstgeburt. Ebend. 16. 16) Topogr. Lex. d. Königr. Bayern. 2 Th. Ebend. 19. 20. 17) Dasselbe (in Verbindung mit Dr. Hohn) neu u. vollst. bearbeitet. 2 Bde. mit Nachtrag. Erlangen, 831/2, 40. 18) Geographische Beschreibung des Erzb. Bamb. 33. 19) Schemat. d. Diöz. Geistl. d. Erzb. Bamberg. Mit der Reihefolge d. Fürstbischöfe, Erzb., Weihbisch. u. e. kl. Chronik der Erzb. 27, 29. 20) Viele Aufsätze z. Ersch Encyclopädie hist. geogr. Inhalts über d. Königr. Bayern.

Ekkehard, **Eggehard**, Stiftsh. u. Scolast. zu Worms, berichtete v. seiner Reise nach Palästina, wurde dann Benedictiner zu Hirschau, und im Michelsberg dahier, eifriger Geschichtsforscher seiner Zeit, 1108 erster Abt d. v. B. Otto I. gestift. Klost. Aura in Unterfranken, † 20. Febr. 1114. (Pertz Arch. VII. 469)

1) Weltchronik v. Anf. der Geschichte bis 1101. 2) Dieselbe bis 1106 umgearbeitet f. K. Heinrich V. 3) Dieselbe bis 1125 f. Abt Erkenbert v. Corvey. 4) Hist. Alexandri M., Gothor., Hun., Franc. Langobard. et Saxonum. 5) Kaiser-Chronik v. Karl d. Gr. bis 1113 f. Heinrich V. (Diese fünf Werke erscheinen in Pertz Denkmälern.) 6) Hierosolimita, s. de oppressione ecclesiae hierosol, c. Martene coll. V. 507. Paris. I. 29. 7) Vita Mathildis reg. in Pertz mon. Germ. VI. 283. Han. 840. (Ussermann episc. wirc. p. 416. meldet viel Unrichtiges.)

Ellenhard, Prior im Michelsberg gegen das Jahr 1500, trug sehr viel zur Vermehrung der Handschriften-Samml. bei.

Eller, **Andreas**, geb. 8. Sept. 1800 zu Kaltenbrunn, ehel. Sohn des Hofbauers J. E., erzogen v. mütterl. Großvater **Reichenbecher**, e. ausgezeichneten Behandler d. Beinbrüche, unterrichtet v. Ortsgeistlichen in deutscher und lateinischer Sprache, 16—17 an der landärztlichen Schule dahier 2 ½ Jahre, dann in Philos. u. Med. 3 Jahre zu Erlangen, im Winter 22—23 zu Würzburg f. Klinik u. Operationslehre, noch ½ Jahr im Sommer 23 an der chirurg. Schule dahier, ernannt als Chirurg I. Klasse zu Kaltenbrunn, zugleich eifrigst mit dem Studium lat. und griech. Klassiker beschäftigt, 30—31 nach öff. Prüfung zu Münnerstadt für d. Gymn. Studien absolvirt, im Sommer 31 nochmaliger Frequentant der Klinik zu Würzburg, nach mündl. u. schriftl. öff. Prüfung 31. August Doktor der Med., 32—33 unter Leitung des Physikats med. Prakt. zu Kaltenbrunn, im Herbste 33 zu München mit Auszeichnung geprüft, in Folge dessen zur Ausübung aller Zweige der Medicin, Chirurgie, und Geburtshilfe in Kaltenbrunn angestellt.

1) Thes. med. chirurg. et obstetr. Wirc. 1831. 8. 2) Ueber Wiedererzeugung neuer Knochensubstanz nach Wunden, Brüchen, Beinfraß u. Brand an den Knochen. W. 32. 8.

Emmerling, Heinrich, geb. zu Bamberg 26. Oct. 1798, Sohn eines fürstb. Hofkutschers, Alumnus 820, Kaplan im Dom, 26 Gymn. Religionslehrer, 29 I. Inspektor des Schullehrer-Seminars, † 16. Dec. 35. (Dr. Schneidawind im Rekr. II. 1097.)

Kurze vertraul. Reden an künftige Volksschullehrer. Bamb. 35.

Engelhard, nach vielen lit. Quellen Konventual, u. angeblich Abt zu Langheim gegen das Ende des XII. Jahrh., obschon letzteres in unsern handschriftlichen Quellen nicht vorkommt.

Vita s. virg. Mechthildis, filiae principis Berchtholdi comitis de Andechs, Friderici I. imp. Barbarossae cognatae, abbatissae in Diessen, deinde in Oetilstetten, a Canisio primum e mst. Diessens. monum. ed., c. G. Basanage T. III. P. II. p. 527. Amstelod. 727. F. Auch mit Henschenii Anmerk. in d. Act. Sanct.

Engelhard, Wolfg., 1590 Benediktiner zu Banz, machte sich um die Geschichte seines Klosters verdient. (Sprenger Banz S. VIII.)

Endres, Andr. Heinr., geb. zu Bamb. 14. Juni 1806, 30 Alumnus, 4. Dec. 31 Priester, 16. März 32 Seelsorger, 33 Vorbereitungslehrer der lat. Schule zu Forchheim, u. 39—42 Pfarrer zu Schönbrunn, 43 Domvikar dahier, lieferte sehr gute Uebersetzungen aus dem Griechischen zu meiner Taschenbibl. der Reisen.

Engert, Jos., Bildhauer dahier, verehelichte sich 2. Mai 1808 mit Marg. Düssel aus Baunach.

Engert, Valentin, dessen Bruder, auch Bildhauer, † am Ende des vorigen Jahrh.

Engert, Georg, dessen Vater, Bildhauer, aus Theres.

Englerten, J., Bürgermeister zu Bamberg im XVIII. Jahrh.

Species facti in Sache desselben gegen seinen Stiefsohn, P. A. Vogel, Lieut., puncto praetensae comm. Lonor. Bamb. 1722. Fol.

Eppenauer, Franz Xav., fürstb. Archivar, lieferte den Stoff zur Lebensbeschreibung K. Heinrich II. in Actis sanct., wie Sollerius S. 8. behauptet.

Eppenauer, Joh. Bapt., geb. 4. Jun. 1792 zu Bamberg, Sohn eines fürstb. Hoflaquais, gebildet dahier, 816 Alumnus, Priester 16. Juni 18, im Sept. d. J. Seelsorger, 19 Kaplan zu Steinwiesen, 26. März 27 Pfarrer zu Priesendorf, 25. Juli 31—43 Stadtpfarrer, u. 8 Jahre Distr. Schul. Insp. zu Ebermannstadt.

1) Kleine poet. Versuche. Bamb. 14. 2) Verschiedene Gelegenheits-Gedichte. 14—15. 3) Denkmal der Freiheit z. 18. Oct. 15. 4) Empfindungen bei dem Anblicke des Schlosses Banz. 18. (Mit silb. Brustbilde des Herz. Wilhelm v. Bayern erwiedert.) 5) Mehre Aufsätze in öff. Blättern. 19—27. 6) Die gewissenhafte Entrichtung besonderer öffentl. Abgaben. 28. 7) Ein Wort der christl. Liebe über Raufhändel und Körperverletzungen. 30. 8) Versuche metrischer Darstellung aus d. Büchern d. alten Bundes. 4 St. 37—41. 9) Poet. Versuche, der Concordia-Gesellschaft gesendet. 39. 10) Gedicht an S. M. d. K. Ludwig I. 39. 11) Aegypt. Joseph. 43.

Erb, Schreinerssohn u. Kanzlist aus Langheim, unterrichtet am Gym. dahier, k. Zahlamtskanzlist, verehel. mit einer dem Lithographen Sennefelder verwandten Schauspielerin, machte die ersten Stein-

schreib- und Druck-Versuche bei Reindl und Lachmüller im Anfange dieses Jahrh. zu ihrem Schaden, ist längstens todt.

Erlinger, Georg, im Anfange des 16. Jahrh. Schriftsteller, Buchdrucker und Formschneider dahier, verewigte sich durch 31 Druckschriften, welche J. Heller in dessen ausführlicher Beschreibung 837 verzeichnete. (Nagler K. Lex. II. 143.)

Ertlin, Joh., Weihbischof dahier. (I. Panth. 246.)

8) Drei kathol. Predigten: 1) auf den Tod Wilh. von Wiesenthau; 2) Valetpredigt zu Vorchheim v. rechten kath. Glauben der deutschen Nation. 3) Communionpredigt in der St. Martinspfarrei zu Bg. Ingolst. 590.

Etlinger, C. Chr., verehelichter und sehr bekinderter, auch verst. Buchhändler zu Aschaffenburg, Bamberg und Würzburg 810—39, verfaßte mehre Gelegenheitsgedichte.

Etzel, Joseph u. Joh. Georg, Glockengießer zu Forchheim, wie die Glocken zu Kirchehrenbach 1663, und zu Wattendorf 1672 beweisen.

Ewertz Militärarzt zu Bamberg.

Ueber eine besonders glückliche zu Dünaburg (bei Witepsk) befolgte Behandlung der asiat. Cholera Bamberg, 831. 8. ½ Bg.

Ezzo, Domchorherr dahier, Begleiter uns. B. Günther 1061 auf der Reise nach Jerusalem, und Dichter.

F.

Faber, Philipp, Professor der Theol. dahier, geb. zu Soffingen 2. Febr. 1635, Jesuit 22. Juli 656, legte 15. Aug. 671 die Gelübde ab. (I. Panth. 261.)

Facies, Pet., geb. zu Miltenberg, Jesuit 1590, Professor der Philosophie 613—14 zu Würzburg, Prediger in der Ordenskirche und Regens d. Seminars dah. 15—16, legte 22. Jan. 17 die 4 Gelübde ab, 18—22 Professor der Theologie zu Würzburg, wo er dem berühmten Max Sande das Doctorat verlieh, 23 Regens des dortigen Alumnen-Seminars, 31 als Rektor des Kollegs durch die Schweden verjagt, ohne daß er ferner eine Spur von sich gab. (Ruland 53, und I. Panth. 1199.)

Fässer, Kasp. Aloys Wolfg., geb. zu Würzburg 11. Juni 1785, Handelslehrling zu Kitzingen, 805—8 Kommis bei Lurz zur vollsten Zufriedenheit dahier, 808—43 von Dr. Hegel bis Funk Buchhalter des Zeitungskomptoirs, dessen Interessen er 809—12 während der unterdrückten Zeitung, 816—17 in der Theurungszeit, und später durch sehr viele syst. geordnete Bücher-Verzeichnisse, durch Höflichkeit und Ordnungsliebe, wie durch die unten folgenden Verlagswerke sehr beförderte, sehr eifriger Sammler f. Verunglückte, z. B. zu Sulzbach mit 700 fl., zu Speier, Nordhalben, Haßlach, Reichenhall, Wunsiedel rc., verehelicht u. bekindert.

1) Deutschlands Feier der Schlacht bei Leipzig. Bg. 814. 2) Die unterird. Felsenkapelle bei Bamb. 19. 8. 3) Freimuths ökon. Hausrezepte. I—III. Ausg. 21—28. 4) Sorgfältiger Hausrech-

ner, oder vollständig geprüfter Rechnungs-Faullenzer ꝛc. 31. 5) Samml. vorzüglich nützlicher Mittel und Rezepte, welche neu entdeckt, und empfohlen sind. 3 Hefte. 22|24. 6) Eine Menge neuer Abdrücke v. Gesetzen, Instruktionen, Verordnungen, wie der Beschreibung der ersten Maskerade dahier 33, besorgte er zur Belebung der Buchhandlung d. Zeit. Compt.

Fehr, Kilian, sehr gelehrter Stephaniter Stiftsherr vor d. Jahre 1500 nach Incunab. Inschriften der öffentlichen Bibliothek.

Feiler, J., Bildhauer dahier 1800.

Fehlner, Joh. Bapt., Gymn. Prof. dahier und zu Amberg, im Sommer 29 Stadtpfarrer zu Röt, † vor mehreren Jahren.

Feistenberger, Andr., geb. 1646 zu Kitzbichl, † zu München 1735, ist ausführlich biographisirt S. 47 des Tyrol. K. Lex. (Jäck's Künst. Lex. I. 101.)

Feldheim, Moriz, geb. zu Bamberg, Sohn eines jüdischen Kaufmanns, Doktor der Medizin zu Würzburg 1831, praktischer, auch Militär-Arzt, und verehelicht dahier.

Beitrag zur Erkenntniß und Behandlung der Gebärmutterflüsse. Bamb. 831. 8.

Felsecker, W. E., Buchdrucker dahier u. zu Nürnberg. 1680.

Felsecker, Fr. J., geb. zu Bamberg, Sohn eines Bürgermeisters, zu Heidelberg Doktor der Rechte, und verehelicht mit der Bürgermeisters-Tochter Bayl, als Pilger nach Jerusalem gewandert.

1) Einige Versuche auf der Leier. Heidelberg, 28. 2) Worte an Bayern, betr. die Abschaffung der Todesstrafe. Nürnberg, 31. 3) Freiheit und Friede. Bamberg, 31. 4) Die Lebensskizze Bayl's zu dessen poet. Nachlasse. Bamberg, 36. 5) Redakteur des Tagblattes 34|6, und des Kronacher Anzeigers. 6) Verschiedene Gelegenheitsgedichte. 7) Ankündigung eines Kirchenrechts. 8) Abschied des K. Otto I. v. Griechenland von München. Bg. 832. 4. 9) Reise nach Jerusalem. 2 Th. Bg. 43.

Felsenheld, Heinrich, prakt. Arzt zu Küps, † vor 1. Jahre.

Fesel, Christoph, geb. zu Ochsenfurt 1737, † zu Würzb. 25. Okt. 805.

v. Feuerbach, Anselm, vom 21. März 1814 bis 18. März 1817 II. App. Präs. zu Bamberg, vielfach berühmt übrigens als jur. Schriftsteller, ließ sich hier z. Vorworte der Vorstischen Schrift über die Beweislast im Civ. Proz. 816 durch Kunz veranlassen.

Feust, Emanuel, älterer Sohn des hies. isr. Sprachenlehrers, geb. dahier im Dec. 1815, gebildet zu München für die Arznei-Wissenschaft, erlangte deren Doctorat zu Würzburg 1838, übte sich viele Jahre im Unterrichte der französischen und englischen Sprache, leistete viele Uebersetzungen für politische und belletristische Zeitschriften, auch von dem portugiesischen Werke de Barros, und ist gegenwärtig zu Aachen an der Mayer'schen Buchhandlung mit Ausführung größerer literärischer Plane beschäftigt.

Feust, Philipp, Bruder des Vorigen, geb. dahier im Jan. 1818, gebildet mit bestem Erfolge zu München am philologischen Institute des Hofraths Thiersch, wie für die Rechtswissenschaft, deren vollendeter Kurs nur durch wiederholte Unterleibs-Krankheiten unter-

brochen wurde, übte sich viele Jahre im Unterrichte mehrer Sprachen, wie im Uebersetzen für Zeitschriften, und ist gegenwärtig zweiter Redakteur des Korrespondenten von Teutschland zu Nürnberg. Von beiden Brüdern erscheint jetzt eine freie Uebersetzung des berühmten Werkes von L. Blanc über die Ereignisse der Welt seit 1830.

Fink, Jak. Ludw., Sohn eines hochgeachteten med. Professors dahier, geb. 1781, 1805—6 Doktor der Medizin, praktischer Arzt, Landg. Physikus zu Höchstadt, Leutershausen und Wunsiedel, Stadtg. Arzt zu Landshut, 840 dahier, noch ledig.

Fischer, Kilian Jos., geb. zu Ebelsbach 24. Aug. 1782, unterrichtet am Gymnasium und Lyzeum dahier, Doktor der Theologie zu Würzburg, 19. Sept. 807 Priester, dort Professor der bibl. Exegese, 833 in Ruhe gesetzt, 29. Sept. 35 Domkapitular, u. Professor der orientalischen Sprachen ꝛc. dahier, 41 vom letzten Amte befreit.

Fleischmann, Nik. Thad., Pathe und Vetter des größten bayer. Rechtsgelehrten unseres Jahrhunderts N. T. v. Gönner, geb. 17. Dez. 1797 dahier, bildete sich nach dess. Rathe u. Unterstützung auf der Kunstakademie zu Wien bei meiner Anwesenheit 821 im Zeichnen, Bossiren, Graviren, Drechseln, Steine-Fassen, und d. mannigfaltigsten Silber- und Gold-Arbeiten, errichtete sein eigenes Geschäft dahier 24, und verehelichte sich 828, sehr fruchtreich. Da er zugleich eine sehr werthvolle Gold- und Silber-Niederlage eröffnete, so konnte er sie jährlich mit neuen Gegenständen nach redlicher Bedienung so vermehren, daß sie mit jenen anderer Städte, ungeachtet der Befeindung, längstens wetteifert; daher sie auch von sehr entfernten Bewohnern unsers Regierungsbezirkes oft berücksichtiget wird.

Flender, Daniel, Professor des Kirchenrechts dahier. (I. Panth. 276 und 2101.)

8) Theses theol. Herb. 1711. 9) Orbis acad. Athenaea thesibus phil. annexa H. 1703.

Flender, Herman, Jesuit 1. Oct. 1689, Domprediger zu Bamberg 707—9, Professor der Moral 714—15, zu Würzburg 729, der Polemik dahier 734|5, † zu Seligenstadt 744.

Tröstlicher Freudenschall der Stadt Bamberg, als Elisabetha Christine Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel, zur Verehelichung mit dem Könige von Spanien das katholische Glaubensbekenntniß hier ablegte. Bamb. 707. Fol.

Förner, Friedr., 1610—30 Weihbischof dahier, hatte eine kathol. Mutter u. einen luth. Vater, bewog aber diesen zum Uebertritte. (Uebrigens Jäcks I. Panth.)

Förner, Joh., 1696 sehr geachteter fürstbischöfl. Kanzlei-Ingrossist.

Forchheimer, Vorchheimer, Georg, Baumeister im XIV. Jahrhundert, gab d. alten Karolinen-Burg zu Forchh. unter B. Leopold III. von Bebenburg 1353—63 die neuere Gestalt, in welcher wir sie jetzt als königl. Rentamts-Gebäude noch sehen.

Forchheimer, Hanns, Baumeister und Vollender der 1456 geöffneten Steinbogenbrücke am Rathhause.

Fortenbach, Joh. Adam, 1700 Lic. der Rechte und Kammer-Sekretär dahier.

Förtsch, Pet. Val., Sohn des gew. Stadtbauschreibers, rückte später in seines Vaters Amt der Stadtkämmerei vor, und hatte einen Sohn, Namens Panthaleon, als Cistercienser zu Langheim.

Freudenzeichen bei der Vorstellung des L. Kratzer als Baumeister. Bamberg 1756. Fol.

Fraas, Nik. Karl, geb. zu Rattelsdorf 1808, Sohn eines herzogl. Rentbeamten, gebildet dahier und zu München, Assistent des Ritters von Martius am botanischen Garten, 34 Dr. d. Med., 35 Erzieher der Kinder des Grafen v. Saporta, Hofmarschalls des K. Otto I. von Griechenland zu Athen, Anleger und Verwalter des botanischen Gartens und öffentlicher Lehrer der Pflanzenkunde an der dortigen Universität, kehrte 1841 mit den übrigen Deutschen nach Bayern zurück, ist jetzt Lehrer zu Freisingen, verehelicht u. bekindert.

Grundriß der Pflanzenkunde, in neugriech. Sprache. Athen. 39. 12.

Frank, Zimmermeister zu Kronach, baute mit dem würzb. Steinhauer Nik. König 1658—62 das Lang-Haus d. jetzigen protestantischen Stephans-Kirche um 6000 fl. so fehlerhaft, daß es bald viele Risse bekam, und mit dem übrigen Theile der alten Kirche abgetragen werden mußte. (Heller Gesch. ders. 31.)

Frank, Mich., geb. dahier 1790, Sohn eines Kleidermachers, 1804—12 Gefährte des Professors Köhler zu Würzburg, im Zeichnen eingeübt, 813—15 auf von Wiebeking's Büreau weiter ausgebildet, später Baukondukteur zu Passau, zu Dillingen, 30 Kreis-Ingenieur zu Passau, † 36. Seiner Wittwe, Tochter des hiesigen Finanz-Dir. Grau, hinterließ er 3 Kinder. (Nekr. II. 852.)

Einrichtung der Quarantaine-Buden gegen die Cholera, mit einer Abbildung. Passau, 32. 4.

Franz, Joh. Mich., Landkartenstecher dahier.

v. Fraunberg, Joseph Maria Nepomuk Frhr., geb. auf dem Familieschloß Fraunberg 10. Oct. 1768, unterrichtet als Edelknabe in der Pagerie des fürstbischöflichen Hofes zu Eichstätt, zum Theologen gebildet als Stiftsherr zu Regensburg, wo er aus dem kanonischen Rechte öffentlich defendirte; 21. Dez. 91 Priester, 92—96 Pfarrer zu Loiching, wo er während der Nervenfieber-Epidemie sein eigenes Pfarrhaus in ein Kranken-Spital verwandelte, 3 Kapläne an seiner Seite als Opfer ihres Pflichteifers sterben sah, und sich selbst nur durch zufälliges Glück vom Tode retten konnte, wurde 1797 Domicellar mit der Würde eines Ehrenkaplans. Nach dem Regierungswechsel gewann er bald das Vertrauen des Churfürsten Max Joseph, und in Folge dessen den höchst ehrenvollen Auftrag, mit dem päpstl. Nuntius Hannibal della Genga (späteren P. Leo XII.) die kirchlichen Angelegenheiten zu Regensburg 1802 zu verhandeln. Bald wurde er wirklicher geheimer Rath und oberster Leiter des Schulen- und Studien-Wesens, in welcher Eigenschaft er auch mit dem Oberstudien-Rath Wismair im Oct. 804 die Organisation der Schulen dahier persönlich besorgte. Da aber in den folgenden Jahren seine Ansichten und Bestimmungen nicht vorherrschend blieben, so legte er 807 sein Amt ohne Pension nieder. Erst

bei den Verhandlungen zum Konkordate mit Bayern 817 wurde er wieder geneigt, Theil zu nehmen, 25. Sept. 821 als Bischof von Augsburg verkündigt, 21. Nov. d. J. durch den päpstlichen Nuntius Franz Serra, aus dem herzoglichen Hause Cassani, höchst feierlich consecrirt, und des andern Tages eingesetzt. In dieser neuen Würde erwarb er sich bald so viele Verdienste, daß er 26. Juli 24 als Erzbischof zu Bamberg eingesetzt wurde. Er starb den 21. Jan. 1842. Sein Leichen-Redner, Dr. Brenner, sprach unter Anderen Folgendes von ihm: „Seitdem er in unserer Mitte weilte, hatte er sich durch seine Amtstreue und Vaterlandsliebe die glänzendsten Beweise von der Huld unseres allergnädigsten Königs, durch seine hohen Familien-Verhältnisse und die Lieblichkeit seines Umgangs die Ergebenheit der vornehmeren Stände, durch seine einflußreiche Stellung und bedeutenden Verbindungen das Zutrauen der für ihre Angelegenheiten Fürsprache bei ihm Suchenden, durch seine Einsicht und Geschäftsgewandheit die Verehrung seiner Räthe und Kapitularen, durch seine väterliche Leitung der Diözese die Anhänglichkeit der Geistlichen wie der Laien, durch seine weise Duldung und Mäßigung die Achtung auch unserer getrennten Glaubensbrüder, durch die rege Theilnahme an den frommen und milden Anstalten der Stadt die Anerkennung der städtischen Behörden, durch seinen Wohlthätigkeitssinn den Dank der von ihm Unterstützten, durch seine Herzens-Güte und Freundlichkeit die Liebe aller derjenigen erworben, die ihn hierin näher kennen zu lernen das Glück hatten."

Frensdorf, geb. 12. Juli 814, unterrichtet dahier und zu Würzburg, 31. Aug. 36 Doktor, Prakt. an den Spitälern beider Städte, reiste 38 zur Prüfung der Mineral-Wasser nach Wiesbaden, Ems, Schlangenbad und Schwalbach, wurde im März 40 prakt. Arzt dahier, und bald auch Mitglied des ärztl. Vereins, verehelicht und bekindert.

Ueber die Medizin der alten Hebräer. Bamberg, 37.

Frey, Kasp., wohnte 20. Sept. 1695 als Pfarrer von Auerbach, Definitor des Kapitels zu Hollfeld, und fürstbischöflicher Kommissär der Wahl des Abts Joh. Gualbert Forster zu Weissenohe bei, wurde aber durch den bayerischen Kommissär ausgeschlossen, legte einen feierlichen Widerspruch gegen die ganze Wahlhandlung, und gegen die Aufnahme des Klosters in die bayerische Benediktiner-Congregation ein, und entfernte sich. Er lebte noch 1738. (Panth. I. 291.)

Frey, Franz Andr., geistlicher Rath u. Bruder d. Bibliothekars, höchst thätig für die Herstellung des bayerischen Konkordats, † an Ohrs-Entzündung 24. Juni 820, und vermachte seine 1200 Bücher den öffentlichen, Priesterhaus- und domkap. Bibliotheken dahier. (S. Jäck's ausführl. Biographie in Oken's Isis 822, u. l. Th. der neuen Ausgabe s. Kirchenrechts. Kitzingen, 823.)

8) Beiträge zu Batz und Brenners theol. Zeitschrift: Auf welche Weise ist der Kollision zwischen den Gesetzen des Staates u. der Kirche in Bezug auf Hindernisse und Trennung der Ehe abzuhelfen? — Ueber das Verhältniß der Kirche zum Staate. — Vorschlag zum Konkordate für die rheinischen Bundes-Staaten.—

Ueber die Vereinigung katholischer u. protestantischer Gymnasien. — Ueber die Verwendung der pens. Stifts- u. Kloster-Geistlichen zum Pfarramte. — Verbind. Kraft der katholischen Kirchengesetze mit Reflexion auf Religion in Hinsicht auf das bayer. Religions-Edikt. 9) Ist der westphälische Friede v. J. 1648 nach den Bestimmungen des Artikel V. in Bezug auf den Religions-Zustand der christlichen Haupt-Confessionen in Deutschland durch die rhein. und wiener Bundes-Akte abgeschafft und aufgehoben? Bamb. 16 10) Zehn Streit-Schriften gegen von Wessenberg als Coadjutor des Bisthums Konstanz, und gegen v. Rotteck als Sprecher der badischen Stände-Versammlung. Anonym. Bamberg, 16—19. 11) Erläut. Anmerk. z. Uebereinkunft zwischen P. Pius VII. und König Max Joseph, die Verhältnisse der katholischen Kirche in Bayern betr. Bamb., 18. (Diese Anmerk. waren das Resultat des Nuntiatur-Kongresses, welchem er zu München im Gasthause z. goldnen Hahn auf einen Wink d. römischen Hofes beiwohnte.) 12) Der kritische Kommentar über d. Kirchenrecht in 3 Bänden, wurde von Scheill mit 2 Bänden vervollständigt, zu Kitzingen bei Gundelach und dessen Nachfolger neu aufgelegt, und gehört noch zu den besten streng katholischen Handbüchern. 13) Wie er noch kurz vor dem Tode „vom deutschen Patriarchate" im phantastischen Zustande viel sprach, und dessen Bekämpfung sich vornahm; so sind auch über seine Todesart der Ohr- und Knochen-Geschwulst die beiden Aerzte Dorn und Kirchner so uneinig geworden, daß sie sich in 2 besonderen Schriften bekämpften, welche die Entstehung des ersten ärztlichen Vereines und dessen kurze Dauer zur Folge hatten.

Friedrich, Joh., Sohn eines Kleidermachers im Steinwege dahier, geb. 1770, gebildet an hies. Stud. Anstalt, Erzieher der von Heffner'schen Kinder, Doktor der Medizin, 95—840 Arzt der k. k. österreichischen Armee, Reg. und Stabsarzt, k. k. Rath, Inhaber der goldenen österr. Medaille, vor einigen Jahren in die verdiente Ruhe gesetzt, berühmter Augen-Arzt zu Wien, stets gefällig allen dort ankommenden Landsleuten, Bücher-Schenker 6. Mai 42 an d. öffentl. Bibliothek dahier, Ritter d. bad. Mil. Ord., verehelicht, † 42. Seine jetzt auch verheirathete Tochter ist sehr geachtete Ton-Künstlerin. (Bamb. Tagbl. N. 124 u. Nekrol d. D. I.)

Friedrich, Matthäus, geb. zu Treppendorf (in der Nähe von Bamberg) am 13. Juli 1813, widmete sich anfänglich unter Fr. Gottbrecht zu Reichmannsdorf, dann unter Hesse zu Bamberg der Porzellainmalerei, betreibt aber hier jetzt vorzüglich die Glasmalerei, in welcher er es bereits zu einer ziemlichen Vollkommenheit gebracht hat.

Frisch, Joh. Christ. Ulrich, Lic. der Rechte, verfaßte ein hochfürstl. bamb. u. würzb. Zeitregister bis 1680, welches sich im Besitze von Professor Reuß zu Würzburg befindet.

Frischmann, F. N., geb. zu Bamberg, Sohn eines Schullehrers, gebildet dah. u. zu Würzb., Dr. d. Med. 839, dann Assistent a. Julius-Spitale, prakt. Arzt z. Rothenfels b. Werthheim, verehelicht. Ueber die Zellgewebs-Verhärtung bei Neugebornen. W. 39.

Frühauf, Joh., errichtete im März 824 seine eigene Steindruckerei, wurde im Febr. 38 zum zweiten Male verehelicht, und ist sehr bekindert. (Panth. II. 116.)

Frutolph, Prior und eifriger Bücherschreiber des Klosters Michelsberg unter dem Abte Wolfram 1112—1123 dahier.

Fuchs, Konr. Heinr., geb. zu Bamberg 3. Dez. 803, Sohn eines Advokaten, vielfach ausgezeichnet an der hiesigen Studien-Anstalt, Doktor der Med. zu Würzburg 25, unter Schönlein mehrjähr. Assistent am Julius-Spitale, vom Mai 29 bis Mai 30 an den medizinischen Anstalten v. Paris, südlichem Frankreich und Oberitalien höher ausgebildet, nach seiner Rückkehr 30/32 Privat-Dozent, 17. März 33 außerordentlicher Professor der ambulanten Clinik und I. Armenarzt zu Würzburg. Da er aber 31 März 37 durch die Aufbürdung der zu trocknen Arzneimittellehre, und durch die unerwartete Entziehung des ihm interessantesten Lehrzweigs der Poliklinik sich gekränkt fühlen mußte; so sah er sich veranlaßt, 39 dem Rufe nach Göttingen zu folgen. Daselbst erhielt er unter anderen Auszeichnungen im Sommer 41 auch jene, zur Berathung über die Krankheit der verstorbenen Königin zu Hannover durch Estaffette eingeladen zu werden, und als medizinischer Schriftsteller und Lehrer großen Ruhm einzuernten. Er ist zugleich vielseitig ästhetisch-philosophisch gebildet, verehelicht, kinderlos, und sehr glücklich. Der Adel seines Herzens beurkundet sich in der Vorrede zu seinem gr. Werke: „Ueber Haut-Krankheiten.“ Auch ihm hat bereits ein undankbarer Zuhörer den Lehrvortrag stehlen, und bei Cotta drucken lassen wollen, wie er in der Augsburger allgemeinen Zeitung 842 Febr. bekannt machte. Er ist Ritter d. hanov. Ordens.

1) Ueber Angina maligna, und ihr Verhältniß zu Scharlach und Croup. Würzburg, 28. 11 Bogen. 2) De lepra arabum in maris mediterranei littore sept. observ. c. charta. W. 1831. 5 Bog. 3) Das heil. Feuer des Mittelalters. (Bd. 28. Heft 1. der med. Annal.) 5 Bogen. 4) Med. Statistik der Irrenhäuser und des Irrseins. (Friedrichs neu. Mag. H. 3.) 8 Bg. 5) Ueber Krankheits-Genius, Krankheits-Constitution, und pandem. Krankheiten in ihrem gegenseitigen Verhalten. (Klin. Annalen Band 10, Heft 2.) 3 Bg. 6) Bericht über die Poliklinik zu Würzburg, 35. (Schmidt's med. Jahrb. 25 zu vergleichen.) 7) Ueber den Einfluß der verschiedenen Gewerbe auf den Gesundheits-Zustand, und die Moralität der Künstler und Handwerker in den Blüten-Jahren, nach den Tabellen des Instituts für kranke Gesellen zu W. von 1786—1834. 8. (Neue Annal. Bd. 2, Heft 4. 2 Bogen.) 8) Beobachtungen über Gehirn-Erweichung. Leipzig, 38. 9) Bericht über die Vorgänge an der Poliklinik zu Göttingen, 838—39. (In Holschers hanov. Annalen. Bd. V. H. 1.) 10) Die krankhaften Veränderungen der Haut und ihrer Anhänge, in nosol. u. therapeut. Beziehung. 3 Bde. Gött., 40|1. 11) Die ältesten Schriftsteller üb. die Lustseuche in Deutschl. v. 1495 b. 1510, nebst Dr. Fuchs Zugabe, u. Dedik. auf B. Jäcks 40jähr. Bibl. Dienst. Gött. 843. 8.

Fuchs, K. H., geb. zu Heidelberg 23. April 1773, Dr. der Theol., 806 erster prot. Pfarrer dahier, 810 zu Regensburg, 17 zu

Ansbach, 35 Oberkonſ. Rath zu München, fruchtreicher Schriftſteller. (1. Panth. 295.)

Fugker, Fuger, Wolfgang, fertigte als hieſ. Hofmaler gegen das Jahr 1612 nach Rubens die Himmelfahrt Maria für die Gügel-Kapelle hinter der Burg Giech, welche Joh. Dorn in Verbindung mit Joſ. Günther, ehem. Gal. Inſp. des k. Schloſſes dahier, auf Anordnung des Scheßlitzer Pfarramts 1828 glücklich reſtaurirte. (Nagler K. Lex. III. 457. Heller Bamb. Abbild. 92.)

Funk, Michael, Sohn eines k. Reg. Boten dahier, ausgezeichneter Kandidat der Landärzte, mehrjähriger Aſſiſtent im Krankenhauſe, Schönleins Zuhörer und 819 Dr. der Medizin zu Würzburg, praktiſcher Arzt und Pflanzen-Forſcher dahier, Aſſeſſor des Med. Com., verehelicht mit der Brauerstochter Kunegund Heller, und bekindert.

Ueber Rückenmarks-Entzündung. Bamberg 19.

Funk, Georg Michael, geb. dahier 9 Jän. 1819, Sohn des Med. Aſſ. u. pr. Arztes, vielſeitig gebildet dahier, zu München, Berlin und Würzburg, 1843 Dr. der Medizin daſelbſt, wird im nächſten Jahre eine naturwiſſenſchaftliche Abhandlung folgen laſſen.

Furtmair, Max, geboren zu Klein-Scheyern 2. Nov. 1779, gebildet zu Neuburg, Ingolſtadt u. Landshut, im September 802 Prieſter, ſogleich Kaplan und Pfarr-Vikar zu Alten-Fraunberg, im Jänner 14 Studien-Lehrer zu Augsburg, 12. November 18. Profeſſor der Philoſophie zu Dillingen, 29. Oktober 21 zu Bamberg, 10. November 26 zu Landshut, 30. Oktober 34 zu Augsburg, auch Rektor, 8. November 35 Lyzeums- und 28. Oktober 38 auch Gymnaſiums- und lateiniſcher Schulen-Rektor und Profeſſor zu Amberg, im Auguſt 41|43 Gymn.-Prüfungs-Kommiſſär dahier.

1) Ueber das Studium der Philoſophie. Augsburg 14. Ueber den Werth der bayer. Lyzeen. Landshut 27. 3) Ueber die künftige Einrichtung derſelben. Landshut 30. 4) Ueber die ſubjekt. Bedingungen des Gelingens des Studiums der Philoſophie. Landshut 34. 5) Rüßleins Lehrbuch der Aeſthetik, umgearbeitete und vermehrte Auflage. Regensburg 37.

Fuß, Thomas, geb. zu Bamberg 21. Aug. 1799, verehelichter Buchbinder und geſchickter Galanterie-Arbeiter, fertigte in Alabaſter mehre altdeutſche Radfenſter nach Kirchen unſerer Umgebung, Poſtamente, ein Crucifix ꝛc.

G.

Gaſt, ord. und geſchickter Feldmeßner, ſtarb als penſ. Forſtmeiſter dahier.

Gaibel, Karl, reſignirte 1817 die Stelle e. Zeichnen-Lehrers dahier (1. Panth. S. 118.)

Gamans, Johann, Jeſuit, lieferte während ſeines Aufenthaltes dahier aus den Handſchriften der ehem. Dom-Bibliothek viele Beiträge ad acta sanctor. Bamb., wie zu Mainz ad acta sanct. Mogunt. (Joannis praef. ad Serarii res mogunt., et Solerii acta s. Henrici.)

Gangkofner, Joseph, Landgerichts-Arzt zu Pottenstein.

Gauß, J. J., geboren zu Bamberg.

De remediis contra laesionem in emtionibus. Prag 740.

v. Gebsattel, Johann Philipp, 4. Februar 1599 gewählt als hiesiger Fürstbischof, von P. Clemens VIII. bestätigt, stiftete die Pfarrei Schlüsselau aus den Kloster-Gütern, schloß 1608 mit dem Dom-Kapitel einen Vertrag über die Gerichtsbarkeit der Collegiat-Stifte, trat der katholischen Liga bei, suchte die Staats-Gebäude im guten Stande zu erhalten, die Stadt Forchheim zu befestigen, u. † 26. Juni 609, ohne (selbst nach öfteren päbstl. Aufforderungen) Priester geworden zu seyn. (Stumpf ausführl. in der Zeitschrift für Bayern. Münch. 816. Bd. I. S. 19.)

Christliches Bettbüchlein. Bamberg bei Horitz 1606. 12.

Geiger, Konrad, geboren zu Erlangen 1751, unterrichtet vom Hof-Maler Fesel und von Reuß zu Würzburg, hielt sich in der Umgebung von Erlangen, Bamberg und Schweinfurt, wo er 810 starb, als Maler v. hist. u. hl. Bildern, Portraits und Prospekten auf; auch äzte er einige Blätter in Aberli's Manier. (I. Panth. d. K. I. 118. Nagler K. Lex. V. 64.)

Geiger, Franz, geboren zu Banz, Sohn eines Landrichters, gebildet zu Bamberg und Erlangen, Doktor der Medizin, Assistent am Entbindungshause, Repetent und Stellvertreter des Professors Schilling in Verhinderungsfällen, und zugleich praktischer Arzt dahier.

Gengler, Gottfried Philipp, Prof. der Poet. und Rhet., 817—21 Studien-Rektor, übergab bei seinem Abtritte vom 21jähr. Lehramte seine Handschrift der Rhetorik zur Verewigung seiner Wirkungsart, als er 28. Oktober Domkapitular wurde, † 28. April 36 (I. Panth. 303, Nek. 836. I. 328.

Gengler, Gottfried, des Vorigen Neffe u. Pathe, geb. 26. Juli 1817 zu Kronach, gebildet an den Studien-Anstalten dahier, zu Würzburg und Heidelberg, erlangte im Aug. 41 das jur. Doctorat., und eröffnete im November 43 sein Lehramt zu Erlangen.

1) Die strafrechtliche Lehre vom Verbrechen der Vergiftung erörtert. 2 Bde. Bamb. 842|3. 2) De dote s. Morgengabe secundum fontes antiquiss. germ. 43. 8.

Gengler, Adam, geboren zu Bamberg 27. Sept. 1799, Sohn eines Metzgermeisters, 1819 Alumnus, 19. Okt. 22 Priester dahier. Nachdem er kurze Zeit in der Seelsorge gestanden, kam er im J. 1824 als Professor nach Landshut, wurde dann 26. Apr. 28 als Prof. des Kirchenrechts u. der Kirchengeschichte nach Bamberg versetzt, wo er dem Rufe an die Universität München 1832 nicht folgend, im Febr. 42 zum Domkapitular ernannt wurde, bis jetzt verschiedene theologische Zweige ununterbrochen mit größtem Eifer lehrte, deren Fortsetzung ihm durch geh. Ränke zu seinem höchsten Schmerzen geraubt wurde. Als Schriftsteller erwarb er sich den Ruhm eines tiefen Denkers und Vertrauten mit den neuesten Ansichten der Philosophen und Theologen, während er zugleich die Quellen des grauen Alterthums genau zu erforschen, sich bemühte. Einen Ruf nach der Univ. Gießen lehnte er auch ab; 1843 im Nov. wurde er wieder Professor der Kirchengesch. und theol. Encyclop. dahier.

*

1) Ueber das Verhältniß der Theologie zur Philosophie. Landshut 26. 4 Bg. 2) Das Glaubensprincip der griechischen Kirche im Vergleiche mit dem der römisch katholischen, und mit anderen religiösen Denkweisen unserer Zeit. Bamberg 29. 4. 2½ Bg. 3) Von den Rechten des Staats und der Kirche in Bezug auf die Bildung des Clerus. Bamberg 30. 4) Die Verhandlungen der bayer. Deputirtenkammer in der 30, 31 und 32 Sitzung über die gegen die kath. Geistlichen vorgebrachte Beschwerde, die Weigerung der Einsegnung gemischter Ehen betr.; in theol. u. staatsrechtl. Beziehung beurtheilt. Bamberg 31. 5) Die Ideale der Wissenschaft, oder die Encyclopädie der Theologie. Bamberg 34. 12 Bg. 6) Kritik einer Kritik in einem Briefe an Dr. von Drey zu Tübingen. Bamberg 835. 8. 1½ Bg. 7) De ecclesia invisibili eademque visibili dogma catholicorum acatholicorumque explicat. Bamberg 37. 8) Viele Aufsätze in der Tübinger Quartal-Schrift, im Mainzer Katholiken und in Lipperts Annalen des Kirchenrechts.

Gensl, Joseph, Dr. und Landgerichts-Arzt, unterrichtet an der Studien-Anstalt zu Bamberg und Würzburg, prakt. am Krankenhause zu Bamberg, † an der Abzehrung.

Medizinische Bemerkungen über das neue Strafgesetzbuch f. Bayern. Nürnberg 17. (I. Panth. 303.)

Gerard, Adam, Prof. der Philos. und Theol. dahier 1658—81. (I. Panth. 303.)

Corona triplex in paradiso peripat. collect. Bamberg. 661 Fol.

Gerber, Johann, geboren 30. Juni 1672, Jesuit 15. Juli 1702, † als Professor der Theologie dahier 22. Mai 712. (I. Panth. 304 und 2106.)

Gersen, Philipp, geborn zu Mindelheim 18. April 1665, Jesuit 11. Juli 84, Mag. der schönen Künste zu Bamberg und Würzburg 85—89, Kandidat der Theologie zu Prag, Professor der Philos. zu Mainz, Domprediger zu Straßburg und Würzburg, 713—14 auch Professor der Theol. daselbst, 14—16 zu Bamberg und wieder zu Würzburg 17—23, Rektor des Collegiums zu Speier, † zu Aschaffenburg 15. Februar 27 (Ruland 96.)

Leichenrede auf den Weihbischof Stephan zu Würzburg 1703 Fol.

Geuß, Georg, geborn zu Unterwallenstatt 30. Mai 805, Priester 1 Sept. 833, Curatus der von Würzburg. Familie zu Mitwitz seit 34.

Das Vater Unser als Morgen-, Meß-, Beicht- und Kommuniongebet rc., übersetzt nach J. Merlo Hostius. Bamberg 833. 8.

Geyer, Augustin Andreas, geborn 17. August 1774 zu Marktschorgast, Sohn ein. fürstb. Beamten, 11. Juli 93 Benedictiner zu Banz, 22. Sept. 98 Priester, 802 Kanzlei-Assessor und Sakristan, 803 säkularisirt, 13—14 tech. Lehrer der Feiertags-Schule zu Bamberg, 15 Pfarrer zu Banz, in Verbindung mit dem herzl. Rathe und Kab. Sekr. K. Theodori eifriger Sammler und Ausgraber vieler Petrefacten, und besonders der Ichthyosauren, zur Grundlage des jetzigen von Naturforschern sehr besuchten Kabinets zu Banz, vom Herzoge Wilhelm in Bayern, und von der naturforschenden Gesell-

schaft zu Frankfurt mit 2 gold. Medaillen beehrt, † 12. Jänner 31 an Entkräftung. (Rekt. I. 84 von Thiem.)

Gisel, Franz, geb. zu Landsberg in Baiern, Sohn eines hies. Salzbeamten, bildete sich auf der Kunstakademie zu München, fertigte das wohl getroffene Bildniß des verst. Domh. K. v. Wambold dahier, und starb in früher Jugend.

Glantsching, Joseph Anton, Malers-Sohn, geboren zu Botzen 1695, wanderte vor der Mitte des vorigen Jahrh. nach Würzburg, wo er eine Bäckerstochter, Barbara Jäger, heirathete, und nach Bamberg zog. Er erwarb sich überall durch die Flüchtigkeit seines Pinsels und durch die Aehnlichkeit der Gegenstände die Achtung und Liebe vieler Adeligen und Geistlichen, von welchen er weit mehre Bestellungen erhielt, als sein Leichtsinn und die Liebhaberei für Jagd und Gärten fördern ließ. Er galt besonders bei dem Domherrn, nachher Fürstb. Adam Friedrich von Seinsheim, bei dem Grafen von Rotenhan, dessen Mittagsgerichte er oft, ehe sie genossen wurden, in wenigen Minuten täuschend ähnlich malte, und bei den Dominikanern, an deren Hoch-Altar und Kreuz-Gange er sich durch Gemälde verewigte. Nach dem Tode seiner ersten Frau heirathete er seine Magd, deren Liederlichkeit ihn zur höchsten Verarmung brachte, ehe er gegen 1755 starb. Sein Sohn Joh. Mich. Gl. widmete sich dem Staatsdienste. Seine Tochter gewann eine große Fertigkeit im Malen, besonders heiliger Gegenstände, und Thierstücke nach Roos, gegen gute Belohnung. Sie verehelichte sich dahier. (Sammler und K. Lex. von Tyrol. Nagler K. Lex. VI. 229. I. Panth. d. K. I. 119.)

Glaser, Georg, geboren dahier gegen 1460, arbeitete als Gesell mit seinem Meister J. K. M. Schwed 1515—16 zu Frankfurt im Kreuzgange des Karmeliten-Klosters. (I. Panth. d. K. I. 119. Nagler K. Lex. VI. 231).

Gleitsmann, Joseph, 15. Juli 810 geboren zu Burggrub, Sohn eines Patrimonial-Beamten, spielte auf dem Klavier schon als Knabe von 7 Jahren ein Konzert in der Harmonie-Gesellschaft zu Bamberg, war 823—30 höchst ausgezeichnet am Gymnasium und Lyzeum, 30—33 Kandidat der Medizin unter 10 Professoren, auch Dr. Schönlein rc., zu Würzburg, Dr. 33, prakt. 34—35 theils im hiesigen Krankenhause, theils unter Leitung seines Oheims Schilling, 35 für den Staatsdienst geprüft, im Sommer 36 Stipend. für eine wissensch. Reise nach Wien, Prag, den böhm. Bädern, Sonnenstein und Dresden, im November 36 Prosektor an der Baderschule, im Mai 40 verehelicht aus Liebe mit Langbein aus Arolsen, Schwestertochter des Dr. Speyer, und prakt. Arzt dahier.

1) Ueber den Abdominal-Typhus (gegen Aeußerungen Dr. Schönleins) W. 33. 2) Mehre gerichtl. med. Aufsätze für Zeitschriften.

Gley, Gerard, Stifter der Bamberger Zeitung 1. Juli 1795, 815 Professor der Philos. zu Tours, später Sprachenforscher im Missions-Institute zu Paris, 22 Chanoine, Prediger und Seelsorger im Invaliden-Spitale, † nach 72 Lebens-Jahren an Entkräftung (I. Panth. 317 und 2108.)

10) Leçons d'hist. et chronographie, 2 Cah. Paris 22—24. 11) Philosophiae turonensis instit. Paris, 22—24, 4 vol. 12) Doc-

trine de l'eglise de France sur l'autorité des souverains pontifes, et sur celle du pouvoir temp. Paris 27. 13) Observ., ou l'on examine les faits et principes exposés dans le mémoire presenté au roi par les évêques de france. Paris 28. 14) Prospect de l'hist. de pologne. Varsov. 13 (das versp. ausf. Werk erschien nicht). 15) Voyage en allemagne et en pologne pendant les a. 1806—12. Paris 16. 2 vol. 16) Er verfaßte und übersetzte viele Artikel für die Biographie univ. u. and. pariser gr. Werke, auch aus m. Pantheon, welches ich ihm zu diesem Zwecke senden mußte.

Globeth, fürstb. Baumeister dahier, † 1625.

Glück, Joh. Christ. Karl, Sohn d. berühmt. Pandektisten z. Erlangen, 24. Dez. 21 Stadtg. Ass. z. Bayreuth, 26. Sept. 22 Stadtg. Rath zu Ansbach, 27. App. Ass. zu Ansbach, 2. April 38 Rath dahier, im Herbste 41 Ober-App. R. zu München, reicher Erbe der Wittwe Zepernick z. Halle, verbunden mit 2 Gemahlinnen, von beiden bekindert, jetzt Wittwer, Mitherausg. der Bl. für Rechtsanwend. in Bayern, Erlangen 42|43 Gönner uns. Bibliothek.

Goldmeyer, Guilelm, fränk. Exprovinzial der Kapuziner dahier.

Trauer-Rede auf C. Phil. Friedr. Fürst zu Hohenlohe-Waldenburg-Bartenstein. Bamberg 763. Fol.

Goldwitzer, Franz Wenzeslaus, Neffe des Kissinger Brunnenarztes, geb. zu Bamberg 29. März 1778, Alumnus 804, Seelsorger 5, Pfarrprovisor 6—8, Kaplan 8—17 zu Wartenfels, Neunkirchen a|Br. und Trunstatt, wurde 23. April 17 Pfarrer u. Distr. Inspektor zu Büchenbach, 35 Pfarrer zu Biburg im Bisth. Augsburg, † 1840.

1) Gesch. des Marktes und Klosters Neunkirchen a|Br. m. 1. K. Erlangen. 14. 2) Neue Chronik der ehem. Abtei Weißenohe, Benediktiner-Ordens m. 13 Beil. (In Oken's Isis 23. H. X. S. 993 — 1041, 3 Bogen 4). 3) Comp. dogmatum christ. cath. Solisb. 24. 4) Die Klaglieder des Propheten Jeremias. A. d. Hebr. übers. mit LXX und der Vulgata verglichen, nebst krit. Anmerk. Sulzbach 28. 5) Der Prophet Hoschea, aus dem Hebr. übers. Landshut 28. 6) Bibliographie der Kirchenväter und Kirchen-Lehrer v. 1 — 13. Jahrh. Landsh. 28. 7) Bibliographia dogm. Solisb. 31. 8) Patrologie, verbunden mit Patristik, 2 Bd. Nürnberg 34. 9) Die Psalmen Davids. Erf. 34. 10) Böttigers allg. Weltgesch. durch G. f. Kath. eingerichtet. Erl. 834. 11) Versch. Rec. in der von Besnard, u. and. Lit. Zeitungen, z. B. v. Brenners Dogmatik II. Ausg.)

Göb, Joseph, geb. dahier 15. Feb. 1680, wurde Jesuit 16. Juli 698, legte 15. Aug. 733 die Gelübde ab, vermachte 300 fl. der öff. Bibliothek. (I. Panth. 327.)

Göbhardt, Heinrich, Abt des Kl. Brumbach bei Werthheim, † 24. Juli 816 dahier im Alter von 75 Jahren. (I. Panth. 328.)

Göller, Franz Joseph, geb. zu Bamberg 1795, Sohn eines Bierbrauermeisters, widmete sich der höheren Philologie zu München, Leipzig, Gotha rc., war Progymn. Lehrer dahier v. Herbste 814 bis dahin 17, wurde Prof. zu Cöln, verehel. und geschieden.

1) Kl. griech. Sprachlehre Th. I. Bamb. 17. 2) Dionysii halicarn. liber de compositione verborum. E. copiis bibl. monac. emend. Lips. 15. 3) De situ et origine syracusarum. Lips. 18. 4) Livii hist. L. 33. Fft. 18. Ed n. 22. 5) Platonis menexenus. Cöl. 24. 6) Plauti aulularia, trynummus et truculentus. Cöl. 25. 24. 8) Thucydides de bello Peloponnes. 2 vol. Lps. 26. Ed II. 36. 7) Samml. v. Uebersetz. in d. Griech. Cöln. 25. 8) Cicero ad M. Brutum orator. Lps. 38.

Gönner, Nikolaus Thaddäus, der berühmteste Rechts-Lehrer seiner Zeit durch seine Deutlichkeit, Gründlichkeit und Reinheit des Vortrags dahier und zu Landshut, 811 Mitglied der Gesetzgebungs-Kommission z. München, 8. Dez. 12 II. App. Dir., 5. Feb. 13 Ritter d. Civilverd.-Ordens, 9. Mai 15 geh. Justiz-Referend., 25 März 17 geh. Rath, 19 Minist. Kommissär am Landtage, 12. Febr. 20 Staatsrath im ord. Dienste, im März d. J. Commandeur d. großherz. hess. Haus-Ordens, im Mai d. J., Ritter d. Ruß. St. Anna-Ordens II. Kl., im Juni d. J. Ritter d. würt. Löwen-Ordens, auf dem Landtage 22—25 Min. Kommissär u. Verfechter der von ihm entworf. neuen Hypothek-Ordnung, 26|7 Prof. d. philos. Rechtswissenschaft, dessen Ausstreichen aus d. Vorles. Verzeichn. ihn in ein Gallfieber, und bei seiner bereits eingetretenen Körperschwäche in den Tod versetzte. (S. meine ausf. Biogr. I. Panth. 353—404, in 4, einen Octav-Abdrück m. lat. Lettern 813 8, eine verb. u. verm. Ausg. mit teutſ. Lett. 815 8, dann Hesperus von André 827 N. 19. Nekr. d. D. I. 402). Fernere Schriften sind:

39) Anmerk. z. bayer. Strafgesetzbuch. III. Th. München 14. 40) Beitr. z. n. Gesetzgeb. in d. Staaten d. deutsch. Bundes. 41) Einige Motive z. bayer. Entw. d. Strafgesetzbuches, gegen v. Oerstädt M. 15 42) Entw. e. Gesetzb. üb. d. gerichtl. Verfahren. III Th. Erlangen 15—17. 43) Gesetz-Entwurf z. Beschleunigung d. Justiz m. Comment. üb. d. Gesetz v. 22. Juli 19 Verbess. d. Gerichts-Ordnung betr. Erlangen 20. 41) Jahrbücher d. Gesetzgeb. und Rechtspflege in Bayern. III Th. Erlangen 18—20. 45) Vorträge üb. gesetzgeb. Gegenstände an die II. Kammer. M. 20. 46) Von Staatsschulden und deren Tilgungs-Anstalten, u. v. Handel mit Staatspapieren. M. 26. 8. Th. I. 47) Komm. über d. Hypothek. Ges. 2. Th. M. 23—25. 48) Beitr. z. n. Crim. Arch. VII. 3. 49) Soll die Untersuchung bei Verbrechen wider veräußerliche Privatrechte, wenn sie nicht mit gemeiner Gefahr verbunden sind, von Amtswegen, oder nur auf Anzeige des Beleidigten eintreten? N. Crim. Arch. VII. 3, 459) Halle, 25. Ueber den Unterschied von Verbrechen u. Vergehen. (Ebend. 662.)

Göschl, Joseph Marian, geb. 13. Sept. 1798 zu Auerbach, unterrichtet zu Bamberg, Alumnus 1819, 21 zu Landshut Dr. der Theol., begab sich zur höheren Ausbildung nach Wien, und auf ein Reise-Stipendium auch nach Göttingen, wurde 26 Prof. zu Aschaffenburg, 40 Stadtpfarrer zu Nürnberg.

1) Sind die höheren geistigen Wesen der Schrift wirklich existirende Wesen? Landshut 21. 2) Predigt für die verst. christgläub. Seelen am Reinigungsorte. Nürnberg 26. 3) Festtags-Pred. für

gebild. Katholiken. Würzb. 28. 4) Denkmal auf das Grab d. g. R. Konrad von Braun. Asch. 29. 5) Kath. Kirchenzeitung. Asch. 6) Vers. einer hist. Darstellung d. kirch. christl. Ehegesetze rc. Asch. 32. 7) Ueb. d. Ursprung des kirchlichen Zehnts. Asch. 37. 8) Gesch. des Conc. v. Trient. 2 Bde.

Göttling, Mart., Marmorirer dahier, vermählt 1754 mit Katharina Fuchs.

Götz, Johann Georg, Vater, Orgelbauer und Bildhauer dahier, lieferte um 100 fl. die ihm zustehende Arbeit zu der v. Schreiner A. Wilhelm 1695 gefertigten Kanzel d. jetz. prot. Kirche. Von seinen Söhnen wurde der erste Hofbildhauer zu Warschau, der zweite zu Bruchsal, der dritte zu Passau. Letzterer vertauschte aber seinen Meisel gegen einen Säbel, indem er unter Kaiser Karl VII. im bayer. Erbfolgekriege gegen die Truppen der K. Maria Theresia focht, und starb als Genieoberstlieutenant. Von der Geschicklichkeit der 3 Brüder Götz zeugten: a) der ehem. Hochaltar in der 1804—5 zerstörten Martinskirche auf dem Marplatze dahier, b) sämmtliche Bildhauerei der ehem. Karmelitenkirche, jetzt in vielen Diözesankirchen zerstreut, c) der noch stehende Hochaltar der hies. Pfarrkirche z. U. L. Frau. (Heller Gesch. d. prot. Kirche 56).

Götzendorfer, Johann Christoph, Dr. der Rechte, verehelichte sich 4. Juni 1651 als Kanzler dahier. (I. Panth. 330.)

v. Gotsfelden, Georg, Dr. der Rechte, Domherr zu Bamberg, Würzburg und Augsburg, auch Oberpfarrer zu Hof im Voigtlande 1433. (Salver Reichsadel S. 278.)

Gottbrecht, Christian, Porzellain-Maler zu Reichmannsdorf v. 1810—36.

Gottfried, Tincosus, aus Viterbo, unterrichtet auf der Dom-Schule dahier, Priester, Hofkaplan und Kanzler der Kaiser Konrad III., Friedrich I. und Heinrich VI., 1184 auch Bischof zu Viterbo, hatte gleiche Fertigkeit in der hebr. und chald., wie lat. und griech. Sprache, † 1191.

1) Pantheon, s. memoria saeculorum ab initio mundi usque ad Urbanum III. P., c. Muratorii, T. VII 347—519. 2) Speculum regum et imperatorum liegt als Handschrift auf der Wiener Bibliothek.)

Gotthard, Johann Friedrich, Professor der Botanik und Thierarzneikunde, † 23. Febr. 834 dahier, höchst poetisch biographisirt im Nekr. I. 157. (I. Panth. 338.)

8) Epilog am Grabe unseres unvergeßlichen Markus. Bamberg 16. 9) Dank-Adresse an v. Hornthal bei dessen Rückkehr vom Landtage. Bamberg 19.

Gotthard, Karl, geb. zu Bamberg 1774, Sohn des Professors der Anatomie u. Entbindungskunde, 810 Dr. d. Med., Augenheilarzt, verehelicht mit Dederich, † 17. Februar 18, und hinterließ einen Sohn als künstl. Buchbinder.

Grabensberger, auch Krabensberger, Bildhauer dahier, theils in Bas-Relief, theils in ganz runden Figuren, von welchen der Sturz des hl. Paulus, in der Verlassenschaft des geistl. Raths Schellenberger, die vorzüglichste war, erwarb sich großes Vermögen,

starb nach der Mitte des vorigen Jahrhunderts. Er hatte einen Sohn und eine Tochter; ersterer reiste als Bildhauer nach Frankreich, und wurde vor der Revolution französischer Artilleriekapitän, letztere heirathete den domkap. Beamten Rost zu Fürth, Bruder des 1804 gestorbenen letzten Abts, Cajetan Rost, vom Michelsberg dahier.

Graser, Joh. Bapt., Reg. Rath zu Bayreuth, reorganisirte das Schullehrer-Seminar dahier, die lat. Schulen zu Forchheim, Kronach und Hof, im erhöhten Alter seines Amtes entbunden, starb 28. Februar 841. (I. Panth. 340. Nekrol. d. Deutsch. I. u. bamb. Tagbl.)

18) Elementar-Schule für das Leben I—III Aufl. 3 Th. Bayreuth 19—27—42, mit d. Verf. Leben v. Ludwig. 19) Unterricht für Taubstumme 1—2 A. 29—38. 20) Ueber die Reform des Judenthums 28. 21) Ueber den ersten Kindesunterricht, als erste Kindesqual. I. II. Aufl. 19—28. 22) Ueber das Schulmeisterthum im Kampfe mit der Elementar-Schule 20. 23) Ueber die Hauptgesichtspunkte bei der Verbesserung des Volksschulwesens 22—23. 24) Ueber die vorgebliche Ausartung der Studirenden unserer Zeit 24. 25) Ueber d. Verhältniß s. Unterrichts-Methode zum pos. Religions-Unterrichte 32. 26) Moral. Handb. für Studirende. 2 Th. Bamberg 35. 27) Erhebung d. geistl. Standes z. Würde u. Wirksamkeit. Nürnb. 31. 28) Rede am Tage der Einweihung des Gymnas. zu Hof. 817. (Jäck im Tagblatt 62—63 von 841. Nekr. I.)

Grebner, Leonhard, geboren zu Würzburg 6. Mai 1694, Jesuit 7. Juli 1711, Professor der Theologie u. hebräischen Sprache zu Würzburg, ehe er nach Bamberg kam. (1 Panth. Nr. 44. S. 349.)

Grebner, Thomas, geboren 1. Juli 1718 zu Mergentheim, unterrichtet zu Würzburg, Jesuit 12. Juli 36, dann Mag. d. Gramm. zu Fuld, Liz. 48 a. d. Philos., Professor derselben zu Heidelberg 52—53 zu Würzburg 54, auch der Geschichte 55—75, dann geistl. Rath und Professor der Kirchengeschichte bis zu seinem Tode 19. Mai 1787. (Seine Schriften verzeichnete Ruland S. 144—47.)

Greische, M., Kupferstecher, arbeitete für das große Werk von J. W. Valvasor über Kärnthen auf dessen Schlosse Wagensberg. (Heller Bamberg Abbild. S. 143.)

Grimm, im Anfange dieses Jahrh. an der Studien-Anstalt Zeichnungslehrer dahier.

Gröbenstein, Joh., als Orgelbauer 1754 öffentlich genannt.

Groh, Johann Andreas, Dr. der Medizin 1709 dahier.

Grohe, Jul. Friedr., Sohn eines Zöllners dahier, geboren 15. März 99, Priester 30. September 22, Kaplan bei St. Martin, Schul-Inspektor zu Straubing, Stadtpfarrer zu Nürnberg, 40 Pfarrer zu Marienweiher.

Groß, Abraham, Stuckaturer zu Bayreuth, fertigte 1628 gegen die Zahlung von 14 fl. 30 kr. die Zeichnung für einige von H. Hirsch ausgeführte Stuckatur-Arbeiten in den Chor der hiesigen prot. Kirche, nach dem er 1625 das Kanzlei-Gebäude zu Bayreuth mit seinem Meisel verziert hatte. (Heinritz Gesch. von Bayreuth 37 — Heller Gesch. der prot. Kirche 29 und 47.)

Groß, Andreas, geboren zu Baunach 1661, Jesuit 22. Juli 82,

dann öffentlicher Lehrer, legte 2. Februar 1692 die Gelübde ab, † zu Molsheim.

Groß, Andreas, geboren zu Bamberg 30. August 1767, den 17. September 1820 geistlicher Rath, 28. Oktober 21 Domkapitular, und setzte zugleich das Stadtschulenkommissariat bis 1835 fort, wie seine jährlich gedruckten Berichte beweisen. Er hat das Jubelalter bereits erlangt, in welchem er sich noch erträglich befindet. (l. Panth. 409).

v. Groß, Adam Friedrich Gottfried Lothar Joseph Maria Fr. von und zu Trockau, ehem. Domkap. zu Bamberg und Würzburg, auch Cantor und Probst des Ritterstifts St. Burkard daselbst, fürstl. bamb. wirkl. geh. Rath, Reg. und Polizei-Präs. bis 803, Generalvikar dahier vom 15. Oktober 12 bis 21, 18. November d. J. Bischof von Würzburg, wo er 21. März 1840 starb. (l. Panth. 407).

v. Groß, Otto Philipp Fr., Reichstagsgesandter, starb zu Würzburg mit Hinterlassung eines großen Vermögens, dessen vorzüglichsten Theil die Frau, Kinder und Kindskinder seines verstorbenen Bruders als Stammherrn in versch. Graden erbten. (l. Panth. 408).

v. Groß, Anselm Friedr. Frhr. zu Trockau, 1818 k. Kämmerer, 31 Großkreuz-Kapitular des Mich. Ordens, verehelicht mit einem Fr. von Imhof aus Regensburg und bekindert.

1) Beitr. zur Geschichte des wieder erstandenen Griechenlands vom J. 1827 bis 1. Juni 1835. Bg. 39. 2) Allerlei aus dem Tagebuch eines Reisenden. Ebend. 3) Saiten-Klänge des Gefangenen auf Marienberg. Würzburg, 42. 4) Versch. and. Gedichte.

Gruber, Mich., Maler dahier, erhielt 1755 einen Sohn.

Grunberg, Johann, Baccal. der Theol. und reg. Kan. zu Neunkirchen a/Br., verfaßte 1438 einen lat. Leitfaden der Theol. in 3 Abtheilungen, welchen der berühmte Johann Koppischt, einst Domvikar, als Pfarrer zu Grebern bei Pottenstein 1469 abschrieb, und der in d. öffentl. Bibliothek zu sehen ist.

Gundloch, 1199 Dom-Scolaster.

Gündter, Joseph, geboren zu Augsburg 1790, Sohn eines geachteten Restaurateurs J. G. daselbst, (dessen Biographie im Kunstblatte von 1832 ich verfaßte); gebildet an der Akademie zu München, und 21—22 zu Paris, 23—29 k. Gall. Insp. dahier, verfertigte das bestens getroffene Portrait d. 27. Febr. 27 sich vergiftenden Dr. Ziegler, als Stifters des Kunstvereins dahier, nach dem Tode, zeichnete nach Kupferstichen d. Kreuz des hiesigen Gottesackers, jenes zu Scheßlitz, auch die Contouren, nach welchen das von Ohlmüller gezeichnete Monument für den K. Max Joseph in uns. Stadt einst errichtet werden sollte, und andere Gegenstände, kam 29 an die Gallerie zu Schleißheim, und verehelichte sich mit einer reichen Augsburgerin, von welcher er mehre Kinder hat. (Nagler K. Lex. V. 425).

Gunst, W., geboren zu Fritzlar 17. März 1601, Jesuit 7. Mai 20, Professor 31. Juli 39, † zu Bamberg 17. August 66. (Ruland).

Günter, Ant. Xav., Maler, erhielt 1756 eine Tochter. (I. Panth. 123?)

Gütlein, Sebast., verehelicht mit Anna Maria Merx, lebt noch unter uns. (I. Panth. 123).

v. Güttingen, Johann, aus Schwaben, Dr. der Rechte, Bischof zu Brixen, vom P. Johann XXII. zu Avignon 16. Juni 1322 nach Bamberg ernannt, 20. Febr. 24 nach Freisingen versetzt, † 25. März d. J. — Im Jahre 23 erklärte er das Präsentations-Recht auf die Pfarrei Kronach für eine Oblei, deren Besitzer einen ständigen Pfarrverweser stellen dürfe, und übergab sie zugleich dem Domherrn Heinrich von Redwitz. 3. Febr. 24 erlaubte er den hiesigen Bürgern wegen des häufigen Stehlens, Raubens und Mordens 13 aus ihrer Mitte zu wählen, welche nach geschwornem Eide der Stadt Nutzen berathen sollten, ohne die früheren Rechte und Gewohnheiten der Stadt und des Bisthums zu beeinträchtigen.

H.

Haagen, Mich., geb. zu Altendorf Landg. Bamb. I. 25. Mai 1809, Sohn eines Müllers, gebildet zu Buttenheim 1816—22 durch den geistreichen Oberlehrer Bauer zu Buttenheim, in früher Lust zum Malen und Holzschnitzen durch dessen Vorlage von Zeichnungen und Schnitzwerken gestärkt, durch Verfertigung von Stühlen, Sesseln, Kanapees u. Kommoden geübt, wagte endlich mehre Heiligen, den Heiland am Kreuze, Jesus im Tempel unter den hohen Priestern 2c. aus Elfenbein zu schnitzen, deren größter Theil den höchsten Beifall der Kunstfreunde einerntete. Erst 1840 begab er sich auf die Akademie zu München, wo er 1843 unter der Leitung Schwanthalers eine große Büste des Königs Ludwig verfertigte, die er dem hiesigen Kunstvereine schenkte. Seine ersten Naturalisten-Werke waren: Christus am Kreuze, Sebastian u. Cäcilia 2c., unter seinen neuen Schnitzwerken in Elfenbein ist der h. Georg zu Pferd besonders schön.

Haas, Albrecht, 1540 Maler dahier, fertigte Verschiedenes f. d. ehem. fürstb. Saal auf d. Altenburg. (Heller 14.)

Haas, Kaspar, Großvater der folgenden, Zimmermeister zu Höchstadt, verewigte sein Andenken durch das Dach des Schlosses zu Pommersfelden, der Kirche und der ehem. beiden (1835 abgebrannten) Thürme der Kirche von 14 Heiligen zu Frankenthal.

Haas, Kaspar, des Vorigen Sohn, geboren zu Höchstadt 18. November 1746, wirkte schon als Knabe an den väterlichen großen Arbeiten mit, daher er als Meister um so ehrenvoller die Kirchenthürme zu Lonnerstatt und Wachenroth herstellen konnte.

Haas, Nikolaus, erster Sohn des Vorigen, seit 1831 Stadtpfarrer bei St. Martin und geistl. Rath zu Bamb., 815 II. Insp. des Schul-Seminars, im März 23 Pfarrer zu Scheßlitz, Distr. Insp., Dechant und koresp. Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu München, später auch and. gelehrt. Gesellschaften, und 37—43 Landtags-Abgeordneter zu München. Dort beantragte er die Aufnahme uns. öff. Bibliothek in das allg. Staatsbudget — die Un-

terstützung aus Staatsmitteln zur Erbauung kath. Kirchen — Unterstützung der hist. Vereine und zu erneuernder Klöster — Aufhebung des Unterschieds zwischen Ganter- und Schenk-Preis — Erhebung des bamb. Stadtgerichts zur I. Klasse ꝛc.

1) Rückblick zur Urbarmachung der Gegend von Bamberg, nebst kurzer Geschichte der Mariä-Kirche auf der Wunderburg. (Im Kalender auf 15 dahier, vergl. Oesterreicher.) 2) Wie soll der Religionslehrer über das Laster der Unzucht überhaupt öffentlich katechisiren? Mit 3 Preisfragen. II. Aufl. Bamberg 16. 5 Bogen. 3) Geschichte der Volksschulen im Bambergischen v. J. 1780 bis 1817. (Im Kalender auf 18.) 3) Geschichte des Slavenlandes an der Aisch. Bamberg. 2 Bände 19—21. 4) Ueber Gertraud, Pfalzgräfin am Rheine und die Grafen von Stahleck wegen ihrer Rechte an der Aisch (Streit zwischen Oesterreicher und Haas im Fränk. Merk. 20.) 5) Predigt zur Jubelfeier K. Max Joseph. Bamb. 24. 6) Trauerrede auf dessen Tod 25. 7) Denkmäler in Stein oder Metall ꝛc. in der Pfarrei Scheßlitz (Wappen, Inschriften, Grab- und Kunstdenkmäler. Im Bayreuther Archive für Gesch. 32 B. I. H. 3. 8) I. Bericht über das Bestehen und Wirken des hist. Vereins des Obermainkreises zu Bamberg 34. 9) Nachrichten über die Befehdung der Stadt Bamberg vor Einführung d. Landfriedens, nebst den Verhandlungen in den Westphälischen oder Vehmgerichten. Im Bayr. Arch. 35. II. B. H. 2. 10) Bericht über die Grabhügel im Hauptsmoorwalde. Ebend. II. H. 3. S. 89. 1836. 11) Ueber Peter Suchenwirt, v. J. 1350—1400 Dichter in Oesterreich. Ebend. 38. B. I. H. 1. S. 64. 12) Ueber die alten Grabhügel bei Kirchenehrenbach. Ebend. 40. I. H. 2. S. 22. 13) Vorschlag zu einer Sammlung der in Franken einheimischen Volkssagen und Volkslieder, dann zu einer fränk. Münzsammlung. (Ebend. I. H. 2. S. 22.) 40. 14) Die alten Grabhügel bei Scheßlitz, und andere am Maine und an der Regnitz. Bamb. 29. 8. 3 Bogen. 15) Zimmermannsspruch bei der Aufrichtung des Dachstuhles auf der 14 Heiligen-Kirche. Bamberg 35. 1/2 Bogen. 16) Trauer-Rede auf J. M. K. Karoline v. Bayern. 41. 17) Weltgesch. für Anfänger II. und III. Aufl. Bamberg 16—20. 18) Rede über die Fahnen-Weihe der Schiffbauer-Zunft. 40. 19) Eine ausführliche Geschichte seiner Stadt-Pfarrei St. Martin mit Abb. folgt ehestens.

Haas, Kaspar, Bruder des Vorigen, geboren zu Höchstadt, unterrichtet dahier an der technischen Zeichnungsschule, erbaute oder restaurirte als Zimmermeister die meisten trigonomet. Signal-Thürme von Ober- Mittel- und Unterfranken, z. B. bei Teuchaz, auf der Nikolai-Kapelle bei Würzburg, auf dem Vogelsberge gegen Hessen ꝛc. Er leistet zu München seit vielen Jahren Feldmessners-Dienste ꝛc., auch lithographirte er eine Landschaft daselbst.

Haas, Georg Simon, des Vorigen Bruder, geboren zu Höchstadt, unterrichtet an der technischen Zeichnungs-Anstalt dahier, baute die Main-Brücke bei Schweinfurt, eine englische Stiege zum Abheben in Pommersfelden, die Dächer der neuen Kirchen zu Eltmann und Eggolsheim, auch das neue Dach und die Thürme der 14

Heiligen Kirche zu Frankenthal, das Pfarrhaus zu Kirchenehrenbach ꝛc. Auch übernahm er den Vertrag zur Erbauung 3 Schleußen am Ludwigskanale.

Haas, Joseph Lorenz, geboren zu Bamberg 811, Sohn eines Getraidhändlers, 23—35 gebildet daselbst und zu München, 36 Dr. der Medizin, jetzt prakt. Arzt das.

a) De origine, diagnosi et praegnosi hydrogeles tunicae vagin. Mon. 36.

Haas, Joseph Ludwig, Bruder des Vorigen, geboren 23. Juli 813, unterrichtet an der hiesigen Stud.- und Zeichn.-Anstalt, und an der k. Kunst-Akademie zu München, wo er prov. Zeichnungs-Lehrer des k. Lyceums war. Er kopirte in den dortigen Gemälde-Sammlungen nach Rubens, van Dyk, ꝛc., kehrte im Nov. 35 hieher zurück, setzte seine dort begonnenen lithog. Arbeiten fort, lieferte mehre Abdrücke, während er zugleich viele neue Portraits in Oel, Gouache und Crayon glücklich vollendete. Er begab sich 1840 wieder über Nürnberg nach Altbayern, und fertigte viele Gemälde, die er zum Theil auch lithographirte, wie z. B. das Portrait des Herzogs Wilhelm f. d. lit. Institut. Jetzt ist er Zeichnungs-Lehrer in Kempten.

Habersack, Ferd. Jos., 817 Prgl. zu Schweinfurt, 6. Nov. 18 zu Augsburg, 7 Dez. 20 G. P. zu Münnerstadt, 4. Nov. 23 zu Bamberg, 40 auch Subrektor der lat. Schulen, Dr. d. Phil., verehelicht und bekindert.

Worte über Aulus Persius Flaccus nebst Uebersetzungs-Probe dessen zweiter Satyr. Bamberg 28.

Hack, Franz, geboren 15. März 1650 zu Miltenberg, Jesuit zu Mainz 25. Nov. 1666, studirte Philosophie zu Molsheim, und 1673 zu Bamberg, Mag. der schönen Künste, studirte Theologie zu Würzburg, Prediger zu Mainz, Worms und Erfurt, Professor der Theologie zu Würzburg, wo er 15. Juli 1702 starb.

Mehre anonyme Schriften in Prosa und Versen.

Hacke, Christ. Friedr. Heinr. G., 811 Appellations-Rath dahier, wegen Krankh. 12. Aug. 22 in Ruhe gesetzt, verehelicht und bekindert.

Commentar über das Berg-Recht, mit 7 Tafeln. Sulzbach 23. 8.

v. Hacke, Karl Fr., geboren zu Mannheim, unterrichtet zu Heidelberg, bad. Gesandter zu Wien, in verdiente Ruhe gesetzt, welche er hier viele Jahre bis zum Tode genoß, verehelicht mit einer Nichte des Dombechants v. Kerpen, und bekindert, bekannt als Gastronom und Feind der Konstitutionen, hinterließ eine kostbare belletr. hist. Bücher-Sammlung, welche Antiq. Kettembeil zu Frankf. um 2,300 fl. übernahm und versteigerte.

1) Lebens-Ansichten aus höh. Standpunkte. A. d. Franz. v. Roche-Foucault. Karlsruhe 16. 2) C. C. Tacitus v. d. Lage, den Sitten und Völkern Germaniens, u. J. Agrikola's Leben. A. d. Lat. Karlsruhe 16. 3) Montesquieu Betracht. üb. d. Verfall der Römer. A. d. Fr. Lpz. 28. 4) Aufsätze a. d. Papieren e. Verstorb. Stuttg. 34.

Hafner, Johann Peter, geborn zu Heuberg 26. Juni 1801, Priester 24. Juni 29, latein. Elem. Lehrer zu Kronach 27—39, und eifriger Geschichtforscher dieser Umgebung, jetzt Gymn. Lehrer zu Eichstädt.

Napoleon zu Kronach im Jahre 1806. Bamberg 40.

v. Hahn, Franz Joseph, Weihbischof zu Bamberg 1734—47, ist Verfasser der Tagzeiten von dem Herzen Jesu für jeden Tag der Woche, und der geistreichen Reden auf die marianischen Festtage des Jahres. (I. Panth. S. 53.)

Haißdorf war ein ord. u. geschickter Feldmeßner.

Haller, Jos., kam 1832 von Würzburg als Hofmeister in das v. Hornthalische Haus, wurde Gymnas. Lehramtskandidat, Assistent an der Studienanstalt, Dr. der Phil., Redakteur des fränkischen Merkur, u. lebt jetzt in Paris als fleißiger Journalist.

Neuere Reisebeschreibungen. I. Bdchen.

Halter, Jos., geb. 1790. (I. Panth. 124.)

Hanauer, Anton, geborn dahier, Sept. 803 Dr. der Philos., 4. Juli 11 II. Landg. Akt. zu Pfaffenberg, 12. Nov. 17 II. Ass. zu Kelheim, 18. April 20 Stadtg. Rath zu Bamberg, 21 verehel. aus Liebe mit Kath. Schuster, bekindert, † 26 an der Abzehrung.

Hanauer, Auguste, höchst geistreiche und empfindungsvolle Dichterin, deren zu sammelnde Werke einst alle ähnliche weit überbieten, und dem Publikum höchst erwünscht sein werden.

Handel, Johann Georg, fürstb. Gesandtschafts-Kanzlist und Feldmeßner.

Zeugniß der Ehrfurcht und Freude bei der Bischofs-Wahl Franz Konrads. Bamberg 753.

Hans von Wemding, Bildhauer, lebte unter dem Fürstb. Veit. II. Fr. v. Würzburg dahier, und fertigte dessen Grabmal im Dom 1578 um 350 fl., und jenes für den Fürstb. Johann Georg Zobel von Giebelstadt 1585 um 80 fl. und 12 Sr. Korn. (Heller Domgrabm. 51—53)

Hansen, Karl, Orgelbauer, † im 75. Jahre 19. Juni 1841, dessen Gattin einen Geschäftsführer hält. (I. Panth. 125.)

Hardmann, Jakob, geborn zu Hartheim in Franken 21. Mai 1720, Jesuit 12. Juli 1740, Mag. der schönen Künste zu Heidelberg und Mainz 41—46, Kand. der Theologie unter dem Orientalisten Widenhofer zu Würzburg, Lic. 50—52, Prof. der Philos. zu Heidelberg und Bamberg 53—59, der Theol. und Exegese zu Würzburg 60, wo er 10. Okt. d. J. starb. (Ruland.)

Hardt, Joh. B., herz. Kanzlei-Dir. dahier, geborn zu München 1770, gebildet daselbst und zu Ingolstadt, Lic. d. Rechte durch die Abhandl. über Entstehung und Rechte der Landstände in Baiern, Prakt. 790, pfälz. Hofrath des Herz. Wilhelm v. Birkenfeld zu Landshut, 800 durch die Versetzung mit diesem nach München eifriger Pfleger der Natur-Wissenschaft, noch mehr durch den Umzug in d. Herzogth. Berg 804, Enthusiast für Botanik und Mineralogie, emsiger Min. Sammler nach Werner's System und anderer Meteore dieses Zweiges, im Sommer 806 nach Bamberg versetzt, in Korrespondenz mit Hauy, Leonhard, Moll rc., allmählig zur ersten Privat-

Sammlung Deutschlands gelangt, (S. Jäck's Buchdr. Jubelschrift von 1840 S. 186,) und durch viele Besucher auswärtiger Naturforscher zur Vermehrung und Belehrung über die Kostbarkeiten seines Kabinets angefeuert. Er wurde zugleich eifriger Forscher der Gesch. von Ost-Franken, und besonders jener von Banz, wo er die Anlage eines hist. dipl. Lokal-Archivs veranlaßte, 19 z. herz. Kab. Kanz. Dir. und z. Hausritter des Mich. Ord. vom Herzoge Wilhelm befördert, mit welchem er sich 34 (zugleich z. ausschließ. Pflege d. Wissensch.) in Ruhe setzen ließ, welche ihm besonders in gänzlicher Zurückgezogenheit auf s. freundl. Landsitze zu Lahm an der Itz, ein. herz. Vermächtnisse, gedeihet. Er hatte sich zu München mit Cresc. Burger, einer churf. Hofkammer R. Tochter vermählt, welche in erster Entbindung starb, und hier 807 mit Maria Anna Steinlein, fürstb. Hofkammer R. und k. b. Provinz. Hauptkassiers-Tochter, welche auf einer Reise zu Wien im Sommer 40 an einem Nervenfieber ihm plötzlich, zum Leidwesen aller hiesigen Einwohner, entrissen wurde.

1) Skizze einer allg. Kunstgeschichte von Bayern (6 Bogen im Mag. d. bild. Künste. München 791.) 2) Biogr. Darstell. d. Herz. Wilhelm k. Hoh. in Baiern. Bamberg 38. 8. 11 Bogen. (Auch im vaterl. Mag. v. München, im Fr. Merk. dahier, und im Nekrol. d. D.) 3) Biogr. Darst. d. Herz. Pius Hoh. (Im Nekrol. d. D.) 4) Mehre Beitr. zu Molls Jahrb. und anderen Zeitschriften. 5) Dipl. Gesch. von Banz ist noch zu hoffen.

Harlach, Heinrich, 1427 Mag. der schönen Künste und Dom-Subcustos, auch Dom-Bibliothekar dahier, wie ein an ihn adressiirtes Billet auf der öffentlichen Bibliothek beweist.

Harlas, Georg, geborn zu Bamberg 29. Sept. 1614, Jesuit 27. Sept. 31, legte die Gelübde ab, 16. Juli 1650, Professor der Theologie dahier 57—63, und † zu Mainz 3. Juli 99. (Ruland.)

Hartlieb, Jobst, gebildet zu Würzburg, Arzt zu Weismain 1606, und Bruder des gleichzeitigen Pfarrers Joh. Hartlieb, nach einer Verzichts-Urkunde auf seine Geliebte im hist. Vereine No. 115.

Hartmann, Christian, geborn zu Limbach an der Lahn im Dez. 1657, Jesuit 20 Juli 75, Mag. zu Würzburg 78, Prof. der Philos. zu Bamberg 97—98, dann zu Würzburg 99—1704, † zu Mainz 7. Apr. 1705.

De Sacramentis, angelis et actibus hum. Herb. 702, 2.

Has, Conz oder Conrad, verfaßte eine Schrift über die verkehrten Welthändel, und ein Spottlied, welche 1493—94 zu Bamberg gedruckt wurden. (Sprenger Buchdr.-Gesch. S. 61.)

Hasch, Dr. der Medizin 1645 zu Bamberg.

Hauck, Simon Andreas, 1746—48 General-Vikar und Regens des Priesterhauses, vermachte diesem seine Bücher-Sammlung. (I. Panth. 432.)

Haupt, Andreas, geborn dahier 22. Februar 813, Priester 12. Juli 36, Dr. der Theol. zu München, 37—38 Kaplan und Meß-Pfründner an der Martins-Pfarrei, 38 Gym. Relig. Lehrer, und 39 Inspektor des Naturalien-Kabinets des Lyzeums, hielt mehre Vorlesungen im Kunst-Vereine.

1) Heimath-Lied am Grabe des Inspektors Dr. Linder. Bamberg

38. F. 2) Bamberger Legenden und Sagen. 42. 3) Gelegenheits-Gedichte.

Hausen, Hermann, Dr. der Rechte, Rektor der Universität Erfurt, 1563 Dechant unseres Stifts Jakob, † 7. April 67.

Hausen, Peter, Maler und Vergolder dahier, verband sich 30ten Sept. 1630 mit G. Derner, binnen einem Jahre den Chor der protestantischen Kirche zu bemalen und zu vergolden. (Heller Gesch. desselben 29).

Haut, Joseph, 1820—33 Vorbereit. Lehrer und Subrekt. Verweser, verehelicht mit der Seifenfabrikanten-Tochter Thomas, versetzt nach Münnerstadt, und Herausgeber einer Elem. Schrift gemeins. m. Schriefer.

Hayl, Philipp, Jesuit u. Domprediger, hielt 28. März 1757 die Trauerrede auf den Tod d. Fürstb. Franz Konrad v. Stadion.

Heckel, Georg, geb. zu Forchheim 28. Febr. 1780, gest. als herzogl. Dekon. Verwalter 7. Juni 1836, eifriger Sammler von Kupferstichen, auch Zeichner, u. richtiger Beurtheiler von Kunstwerken. (Uebrigens Bericht d. Kunstver. S. 76.)

Heger, Philipp Adalbert, unterrichtet an der hiesigen Universität, fürstb. Advokat, Landrichter zu Hollfeld, verehelicht mit der ältesten Tochter des anatom. Professors Gotthardt, und sehr bekindert, übergab als Syndicus d. Gemeinde Rattelsdorf dem Reichskammer-Gerichte eine 1795 gedruckte Deduktion wegen der Hut-Weide gegen die Gemeinde Ebing und d. Kloster Michelsberg. Fol.

Heideloff, Karl Alexander, Maler u. Architekt, geboren zu Stuttgard 1788, Dir. der polytech. Schule zu Nürnberg, zeichnete das von Burgschmidt gefertigte, und von Rothgießer Rupprecht gegossene Domgrabmal des Coadjutors G. K. von Fechenbach. (Heller Domgrabm. 83. Nagler K. L. VI. 53.)

Heil, Sebastian, Sohn eines hiesigen Stadt-Chirurgen, geb. 20. Jan. 1787, unterrichtet dahier, 813 l. Landarzt der Stadt, zugleich Polizei- u. Stadtgerichts-Wundarzt, begab sich 36 nach Erlangen an die Universität, promovirte im Febr. 37 als Dr., machte im Herbste d. J. die Staats-Prüfung mit Auszeichnung, und wurde praktischer Arzt, ist verehelicht, und hat Kinder. Ausser Beitr. zu Henkes Zeitschr. und den Jahrb. der Medizin von Schmidt legte er noch eine Abhandlung über Knochen-Krankheiten vor.

Heim, zuerst Kanzlist u. ord. Feldmeßner zu Langheim, von welchem die Waldvermessungen auf der k. Bibliothek sind, starb dahier als pens. Rechnungs-Kommissär.

Heim, Johann Adam, von Bamberg, Jesuit und Hofprediger zu Dresden. (I. Panth. 444.)

Fastenpredigten von ihm selbst vorgetragen, nebst einem Vorbericht rc. Frankf. 87. 28 Bogen.

Heim, Johann Baptist, geboren zu Bamberg 27. Jan. 1727, Jesuit 12. Juli 1746, Kand. der Theologie dahier 54—57, auch Liz. 59—60, Missionär zu Oggersheim bei Mannheim, Fest-Prediger daselbst 60—62, in welchem Jahre er starb.

Heindl, Joseph, geboren zu Freistadt Landgerichts Neumarkt 16. Sept. 1781, 805 chir. mil. Prakt., 807 wegen Tapfer-

keit mit der goldenen Medaille versehen, später auch mit dem k. Armee-Denkzeichen, 809 in Tyrol doppelt verwundet, 23 verheirathet, † als Arzt des k. Chev. Reg. 10. Dez. 41 im Rufe der Menschenfreundlichkeit und Rechtlichkeit dahier. (Tagblatt 842.)

Heinichen, Johann Thomas, Lic. der Medizin, lebte 1655—56 zu Bamberg.

Heinkelmann, Franz Andreas, geboren dahier gegen 805, gebildet zu Erlangen für die Rechte, prakt. am Landgerichte Bamberg II., Stadtgr. und App. Gericht, 29 v. App. Räthen Seitz und Winkler durch Gesellsch. Lieder verabschiedet, als er prov. rechtsk. Mag. Rath zu Forchheim wurde, 33 Prakt. am hiesigen Auditoriate, dann Auditor zu Lindau am Bodensee, † 25. Juni 38 als solcher zu Passau, sehr geachtet als Verfasser satyr. Gedichte.

Heinkelmann, Heinrich Friedrich August, Bruder des Vorigen, geboren dahier gegen 808, gebildet zu Erlangen, München und Würzburg, Dr. der Medizin zu München, nach vielen Leiden 39 pr. Arzt zu Ebensfeld.

Ueber die Bleichsucht. M.

Heinlein, Joh., geb. 13. Aug. 1806 zu Kronach, gebildet zu Bamberg, 4. Dez. 31 Priester, Kaplan zu Baireuth, Pfarrer zu Güßbach.

Trauerrede auf den 3. Aug. 37 erfolgten Hintritt Sr. H. des Herz. Pius August. Baireuth 37. 4.

Heinlein, des Vorigen Bruder, sehr geachteter Büchsenmacher und Graveur unserer Zeit dahier, verehelicht und bekindert.

Heinlein, Otto, geboren zu Pottenstein, wurde 1620 Bacc. der Philos. zu Würzburg.

Held, Johann, geboren zu Pottenstein 16. April 1799, unterrichtet dahier, Priester 17. April 24, Pfarrer zu Oberailsfeld, eifriger Naturforscher.

Heller, Joseph, geboren dahier 29. Sept. 1798, letzter Sohn eines einst berühmten Handlungshauses, deßwegen auch anfangs zwar zum Kaufmanns-Stande bestimmt, widmete sich aber in frühester Jugend nur dem Erforschen der Kunst-Geschichte aus seinen fortschreitenden Sammlungen von Büchern, Münzen, Holz- und Kupferdrücken &c. zu Nürnberg und dahier. Auch besuchte er die vorzüglichsten Kunstsammlungen und Bibliotheken von Oestreich und Oberitalien 1821 — der vordern Schweiz und Rheingegend 25, und wanderte öfters durch alle Theile Frankens. In seiner bedeutenden Kupferstich-Sammlung zeichnen sich besonders die sehr vollständigen Produkte von A. Dürer und L. Kranach aus. Von seinen

A) Kunstgeschichtl. Schriften nennen wir:

1) L. Kranachs Leben und Wirken. Bamberg 21. 2) Geschichte der Holzschneidekunst. Bg. 22. — Das Leben und die Werke Albr. Dürers. II. Band in 3 Abth. Lpz. 31. 3) Monogrammen-Lexikon. Bg. 31. 4) Pr. Handb. für Kupferstich-Sammler, 3 Th. I. II. Aufl. Bg. und Lpz. 23|6, 36, 41. 5) Gänzlich umgearb. Ausg. von Winkelmanns Mal. Lex. I. II. A. Augsb. 30|42. 6) Verzeichnisse von bamb. topogr. histor. Abbildungen. Bamberg 41. 7) Antiq. Zeitung. Bamb. 36. 4. 8) Mehre Beitr. zum VI. Be-

richte d. hist. Vereins dahier 43. 9) Der größte Theil des Berichts des Kunstvereins v. 1824—43. 10) Beitr. z. Serapeum 43. 11) Neue Bearbeitung seines Kupf. Lex.

B) Von seinen hist. topograph. Arbeiten:

12) Vertheidigung des gr. Erasmus von Rot. Bg. 24. 13) Gesch. der prot. Pfarrkirche zu Bg. 30. 14) Reformationsgeschichte des ehemaligen Bisthums Bamberg. Bbg. 23. 15) Handbuch f. Reisende in dem ehemaligen fränk. Kreise. Heidelberg 28. 16) Taschenbuch von Bamberg. Bg. 31. 17) Beschr. der fürstb. Grabdenkmäler der Domkirche zu Bbg. Nürnbg. 27. 18) Beschr. der Altenburg. Bg. 28. 19) Geschichte der Domkirche 2 Bg. 37. 20) Muggendorf u. s. Umgebung. I. II. Aufl. mit 1 Karte und 2 Abb. Bg. 29—42. 21) Beschr. der Burg Lisberg. Bg. 36. 22) Leben G. Erlingers, Formschneiders und Buchdr. Bg. 36. 23) Die bamb. Münzen chron. geordnet und beschr. Bg. 39. 24) Verzeichnisse d. Münzsammlungen von Scharnagel, Grau, Havan 2c. 25) Viele Beiträge zum Kunstblatte, Pantheon der bamberg. Künstler, Bayreuther Archive und anderen Zeitschr. 26) Der Dom zu Bg. Münch. 43. 8. 27) Beschr. d. Umgeb. Bambergs f. Bayern. M. 44.

Helmsauer, Karl August, Sohn des dahier verstorbenen App. Expeditors, geboren zu Heidelberg 1789, 818 herz. Jagdsekretär und Rechnungsführer zu Eichstätt, später zu München, radirte schon 1807 Berchtesgaden, Seefeld, und mehre Ansichten auf dem Schwabinger Hofgarten; ein Panorama des Rheins von Köln nach Mainz erschien zu Frankfurt 30, die Portraits der Deputirten der bayer. Stände-Versammlung v. 831 in 3 Bänden, viele Miniatur-Gemälde, und andere Portraits. (I. Panth. der Künstler I. 125. Nagler K. Lex. VI. 18.)

Hemmerlein, Anton, geboren 1730 dahier, und gestorben 811, ein berühmter Hofmusiker.

Hemmerlein, Karl Ignaz, Sohn des Vorigen, Ton-Künstler, lebte 1789 noch dahier.

Hemmerlein, Joseph, Stifter der städtischen Gemälde-Sammlung, geboren 29. Dez. 1766 dahier, gestorben 15. April 838, Sohn des Verwalters im Waisenhause, 31. Oct. 793 Priester, später Vikar am Jakobs-Stifte, 21 am Domkapitel, erbte seinen hohen Kunst-Sinn von der Maler-Familie Treu, aus welcher seine Mutter stammte. (Jäck ausf. Biogr. Tagsblatt 105, Nekr. I. 391 u. Bericht d. Kunstvereins S. 80.)

Herbstmann, Peter, Sohn eines Stadtwundarztes, geboren 30. Nov. 811 dahier, unterrichtet an hies. Schulen und zu Erlangen, 22. Nov. 37 Dr. der Medizin, prakt. am hiesigen Krankenhause, Assistent der chir. Clinik, Mitglied des hiesigen ärztl. Vereins, machte seine Probe-Relation und Staats-Konkurs-Prüfung für die Anstellung als pr. Arzt.

Ueber den Knochen-Brand. Erlangen 39. 4. Bamberg.

Herd, Friedrich, geboren 2. März 1807 zu Bamberg, Sohn des Chorrektors an der Martinspfarrei, 26 Alumnus, 29. Aug. 30 Priester, Kaplan an der Martinspfarrei, Dr. der Theol., Lyc. Prof.

zu Regensburg, 41 auch Rektor daselbst, 42 Pfarrer zu Oberaltaich, Verfasser mehrer anon. theol. Aufsätze.

1) Unfehlbare Auktorität der Kirche. Bamberg 30. 2) Die messian. Weissagung n I. Heft. Regensburg 1835.

Herderer, Friedrich, Sohn eines Gerichtsarztes, geb. zu Rattelsdorf 1791, gebildet dahier vorzüglich durch die Schulinspectoren Stephan und Schatt, war einer der vorzüglichsten Stadt-Schullehrer, verehelicht, verlor seine 2 schon erwachsenen Kinder vor seinem Tode, und starb 9. Sept. 1829; lebt aber fort in seinen Werken.

1) Kleine Leseschule. Bamberg 16. 2) Vorlageblätter für den Schönschreib-Unterricht. 27. 3) Die Sprachschule. 26. 4) Die Rechtschreib-Schule. 26.

Hergenröther, Johann Baptist, geboren zu Bischofsheim a/R. 14. Febr. 1780, Dr. der Philos., Priester und Seelsorger im Sept. 1805, 10 Jahre Kaplan zu Ettleben im Landgerichte Werneck, und 811 Missionär zu Arnstein, 15 Kuratus zu Rottenbaur, 6. Mai 18. Dir. des Schulsem. zu Würzburg, im Okt. 32 in Ruhe gesetzt, im Dez. d. J. Pfarrer U. L. Frau dahier, starb 15. Juni 35 an einer unglücklichen Aderlasse. (Rekr. I. 549.)

1) Ermunterung und Anleitung zur Obstbaumzucht. Würzburg 28. 2) Erziehungslehre im Geiste des Christenthums. I. und II. Aufl. Sulzbach 23—30. 3) Predigten. 2 Bde. Sulzbach 36—38.

Hering, Loyen, Bildhauer zu Eichstätt, wurde vom Fürstb. Georg von Limburg 1506—22 sehr in Anspruch genommen, indem er schon während dessen Lebens das steinerne Grabmal vertragsmäßig um 300 fl. verfertigte.

Hermann, Lukas, geboren zu Kitzingen 28. Nov. 1807, unterrichtet zu Bamberg, Priester 25. Febr. 33, Cooperat. zu Hannberg, Kaplan zu Ebensfeld, 34 Pfarrverweser zu Ißling, im Febr. 42 Pfarrer z. Frauendorf.

1) Viele Beitr. zum Anzeiger der Geistlichkeit. 2) Inventar und kurzer Bericht über sämmtliche Alterthumsgegenstände, welche er auf eigene Kosten 36—39 öffnen ließ. (S. III. Bericht des hist. Vereins S. 61). 3) Kurze Geschichte der Pfarrei Ebensfeld, mit Nachrichten über deren Filialorte. (S. 116 und 136). 4) Syst. Beschreibung der Ausgrabungen, als Beil. zum V. Berichte des hist. Vereins. Bamberg 42.

Herrnböckh, aus Schwaben, Apotheker, mehrjähr. Gehülfe bei Sippel dahier, 35 Lehrer der landw. Schule, verehel. mit Wagner, Tochter des verstorbenen Stadtg. Arztes, und bekindert.

1) Ueber das Eisen. Bamberg 37. 2) Ueber den Zweck der Gewerbsschulen. Bg. 43.

Hesse, Daniel, Porzellain-Maler, lebt seit 1817 noch unter uns. (I. Panth. 128.)

Hesselbach, Adam K., Sohn eines chir. Arztes zu Würzburg, Prosektor an dort. Universität, Mitstifter d. phil. med. Gesellschaft, 31/32 hieher versetzt als Prof. d. Chir. an der Baderschule, und als Oberwundarzt am Krankenhause, 2mal verehelicht, bekindert, 33 Mitglied der med. Societät von New-York, und 41 mit dem koburg. Ernest. Orden beehrt.

1) Anl. zur gesetzmäs. Leichen-Oeffnung mit 1 K. Würzburg 12. 2) Sicherste Art des Bruchschnittes in die Leiste. Bamberg 19. 3) Ueber d. Ursprung und Verlauf d. unt. Bauch-Decken-Schlag-Ader ꝛc. mit 4 Abbild. Bamberg 19. 4) Handb. für gerichtl. Leichen-Oeffnung mit 1 K. Gießen 19. 5) Bericht von der anatom. Anstalt zu Würzburg, mit Besch. d. menschl. Auges 21. 6) Beschreibung d. pathalog. Präparate derselben. G. 25. 7) Lehre von den Eingeweide-Brüchen. II. Th. W. 29—30. 8) Ueber die Heilung der Wasserscheu. 9) Med. Chir. Beobachtungen B. I. Bamberg 32. 10) Beiträge zur Natur- und Heilkunde von Friedreich, u. z. Bibl. d. deutsch. Med. 11) Handb. der Chirurgie. Bamberg 38. N. Ausg. Jena 41|3. 12) Erkenntniß und Behandlung der Eingeweide-Brüche, 4 Th. Nürnberg 41 F.

Hetzel, Hanns, Maler dahier.

Heusch, Leonhard, geborn zu Kemmern 16. Juli 1793, unter der Leitung seines Vaters zuerst Drechsler, Metallgießer, Verfertiger musik. Instrumente ꝛc., später Wachs-Bossirer, Vergolder, Bildhauer, gebildet an Sensburg's technischer Zeichnungs-Schule zu Bamberg, fertigte mehre steinerne Grabmäler, z. B. f. die Gemahlin des Rentb. Rebhan zu Rattelsdorf, eignete sich zum Kunstgärtner und eifrigen Pfleger d. Cocons für Seidenzucht, und wurde Zeichn. Lehrer seines Bezirks, ist verehelicht und sehr bekindert.

Heyberger, Wilhelm Johann, 1755 Archivs-Ingroßist dahier, hinterließ viele ungedruckt gebliebene Werke, von welchen folgendes in der öffentlichen Bibliothek ist. (I. Panth. 128.)

4) Systema archivi secretioris principatus bamb., c adjunctis A. P 1775. Fol. (I. Panth. 463)

Hickel, Joseph, geborn 11. Febr. 1794 und gebildet am Gym. dahier, 24. Juli 13 Lieutenant der National-Garde, 15 Lieutenant im II. Linien-Infanterie-Regiment, 23 Lieutenant beim Kadeten-Korps, 26 Lieut. bei der Gensdarmerie, 33 Oberlieutenant, 38 mit dem Ritter-Kreuze des heil. Michael beehrt, höchst thätiger Beförderer der Ansbacher Sammlungen von Alterthümern, und Beschreiber vieler Häuser-Inschriften ꝛc. von Mittelfranken, wie aus dem X. Berichte des hist. Vereins 41 erhellt.

Hirsch, Hans, aus Gaildorf, Stuckaturer, fertigte um 130 fl. und 6 Reichs-Thaler Leihkauf nach einem Vertrage vom 28. März 1629 die von A. Groß vorgezeichneten Stuckatur-Arbeiten des Chores der jetz. prot. Kirche, wegen deren guter Vollendung er 152 fl. erhielt. (Heller Gesch. ders. 29 und 47).

v. Hirscheid, Heinrich, Probst d. regul. Chorherrn zu Neunkirchen a|B. 1360—74, wirkte durch seine Gelehrsamkeit auf die Vermehrung d. dort. Bücher-Sammlung.

Hirschvogel, Veit, der Jüngere, ein Glasmaler zu Nürnberg, † 1525 im 64 Lebensjahre (Füßli I. 318), war auf Rechnung d. Fürstb. Georg von Limburg 1506—22 hier sehr beschäftigt. (Nagel VI. 193).

Hocheder, Wolfgang, geboren zu Teisendorf in Oberbayern, 1818 Progymn. Lehrer zu Bamberg, 24. Oktober 19 Gymn. Prof. zu Aschaffenburg, Verf. eines Programms ꝛc.

Höck, J. D. A., 1808|16 kgl. Finanzrath dahier, Verfasser vieler statist. Schriften, ist längstens todt.

Hölzer, Johann Martin, geboren 30. Aug. 1801 zu Bayreuth, Sohn eines Polizeisoldaten, Priester im März 26, Kaplan U. L. Frau zu Bamberg, und Nürnberg, 11. Dez. 33 Pfarrer zu Neuhaus bei Veldenstein, 38|9 zu Waischenfeld.

1) Einige Worte am Grabe des durch einen Fall von einem Baue zu Fürth plötzlich gestorbenen Maurer-Gesellen, A. Händel. Würzburg 28. 4. (Relig. Fr. Juli 905). 2) Predigt auf Mariä Empfängniß. (Ebendaselbst Aug. 1075). 3) Paränese auf den Aschenmittwochen (Eb. Sept. 1087). 4) Nekrolog des G. Klotz, abtrünnigen Priesters der kath. Kirche aus Nürnberg. (Ebendaselbst März 413).

Höppler, Michael, Sohn eines Schuhmachers dahier, geb. 1782, gebildet an der Studienanstalt, wurde ausgezeichneter Volksschullehrer, verehelicht mit der Tochter des Kaufmanns Streble, von welcher 2 Söhne dem geistl. Stande sich widmeten, starb den 13. Mai 1830. Sein Andenken erhielt sich durch einige Druckschriften.

Hörcher, Georg, Sohn eines bei der hiesigen Bühne 1808—10 engagirten berühmten Bassisten, der sich besonders als Sarastro in Mozarts Zauberflöte auszeichnete, erhielt gleichzeitig von unserem Conzertmeister Anton Dittmayer Unterricht auf der Violin, u. nach dem Tode seines Vaters an mehren musikalischen Instituten, besonders zu Leipzig, Dessau, Cassel ꝛc. so gut, daß er bald Orchester-Direktor mehrer Bühnen wurde. So war er 1823 zu Bremen, 1824—29 dahier, 1829—30 zu Würzburg, 1834 erhöhte er durch seine Kunstfertigkeit unser Volksfest. Später wurde er nach Freiburg im Breisgau, und nach Düsseldorf versetzt, wo er starb. Seine meisten Compositionen in Ouverturen, Opern, Conzerten, Quartetten, Sonetten ꝛc. sind dahier, zu Nürnberg und Würzburg gedruckt erschienen. Mit diesem Talent verband er auch eine besondere Bescheidenheit, Gutmüthigkeit, Gefälligkeit gegen Jedermann.

Hofbauer, Georg, geboren zu Amberg 14. März 1808, gebildet daselbst, dann 1825—32 an den Kunst-Akademien zu München und Wien, war Geschäftsführer zu Regensburg, verehelicht dahier mit der Maurers-Wittwe Leidel 11. Sept. 1837, und bekindert, sehr geschickter Maurermeister.

Hofmann, Georg, Bildhauer, † 22. April 817, dessen Frau Christine † 9. April 823 im 80. Jahre. (I. Panth. 131.)

Hoffmann, Ernst Theod. Amad. Wilh., geb. zu Königsberg in Preußen 24. Jan. 1776, widmete sich der Rechtswissenschaft, Auscultator des Kammergerichts zu Berlin, 1800 Regier. Assessor zu Posen, 1802 Reg. Rath zu Plock, 803 zu Warschau, wo er 806 durch die Ankunft der Franzosen verdrängt wurde. Ganz mittellos suchte er sich durch Unterricht im Gesange u. Clavier zu ernähren, u. folgte 1808 der Einladung d. Grafen Jul. v. Soden zur Uebernahme d. Theater-Musik-Directorsstelle dahier, wo er bis zum Herbste 1813 verweilte, in welchem er Musik-Director zu Dresden wurde, 1816 Kammerger. Rath zu Berlin, wo er 24. Juli 1822 starb. Er verfertigte in humoristischem Gefühle mit Wasserfarben herrliche Zeich-

nungen im vordern Thurme der Altenburg, dann die Bildnisse des Kanonikers Stöhr, d. Buchh. Kunz, Dr. Pfeufer, sein eigenes als Kapellmeister Kreisler, dann zu Berlin eine Sammlung grotesker Gestalten nach Darstellungen auf dem Theater. Seine zahlreichen humoristischen Schriften sind bei Kaiser verzeichnet. (Hitzig aus des. Leben 2 Th. Z. Funk Erinnerungen über denselben).

1) Phantasie-Stücke in Callot's Manier I. II. A. 4 Th. Bg. 8. 14—18, III. Aufl. Lpz. 25. 2) Elixire d. Teufels 2 Th. Bg. 17. 3) Leiden e. Theater-Direktors 18. 4) Serapions-Brüder 4 Th. I. II. A. Berl. 19—21, 27—28. 5) Ausgewählte Schriften 10 Th. Berl. 27—28. 6) Erzähl. Schr. v. s. Wittwe herausg. 18 Th. Stuttg. u. Berl. 27—32.

Hoffmann, geb. zu Pfarrweisach, als Zimmermaler in Banz vom Kabinetsſekr. u. k. Rath Theodori zur höheren Ausbildung ermuntert u. angeleitet, war auf Kosten des Herzogs Wilhelm an die Kunstakademie befördert worden.

Hoh, Heinrich, geboren zu Bamberg 29. Sept. 1812, Sohn eines Seifensiedermeisters, ausgezeichnet am Gymn. und Lyzeum, 36 Dr. der Med. zu München, prakt. am Krankenhause, leistete als verwaltender Hausarzt an der Irrenanstalt sehr wesentliche Dienste in 7 Jahren, wurde im May 843 pr. Arzt zu Forchheim, im October verehelicht aus Liebe mit Anna Daig.

De maniae pathologia. Bg. 38.

v. Hohenlohe-Schillingsfürst, Alexander Fürst, geboren 17. Aug. 1793, Priester 16. Sept. 1815, geistl. Rath zu Bamberg 8. Juni 17, war als solcher, als Prediger, sehr galanter Gesellschafter, Schriftsteller 2c., fast 5 Jahre hier so thätig, daß ein sehr anziehendes Buch verfaßt werden könnte, wenn nicht Scharold zu Würzburg schon aus der Veranlassung d. Pseudo-Wunder eine Autho-Biographie geliefert hätte, auf welche ich die Leser verweise.

Hohn, Friedrich Karl, als Prof. des Progymn. 1824 in zeitl. Ruhe gesetzt, 34 Bibliothekar und Schloßgeistlicher des Grafen von Schönborn zu Pommersfelden. (I. Panth. 480).

7) Neueste Geographie des K. Bayern. Bg. 17—38. 10) Programm über den Nutzen und Werth der Geschichte. 27. 4. 1 B. 8) Elementarb. f. d. Schulunterricht in d. Geographie. Bamberg 820 — 24. 9) Lehrb. d allge. Erdbeschr. Bamb. 22. 11) Geograph. Beschreib. d. Obermainkreises. Bamberg 27. 12) Geograph. B. d. Retzatkreises. Nürnb. 29. 13) Geograph. B. des Regenkreises. Stuttg. 30. 14) Theilnahme an Eisenmann's topogr. stat. Lex. von Bayern. Erlangen 31—32. 15) Beschr. Bayerns nach den neuesten Bestimmungen. München 33. 16) Grundr. d. Statistik Bayerns. Bamberg 33. 17) Atlas von Bayern, 9 Th. Nürnb. 40—41. I. II. A. 18) Fränk. Merkur vom Juli 1819—34 dahier unter seiner Redaktion. 19) Biographie dessen Inhabers Friedr. Drausnick. Bamberg 33 4. 20) Libellus precum. Bamberg 19. 21) Die Studien-Anstalten in Bayern. Bamberg 19. 22) Lehrb. der Weltgesch. von Müller. Verb. A. Bg. 1810.

Hollenbach, Anton, befestigte sein Andenken durch die 1820 nächst Lindau am Bodensee erbauten Batterien 2c.

Hollfelder, Joseph, Geschirrbauer, u. gem. Mechaniker im I. Panth. d. K. II. 98. nach s. Spitznamen irrig Schönfelder genannt.

Horitz, Anton, 1581—1621 Hof-Buchdrucker dahier, gab 1603—8 viele Kupferstiche heraus, welche unter seiner Mitwirkung gefertigt waren.

v. Hornthal, Franz Ludwig, geboren 5. März 1765, gest. dahier 27. Juni 833, war bis zu seinem Tode ununterbrochen thätig in Ertheilung von Rechtskonsultationen, wie als Schriftsteller. Durch die Wahl der Gemeinde-Bevollmächtigten von 819 I. Bürgermeister und Landtags-Abgeordneter, mußte aber wegen äuß. Einwirkung nach 3 Jahren auf beide Aemter verzichten, weil er sich durch seine Energie ꝛc. großen Ruhm erworben hatte. (Jäck I. Panth. ausf. Biogr. 487. Brockhaus Konvers. Lex. n. Folge Autobiogr., Fränk. Merkur 833. N. 182 — Allg. Anz. d. D. 33. Nro. 195. Nekr. I. 464 u. Bericht d. hies. Kunstver. 43.)

8) Schreiben an den Staatsr. Dabelow. in Gött. Bamberg 16. 9) Ueber d. Einfluß der Umwälzung des Staats- u. Privat-Kredits. Bamberg 16. 10) Ueber Souveränität, Staatsverfaß. u. Repräsentativ-Form 16. 11) Ueber d. Weimarsche Strafurtheil gegen Dr. Oken zu Jena. 17. Kritik der Verfassungs-Urkunde Bayerns. 18. 13) Darstell. der Verhältnisse der Stiftungen in Bamberg 21 14) Briefe über das Wundervolle des Fürst. A. von Hohenlohe. 4 Lief. Erlangen 21. 15) Darstell. der Ereignisse bei dessen Heilversuchen. Erlangen 22. 16) Minister Londonderi und sein Federmesser. Nürnberg 22. 17) Ueber den Kongreß zu Verona. Eb. 22. 18) Ueber das Anlehens-Geschäft der vereinigten bayer. Gutsbesitzer II. Th. Bamberg 24. 19) Vorstellungen der Bürger zu Würzburg und Bamberg a. S. M. d. K. Ludwig von Bayern über die Freiheit der Presse und der Landstände-Wahl. Bamberg 31. 20) Werden die teutschen Bundesfürsten in d. inneren Angelegenheiten Frankreichs sich mischen ꝛc.? Nürnberg 30. 21) Vorschlag der Fruchttheuerung abzuhelfen. Bamb. 17. 22) Rede am 18. Oktober. Ebend. 16. 23) Wünsche und Anträge z. bayerisch. Landtag 1—12 Stück. Nürnberg 31. 24) Viele Beitr. zu Eisenmann's würzb. Volksblatt ꝛc.

v. Hornthal, Johann Peter, Sohn des Vorigen, geborn zu Bamberg 1795, gebildet daselbst, zu Landshut, Göttingen und Würzburg, Dr. der Rechte, auch Priv. Doz. daselbst, ord. Prof. zu Freiburg im Breisgaue, Rechtsanwalt dahier, Besitzer des lit. art. Instituts, 37|40 als Landtags-Abgeordneter gewandter Sprecher, Vorstand uns. Gemeinde-Bevollmächtigten und des Armen-Pflegschafts-Raths, auch reich bekindert von 2 Gattinnen.

1) Glückwunsch für s. Vater bei dessen Erheb. zum Ob. Justiz-Rathe. Bamberg 806. 4. 2) Gedicht auf 18. Oktober. Bamberg 15. 3) Beitr. zu Birnbaum's Blumen d. Wiederkehr d. alt. Zeit. Bamberg 15. 4) Beitr. z. d. deutschen Frühlings-Kränzen. Bamberg 16. 5) Das Fest aller Deutschen 18. Oktober. Bamberg 17. 6) Vom deutsch. Stammgute. Gött. 18. 7) Beitr. z. Wünschel-Ruthe. Gött. 18. 8) Cotta die peinl. Rechtspflege in England, übers. a. d. Franz. Weim. 21. 9) Bericht über Einnahme und

Ausgabe, und Wirksamkeit der Griechenfreunde zu Freiburg 22. 10) Pouqueville Gesch. d. Wiedergeburt Griechenlands. Heidelb. 4 Th. A. d. Franz. 24|25. 11) Gedicht auf Albrecht Dürer. Bg. 25. 12) Gedichte auf Dr. Ziegler. Bamberg 27. 13) Gedicht auf den Kronprinzen Max von Baiern. Würzburg 29 (im baier. Volksbl. 49. 4.) 14) Verfassung der Landgerichte Baierns. Bg. 37. 15) Berichts-Ergänzung über die Entstehung und d. Wirksamkeit des Kunstvereins. Bamberg 43. 16) Verhandlungen der Gen. Versammlungen der Gesellschaft f. die Errichtung der Dampf-Schifffahrt auf den Maine. Bamberg 42|43.

Hotzelt, Franz Melchior, Sohn eines Landmannes, geborn 30. Oktober 797 zu Schwürbitz, unterrichtet dahier, Priester 4. Dezember 21, Seelsorger 27. Juni 22, Stadtpfarrer, Dechant, Kreisscholarch, Distrikts-Schul-Inspektor, Gym. Relig. Lehrer und Landrath zu Ansbach, 41 Pf. zu Oberviechtach, † im nämlichen Jahre.

1) Cipressen-Kranz, gewunden am Grabe des geistl. Raths Dr. Fr. A. Frei. Bamb. 20. 3) Viele and. Gelegenheits-Gedichte u. Reden.

Hugo v. Trimberg, Mag. und Rektor der Schulen in der Teuerstatt vor Bamberg 1260—1313, von welchem Jahre er die Vergiftung K. Heinrichs VII. noch im Renner erwähnt. Er bezeugte 20. März 1290 eine Tausch-Urkunde des Stifts Jakobs dahier mit der Abtei Ebrach, zwei Urkunden des Stifts Gangolph vom 14. Febr. 1294 und 31. März 1303. Die Zeit seiner Geburt und seines Todes ist unbekannt. Der hist. Verein dahier ließ sich mehr als 100 Dukaten für die erste vollständige Ausgabe seines berühmtesten Werkes „Renner" vorzüglich auf B. Jäck's Mitwirkung durch Korrespondenz mit Besitzern der Manuscripte kosten.

1) Der Samner (Sammler), eine Reihe von ungedruckten Gedichten nnd Erzählungen, welche er 1266 zum Andenken seiner Gesellen (Schüler) vollendet hatte. Mst. 2) Der Renner. Eine Sammlung von Gedichten aus dem 13. Jahrh. (begonnen 1300, beendigt 1314). Zum ersten Male ächt und vollständig herausg., und mit Vorrede versehen vom hist. Verein 3 Hefte. Bamberg 33—35. 4. 38 Bg. (Die Frankf. Ausg. von 1549 ist höchst verfälscht).

Hübner, Gottfried Wilhelm, Sohn eines Advokaten, geborn zu Bamberg 22. Juli 1798, gebildet bis 1818 am Gym. und Lyz., wie an der landärztlichen Schule unter Rumpf in Chemie, unter Schilling in Anatomie und Physiologie, in der übrigen Medizin zu Würzburg, 22. Dez. 21 Dr., prakt. am hiesigen Krankenhause bis Mai 23 — am Münchener bis Sept. d. J., geprüft im Sept. und Okt. d. Jahr am Comité dahier, und besuchte noch bis zum Herbste 24 unser Krankenhaus. Prakt. Arzt hier zu sein, gestattete weder der Magistrat, noch die Regierung, noch das Ministerium, sondern zu Stadtsteinach 5. Jan. 25; 17. April d. J. Physikats-Verweser von Ludwigsstadt und Nordhalben, im Dez. d. J. prakt. Arzt zu Lichtenfels, 25. Dez. 27 Physikats-Verweser zu Stadtsteinach, wegen bereits erworbenen Vertrauens 13. Okt. 31 Landgerichts-Arzt zu Hollfeld, wo er noch verehelicht und bekindert ist.

De morbis ovariorum muliebr. Würz. 23.

Huscher, Joh. Christ., im Novem. 1808 Gymn.Prof. dahier, im Nov. 21 Lyz.Prof. der Philol., 824 nach Ansbach, 24. Oct. 30 in Ruhe versetzt. Sein Sohn schrieb ein episches Gedicht: „Germanicus," und mehre antiquar. Abhandl. f. d. Jahresbericht v. Ansbach.

3) Ueber den Ungrund einiger neuen und neuesten Einwendungen gegen den vorzüglichen Rang des alten klassischen Studiums. Bamberg 824. 4. 3 Bogen. 4) Carmen ad quina Maximiliani regni lustra celebranda. Bamberg 24.

J.

Jäck, Heinrich Joachim, seit 23. Juli 1803 kgl. Bibliothekar, ließ in den letzten 30 Jahren ferner erscheinen: (l. Panth. 512 u. 2122.)

A) Zur Bamberger Geschichte und Staatskunde: 40) Drei Episteln an die ehem. Museums-Mitglieder dahier für ihr Eigenthum der jährl. Zeitschriften gegen des Buchhändlers Kunz Antrag. Bg. 13—14. Fol. 41) Beschreibung der Verwüstung des Wolkenbruches in Tiefenhöchstadt, nebst Gesch. der Rittergüter Buttenheim ꝛc. mit 1. Charte v. Bamberg 16. 42) Die Kunstrichterei und Schmähsucht des Adv. Brückner beleuchtet. Bamb. 17. 43) Vier Denkschriften an den Landtag v. 19, 27, 31, 34 wegen des Fonds und der Unterstützung der öffentlichen Bibliothek zu Bamberg, mit Beil. 44—45) Beschr. der Altenburg mit einer Abbild. I. II. Ausg. 19—23. 46—47) Leben u. Werke der Künstler Bamb. (mit Heller u. von Reider) II. Th. Erl. 21—25. 48) Vorrede zu Hellers L. Kranach. Bamb. 21. 49) Banz die ehem. Ben. Abtei 23. 50) Ueber Bambergs Gartenbau u. Beschr. von Reider. Lpg. 21. (Andrés ök. Neuigk. 24. N. 68). 51) Beschr. des Wallfahrts-Orts zu den 14 Heiligen in Frankenthal, nebst Gesch. der Abtei Langheim, m. 17 K. Nürnberg 26. 52) Gesch. d. Abtei Michelsberg. München 26. (Kerz kath. Lit. Zeit. II.) 53) Ueber das ehem. marianische Hospiz zu Bamberg 26. (Kulmbach. Unterhaltungsblatt). 54) Plan zur Errichtung eines Klosters als wissensch. Anstalt, u. d. neue Mönchthum zu Bamb. 27—28. (Zimmermanns Kirchenz. 84, 187.) 55) Bamb. Jahrb. von 741 bis 1833. 5 Bde. zu 60 Bogen. 29—34. 56) Ueber das Haus d. Langheim. Schwestern zu Bamberg. (Bayreuth. Archiv 830. II. 3, 114). 57) Für das Leichen-Haus zu Bamberg. 30. 58) Gegen die Sollennisation der Testamente von bamb. Seelsorgern, durch den Abgeordneten von Cloßen beantragt am Landtage 31, und Widerlegung des Referats d. Pf. König. (Offic. Verhandl., Inland, und würzb. Volksbl. Beil. N. 67). 57—61) Beitr. z. hiesig. Kalender: a) Ueber die Patrizier von Bamberg. 31. b) Baugesch. der jetz. Martins-Kirche, öffentl. Bibliothek, u. Naturalien-Kabinets-Gebäude. 32—33. 62—67) Beschr. der Stadt- und Landg. Bamberg I. u. II., Burgebrach, Höchstadt, Forchheim, Kronach, Scheßlitz, Hollfeld, Seßlach und Tambach. 6 Hefte mit einem Grundriß der Stadt. Augsb. 32—33. 68) Beschr. des Landg. Nordhalben. Münch. 32. (Buchner Beitr. zur Gesch. Bayerns).

69) Gesch. des ehem. Kollegiatstifts St. Jakob zu Bamberg. 32—33. (Bayreuth. Arch. H. 2, 3.) 70) Aus m. Kloster-Leben. Lpz. 34. (Eremit N. 45, 375, N. 8. S. 375). 71) Gesch. Rückblick auf Bambergs allseit. Verhältnisse in den letzten 50 Jahren. Lpz. 40. (Zeit. für die eleg. Welt. Juni). 72) Denkschrift für das Jubel-Fest der Buchdrucker-Kunst zu Bamberg 24. Juni 40. Erl. mit Abb. 40. 73) Zweites Pantheon der Literaten und Künstler Bambergs. I. u. II. verm. Ausg. 43|4. 8. 74) Geschichte der Burgen, Stadt und Pfarrei Weischenfeld, vorgetragen in der Versammlung beider hist. Vereinsglieder zu Muggendorf 11. Juli 1842. 74) Beitr. z. Nekrologe der Deutschen, Brockhaus Konvers. Lex. und z. Isis v. Oken in Biographien: 22 Frei — 24 Adam, Bauer, Wagner, von Lochner, von Weber, 27 Dr. Ziegler, von Gönner, Stenglein, 28 von Schelhaß, Regr. Kälin, Pf. Schauer, Brunnquell — 29, Schatt, von Schrottenberg — Pleyer, Pichler, Dorn, von Reider, Richter — 31 Rupprecht, Reindl, Dumpert — 32 Schellenberger, Rüßlein, Weigand, Knorr, 33 Lorenz, Jäck, Leicht — 34 Grau — 35 Bisch. Oesterreicher, Molitor — 36 Gengler — 37 von Stürzer, von Lamberg, Köberlein, Helferich — 38 Linder, Hemmerlein, Bauer, Rapp — 39 A. Oesterreicher, Speyer, Ohlmüller, Spix — 40 Stöhr, Frank, Rebhan, Ebert — 41 von Horneck, Graser, Rutsch, Magdalener, Deisböck, Dorn — 42 Rüßlein, von Wambold, Dr. Friedrich, Eisenmann. 75) Viele 100 Besch. bamb. Ortschaften und Personen 819—42 in Ersch. Encyclopädie Sekt. I. II. III.

B) Zur Literatur.

76) Kurze Gesch. der k. Bibliothek zu Bamberg. 19. (Kulmbach. Unt. Bl.) 77) Ueber die Handschr. und Druckdenkmäler der öffentlichen Bibliothek dahier. 19. (Oken's Isis. H. 8—12). 78) Horatii opera Vinar. 21 M. 8 Schriftmustern. 79—80) Beitr. z. Lit. u. Kunst-Gesch. (mit Heller). Bamberg 22—25. 2 Theile. 81) Ueber Handschriften röm. Klassiker von Stuttgard, Göttweih, Biecht ꝛc. 24. (Seebode. Arch. H. IV. 680). 82) P. Virgilii opera. Vinar. 26 M. 8. Schriftmustern. 83) Ueber uns. Handschr. von Eutrop und Paul Diakon — Vergleichung der bamb. und pariser datirten lat. Handschr. 26. (Oken's Isis). 84—87) Beschr. der 2600 Hand- und vorzügl. Druckschr. der öffentlichen Bibliothek zu Bamberg. 4 Theile. Nürnberg 31—34. 88) Vocabula exotica lat. barb incogn. e. cod. mst. membr bibl. cath. bamb. Lpz. 33 F.) 89—92) Viele Alphabete u. Schriftmuster v. VIII — XVI. Jahrh. aus den Handschr. der Bibliothek zu Bamberg 4 Hefte. Lpg. 33—36. F.) 93) Viele Nachrichten über unsere hist. Handschr. Fft. und Hanov. 19—39 (Dümges und Pertz Arch. f. Gesch.-Kunde I — VII Bd.) 94) Ueber die neue Chronik des Kurf. Ludwig VI. von der Pfalz. 34. (Bayreuth. Arch. II. 1, 86). 95) Viele Beitr. z. Münchner, Haller, Jen., Leipziger Lit. Zeit., Konv. Bl. und Oken's Isis seit 40 Jahren, zu Naumanns Serapeum f. Bibliotheks-Wissenschaft 1840: Ueber die benutzten Handschriften d. öffentl. Bibliothek z. Bamb. — Ueber die mögliche Selbstständigkeit der Vorsteher von Uni-

versitäts-Bibliotheken unter gleicher Besoldung mit den Professoren. — Ueber eine jetzt wichtige Handschrift des Richerus zur Geschichte Frankreichs vom X. Jahrh. in Bamb. — Ueber die künftige Verleihung der bamb. Bibl. Handschriften. — III. 842: Ueber die jetzigen Bibliotheken von Bamb. — IV. 843: Handschriften-Zuwachs auf der öff. Bibliothek zu Bamb. — Ueber Richardi de Buri Philobiblon.

C) Zur allgem. Geschichte, Länder- und Völkerkunde, und Staatswissenschaft.

96) Ueber die Schiffbarkeit der Pegniz und Regniz von Nürnberg nach Bamberg 16. (Die Mühlen-Besitzer von Erlangen gaben 2 Antworten.) 97) Rückblick auf m. merkwürd. Reise nach Hammelburg. Bamb. 18. 98—102) Wichtigste Lebensmomente aller kgl. bayer. Civ. und Mil. Bedienstigten dies. Jahrhund. 6 Thle. (I. II. Aufl.) Augsburg 18—19. 104) Ueb. ständ. Mediatisirte, Edelleute, Geistl. u. Gutsbesitzer. 19. 106) N. Kunde d. Königr. Bayern. II ganz neu bearb. Aufl. Mit 9 K. Weim. 20. 105—9) Reise nach Wien, Venedig, Verona und Innsbruck. 4 Thle mit K. Weim. 22—24. 110—11) Reise durch Frankreich, England und die beiden Niederlande. 2 Th. W. 25—26. 112—198) Taschenbibl. der wicht. Land- und Seereisen m. K. 87 Th. v. 8—669 Bogen. (Die ersten 11 Bändchen wurden dreimal aufgelegt, von den folgenden immer 4000 Exemplare gedruckt, und in ganz Deutschland vertheilt. Mehr als drei Fünftel sind von Jäck, die übrigen von Schneidawind, Deisbock, Leutbecher, Schaad, Endres ꝛc.) Nürnbg. und Berl. 27—35. 199) Ueber die Kongregation in Bayern. 31 (Inland und Landtagsverh.) 200—201) Rückblicke nach Norden über Göttingen, Hannover, Wolfenbüttel, Berlin ꝛc., und Flug in rhein. Bibliotheken. 36—39. (Bg. Tagbl.) 202) Rückblick auf die Fürstenthümer Bayreuth und Ansbach. 41. (Bayr. Ver. Arch. I. 3. 101.) 203) Viele Beitr. z. Anzeiger d. Deutschen 804—41, Oppos. Bl. von Weimar 18—21, würzburger Volksbl. 28—31, und viel. and. polit. oder Unterh. Zeitschr. 204) Einleitung zur neueren Geschichte Bayerns. (Für Oberbayerns Archiv.) 205) Histor. Rückblick auf die Fürstenthümer Würzburg und Aschaffenburg von 1779 bis 1816. (Für d. Würzb. Vereins-Archiv.) 206) Das geistl. Fürstenthum Bamberg. Bayreuth 42. (Ver. Arch. II. 1.)

D) Kirchen-Recht u. Geschichte, Bibel u. Exegese.

207) Wünsche über Bischöfe, Domkapitulare ꝛc. Bamberg 17. 208) Betracht. über die römisch-katholische Kirche mit ihren Jesuiten ꝛc. v. G. Wahrmund. Eisfeld (Erlang.) 19. 209—11) Ueb. d. bayerische Konkordat. 4 H. Erl. 18—20. 212) Frei, F. A., Kirchenrecht. II. m. dessen Biographie verm. Aufl. Kitz. 23. 213) Biographie des Patriarchen Ladislaus Pyrker. Lpz. in Brockhaus Konv. Lex. verbess. und verm. Ausgabe. 40. 214—15) Wahres Bild der Klöster, wie sie ehemals gewesen sind, und wie sie hätten seyn sollen. 2 Th. Bamb. 27. 216—17) Gallerie der vorzügl. Klöster Teutschlands mit Deisböck. 2 Th. m. K. Nürnb. 32—33. 218) Gesch. der Abtei St. Urban im Kant. Luzern. Münch. 27. (Besnards

kath. Lit. Z. II.) 219) Wie können die Geistlichen die Achtung der Weltlichen wieder erlangen? Würzburg 33. (Benkerts Athanasia.) 220—23) Geschichte d. Kl. Engelthal bei Nürnberg, d. Kl. Himmels-Kron und Thron im Markgrafthum Bayreuth — der Kapuziner-Klöster und Hospize der ehem. fränk. Provinz — d. Karmeliten-Klöster. Bamberg 32—33. (Anzeiger f. d. Geistl.) 224) Viele 100 Regierungs- und Lebens-Geschichten deutscher Erz- u. Bischöfe in Ersch Encyclopädie von 1819—42. 225) Bilderbibel für die Katholiken, mit Erläuterungen. 2 Bde. Lpz. 36—37. Stereotyp. III. verb. Ausg. 43. 4. (Während der Vertheilung von 18000 Ex. der 2 anonymen Ausgaben wurde fast jeder Vers von mir verbessert, daher 844 eine neue Ausgabe ohne Bilder in 8. unter meinem Namen folgen wird.) 226) Bibel-Lexikon für Katholiken m. 550 Abbild. Lpz. 42|3. 4. Bd. I.

Jäck, Michael, des Vorigen Bruder, 818 App. Assessor dahier, 29 App. Rath zu Ansbach, † 25. Jan. 33 auf dem Irrenhause Sonnenstein zu Pirna. (Jäck ausf. Biogr. Nekr. I. 94. I. Panth. 513 und 2123).

17) Ueber die Erhebung der Gefälle im Regenkreise. 18) Ueber das Extrabierschenken. 19) Ueber Staat und Staats-Zweck. 20) Ueber die Feier des Karolinen-Festes an der Altmühl-Mündung. 21) Ueber die Manns-Nahrung einer Brauers-Familie (welche Aufsätze in Hartlebens Fama, Harls Kam. Kortesp., und Anzeiger der Deutsch. erschienen). 22) Ueber die Hindernisse in der Einführung der öffentlichen Gerichtsbarkeit. 23) Ueber die Tantiemen in Baiern. 24) Ueber die schreckl. Mißverhältnisse der Besoldung der Landg. Assess. zu ihren pflichtmäßigen Leistungen (diese 3 in Okens Isis 719—20). 25) Ueber das Biertax-Wesen in Baiern. Erlangen 27. 4 Bg. 26) Uebersicht der Justiz-Organisation und Dienst-Laufbahn der Justiz-Staatsdiener Bayerns. Bg. 26. 8 Bg. 27) Gesetz-Statistik des Königr. Baiern. 1—3 Aufl. 28|31 10 Bg. 28) Ueber die entworf. Verfassung d. protest. Ehegerichte. (N. 88 vom Inland. München 31).

Jäck, Johann Georg, geborn dahier 16. Mai 811, Sohn eines Bierbrauers, unterrichtet vom Lith. Frühauf dahier, und von Seliger zu München, seit 31 selbstständig, Verfertiger eines kath. Glaubens-Bekenntnisses, 40 Royal-Bogen meiner Bibliothek-Schriftmuster, und anderer Kunst-Gegenstände.

Ilsang, Ihlsankh, Ilsen, Bartholomä, Bildhauer dahier, setzte 1606 auf dem Schlosse zu Giech dem Stifts-Wappen eine Krone ein, 7—11 fertigte er mehres für die neu erbaute, jetzt alte Hofhaltung, wurde 24 Hof-Bildhauer (Hof-Steinmetz) mit jährlichem Gehalte von 17 fl., war 28 wahrscheinlich domkapitl. Bildhauer, und fertigte einige Wappen an der Decke des neuerbauten Chores der jetz. prot. Kirche. (Heller Gesch. derselben 29—46.)

Joza, Joh. Ant., Kartenmacher dahier, verehelichte sich 1755.

Jubitz, Chr. A. W. Pfarr-Verweser zu Trabelsdorf.

Christl. Vermahnung nach der Hinrichtung des Mörders J. G. Pröschel. Bamberg 32.

Junker, Valentin, brandenburg. Baumeister des Schlosses

Scharfeneck bei Waiersdorf, legte 1624 höchst beifällig aufgenommene Zeichnungen für den Chor=Bau der jetzt. prot. Kirche vor, deren Ausführung unterblieb. (Heller Gesch. ders. S. 27 und 41).

K.

Katzheimer, Hans Wolfgang, Hofmaler, lebte in der Keßlersgasse gegen das Ende des XV. Jahrh. als Maler in Oel= u. Wasserfarben, und auf Glas dahier, wie die fürstb. Kammerrechnungen von 1487, 1493, 1494, 1505|6|8 beweisen. Er fertigte mehre Zeichnungen für den berühmten Metallgießer Peter Vischer zu hiesigen Domgrabmälern, z. B. Georg II Marschalk von Ebnet, und Georg III Schenk von Limburg. Das sogenannte „bamberger Glasfenster" in der Sebaldkirche zu Nürnberg malte er 1493 nach einem mit dem B. Heinrich Groß v. Trockau geschlossenen Vertrage. Er scheint 1508 dahier gestorben zu seyn. (Mehr im bayreuth. Archive für Gesch. v. Heller 1831. II. 94 u. im Anzeiger für Kunde des Mittelalters 1832 S. 95. Füßli und Nagler kennen ihn nicht.)

Kamm, Johann Bernhard, † 14. März 815 im 86. Lebensjahre, unterrichtet in Gesellschaft Wagner's, Vaters des jetzt zu Rom befindlichen großen Kunstbeförderers für Bayern, vom Hofbildhauer Awera zu Würzburg, hinterließ viele Bildschnitzereien, von welchen ein Florian und Blasius aus der ehem. Dominikaner=Kirche dahier in die Pfarrkirche zu Hollfeld, und der Tabernakel der ehem. Karmeliten=Kirche in die Pfarrkirche zu Rattelsdorf versetzt wurden. In der Franziskaner=Kirche zu Forchheim waren die großen u. kleinen Figuren an den 3 neuen Altären nebst dem sogenannten h. Grabe von seinem Meißel. (I. Panth der K. II. 8. 9.)

Kamm, Franz Melchior, des Vorigen Sohn, verehelicht 8. Mai 823, auch Bildhauer.

Karl, geboren zu Lichtenfels, Sohn des dortigen Kirchendieners, studirte zu Bamberg und Würzburg, und starb bald nach dem med. Doktorate 1836 am Blutsturze in seinem Vaterorte.

Karp, G. Fr. W.

Installations=Rede für den prot. Pfarrer J. Fr. Chr. Bauer zu Bamberg 39.

Kauffmann, Johann Georg, Maler dahier am Ende des vorigen Jahrhunderts, kopirte die älteste bei dem pens. Hofrath von Künsberg befindliche Ansicht von Bamberg, welche wir aus der Schule Wohlgemuths besitzen, und eine Wasserzeichnung der sogen. alten Residenz (Heller Bamberg Abb. S. 21, verehelicht 1756 mit Anna Kath. Holzschuh. I. Panth. 2, 10.)

Kegel, Karl, Sohn eines Poststallmeisters, geborn dahier, herzogl. nassau. Oberbereiter 823, † zu Biberich 840, verehelicht mit einer Landrichters=Tochter Heger, und bekindert.

1) Mittheilungen a. d. Umgange der Pferdezucht rc. III. Th. Bamberg 19 — 20, und Wiesbaden 32 — 40. 2) Neue Methode zur Abrichtung der rohen, und zur Korrektion der Hühner= oder Vorstehe=Hunde. M. 1 St. Wiesbaden 29.

Keller, Joach., Stückgießer dahier, erhielt 1754 einen Sohn Georg Michael, welcher später fürstb. Hofbrunnenmeister wurde, durch viele glückliche Produkte seines Berufes sich Achtung erwarb, einen Sohn u. drei Töchter hatte, † im 88. Jahre 19. Nov. 841. (I. Panth. 2. 10—12.)

Kern, Michael, Bildhauer, aus Forchtenberg im Hohenlohe'schen, fertigte 1610 das Dom-Grabmal des Fürstb. Neidhart von Thüngen, wie auch jenes des B. Johann Phil. von Gebsattel. (Heller Domgrabm. 69).

Kiesling, Christian Adam, geb. zu Martinsreuth in Oberfranken 1811, gebildet zu Hof u. Erlangen, Hofmeister im deutschen Hause, Kand. z. prot. Predigtamte, Redacteur des bamberger Tagblattes 1841|43.

Kilian, Hermann Franz, geborn dahier 1804|5, Sohn des 1803|9 hier gewes. Dr. Prof. und Med. Raths Konrad Jos. K., welcher zu Petersburg 11. August 1811 starb, auch Dr. und Prof. der Med., und seit 1825 fruchtreicher Schriftsteller. (I. Panth. 547.)

Kinle, Karl, geb. zu Schönkirch 14. Nov. 1774, Priester u. Seelsorger 23. Dez. 1797, jetzt Pfarrer, Dekan und Distriktsschulinspektor zu Bühl.

Katechesen über den Bamberger Diözesankatechismus. 2 Theile. Nürnberg. Stein 1834.

Kirchner, Friedrich, Sohn eines Kleidermachers dahier, 16 Ap. 816 Dr. der Medizin zu Erlangen, Oberarzt des Irrenhauses, und sehr gesuchter praktischer Arzt dahier, Stifter und Vorstand des naturhist. Vereins, Schenker der Sammlung von Versteinerungen zur ebenen Erde des kgl. Bibliothek-Gebäudes, verehelicht mit der reichen Kaufmannstochter Körner dahier, und auch sehr bekindert.

Bemerkungen zu der von A. Dorn's Krankheits-Geschichte des geistl. Raths Dr. A. Frei. Bamberg 21.

Klein, Georg Michael, 19. Dez. 811 als Prof. der Philos. und Gymn. Rektor von Regensburg hieher versetzt, 816 Prof. der Philos. und Rektor des Gymn. zu Würzburg, † 19. März 20 an der Lungensucht. (I. Panth. 609 und 2925).

3) Vorrede z. Dr. Speyer's und Mark's Leben d. Fr. A. Markus. Bg. 17. 4) Darstellung der philos. Religions- u. Sitten-Lehre. Bamb. 17. 5) Anschauungs- und Denklehre. 18. Fft. 24.

Klein, Joseph, geboren zu Memmelsdorf bei Merzbach, besuchte die jüd. Elementar- u. Religionsschule, dann hier die Latein., Gymn., u. d. Lyzealklassen mit vielem Fleiße, wurde zugleich in der Religionswissenschaft unterrichtet vom Rabbiner Rosenfeld dahier, nachher zu Prag, kehrte mit einem Rabbinats-Diplom zurück, wurde Hofmeister bei Arnstein in Sulzbach, dann bei Herrn v. Hirsch zu Würzburg, später Lehrer in der Schulanstalt der isr. Gemeinde zu Strelitz, zu Erlangen als Dr. d. Philos. diplomatisirt, erhielt einen Ruf nach Stolp in Hinterpommern als Rabbiner, welche Stelle er nach seiner Vermählung mit Jette Rosenfeld, Tochter des hiesigen Rabbiners, 1842 antrat, und gegenwärtig mit Ruhm versieht, zu welchem Behufe er von der k. preuß. Regierung das Staatsbürgerrecht erhielt.

1) Israels Wanderungen. Bamberg 39. 2) Wie verträgt sich die Vaterlandsliebe mit der allgemeinen Menschenliebe? Altstrelitz 41.

Klietsch, Franz J., wurde als Feldmesser 1754 bekannt. (l. Panth. 2, 16.)

Koch, Samuel, Bildhauer dahier 1672—90, erscheint in vielen Kammer-Rechnungen für gefertigte Wappen und Grabsteine, wie er auch das Wappen des Fürstb. Peter Philipp von Dernbach am Portale d. jetz. protest. Kirche fertigte. (Heller Gesch. ders. 35 u. 52.)

Kochhafen, Joseph, Landarzt, vermachte 2500 fl. unseren Wohlthätigkeits-Anstalten, und seine med. chirurg. Bücher der öffentlichen Bibl. im Sept. 835. (Jäck Biogr. im Nek. der Deutschen).

Köberlein, Michael, 809 Gymn. Rektor und Lyz. Prof. dahier, wurde 1812 nach Salzburg, später nach Regensburg versetzt, wo er sich vom Lehramte zurückzog, und als Stiftsherr der alten Kapelle 3. Dez. 37 starb

1) Lehrb. der Elem. Geometrie u. Trigonon. mit 12 Kupf. Sulzbach 24. 2) Ueber die Bedeutung d. analyt. Ausdrücke. Regensburg 20. (l. Panth. 614. Bamberger Tagblatt Nro. 336 von 837, und Nekr. d. T. 837. II. 1019.)

Köhler, Jos., 1754 Orgelbauer dahier.

König, Nikolaus, würzburg. Steinhauer, erbaute 1658 — 62 mit dem Kronacher Zimmermeister Frank gegen 6000 fl. Kosten nach dem Willen des Probstes Georg Bäsler ein der Architektur des Chores nicht anpassendes Lang-Haus der jetz. prot. Kirche so schlecht, daß das Gebäude bald viele Risse bekam, und mit dem übrigen Theile der alten Kirche wieder eingerissen werden mußte. (Heller Gesch. ders. 31).

König, Joseph Aloys, geboren 16. Juli 1778 zu Gößweinstein, Sohn eines Kirchners, 800 Alumnus, 802 Priester und Seelsorger, 805 Kaplan zu Kronach, 16—19 Pfarrer zu Obertrubach, 20—24 zu Hollfeld, Distr. Schul-Insp. auch Dechant, 24—32 Stadtpfarrer bei St. Martin dahier, als solcher 27—31 Abgeord. des Landtags und Sprecher f. d. Schulwesen unter geistl. Leitung, und für die fortdauernde Legalisation der Testamente durch bamberger Geistliche, 3. Juli 32 Domkapitular, † an Entzündung aus Hypersthenie 30. Okt. 36. (Nekr. II. 668, und Anzeiger d. Geistlichen Nro. 88, 760).

Trauerrede bei Gelegenheit der Exequien für König Max Joseph. Bamberg 25.

Konrad, Hofmaler im 17. Jahrh.

Kopp, Sebald, 1648 Stuck- und Glockengießer zu Forchheim, fertigte 1649—53 die herrlich geschlängelten Bronze-Säulen am hohen Altare des Georgen-Chors im Dom. (Bamb. Tagbl. 1835 Nr. 87.)

Körber, Otto, aus Bamberg, Mag., frühzeitiger Eifriger für Luthers Lehre, deßwegen vom nürnberger Rathe 1526 zum Prediger im Frauen-Kloster Pillenreuth, 1533 zum Pfarrer in Hersbruck ernannt, woher er als Hof-Prediger 1542 nach Kulmbach gerufen wurde. Am 20. August 1548 berieth er sich daselbst mit 18 eingeladenen Geistlichen des Oberlandes über eine allgemeine Kirchen-

Ordnung, und reiste mit dem Pfarrer Johann Eck nach Heilsbronn zu gleicher Berathung mit den niederländischen Geistlichen, deren sämmtliche Eintracht der charakterlose Markgraf Albrecht selbst durch die Drohung der kaiserlichen Ungnade nicht schwächen konnte. Er starb in höchster Achtung des ganzen Landes 19ten März 1562. (Will. Nürnb. Lex. II. 341 und Nopitsch II. 251 verzeichnen 12 seiner Schriften — Pf. Dorfmüller im Bayreuther Archiv (32 I. 3, S. 89—107) würdigt seinen heroischen Muth für die neue Lehre gegen den Markgrafen.)

Krabensberger (S. Grabensberger).

Krafft, Barbara, geboren zu Iglau 1764, Hist. Malerin und Mitglied der k. k. Akademie zu Wien, bildet sich daselbst an der Seite ihres Vaters als Hof- und Kammermalers, Joh. Nep. Steiner, verehelichte sich 798 mit einem Apotheker Joseph Kraft, reiste 99 von Wien nach Salzburg und Prag, woselbst sie sich durch das schöne Altargemälde des h. Bisch. Gotthardt in der Pfarrkirche zu Poubenez 801, und durch höchst ähnliche Bildnisse des K. Joseph II., Leopold II., Franz II., wie der Fr. von Lederborn, Gr. von Colobrad, Dr. Prohaska, Adv. Cernin, Gr. von Daun und Kühnberg, des Prof. J. Mayer und des Dr. J. Matuschka 802/3 empfahl. Vom Jahre 804 bis 818 verweilte sie wieder zu Salzburg, dann in anderen Städten Altbayerns, und lebte 821—25 zu Bamberg. Hier empfahl sie sich durch viele Portraits alter Personen, welche sie zu verjüngen wußte, wie z. B. Custos Linder im Naturalienkabinet; für jüngere Leute war sie nicht so glücklich; bis zu ihrem Tode 28. Sept. 1825 fertigte sie dahier 145 Bildnisse. Ihre Maler-Fertigkeit erbte sich weder auf ihren Sohn, noch auf ihre Tochter. (Nekr. 26 S. 1536 Naglers K. L. VII. 154).

Krafft, Joh. August, Sohn, geb. zu Wien 1792, kam mit seiner Mutter 1821 nach Bamberg, verweilte bis 1828, begab sich dann nach München. Er fertigte ein Oelgemälde der wandernden Jünger nach Emaus, eine Lithographie des Jahrmarktes nach dem in der hiesigen k. Gallerie befindl. Gemälde v. C. Pitz.

Krappmann, Michael, seit 1801 Landgerichts-Arzt zu Lichtenfels, k. Hofrath, beantragte 831—37 als Landtags-Abgeordneter die Besoldungs-Erhöhung der Kreis-Med. Räthe, Erhöhung des Eingangs-Zolles auf Bretter aus dem Herzogthume Meiningen, bessere Verwerthung der Forst-Produkte, Landes-Kultur. (I. Panth. 623. Offiz. Verhandlung der II. Kammer.)

Kratzmann, Gustav, geb. zu Prag, gebildet als Hist. Maler zu Dresden, München, Wien u. in Italien, fertigte 1838 das gute Portrait des Buchh. Fr. Kunz auf Stein dahier.

Kraus, Wolfgang Albrecht, Maler, geborn dahier, 1617 Geselle des Malers Dietr. Geist zu Würzburg. (Nagler K. L. VII. 161.)

Kraus, Philipp Joseph, Landschafts-Maler, geborn dahier 10. November 1789, portraitirte zuerst in Miniatur, arbeitete 807—9 zu Gotha in der Porzelain-Manufactur, reiste zur weiteren Ausbildung durch Anschauung von Kunstschätzen über Dresden, Prag und Wien, besuchte 813 die Akademie der Künste zu München, arbeitete

als Graveur im Steuerkataster-Bureau, wurde wegen vieler Proben seiner Dienstfertigkeit, besonders bei der Kunst-Ausstellung, 18|26 Zeichnungs-Lehrer am Holland'schen Erziehungs-Institute, 27|28 in der Schweiz am Fellenberg'schen Institute, kehrte 29 nach München zurück, wo er in ansehnlichen Häusern seinen Zeichnungs-Unterricht fortsetzte. Seit 7 Jahren lebt er in unserer Mitte, und ergötzt die Mitglieder des Kunstvereins an vielen Sonntagen durch Ausstellung seiner Gemälde. Er lieferte auch mehre Gegenden in Stein, und radirte einige auf Kupfer. (1. Panth. d. K. II. 21. Schaden art. München. S. 59 Nagler K. L. Lex. VII. 165).

Krebs, Hans, od. Heinrich, goß 1515 das Grabmal für Georg v. Stiebar in der Domkap. z. h. Nagel.

Kreßmann, Ignaz, geb. zu Bamberg 1801, Sohn eines Kaufmanns, wurde Zinngießer, goß mehre Medaillen, † 1834 3. Juni.

Kretz, Joh. Ad., Siegelstecher dahier, erhielt 1754 einen Sohn.

Kreuzer, Alois Joseph, Sohn eines Anwalds, Dr. der Rechte, App. Accesist, † 21. April 834 im 29. Lebensjahre.

Kronbaur, Johann Baptist, geboren zu Michelfeld 15. Dezember 1763, Benediktiner zu Weißenohe 85, Priester 89, 803 pens., dann Gym. Prof. zu Amberg, 19. Dez. 11 bis Sept. 16 Prof. der philos. Vorbereitungs-Wissenschaften und der Religion, auch Studien-Rektor dahier, wegen Kränklichkeit 12. Oktober 16. in zeitl. Ruhe versetzt, † bald an Entkräftung dahier.

Aphorismen aus der Mathematik und Naturlehre. Amberg 795.

Krug, Joseph, Sohn eines Sattlermeisters, geb. zu Bamb. 17. Mai 1810, gebildet an der hiesig. Zeichnungs-Schule, und an der Kunst-Akademie zu München, fertigte viele Gemälde, ist Zeichn. Lehrer dahier seit 1838, und Aufseher der städt. Gemäldesammlung im Michelsberg, und noch ledig.

1) Der Einfluß der bildenden Kunst auf d. Gewerbe. Bg. 840. 4.
2) Die städtische Hemmerlein. Gemälde-Gallerie. Bg. 39. 8.
3) Von seinen Gemälden gefiel vorzüglich die Szene von Booz Wohlthätigkeit.

Krüger, Wolfg., 1611 Pfarrer zu Walsdorf und Thurnau. (1. Panth. 630.)

Catalogus mille virorum illustr. Erfurt 1604.

Küffner, Abraham Wolfgang, Maler und Kupferstecher zu Nürnberg, verweilte am Ende des vorigen Jahrh. geraume Zeit zu Langheim für Verewigung der letzten Aebte auf Kupfer zur Vervollständigung der Bildnisse ihrer Vorgänger, welche J. P. Demlautner 1720—25 in 39 Blättern begonnen hatte. (In Naglers K. L. VII. 193 nicht erwähnt).

Küffner, J., aus Bamberg, Sohn eines Häfnermeisters, Dr. der Med., vieljähr. Magnetiseur u. Assistent im Krankenhause, dann Landgerichts-Arzt zu Scheßlitz, wo er in kinderloser Ehe an Abzehrung starb.

Mst. über thier. Magnetism. (Oeff. Bibl. verwahrt).

Kuchel, wirkte zwischen 1740—80 als Baumeister dahier. Zu

seinen Werken gehört auch d. Aufseß'sche Studentenhaus. (I. Panth. der K. II. 22).

Kumpf, Franz Paul, Sohn eines köngl. Baukommissaires, geboren 12. Nov. 1807 zu Ansbach, gebildet zu Ansbach, Nürnberg und an der Universität München, Dr. jur., App. Ger. Advokat seit 1840 zu Bamberg, verehelicht und bekindert.

1) Kann eine in einem Codizile errichtete Substitution als Fideikommiß aufrecht erhalten werden? Ansbach 31. 2) Gesetz-Statistik von Mittelfranken und den vom vormaligen Rezatkreise getrennten Gerichten. Ansbach 39.

Künell, Wolfgang, geborn zu Weischenfeld 16. Mai 1806, Alumnus 28, Priester 24. Juni 29, Kaplan zu Gößweinstein, 35 Pfarrprovisor, 36 Pfarrer zu Kaltenbrunn, 42 zu Mistelfeld.

1) Feier der Erinnerung an die vor 100 Jahren geschehene Grundsteinlegung d. Wallfahrtskirche zu Gößweinstein, u. an das Kapuzinerkloster daselbst. (in Benkert's Athanasia Bd. 9. Heft I. S. 51). 2) Beiträge zum Anzeiger der Geistlichkeit dahier.

Kunstmann, Friedrich, geboren zu Nürnberg 4. Januar 1811, 31. August 1834 Priester, sogleich Seelsorger und Kaplan an der Martins-Pfarrei, im Febr. 36 Dr. der Theologie zu München, 37 Religionslehrer an der Gewerbschule und bei dem Kadetten-Korps, 41 Hofkaplan und Beichtvater des Königs und der Königin von Portugal zu Lissabon unter sehr vortheilhaften Bedingungen.

1) Theses theol. Mon. 36. 2) Die Kanonen-Sammlung des Remedius von Chur ꝛc. Tüb. 36. 3) Hrabanus Maurus, hist. Monographie. Mainz 41. 4) Hist. Notizen üb. die Freisprechung leibeigener Priester in Bayern. 5) Beitr. z. spätern Lebens-Geschichte des großen Konrad von Wasserburg. 6) Ueber eine ungedruckte Stelle aus der Lebens-Beschreibung des hl. Bonifazius von seinem Schüler Willibald. (Drei Aufsätze im oberbayer. Archive Bd. I. H. 1, 2, 3). München 39. 7) Die Synode zu Kitzbühel bei Chimsee. (Ebend. Bd. IV. 3, 411.) 8) Die gemischten Ehen. Regensburg 39. 9) Die Herausgabe des Kirchenrechts von Schenkl ist ehestens zu hoffen.

Kunz, Karl Friedrich, (pseudonym Z. Funck) geboren zu Zerbst im Anhaltischen 19. Juli 1785, zeigte von früher Jugend an eine besondere Hinneigung zur Wissenschaft und Kunst, und sollte nach dem Willen seines Vaters, der Inspektor des Zucht- und Zwangsarbeitshauses zu Zerbst war, sich dem Studium der Theologie widmen, als sein Oheim, Direktor des damals durch ganz Europa in hohem Ansehen stehenden Handlungs-Instituts zu Magdeburg, den neunjährigen Knaben zu sich berief, um ihn für den Kaufmannsstand zu bilden. Von dieser Anstalt entlassen, ging er als Handlungslehrling in seine Vaterstadt zurück, 1801 nach Leipzig, wo er als Kommis bis 1805 einem bedeutenden Speditions- und Banquiergeschäfte vorstand. Der Zufall führte ihn 1806 nach Bamberg, wo er Reisender, dann Associe des Weinhändlers G. M. Riezoldi wurde. Nach 2 Jahren begründete er eine eigene Weinhandlung, und 1813, in Folge einer unüberwindlichen Neigung zur Literatur, eine Leihbibliothek, wozu ihm als Fundament seine eigene aus 4000 Bän-

den bestehende, belletristische und historische Privatbibliothek diente, u. nach und nach bis zu der reichen Bändezahl von 14,000 anwuchs. 1814 verband er damit eine Verlags- und Sortiments-Buchhandlung. Beide Anstalten bestanden bis zum J. 1834, als sie käuflich an den Buchhändler Dresch übergingen. 1835 widmete sich K. — und bis jetzt ausschließlich — dem Schriftstellerfache, obwohl er schon 20 Jahre früher ein fleißiger Mitarbeiter an mehren schönwissenschaftlichen Blättern gewesen. Neigung und entschiedenes Talent bestimmten ihn auch auf hiesiger Bühne in verschiedenen theatralischen Darstellungen, die aus einem, zu wohlthätigen Zwecken bestimmten, künstlerischen Vereine hervorgingen, sich zu versuchen. So sahen wir ihn als Kaiser Karl, Tell, Wallenstein ꝛc. — Z. Funk ist rein Autodidakt und sein früheres Leben läßt sich, wie das so vieler Tausende, mit den wenigen Worten bezeichnen: „Verfehlte Bestimmung“ — 1) Bürgertreue, oder Gustav Adolf in Bayern. Volksfeststück für die Darstellung im Freien. 1838. 8. (Gemeinschaftlich mit Professor Schwarz gearb.) 2) Die Biene. Eine Beilage z. fränk. Merk. 35. 8. 3) Rahel. (Antonie Friedr. Varnhagen v. Ense, geb. Rahel Levin). Geistes u. Charaktergem. dieser großen Frau, in sorgfältig gewählten Stellen d. Vortrefflichsten aus ihren Briefen und Tagebüchern. 4) Lesefrüchte aus dem Gesammtgebiete der höhern Unterhaltungsliteratur, für die gebildete Lesewelt ꝛc. 5) Bettina v. Arnim. Geistes- u. Charaktergem. dies. ausgezeichn. Frau, in sorgfältig gewählten Stellen des Vortrefflichsten aus ihren Briefen und ihrem Tagebuche. 36. 8. 6) Erinnerungen aus meinem Leben in biograph. Denksteinen u. and. Mittheil. 1 Bd. Aus d. Leben zweier Dichter F. T. H. Hoffmanns u. F. G. Wetzels 8. Leipzig, Brockhaus 1836. — 2r Bd. Aus d. Leben zweier Schauspieler: A. W. Iffland's und L. Devrient's. 8. 1837. 3r Bd. Jean Paul Friedrich Richter. 8. Schleusingen, Glaser 839. 7) Alberada, Markgräfin von Banz. 37. 8. (Jugendschrift von Dr. Rion, mit Bewilligung desselben herausg.). 8) Die Rückkehr. Allegor. Festspiel auf Herzog Maximilian in Bayern ꝛc. 8. 9) Wetzel's, F. G. gesammelte Gedichte und Nachlaß. Mit einleit. Worten des Herausgebers. Leipz. 38. 8. 10) Kurze Geschichte des Buches Sarsena, nebst einem Manuscripte Dr. Wetzel's über dasselbe. 38. 8. 11) Drei Novellen aus d. Leben. a) Liebe und Aristokratismus. b) Hoffmann und die Epigonen. c) Korsikanische Blutrache. Schleusingen 39. 8. 12) Götz von Berlichingen. Volksfeststück nach Göthe, für die Darstellung im Freien bearbeitet. 39. 8. 13) Das Buch deutscher Parodieen und Travestien. 3 Bde. Erlangen 40—41. 8. 14) Klänge aus der Zeit, hervorgeruf. durch d. Becker'sche Rheinlied. 1. u. 2. Aufl. Ebendas. 41. 8. 15) Jean Paul Fr. Richter. Worte der Verehrung und Liebe bei Enthüllung des Ihm zu Bayreuth errichteten Monuments. Bayreuth 41. 8. 16) Gesch. Erinnerungs- und Konversations-Kalender, oder Geburts- und Sterbetage denkwürdiger Menschen aller Nationen ꝛc. Nach den Kalendertagen geordnet. Schleusingen 41—42. gr. 8. 17) Redaction d. fränk. Merkurs seit d. Sept. 43.

L.

Labenwolf, od. **Abenwolf**, **Mich**, goß **1609** das Grabmal f. Georg Dieterich v. Gich zu Krögelstein.

Lämmlein, **Franz**, Dr. der geistl. Rechte 1476 dahier, auch Vormund 3 Söhne von Lorber.

v. **Lamberg**, **Max**, Graf, geboren den 25. November 1775 im Schlosse Ammerang des Landgerichts Trostberg in Oberbaiern, gestorben zu Amberg 22. November 837, wurde 791 in das Institut der Edel-Knaben zu München aufgenommen, 93 — 96 auf der Universität Ingolstadt und auf Reisen beschäftigt, 97 Hofrath, 98 Kämmerer, 803 Hofgerichts-Rath, im Herbste 808 App. Vize-Präsident zu München, 810 App. Präsident zu Burghausen, und im Juli 17 zu Bamberg, 32 in Ruhe gesetzt, 35 zu Amberg wieder in Thätigkeit gesetzt, zuerst verehelicht mit einer Gräfin von Larosee, und nach deren Tode mit einer Hofkammeraths-Tochter Mulzer dahier, welche beide ihm Kinder gebaren. (Jäck Nekr. II. 997).

1) Entwurf zum öffentl. Gerichtsverfahren in peinlichen Sachen. Sulzbach 21. 2) Vorstellung an die Ständeversammlung geg. ein Rescript des k. Finanz-Ministeriums in Streitsachen des Ed. von Weling gegen den kgl. Fiskus, bet. widerrechtliche Forderung für den Tabaksgeiz. Bamberg 22. 3) Gesch. Englands 3 Bände. Bamberg 27 — 28. 4) Kriminal-Verfahren vorzüglich bei Hexen-Prozessen im ehem. Bisth. Bamberg 1621 — 30. Nürnberg 36. 5) Ueber den privil. Gerichtsstand der ehem. Domkapitulare 32, Baireuth. Archive I. 2, 95. 6) Der unerschrockene Richter 34. (II. 1, 127).

Lamberger, **Joseph**, geb. in Schwaben, praktizirte z. Wien unter der Leitung des Reichshofraths Fr. v. Stubenrauch, war Konsulent der Abtei Ebrach gleichzeitig mit Stupp, nach der Säcularisation Landrichter daselbst, 812 zu Stadtsteinach, hatte neben seinen Geschäftsbüchern auch eine fast vollständige Sammlung der Anleitungen zu dem ihm leidenschaftlich interessanten Schachspiele, gab das Resultat sein. Praxis heraus, war verehelicht als musterhaft. Ehemann, und Vater eines Sohnes und 2 Töchter.

Lambrecht, aus Kronach, war ordentlicher u. geschickter Feldmeßner am Ende des 18. Jahrh.

Landgraf, **Michael**, Archivs-Praktikant dahier, geborn 801, lieferte 3 Druckschriften und 6 kalligraphische Werke für Private. (Jäcks-Jubel-Schrift der Buchdruckerkunst S. 42).

Lang, **Wolfgang**, Zimmermeister dahier, starb gegen 1760, und lebt durch seinen Sohn, **Johann Lang**, im Andenken unserer Patrioten auf ewige Zeiten fort, indem dieser allein, mit einer Besoldung von 600 fl. fränk. für seine Person und sein Reitpferd, nicht nur der erste Erbauer unserer Chausseen auf einer 4 — 5 Fuß tiefen Grundmauer war, welche unsere jetzigen Baumeister fehlen lassen, sondern auch das Strassen- und Wasserbau-Wesen des ganzen Fürstbisthums mit höchster Solidität unterhielt, berichtete und tabellirte. (I. Panth. d. K. II. 49).

Langhamer, Joh., geb. 16. April 1810 zu Schlaggenwald in Böhmen, Porzellainmaler am Schmidt'schen Institute seit mehren Jahren dahier, gebildet durch die Maler Penzolt und Reindel zu Nürnberg, fertigte nach Pommersfeldnern Gemälden die Madonna del Sisto nach Raphael, Lote Ley, Sage nach Begas, Magdalena nach Correggio u. Baroni, Maria nach G. Reni, Mona-Lisa rc.

Lauer, Johann, im Anfange uns. Jahrh. ein nicht unglücklicher Holzschneider dahier.

Laufer, Karl Gottlieb, fürstb. bamb. Münzrath zu Nürnberg. (1. Pantb. 637).

2) Apparatus numismatum recent. Nürnberg 717.

Lautenbacher, Pius August, geborn zu München 1801, Sohn des verstorbenen Leibchirurgen Sr. k. H. des Herzogs Wilhelm, Dr. der Med. zu Würzburg, eingeübt im Krankenhause, geprüft am Comite, prakt. und Distrikts-Armen-Arzt, auch des Landwehr-Regiments. Er ist erblicher Besitzer des öffentlichen Badhauses, welches sich durch seine Lage und Einrichtung vor vielen anderer Städte Deutschlands auszeichnet. Er verehelichte sich aus Liebe mit der Bierbrauerstochter Anna Stiegelschmitt dahier, und hat mehre Kinder.

De consensu partium organismi hum., ac potiss. ventriculi et intestinorum in statu morboso. Würzburg.

Lautenbacher, Johann, geboren dahier 10. Dezember 1798, Sohn eines längst gestorbenen Samenhändlers Friedrich Lautenbacher, unterrichtet dahier und zu Erlangen, Hofmeister der Kinder von Zoller zu Regensburg, 1. Juni 25 durch den Schein der Theilnahme an demagogischen Verbindungen vom Erziehungs-Fache entfernt und in seine Vaterstadt verwiesen, im März 26 zur Rückkehr an seine Erzieher-Stelle in Regensburg beurlaubt, 28 in München dem Buchhändler Cotta durch H. Heine empfohlen, im Nov. d. J. mit bestimmtem Gehalte für dessen Zeitschriften gewonnen, 29 Redakteur des Inlandes, 30 des Auslandes, starb 13. Dez. 33 zu Augsburg. Seine vieljährigen Arbeiten für die Gesch. des Bauernkrieges blieben ungedruckt; nur das Morgenblatt von 26 enthielt einige seiner Gedichte. Er hatte sehr große Geistesanlagen, welche nur durch die Verarmung seiner einst reichen Aeltern nicht zweckmäßig benutzt werden konnten. (J. v. Zerzog, geb. v. Thon-Dittmar zu Etterzhausen, ausf. Biogr. in Nekr. 33 II. 881).

Lautenbacher, Johann, geboren zu Bamberg 1810, Sohn des Gärtnermeisters u. Magistrats-Raths L., Dr. der Med. zu Würzburg, chirurg. Assistent im Krankenhause, prakt. Arzt zu Rattelsdorf, und jetzt hier, fruchtreich verehelicht aus Liebe mit Barbara Sack.

De fractura colli humeri mit 2 Abbildungen. Bamberg 36. 8.

Lautensack, Paul, Maler, Musiker, Goldschmied und Kupferstecher, geboren zu Bamberg 1478, † zu Nürnberg 561, wurde von Fürstb. Georg von Limburg 1506—22 sehr beschäftigt. (Nagler K. Lex. VII. 342).

Lautensack, Hans Sebald, des Vorigen Sohn, Maler, Formschneider, Kupferstecher und Aezer, geboren dahier gegen 1508, in der Kunst von seinem Vater unterrichtet, verweilte wegen der

Glaubens-Neuerung gewöhnlich zu Nürnberg und Frankfurt, fertigte 62 Kupferstiche und 3 Holzschnitte, ohne die noch zweifelhaften. (Nagler K. Lex. VII. 343).

Lautensack, Heinrich, Pauls Sohn, geboren dahier 1522, vom Gold-Arbeiter Melch. Bayer zu Nürnberg 1532 — 37 unterrichtet, berühmter Goldschmied, Maler und Kupferstecher, verehelicht zu Frankfürt 1550, wo er mehre Jahre verweilte, bis er sich zu Nürnberg niederließ, † 1590. (Nagler K. Lex. VII. 317).

Winkelmaas und Richtscheid. Nürnberg 553. II. Aufl. 64. III. A. 618.

Layritz, Dr. der Medizin, Assistent im Krankenhause dahier, und Herrschafts-Gerichts-Arzt zu Mitwitz, endigte durch einen Stich in das Herz in der Nacht vom 14. auf 15. Dez. 41 sein Leben. (Tagbl. 347).

Lehmann, Chr. Fr., geb. zu Löbelstein bei Koburg 27. Sept. 1811, seit mehren Jahren Porzellainmaler am hiesig. Schmidt'schen Institute, gebildet durch Friedr. Müller, fertigte nach Pommersfeldnern Gemälden das Bildniß Fornarinas, der Geliebten Raphaels, die Madonna della Sedia u. di Sisto nach Raph., einen Faun m. 1 Nimphe n. Honthorst, die Mädchen am Brunnen n. Bendemann, Johannes n. Domenichino, Titians Geliebte ꝛc.

Lehner, Karl Barth., geboren in dem einst bg. Flecken Bilseck, unterrichtet zu Landshut, 23. Juli 817 II. Landge. Assessor zu Kassel, 22. Juni 19 Stadtg. Rath zu Fürth, 31. Okt. 20 App.-Assessor zu Amberg, 32 App.-Rath zu Bamberg, 16. November 39 Oberapp. Rath, u. 42 Minist. Rath zu München, verehelicht und bekindert.

1) Lehrb. der bayer. Hypothekenamts-Ordnung Sulzbach 37. 2) Lehrb. d. b. Hyp. Rechts und der Prior. Ordn., m. d. Konkurs- und Execut. Prozesse. S. 38.

Leicht, Georg, kam von der Pfarrei und Dechantei zu Hollfeld nach jener zu Stadtsteinach, wo er 20. Aug. 33 in Folge vieljährigen Leberleidens starb. (Jäck ausf. Biogr. Nekr. II. 568, und I. Panth. 643).

Leitherer, Eugen, Maschinenbauer nnd Uhrmacher, geboren dahier 1808, erprobte vielfache technische Bildung durch die Fertigung einer astronomischen Uhr 1837, einer Dampfmaschine von 1/8 Pferdekraft 1838, eines Planetariums 1841 ꝛc. Gegenwärtig ist derselbe mit der Vollendung einer 21 pferdigen Dampfmaschine beschäftigt.

Lenz, jetzt Bildhauer zu München, verewigte sich durch ein herrliches Christusbild auf dem Alten-Banzer Todtenacker in n. Zeit.

v. Leonrod, Karl Ludwig Fr., geboren zu Windsheim 6. April 1778, gebildet zu Erlangen, k. bayer. Reg. Rath in der Oberpfalz, preuß. Referendaire, 801 Justiz-Amtmann zu Marktsteft, Stadtg. Dir. zu Dinkelsbühl, 26. Okt. 806 oberst. Justiz-Rath dah. im Dez. 8. I. Stadtg. Dir. zu Nürnberg, 7. Okt. 17 App. Dir., 822 Präsident zu Ansbach und Eichstett, 10. Nov. 19 zugleich Bank-Kommissär zu Nürnberg, 28 wirkl. Staatsrath, vermählt 807 mit Fr. von Stengel dahier, auch bekindert, und ehem. Reichsrath.

1) Materialien zur Revision des Judic. Cod. Nürnberg 17. 2)

Von d. Verfahr. bei den Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit. Eb. 17. 3) Entwurf einer allgemeinen Hypotheken-Ordnung für die Untergerichte Bayerns. Eb. 17. 4) Entw. einer allgem. Depos. Ordn. Eb. 17. 5) Entw. einer allgem. Geschäfts-Instruktion für die Stadtgerichte. Eb. 17. 6) Das Erbrecht. Eb. 18.

Leppert, Friedrich, geboren 29. Juni 1791 zu Bamberg, 16 Juli 1816 Priester, Kaplan in Hopfenohe und Bamberg, 37 Stadtpfarrer dahier.

Mehre Kommunionreden im wöchentl. Anzeiger.

v. Lerchenfeld-Aham zu Ammerland, Franz Seraph. Wilhelm Fr., geboren 2. Juni 1775 zu Ingolstadt, unterrichtet daselbst, Priester und Seelsorger 1800, Pfarrer zu Schambach, im Sept. 14 zu Amberg, auch geistl. Rath, Dechant, im Okt. 21 Domprobst dahier, Vorstand des Metrop. Gerichts und des erzb. Ordinariats, 42 Erzbisthums-Verweser, Großkreuz des Mich. Ord., Vorstand und vorzügl. Gönner des Taubstummen- und hist. Vereins dahier, 43 auch kön. geh. Rath.

1) Predigt am Festtage des heil. Joseph. Bamberg 22. 2) Am Herz Jesufest bei den engl. Fräulein. Bamberg 23. 3) Bei der Jubelfeier d. H. Jungbauer. Ingolstadt 22. 4) Am Fest des hl. Heinrichs dahier. 23. 5) Kirchenrede bei der Jub. Feier des 25 jährigen Regierungsantrittes Sr M. des K. Max Joseph. 24. 6) Trauerrede für Denselben. 25. 7) Predigt bei der Feier der ersten heil. Messe d. H. J. Mätz zu Amberg. Bamberg 25. 8) Predigt an d. Himmelfahrt Jesu. Sulzb. 32. 9) Predigt über die Obliegenheiten des Pfarrers und der Pfarrgemeinde, 4. Sept. 14 bei dem Antritte der Stadtpfarrei Amberg, nebst den Statuten des hies. Taubstummen-Vereins. Bg. 37. 10) Kirchen-Rede bei dem Begräbnisse Sr. K. H. d. Herzogs Wilhelm von Bayern. Bamberg 37. 11) Ueber den hist. Verein zu Bamberg. (Im Anzeiger für die Geistl. N. 32 S. 265). Bamberg 36. 12) Stiftung für seine Dienstboten bei d. Tode d. Bürgermeisters Georg Bayl 34.

Leßacher, Peter, Zeichner und Maler im ehemals bamb. Kärnthen, dessen viele Ansichten Merian nach seinen Zeichnungen gestochen hat. (Heller Bamberg Abb. S. 143).

Lewald, August, glücklicher und berühmter Belletrist unserer Zeit, dirigirte mit Dlle. Wild das hiesig. Theater ein Jahr.

v. Lichtenstein, Ludwig Fr., Theater-Direktor dahier, später Theater-Dichter zu Berlin, daselbst in Ruhe gesetzt, zum dritten Male aus Liebe verehelicht, und doppelt bekindert. (I. Panth. der Lit. 646, und I. Panth. der K. II. 50 — 53).

10) Der Kaiser als Zimmermann. Ein mus. Drama. Bamberg 22. 11) Ferdusi, mus. Drama in 4 Abth., mit Mus. von M. Eberwein. Rudolst. und Bg. 22. 12) Das befreite Jerusalem, lyr. Drama in 2 Aufz. Bg. 24. 13) Noch mehre andere.

v. Lichtenstein, Ludwig Fr., geboren zu Lahm im Itzgrund im vorigen Jahrh., aus I. Ehe des Vorigen Sohn, vielfach gebildet, 808 großherz. Forstjunker zu Würzburg, großherz. und 32 k. bayer. Kämmerer, Redakt. d. k. Regier. Bl. und allg. Anzeigers zu Mün-

chen, Archivs-Verweser und Reg. Rath zu Speyer, zweimal aus Liebe verehelicht.

1) Gedichte in F. Kinds Muse, Bd. 1, 2 v. 1721 und folg. 2) Beitr. zu and. belletr. Zeitschr.

Lichtenfelser, Balthasar, goß 1590—94 das Grabmal für Joachim v. Rotenhan in d. Domkap. z. h. Nagel.

Lieb, Johann, geboren dahier.

Misc. hist. Schlierscensia, c. Oeffele I.

Limmer, Gallus Ignaz, g. Rath und Stadtpfarrer zu Bamberg. (I. Panth. N. 89 S. 659.)

5) Geistesübungen über die Verbindung der Tugend mit Wissenschaft, gehalten vor Pfingsten 92.

Linder, Dionys, geboren 19. März 1762, gestorben 13. März 38 dahier, 83 Benediktiner, 797—803 Gast- und Kellermeister zu Banz, nach der Säkularisation 8. August 803 Kustos des zu centralis. Naturalienkabinets, 9. April 23 wegen seiner Stiftung eines Fonds für dasselbe mit der goldenen Civil-Verdienst-Medaille, Titel eines geistl. Rathes und Inspektors beehrt, erwirkte das Kabinet als städtisches Eigenthum der hiesig. Studien-Anstalt auf immer erklärt, und dessen Benennung nach seinem Namen, und verewigte diesen noch durch eine Stiftung für arme kranke Studenten zu mehr als 4000 fl. (Jäck Tagbl. 72. Nekr. I. 314).

Link, Sebastian, Dr. der Rechte dahier, hatte einen steh. Löwen im silb. Felde im Wappen, und schenkte viele Bücher den Jesuiten, von welchen manche jetzt noch an d. Wappen kenntlich sind.

Link, Andreas, geb. zu Kronach 16. Juni 1725. (I. Panth. d. K. 55).

Lippmann, Gabriel H., geb. zu Memmelsdorf im Itzgrunde gegen das J. 1807, gebildet dahier und zu München, ist jetzt jüdischer Oberlehrer und Prediger zu Hannover.

1) Abraham Ebn Esra, R., Sapha benira, oder die geläuterte Sprache. Nach einem handschriftl. Exemplare in der k. Hofbibliothek zu München kritisch bearb. mit einem Comm. nebst Einleit. versehen von Dr. G. Lippmann. Fürth 1839. 8. 2) Beleuchtung dunkler Bibelstellen, insbesondere zur Vertheidigung R. Saadia's gegen R. Adonim Levita, genannt Dunasch ben Librat von R. Abraham Ibn—Esra. Frankf. 43. 8.

Loch, Valentin, geb. zu Bamberg d. 24. Sept. 1813, Priester 2. Sept. 1838, Dr. theol. zu München, Hofmeister in Rom bei dem Gesandten v. Spaur, 1842 Professor der Theologie zu Amberg.

Das Dogma der griechischen Kirche vom Purgatorium. Regensburg 1841.

Lör, Joh., geb. zu Kulmbach, gebildet zu Leipzig u. Wittenberg, daselbst Baccalaureus d. fr. Künste, 1552 nach d. Besetzung d. bamb. Oberamtes durch d. Markgraf. Albrecht Alcibiades zum Pfarrer in Weismain, und 1553 in Marktschorgast für die Beförderung d. neuen Glaubenslehre eingesetzt, 1554 in Melkendorf, dessen Nähe zu Himmelskron ihn zur Abfassung jener Reimchronik veranlaßte, von welcher Teichmann in s. Geschichte dieses adel. Nonnenklosters 1739 ein Bruchstück, und Falkenstein in sein. nordgauischen Alterthü-

mern III. 152 eine Stelle über die Gräfin von Orlamünd und ihre 2 Kinder drucken ließ. Eine schöne Abschrift d. Reimchronik auf Pergament ist in d. k. öff. Bibliothek. Ihre Fortsetzung besorgte Dr. W. Lauterbeck bis 1615, welcher 1637 zu Baireuth als Hofprediger starb.

Lunz, Andr., Stukaturer, erhielt 1756 eine Tochter.

M.

Macco, Mako, Alexander, geb. zu Creglingen im ehem. Mittelfranken 21. März 1767, kam 1779—80 auf die Kunstakad. z. Mannheim, 84—96 z. Rom, beschäftigte sich dann in d. Schweiz, Weimar, Berlin, Prag, Wien, München, Paris, Frankfurt, 1818 Aachen, Hamburg, England, Holland, Niederland, Dresden, Nürnberg, 1833/34 zu Würzburg, seit 35 z. Bg., verweilte in mancher Stadt 2—12 Jahre, ist ein höchst ausgezeichneter Histor.-Maler. (Uebrigens Nagler.)

Madler, Joseph Clemens, Erbauer der 4 jetzigen Domthürme 1766 dahier, ist ausser den (I. Panth. der K. II. 56) ertheilten Verdiensten, hart zu tadeln, daß er zugleich das auf dem Hauptschiffe von Bisch. Otto I. aufgesetzte Thürmchen abgenommen hat. Er pflanzte sich durch Söhne und Enkel seines Berufes hier fort. (Heller Bamberg Abb. S. 30.)

Madler, Ph., Zimmermeister, † 3. Okt. 1834 im 74. Jahre, und dessen Sohn Lorenz, zuerst verehelicht mit einer Kunstgärtnerstochter Müller, heirathete nach ihrem Tode im Febr. 40 Ros. Krötsch (I. Panth. 2, 56. II. 67.)

Magenwart, Megenwart, Konrad, Dr. der Medizin und Leibarzt des Fürstb. Anton von Rotenhan 1432 dahier.

Mahr, Heinrich, Wirthssohn, geb. zu Gunzendorf, Ldg. Bg. I., gebildet dahier, zu Würzburg, Erlangen und München für die Arznei-Wissenschaft, wurde daselbst 40 Dr., machte zu seiner Ausbildung Reisen nach Straßburg, Montpellier und Paris, und ist seit dem Mai 43 Assistent-Arzt und Haus-Verwalter in der hiesigen Irren-Anstalt.

Ueber die einfache u. complicirte Ruhr-Krankheit. München 1841. 8.

Mahr, A. H., ord. u. geschickter Feldmessner.

Cent und Beschreibung von Stadtsteinach. Bamberg 737 F.

Mandel, Franz Xaver, geb. zu Salzburg 1813, gebildet zu München, verweilte geraume Zeit hier, verehelichte sich mit der hiesigen Salzbeamten-Tochter Graff, und fertigte viele Portraits zur Zufriedenheit.

Marcolini, verewigte sich als Baumeister dahier an einem Theile der protestant. Kirche. (Heller Gesch.)

Marian, Christoph, 1597 als Weltpriester zum Pfarrer nach Oberscheinfeld von B. Neithard ernannt, war unter dem Namen Mattsberg 1563 zu Augsburg von luther. Aeltern gestammt, wurde gegen deren Willen zu Landsberg Jesuit unter Veränderung

seines Familien-Namens, Professor der Moral zu Ingolstadt, 88 Rektor des Kollegs zu München, 99 Professor der Moral zu Würzburg, dann Stiftsherr bei Neumünster, wo er 1607 begraben wurde (I. Panth. 757, und Ruland p. 38—42).

Marc, Moriz, 814 k. Stadtgerichtsarzt, später Reg. und Kreis-Med.-Rath, auch Arzt des Irrenhauses zu Bayreuth, zum II. Male verheirathet.

Ueber die Zurechnungsfähigkeit des Mörders Woizeck gegen Dr. Heinroth und Dr. Clarus zu Leipzig. Bamberg 25. 2 Thle.

Mark, Moriz August, geb. z. Bg. 1799, Sohn eines amerik. Konsuls dahier, wurde Fiscaladjunct, Rentbeamter zu Cham, Reg. Rath, Ob. Rechnungsrath, fertigte 1815—19 mehre Radirungen, unter diesen die Altenburg vorzüglich, und sammelte viele Blätter.

Marcus, Adalbert Friedrich, starb 1816. (I. Panth. N. 94).

17) Der Jokus auf dem Michelsberg. Bamberg 808. 18) Die Licht-Seite der bayer. Land-Aerzte. Bamberg 15. 19) Rezept-Taschenbuch. Bamb. 14. 20) Dr. Stranz an Dr. Schneemann, Röschlaub, Schubauer, und die Nosokomial-Inspektion zu München über den Typhus. Bamberg 13, 14, 15. 8. 21) Beleuchtung der Einwürfe gegen meine Ansichten üb. den Typhus. Bamberg 14. 22) Ueber die Wirkungen des Petechial-Kontagiums. Bamberg 14. 23) Ueber den Keichhusten. Bamberg 16.

v. Marcus, Karl Friedrich, geb. zu Bamberg 804, adoptirter Sohn des Vor., Dr. u. Prof. d. Med., auch Oberarzt am Jul.-Spit. zu Würzb., Ritter d. Civilverd. Ord., einst Schüler u. Assistent seines Vorgängers Dr. Schönlein, welchem, als Begründer seiner jetzigen Existenz, er öfters versicherte, von lebenslänglichem Danke trotz der gegentheil. Gerüchte durchdrungen zu seyn, ist verehelicht, kinderlos, mit herrschender Neigung f. d. kirchlichen Dienst bekleidet, und Gleichgesinnte zu empfehlen bereit.

1) Einige Worte über Med. als Wissenschaft und Kunst. Augsburg 29. 2) Ueber die Entwicklung und den gegenw. Standpunkt der Medizin. Würzburg 38.

Martin, Benedikt, als ehem. Amtmann zu Gleusdorf, nach gerechtem Streite gegen den Fiskus höher als die übrigen Konventualen pensionirt, wie er auch diese alle an Geist, Kenntnissen u. Energie übertraf, † dahier im 84 Lebensjahre 12. Juli 1820. (I. Panth. 762).

5) Sichere Mittel, die so schädlichen Ueberschwemmungen des Itzgrundes in Sommer-Monaten, und ihre schlimmen Wirkungen zu vermeiden. 808. (Harls Kam. Korr. II. 81.)

Martinet, Adam, geboren zu Höchstadt 12. Jan. 1800, Priester 24, Seelsorger 3. März d. J., Kaplan bei St. Martin, Relig. Lehrer am Gymnasium zu Neuburg, 18. Mai 27 Prof. der Philos. zu Bamberg, auch Ephor, freiwilliger Lehrer der hebr., ital. u. arabischen Sprache, Bücher-Schenker an die öffentliche Bibliothek, freiwilliger Seelsorger bei der Martins-Pfarrei und zu Gaustatt, Mitarbeiter des Anzeigers für die Geistlichkeit, und besonderer Un-

terstützer der Deinlein. Panegyrik daselbst 1834/35 für B. Jäcks ununterbrochene Gefälligkeit.

1) Carmen hebr. lat. regi Ludovico Bav. Bamberg 30. 2) Ueber die Bedeutung der Philosophie. Bamberg 33. 3) Carneatis dialectica P. I. Bamberg 39. 4) Hebr. Sprachlehre (mit Riegler). 35. 5) Hebr. Chrestomathie. Bamb. 37. 6) Vollst. Tabellen aller hebr. Zeitwörter ꝛc. 37.

Mattenheimer, Andreas Theodor, 11 Juli 817 Insp. d. 700 Gemälde im k. Schlosse dahier, im September 23 Gallerie-Insp. in Augsburg, 19. März 25 Dirigent der höheren Kunst- und Zeichnungs-Schule daselbst, und 17. Juni 29 Central-Gallerie-Insp. zu München, verehelicht mit Moraine (I. Panth. der K. II. 59). Wie zu Augsburg, so zu München, war er glücklich in der Restauration mehrer schadhafter Gemälde, besonders eines großen von Rubens, malte mehre Bildnisse hoher gestorb. und leb. Personen, viele schöne Früchten- und Blumen-Stücke, und kopirte öfters das lebensgroße Bildniß des K. Ludwig von Stieler. (I. Panth. d. K. II. 60.)

Mattenheimer, Karl, Inspektor der Schloßgemälde dahier, entsagte 823 seiner Stelle eines Zeichnungslehrers zu Zweibrücken, um der Kunst mit mehr Unabhängigkeit sich zu widmen, in welcher Muse er die Stationen der Martinskirche dahier fertigte. Seitdem machte er öfters große Reisen zum Porträtiren, selbst bis Petersburg. Auch kopirte er Stielers Portrait des K. Ludwig öfters; mit Gros glücklich verehelicht und bekindert. (I. Panth. d. K. II. 60).

Matthias begab sich als Dechant des Kollegiatstifts von Forchheim 1765 in das Benediktiner-Kloster zu Weißenohe.

Matthies, F.

Stehende Kanäle in entgegengesetzten Richtungen fließend zu machen. Bg. 836. 8.

Maurer, Johann Georg, geboren zu Eggenfelden 1783, gestorben dahier 20. April 839, unterrichtet in der Musik auf dem Kloster Raitenhaßlach, 800 Hauboist des 8. Infanterie-Regiments, Theater-Musik-Dir. zu Nürnberg, Augsburg, Bern, Straßburg und Bamberg, wo er endlich Organist zu U. L. Frau wurde. In seinen jüngeren Jahren bewies er sich als Virtuos auf der Klarinette, und lieferte viele musik. Kompositionen, welche seine zweite kinderlose Gemahlin, geb. Valentin von Augsburg, im Nekr. I. 401 aufzählte.

Maximilian Joseph, Herzog in Baiern, (einziger Sohn des am 3. Aug. 1837 gestorbenen Herz. Pius August in Baiern, und dessen 4 April 1823 gestorbenen Gemahlin Amalie Louise Julie, geb. Prinzessin von Aremberg,) wurde 4. März 1808 zu Bamberg geb., nach gehöriger Vorbereitung 817 der K. Erziehungs-Anstalt für Studierende von Holland zu München übergeben, durch öffentliche und besondere Lehrer in allen Zweigen unterrichtet, 24 Oberst-Inhaber des damal. 9. Lin. Inf. Reg., 26 mit dem Hubertus-Orden geziert, bis zum Herbste 27 durch 5 Universitäts-Professoren für höhere Wissenschaften ausgebildet, 28 theilnehmendes Mitglied der Kammer der Reichsräthe, im Sommer d. J. durch Frankreich, England und die beiden Niederlande vom Fr. v. Freiberg, seinem ehem. Lehrer, begleitet, 9. Sept. d. J. mit der K. Prinzessin Louise Wil-

helmine, jüngsten Tochter K. Max I, zu Tegernsee verehelicht, 30 zum Oberst-Inhaber d. III. Chev.-Leg.-Reg. befördert, 22. Juni 31 durch die Geburt seines ersten Prinzen erfreut, im nächsten Jahre durch eine Reise der ganzen Familie nach Neapel und Sizilien zerstreut, während der Entfernung, 24. Mai 32, zum Kommandanten der Landwehr von Oberbaiern ernannt, erbte durch die Abtretung seines Großvaters, des Herzogs Wilhelm, schon 1. Oktober 34 alle Güter, Mobilien und Immobilien als Chef der herz. Familie. Mit dem Besitze der Herrschaft Banz verband er bald den Erwerb des Landsitzes Possenhofen am Staremberger-See, und des Schlosses Wittelsbach. Am 29. Aug. 37 wurde er zum General-Major befördert. Im Jahre 38 unternahm er mit einer kleinen ausgewählten Gesellschaft eine Wanderung nach dem Orient, von welcher sein skizzirter Bericht 39|40 in 2 Ausgaben mit 60 lithographirten Abbildungen seines Kabinets-Malers Heinrich v. Mayer erschien. Schon früher hatte er unter dem Namen Phantasus eine gewandte Darstellung in mehren Druckschriften erprobt. 1) Novellen. II. Thle. München 31. 8. 2) Lucretia Borgia, Drama nach V. Hugo, M. 33. 3) Skizzen-Buch für 34. 4) Jakobina, Novelle, M. 35. 5) Der Stiefbruder, Novelle, M. 38. 6) Componirte mehre Musikalien unter der Bezeichnung: H. M. Wie er übrigens die Freude hat, durch die Theilnahme an allen Stände-Versammlungen zur Beförderung des vaterländischen Wohles beizutragen, und im Aufwuchse seiner zahlreichen Kinder eine Stütze des Staates zu sehen; so haben auch wir die Freude der schuldigen Bekenntniß, daß er von seiner ersten Jugend ein ausserord. Wohlthäter seiner Geburtsstadt sowohl für Anstalten, als dürftige Individuen ist; daher wir ihm und seiner Familie desto mehr anhaltende Freuden wünschen.

Mayer, Georg Karl, geboren 30. März 1814 zu Aschbach, Priester 12. Dez. 36, Seelsorger 19. Januar 38, Dr. der Theol., Domkaplan, im Juni 42 Professor der Theologie dahier.

Ueber das Wesen u. die Fortpflanz. d. Erbsünde. Regensb. 1837.

v. Mayer, Heinrich, geb. zu Nürnberg 1806, Schüler s. Stiefvaters Christian Fucs, gebildet an d. Kunstakademie zu München 1825—30, wurde Kabinets-Maler des Herzogs Max von Bayern, lebte als solcher öfters hier, begleitete denselben 1838 auf d. Reise nach Orient, und fertigte das Portfeuille der illum. Abbildungen für deren Beschreibung z. allg. Zufriedenheit.

Mayer, Karl Anton Christoph, Sohn des Patrimonial-Beamten zu Reichmannsdorf, geb. 25. März 1814, gebildet in der dort. Porzellain-Fabrik unter Christ. Gottbrecht u. vorzüglich Andr. Sturm, ließ sich 1832 zu Staffelstein nieder, errichtete dort 1843 eine Zeichnung-Schule, u. fertigte für den hist. Verein mehre treue Zeichnungen merkwürdiger Monumente.

May, Andreas, geboren zu Bamberg, Neffe des Domkapitulars Gengler, Sohn eines Bierbrauers, unterrichtet daselbst, zu Würzburg und München, 1840 Dr. der Rechte, Stadtg. Accessist.

1) Trauer-Gedicht auf A. Dresch. Bamberg 37. 2) Theses jur. W. 40. 3) Prolog zur Schillersfeier in Bamberg 1835.

Mayer, Philipp, Sohn eines fürstb. Hofkammer-Raths und

bayer. Stiftungs-Administrators, geboren 2. März 806 dahier, geprüft von den Professoren Zachariä, Thibaut, Mittermaier und Roßhirt, nach der Vorlage zweier Abhandlungen Dr. der Rechte zu Heidelberg, verehelicht 18. April 1831 mit der Tochter Anna des Präs. von Weber zu Neuburg, sehr bekindert, und eifrig im Erforschen und Sammeln von Münzen.

Mayr, Anton, geboren zu Dilingen 2. März 797, Priester 19. Sept. 819 Professor zu Neuburg a/D, 824/5 Gym. Prof. dahier, auch 829/32 Rektorats-Verweser und Subrektor, durch Ueberschreibung 14. April 33 in Ruhe gesetzt, 35 — 40 Brauerei-Verwalter, und später Mitarbeiter der allg. Zeitg. zu Augsburg, aus Liebe mit der ehem. Lehrerin Achilles verehelichter Protestant und bekindert.

Meißner, Gottfried Anton, Kreisbau-Inspektor 1817 zu München, starb 21 an einer Lähmung, und hinterließ Nachkommenschaft von seiner aus Liebe geheiratheten Bäckerstochter Brehm an der Jakobskirche dahier. (I. Panth. d. K. 61).

v. Mender, Edler Georg Joseph, geboren zu Allersberg im Mittelfranken, im Nov. 1818 Vorbereitungslehrer, später Gym. Prof., ledig.

1) Hauptmomente der Lehre vom Accent der griechischen Sprache. Bamberg 24. 2) Ueber Partizipial-Konstruktion. Bamberg 32.

Menshengen, Heinrich, geboren zu Mainz 7. Febr. 1679, Jesuit 15. Juli 1697, Mag. der schönen Künste zu Fuld, Erfurt und Würzburg, daselbst mit Auszeichnung Kand. der Theol., Prof. der Philos. zu Mainz 1711 — 12, zu Würzburg 13 — 15, zu Bamberg 16 — 17, Prof. der Theol. zu Fuld 25 — 33, zu Würzburg 33 — 35, zu Bamberg 36 — 39, später noch einmal, auch Kanzler der Universität daselbst, zu Heidelberg und Mainz. (I. Panth. 773, und Ruland).

1) De jure. Wirz. 25. De incarnatione. 26.

Merian, Matthäus d. j., Maler, Kupferstecher und Buchhändler zu Frankfurt, malte auf Kosten des Fürstb. Melchior Otto Voit v. Salzburg um die Mitte des XVII. Jahrh. die Marter des hl. Lorenz für einen Domaltar dahier. (Nagler K. L. IX. 144).

Merx, Franz, geb. zu Bg. 6. Febr. 1806, wurde Kaplan bei St. Gangolph, und Pfarrer zu Kaltenbrunn, fertigte als Dilettant mehre hist. Gemälde, unter welchen eine Scene aus dem Leben der h. Barbara in d. Kirche zu den engl. Fräulein das größte war.

Merz, Dominik, Sohn eines Stadtg. Directors, geb. dahier 7. Jan. 1811, gebildet am Gymn. zu Nürnberg, und am Lyzeum dahier mit Auszeichnung, starb als Rechts-Kandidat zu Erlangen 9. April 1834. Von seinen vielen Gedichten ist ein griechisches in Dr. Schwarz Denkschrift auf die Anwesenheit J. J. M. M. zu Bg. 1830. (Thiem Nekrol. 1834.)

Merz, Georg Friedrich, Vater des Vorigen, aus Weißmain, App. Rath dahier, 7. Januar 1815 Oberapp. Rath, 7. Okt. 17 Direktor des Stadtg. und Handels-App. Ger. zu Nürnberg, wo er starb; vorher seine Gattin. (I. Panth. 775).

Merz, Nikolaus Balthasar, Dr. der Medizin 1655 dahier.

Meßbach, Valentin Jakob, geb. 17. Febr. 1806 zu Bamberg,

Priester 7. März 30, Kaplan in Höchstadt, Pfarrverweser in Coburg, 43 Pfarrer in Röttenbach.

Geschichte der kathol. Stadtpfarrei Coburg im Anzeiger der Geistlichen. 42.

Meßer, Valentin, geboren zu Ursell in der Wetterau 29. Sept. 1690, Jesuit 7. Juli 710, Mag. der schönen Künste zu Heiligenstadt, Theol. zu Würzburg, Prof. der Philos. zu Molsheim, 26/8 zu Bamberg, der Theol. 2 Jahre zu Fuld, und 6 Jahre zu Würzburg, auch Dr. derselben 33 daselbst, Rektor der Kollegien zu Fuld, Heidelberg, und Baden, endlich Novizen-Meister zu Mainz, wo er 751 starb. (I. Panth. 777).

Messerschmitt, Johann Adam, geboren 25. Febr. 1799, Sohn eines Schiffermeisters, zuerst Bierbrauermeister, ausgezeichneter Weinwirth, verehelicht und bekindert.

1) Die Bamberger Bierbrauerei. 36. 2) Viele Beiträge zum Fränkischen Merkur und zu anderen Zeitschriften.

Metz, Roman, Benediktiner und Bibliothekar zu Banz, hinterließ mehre Abhandl. für die Geschichte seines Klosters, deren Benutzung dessen Nachfolger Sprenger S. 9 f. Gesch. bekannte.

Metzel, Johann Heinrich, geboren zu Bamberg 20. November 1635, 10 Juli 52 Dr. der Philos, Jesuit den 19. Juli d. J., und † daselbst 13. August 1664. (Ruland).

Milwitz, Wolfgang, geboren zu Erfurt 1646, Jesuit 26. Sept. 63, Mag. und Prof. der Philos. dahier 78, † 7. Dezember 1679.

Miltner, Franz Xaver, aus Neuburg, unterrichtet zu Landshut, 26. Dez. 810 Landg.-Aktüar zu Pfaffenhofen, 11. Okt. 13. Stadtg.-Ass. dahier, 5. Mai 18 App. Ass. zu Neuburg, 9. Aug. 24 App. Rath dahier, † nebst Frau an der Lungensucht.

1) Der bayerische Gantprozeß. Landshut 14. 2) Die bayerische Gerichts-Ordnung d. Kurf. Max Joseph III. v. J. 1752 hist. dargestellt. Landsh. 16. 3) Ueber die Nothwendigkeit der Streitsveränderung nach den Bestimm. der bayer. Gerichtsordn. von 1753. Bamberg 16. 8. 1 Bogen.

Möckel, Johann Friedrich, domkap. Beamter.

Glück-Wunsch zur Domprobstei-Wahl des Georg Marq. Wilhelm von Schönborn. Bamberg 723.

v. Molitor, Adam, 25. März 817 Justiz-Minist-Rath, 14. Mai d. J. Ritter des Civil-Verdienst-Ordens, später Präsident des App. Gerichts zu Landshut, wo er strenges Recht mit Menschenfreundlichkeit zu vereinigen schien, in gleicher Eigenschaft nach Straubing, und in Folge der neuen Landes-Eintheilung 36 nach Passau versetzt, wo er sich in voller Thätigkeit noch befindet. (I. Panth. 786).

Molitor, Bartholomä, geboren zu Lichtenfels 1642, Jesuit 8. Okt. 659, Prof. der Moral dahier 679—83, Dr. der Theol. daselbst, endlich Prof. derselben zu Würzburg, wo er 27. Dezember 696 starb.

De angelis, justitia et jure. Herb. 683—96. 4.

Molitor, Martin, geboren zu Stadtsteinach 8. Nov. 1680,

Mag. der schönen Künste zu Heiligenstadt 5 Jahre, Prof. d. Philos. zu Würzburg 713|19, der Moral 720|1, dann zu Bamberg, Regens des Seminars zu Fuld, Rektor des Kollegs dahier, wegen seiner Beredsamkeit an den Hof des speierer Fürstb. von Hutten gerufen, dessen Stolzes überdrüssig entfloh er in das Kolleg zu Mainz, wurde dann Rektor zu Mannheim, wieder 751 dahier, wo er 13. August 757 starb.

Molitor, Kaspar, geboren zu Arnstein 10. März 1697, Jesuit 12. Juli 717, Mag. der schönen Künste zu Fuld 5 Jahre, Theol. zu Würzburg, Prof. der Philos. zu Fuld, 730|2, dahier 733|5, dann der Theol zu Molsheim, Fuld, Mainz und Würzburg bis 748, er starb 16. April 750. (I. Panth. S. 784, Ruland).

Theses philos. et theol.

Molitor, (Müller) Emerich, aus Ebermannstadt, Konventual der Benediktiner-Abtei Arnoldstein in bamb. Kärnten, 1585 Pfarrer von St. Martin daselbst, 1600 Abt und zugleich Archidiakon des Patriarchen von Aquileja zur Belohnung seiner vielen Mühe, die prot. Bewohner von Kärnten für den Katholizismus wieder zu gewinnen. (Hormayr's Archiv, und Heller's bamb. Abbild. S. 142).

Molitor, Karl Joseph, geboren 10. Februar 1762, gestorben 11. Nov. 835 dahier, 19. September 86 Advokat, 4. März 95 Vogt zu Marktschorgast, 803 preuß. I. Justizbeamter zu Kupferberg, 810 Landrichter zu Münchberg, 25 wegen Kränklichkeit pensionirt, schenkte der öffentlichen Bibliothek die höchst seltene Mainzer I. Ausgabe der bamb. Halsgerichtsordnung von 1508. Dessen vielfache Verdienste als Landbeamten schilderten kräftig ich und Zeilmann im Bamb. Tagbl., und letzterer noch schöner im Nekr. II. 982.

Molitor war einst ein ord. u. geschickter Feldmeßner.

Monitz, Friedrich.

Freude-Empfindungen bei der Konsecration des B. Franz Ludwig. Bamberg 779.

Morhard, Mohrhardt, geboren zu Offenbach, fertigte viele schöne Abbildungen für die Lachmüller'sche Stein-Druckerei dahier, verehelichte sich 1830 mit dessen Stief-Tochter Reichold, und ist jetzt in der Umgebung seiner Vaterstadt.

Von der Mösen, Heinrich, Dr. der Rechte, 1596 Dechant des Stifts Jakob, † 12. August 78.

Moser war einst ord. u. geschickter Feldmeßner.

Motschenbach, Pankraz, von hier, wurde als geistl. Rath zu München im Anfange des 17. Jahrh. begraben. (I. Panth. 792).

De statu episcopor. Ing. 565.

Mühlich, Andreas, geboren zu Karlstadt, Sohn eines Landmanns, unterrichtet zu Würzburg, Hofmeister d. Fr. v. Horneck dahier, lat. Vorbereitungslehrer zu Schweinfurt, 28. Nov. 1817 Progym. Lehrer zu Bamberg, Gym. u. Lyc. Prof., 31. Dez. 39 wegen schwacher Augen 2c. in Ruhe gesetzt, verehelicht ohne Kinder.

1) Viele lat. Gelegenheits-Gedichte für K. Ludwig I., Erzb. v. Fraunberg 2c. 2) Gesch. Einl. nebst Plan zu Cicero's Rede für den manilischen Gesetzesvorschlag. Bamberg 26. 3) Leitfaden bei dem Unterrichte in d. Rhetorik. III. A. Bamberg 28. 8. 4) Lehr-

buch der lat. Sprache. 2 Thle. 1—3 A. Bamberg 31—32. 5) Sprachproben aus dem 4. bis 16. Jahrhundert. Bamb. 835. 6) Oedipi regis actus primi versio latina. Bamberg 38.

Mühlig, Millig, Mullig, Kunz od. Konrad, goß 1535 das Grabmal f. Andreas Tockler in der Michaelskirche, und 1541 jenes für Reimer v. Streitberg in d. Domkapelle z. h. Nagel.

Mühlmichl, Nikolaus, Sohn eines Metzgermeisters dahier, geboren 3. September 1787, unterrichtet am Gymn. 804|7, an der Vetr. Schule unter Will zu München, und zugleich Prakt. bei dem Reg. freiwilliger Husaren 813—14, dann bei der Artillerie-Reserve in Frankreich, und bei dem II. Kürassir-Reg. zu Landshut 15|16, 30. Sept. d. J. Thier-Arzt von Bamberg und Umgebung, 19. April 17 und 19. März 19 auch bei J. k. H. Herzog Wilhelm und Pius, 10. Jan. 23 städtischer Schlachtfleisch-Aufseher, und 20. Juli 30 bestätigt, 11. April 30 mit der silbernen Medaille des Industrie-Vereins zu Nürnberg beehrt, 37—43 landwirthschaftlicher Lehrer der Thier-Arznei-Kunde, erwarb sich seit 812 ein Verdienst durch die vieljährige Sammlung von Sceleten und Theilen 1, 2, 4 hufiger und nagender Thiere, Vögel, Amphibien, Embrionen, pathol. Produkte, Misgeburten, Pferds- und Rindshufe, ist aus Liebe verehelicht, und bekindert. Im J. 1816 ließ er eine Belehrung über die Fütterung der Rinde zur Beseitigung der Krankheiten, und 22. Juni 1819 Nro. 38 des landwirthsch. Wochenblattes über Veredlung und Vermehrung der Pferde, Rinde, Schafe und Schweine erscheinen.

Müller, Gottfried, geboren dahier 1799, gestorben zu Bremen 20. Januar 833, Sohn des ersten, und Bruder des zweiten städtischen Gärtners auf der Altenburg, widmete sich dem Handlungsstande, entschloß sich zu Bremen zur Verbindung mit Philhellenen, und reiste über Marseille nach Morea, wo er durch einen Prell-Schuß am Beine zum ferneren Kriegsdienste unfähig gemacht, von Hydra über Syra und Smyrna nach Livorno zurückschiffte. Nach großmüthiger Unterstützung durch das dortige Handlungshaus Walzer, konnte er über München nach Franken zurück kehren, und seine Erfahrungen auf dieser Reise niederschreiben, welche die Buchhandlung Dresch in II. Aufl. von 2 Bänden 25 — 27 erscheinen ließ, nachdem Bibliothekar Jäck während einer harten Krankheit die Handschrift ergänzt und verbessert hatte. Er kehrte 27 nach Bremen zurück, wurde Reisender, und bald auch Tochtermann des Tabaks-Händlers Warnecken daselbst. Auf einer Jagd-Parthie sprang er über einen Graben, und das zufällig entladene Gewehr durchbohrte seine Ferse. Diese Wunde wollte er durch Dr. Meyerhoff, welcher als Homoeopath sein vieljähriges Magenübel geheilt hatte, auch homoeopathisch geheilt haben, wurde aber schnell ein Opfer der verkehrten Behandlung. (Dr. Ilken Biogr. Nekr. 34, 1—10).

Müller, Hauptmann, war ordentlicher und geschickter Feldmeßner dahier.

Müller, Johann, Dr. der Medizin 1657 dahier.

Müller, Hans, 1584 Baumeister dahier.

Müngersdorf, Peter, Kupferstecher, arbeitete für das große

Werk von J. W. Valvasor über Kärnthen auf dessen Schlosse Wagensberg. (Heller bamb. Abbild. S. 143).

Munk, Christoph, Sohn eines Stadt-Chirurgen, geboren zu Bamberg 5. Sept. 800, 23 — 26 an der chir. Schule mit Auszeichnung gebildet, 27 Stadt-Wundarzt, 29 — 35 Armen-Wundarzt d. I. Distr., 35 — 43 Wundarzt im Hause der Unheilbaren, bei freier Muse vorzüglich der Orthopädie und Zahn-Arznei-Kunst gewidmet, 35 verehelicht mit Lisette, Tochter des kgl. Stabsarztes Dr. v. Weinitz, 36 kinderloser Wittwer, gleichzeitig Schöpfer eines Teiches, in welchem Blut-Egel in Cocons sich ganz nach der Ueberzeugung der 39 zu Erlangen versammelten Natur-Forscher metamarphosiren; Verfertiger und Restaurateur von Barometer, Thermometer, Aerometer, Elektrisir-Maschinen ꝛc., 38 als glücklicher Beantworter der Preis-Frage: Welches sind die ursachlichen Momente der seit einigen Jahren herrschenden Influenza? mit dem auswärtigen Doktorate beehrt, aber vom Inlande nicht anerkannt, Liebhaber und Sammler von Oel-Gemälden, Kupferstichen, Münzen, alten Hand-Schriften, Druck-Denkmälern, und anderen Alterthümern, 43 wieder verehelicht.

1) Anweisung, sich gegen die vener. Ansteckung zu schützen, m. 2 Abb. Bg. 35. 2) Anweisung, sich gegen die asiatische Brechruhr zu schützen ꝛc. Bamberg 36. 3) Die Ueberpflanzung der Hornhaut. Bamberg 40.

v. Münster, Franz Karl Fr., ehem. Domkapit. dahier, geboren 21. Mai 1775 zu Niederwern, Domizellar 2. März 90, Priester 24. Juli 822, ließ auf seine Kosten drucken

Die Ehrenburg bei Vorchheim mit 4 Ansichten und einer Karte. Er veranstaltete auch wiederholte Abbildungen der 14 Heiligen-Kirche zu Frankenthal, gefertigt von Grunewald zu Nürnberg.

Münz, Martin, viele Jahre Erzieher des verst. Dr. Steinlein, Prosektor und Prof. der Anatomie zu Landshut und Würzburg, verehelicht mit uns. Prof. Tochter Rumpf, kinderlos, auch Gönner uns. öff. Bibliothek.

Die Muskel-, Gefäß-, Eingeweide-, Hirn-, Rückenmark- und Nerven-, Sinnes-Organe, Knochen- u. Bänder-Lehre mit Abbildungen nach Albin. Landshut 15. 6 Bde. (I. Panth 801).

Mutschelle, Joseph Bonaventura, Bildhauer dahier, starb gegen 1783 zu Moskau. (I. Panth. d. K. II. 65).

Mutschelle, Martin, des Vorigen Bruder, wurde durch seine Arbeiten für die Stadt Nürnberg, und für den Fürsten von Schwarzenberg zum domk. Bildhauer ernannt. Als solcher fertigte er 5 Grabmäler für die Fürstb. Philipp Anton von Frankenstein, und Adam Friedrich von Seinsheim, deren Trümmer aus der Domkirche in jene des Michelsberges 1838 — 39 versetzt wurden, für die Dompröbste von Schönborn und von Guttenberg, und für den Domdechant von Horneck. (I. Panth. d. K. II. 66).

Mutschelle, Georg Joh., verehelicht mit Marg. Prenzerin 16. Febr. 807. (I. Panth. 2, 65—67).

N.

Nahl, Johann August, Bildhauer, arbeitete geraume Zeit im Schlosse Seehof 1760 — 80 unter dem Fürstb. Adam Friedrich, was Füßli II. 946 — 7, und Nagler X. 103 nicht erwähnten.

Nepf, Gottfried, guter Mensch, 1810 — 14 beliebter Progymn. Lehrer, und Verfasser versch. Geleg. Gedichte, † 26. Aug. 1814.

Neubauer, Ignaz, geboren zu Bamberg, Jesuit, 1763 Prof. der orient. Sprachen zu Heidelberg, † als Pfarrer zu Oellingen 795. (S. I. Panth. S. 817).

6) Influxus astrorum in sublunaria. Heid. 763. 7) Psalmodia exeg. hebr., c. exercit. in 150 psalmos. Wirc. 771.

Neubauer, Johann, geboren zu Reichenbach Landg. Teuschnitz 1755, Alumnus 82, Kaplan 88, Pfarrer zu Amlingstatt, Definitor, Dechant, Distr. Schul. Insp., Abgeordneter des Landtags f f. Zulage von 300 fl. aus dem Priester-Fond, für Anträge auf Nichtbesteurung der Geistlichkeit, für von Dechant Oellau beantragte Aufhebung der würzburger quota funeralis, für die Rückgabe des Schulwesens unter geistl. Leitung, endlich erzb. g. Rath und Jubel-Priester, † 26. März 840 im Rufe der Gutmüthigkeit. (Verhandl. der II. Kammer 19 — 22).

Neubig, Johann, geboren zu Auerbach 1799, absolvirte die Theologie zu Bamberg 825, und die Philologie zu München, lebt jetzt den Studien in seinem Geburtsorte.

1) Uebersetzung der Oden und übrigen Gedichte von Balde. München 829—32. 2) Geschichte von Auerbach 840. 3) Gereimte und ungereimte Verse. München 831.

Neumann, Karl Friedrich, geb. 22. Dez. 1798 zu Reichmannsdorf unweit Bamberg, 1816 ging er in München vom Judenthume zum Protestantismus über. Er machte auf eigene Kosten mehre wissenschaftliche Reisen nach London, Venedig und nach China. Seine chinesische Bibliothek, in ihrer Art einzig in Europa, ist an 10,000 Bände stark, und umfaßt alle Fächer der Literatur. Er war früher Professor am Gymnasium zu Speyer, ist jetzt an d. Universität München, und Akademiker.

1) Rerum creticarum specimen. Göttingen 1820. 2) Ueber die Staatsverfassung der Florentiner v. Leonardus Aretinus. 3) Historische Versuche. 4) Aristotelis republicarum fragmenta. 5) Memoire sur la vie et les ouvrages de David, philosophe armenien du cinquième siecle de notre ère. 6) Aus dem Chinesischen übersetzte er The catechism of the Shamans. 7) History of the pirates, aus dem Armenischen. 8) The history of Vartan by Elisaeus. 9) Vahrams chronicle of the armenian kingdom in Cilicia. London 1831. (Die übrigen Schriften im Nachtrage.)

Neumeister, Friedr., geb. zu Klettigshammer bei Lobenstein, gebildet am Schmidt'schen Institute, fertigte Leonore n. Lessing 2c.

Neureuther, Eug. Napol., Maler und Radirer, Sohn uns. vieljähr. Zeichn. Lehrers Ludw. N., geb. 806 z. München, unterrichtet dahier, erprobte frühzeitig ein glückliches Talent im landschafl.

Fache, wie im Portraits-Zeichnen, höher gebildet an d. k. Kunst-Akademie z. Münch., durch Cornel. z. d. Arkad. d. K. Hofgart. u. zu Arabesk. d. Glypt., zu Rand-Zeichnungen für Göthes Balladen u. Romanzen eingeübt, welche 829—39 in 5 Heften bei Cotta erschienen. Nach dessen Aufträge versinnlichte er auch zu Paris die Lieder d. Julius-Revolution, und die n. franz. National-Gesänge in Rand-Zeichnungen f. d. Werk: Souvenir du 29, 30, 31 Juillet. Nach seiner Rückkehr ließ er Rand-Zeichnungen zu den Dichtungen deutscher Klassiker in 6 lithograph. Heften 32—33; bayer. Gebirgs-Lieder m. Bildern in 2 lith. Heft. 34, Radirungen für die Pfarrers-Tochter v. Taubenhain, Leonore v. Bürger, Dorn-Röslein v. Grimm 35—36, das Oktober-Fest in München, Kupfer-Platte und Scheide-Wasser f. d. Album d. Künstler zu Düsseldorf 39, wie 4 Radirungen z. München, eine Erinnerung an die Villa Malta, eine Reihe Landschaften, den Masken-Zug d. Künstler und Kunst-Freunde v. Karneval Münchens 40 erscheinen. Die Verleihung des Künstlerwappens an Albrecht Dürer durch Kaiser Karl (Künstlermaskenzug 1840), Geschenk des Nürnberger Kunstvereins, ist gegenwärtig vollendet. Zwischen diesen Meisterstücken malte er Wieland's Oberon im Königs-Baue auf dem Salon der Königin, und verherrlichte Herder's Cid m. 70 Zeichnungen, welche von sehr guten Formschneidern zu Stuttgart 39 herauskamen; die Holzschnitte wurden in England gemacht. Desgleichen werden in derselben Kunsthandlung (Cotta in Stuttgart) erscheinen, in Holzschnitt Götz von Berlichingen, und nach Compositionen von Schnorr und Neureuther das Niebelungen-Lied, von welchem bereits einige Hefte erschienen. Sein Aufenthalt z. Rom 38 bereicherte seine Phantasie mit den herrlichsten Bildern für alle ferneren Arbeiten seines Lebens. Noch kennt man Probe-Drücke von 2 rad. Bl., die abgeschliffen wurden, u. Bayerns 8 Kreise personifizirt u. sinnbildlich in 8 lith. Bl. dargestellt. Ausgezeichnet ist derselbe in der Arabeske mit unerschöpflichem Humor und Phantasie. (Schaden art. Münch.— Jäck. I. Panth d. K. II. 69. — Nagler K. L. X. 207).

Neureuther, Gottfr., Architekt u. Bruder d. Vorigen, geb. 809 z. Mannheim, an der Kunst-Akademie zu München u. Rom gebildet, 810 zu Nürnberg K. Bau-Kondukteur, gegenwärtig als Sectionsingenieur für die Section Gunzenhausen, eine der schwierigsten der Nürnberg-Augsburger Eisenbahn. Er malt schöne architekt. Ansichten in Aquarell.

Neureuther, Marie, geb. 1810 zu Mannheim, zeigte bei einer guten Stimme früh Anlage zum Singen, gebildet durch die Hof- und Kapellsängerin Pellegrime, debütirte sie mit Beifall auf dem Hoftheater zu München, zu Pesth engagirt 31—32, dann zu Königsberg in Preußen, seit 10 Jahren erste Sängerinn bei der kaiserl. königl. deutschen Oper in Petersburg.

Neureuther, Hubert, geb. 1813 zu Mannheim, besuchte die Akademie zu München 1833—38. Im Jahre 39—40 malte er für die Eltmanner Kirche Christus und die Apostel in einzelnen lebensgroßen Figuren, und die 4 Evangelisten an der Kanzel, eine Fahne für die Bamberger Bäckerinnung, Christus mit den Jüngern zu Emaus. In neuerer Zeit lithographirte er Mehreres, das Portrait

des verstorbenen Erzbischofs J. M. v. Fr. mit allegorischer Rankverzierung, Doctor Funk, Ansichten Bambergs 2c. (Uebrigens Bericht d. Kunstver. S. 66.)

Ney, Wilhelm, Architekt dahier. (I. Panth. d. K. II. 62). Beiträge zur Kenntniß des röm. Alterthums in Baiern 25. 4.

Neydecker, Otto, Rath d. K. Maximilian I., wohnte 1495 auf dem Reichstage zu Worms der Stiftung des kaiserl. Kammergerichts bei, und wurde 1534 von K. Ferdinand I. wegen vieler Verdienste in den Adels-Stand erhoben, daher er als Stamm-Vater aller folgenden Neydecker dahier zu betrachten ist.

Neydecker, Paul, Generalvikar, Dr. der Rechte, und Probst bei St. Gangolph, besaß eine ungeheure Bücher-Sammlung, und starb 1566. (I. Panth. 812).

Neydecker, Johann, Kanoniker am Stifte Stephan, 1572 geistl. Fiskal am Generalvikariate, stiftete aus christl. Eifer, besonderer Zuneigung zu den freien Künsten, derselben Studiosen, und frommen ehrlichen Jungfrauen, ein jährl. Stipendium, zu welchem seine rechtmäßigen Erben und Blutsfreunde auf ewige Zeiten die Personen ernennen sollten. Er zeugte aus seiner Haushälterin, Margaretha Eicher, drei Söhne Johann, Niklaus und Kilian, nebst zwei Töchtern Magdalena und Barbara, und starb 579. (I. Panth. 812).

Neydecker, Andreas, des vorigen Bruder und Geldschuldner, auch Kanoniker bei St. Stephan, lebte 1579 zu Frankfurt an der Oder nicht in guten Vermögens-Umständen, und wurde dennoch von der Erbschaft des Bruders ausgeschlossen, weil er weder Zinsen für das Darlehen, noch an dessen Hauptstocke etwas gezahlt hatte. (I. Panth. S. 814).

Neydecker, Johann, Bürgerlehen-Richter, ertheilte 22. Juni 1654 einen Spruch, dessen Oesterreicher in der Beschr. der Burg Neydeck von 1819 S. 16 erwähnt. (I. Panth. 814).

Neydecker, Johann, Dr. der Med., fürstb. bamb. Rath, und bestellter Arzt der bamb. Landschaften in Kärnthen. (I. Panth. 814).

Nickel, Balthasar Heinrich, starb als Bildhauer 1799 dahier. Zu seinen (im I. Panth. d. K. II. 71 aufgezählten) Werken gehört noch eine Lampeträgerin (Vestalin) in der Hofkapelle zu Würzburg. (Füßli II. 965 unbekannt).

Nickel, Joh. Ad., Bildhauer, wird Nr. 31 von 1754 d. Wochenbl. erwähnt. (I. Panth. 2, 71.)

v. Nitschke, Johann Heinrich, Weihbischof 1749 — 78 dahier, vermachte ein Dritttheil seiner Bücher dem geistl. Seminar, dessen Verwaltung den verwandten Erben noch 800 fl. für die andern zwei Dritttheile bezahlte. (I. Panth. 824).

Nonosius, Konventual und Kustos des Kl. Michelsberg dahier am Ende des XV. Jahrh., Uebersetzer des Lebens des hl. K. Heinrich und Kunegund, Sekretär des Abtes Andreas, schrieb die meisten der in der hies. öffentlichen Bibliothek verwahrten Manuscripte, welche letzterer entweder aus freiem Kopfe diktirte, oder aus andern Handschriften zusammentrug. (I. Panth. 828).

Nordheimer, Isaak, geb. zu Memmelsdorf bei Merzbach im Itzgrunde im Jahre 1807, gebildet zu Preßburg im rabbinati-

schen-, und zu München im wissenschaftlichen Fache, reiste 1834 nach Amerika, wurde zu New-York Professor der orient. Sprache, starb daselbst 1842.

A critical grammat. of the hebr. language Vol. 1. 2. New-York 1838—41. 8.

Rothnagel, Johann Andreas Benjamin, Zeichner, Maler und Kupferstecher, aus Bug a/F. (I. Panth. d. K. II. 72, 1747 zu Frankfurt in der Tapeten-Fabrik Lenzner's beschäftigt, nach dessen Tode er dieselbe durch Verehelichung mit der Wittwe emporhob. Er malte kl. Genre-Bilder in Teniers Geschmacke etwas zu bunt; glücklicher radirte er nach Rembrands Muster, und † gegen 1800. (Naglers K. L. X. 276/8 verzeichnet 66 seiner besten Werke).

Nußbaum, Hanns, 1514 Bildhauer dahier, Liebling des Fürstb. Georg III. (I. Panth. d. K. II. 72).

Nüßlein, Georg, gestorben 12. Januar 1842 als 20jähriger Domkapitular dahier im Rufe der höchsten Gelehrtheit und Gutmüthigkeit. (Tagb. und Nekr. d. D.)

Nüßlein, Franz Anton, kam 1816 als Prof. der Philos. und Naturwissenschaft von Dilingen nach Aschaffenburg, 21 wieder nach Dilingen, starb dort als Lyz. Dir. 22. März 32. (I. Panth. 832, Nekr. I. 222, wöchentlicher Anzeiger für die Geistl. 32, N. 6 S. 81).

5) Ueber die Verhältnisse des Gefüges zur Form im Reiche der Cristallisation. Bg. 18. 6) Ueber die Begründung eines nat. Syst. der Mineralogie. Bg. 18. 7) Lehrbuch der Kunstwissenschaft. Landsh. 19 II. A. von Furtmair 37. 8) Grundl. der allg. Psychologie. Mainz 21. 9) Ueber das Verhältniß der Vernunft und Offenbarung in Beziehung auf Erkenntniß Gottes. Dil. 25. 10) Ueber das Wesen der Vernunft. Dil. 822. 11) Ueber die philos. Behandl. der Geschichte. D. 826. 12) Grundl. der Ethik. Augsb. 829. 13) Grundl. der Logik. Bg. 24. 14) Lehrbuch der Metaphysik nebst Grundrisse der Gesch. der Philos., 2 Abth. von Aymold, welcher dess. sämmtl. Schrift. verb. herausgab. Augsb. 36 — 37.

O.

Oeding, Barbara Helena, Wachsboussirin dahier.

Oesterreicher, Johann Friedrich, ehem. geistl. Rath, Ehrenritter vom hl. Michael, 28. Dez. 23 Weihbischof des ersten Erzbischofs von Stubenberg, 28. Dez. 25 als Bischof von Eichstätt konsekrirt, dann gescheut wegen zu großer Strenge von seinen Diözesangeistlichen, † an einer Entzündungs-Krankheit 31. Jannar 35. (I. Panth. N. 115 S. 828 und Nekr. I).

Ausser mehren Hirtenbriefen, kurze Anrede bei der feierlichen Grundsteinlegung zur Festung Ingolstadt 25. August 34.

Oesterreicher, Johann Heinrich, Sohn des Oberapp. Raths und Neffe des Vorigen, geboren zu Bamberg 1815, Dr. der Med. und Prosektor an der landärztl. Schule zu Landshut, wo er

aus Stolz über seine Talente und Kenntnisse in Wahnsinn verfiel, in welchem er zu Bayreuth 43 starb.

1) Darstellung der Lehre vom Kreislaufe des Blutes. Nürnberg. 20. 4. 2) Darstellung der Beweise für den Kreislauf des Blutes. München. 25 4. 3) De gubernaculo sic dicto Hunteriano. Monachii 1828 4. 4) Tabulae anatom. Sec. I. Eichst. 27. Fol. 5) Von der Ortveränderung der Hoden. Lpz. 30. Von seinen 174 Steindrucken veranstaltet Prof. Erdl zu München eine verb. Ausgabe.

Oesterreicher, Kaspar, geboren zu Lichtenfels 22. Febr. 1772, gebildet dahier, Kaplan zu U. L. Frau, 1807 Pfarrer zu Bayreuth, 833 Kreisscholarch, erzb. g. Rath, † 31. März 39.

1) Trauerrede bei den Exequien des Königs Max Joseph. Bayr. 25. F. 2) Kirchenrede in Dr. Batz's Zeitschrift.

Oesterreicher, Paul, geboren zu Forchheim 1766, 05 Liz. der Rechte, 96 — 800 Advokat, 801|3 fürstb. Hofrath, 802|3 Redakteur der bamb. Zeitung, 802|39 kgl. Archivar und Rath, † 3. Febr. 39, gab mehr als 100 polem. Schriften m. Urkunden über Bamb. und Bayerns Geschichte, größten Theils auf eigene Kosten ohne Gewinn heraus, deren Verzeichniß auf der öffentlichen Bibl. im bamb. Zimmer sich befindet. Er war 3 Male verehelicht, hinterließ aber nur von der letzten Gattin zwei Söhne. (1. Panth. 838. Nekr. d. T. 39 I 194).

Offinger, Franz Konrad, Sohn eines Landg. Oberschreibers, geboren 2. Nov. 1791 zu Burgebrach, erzogen zu Hallstatt u. Weismain, gebildet im hiesigen Schullehrer-Seminar unter Stephan und Schatt, besonders Graser 1807|8, Schulgehülfe zu Motschenbach 1808|9, Schullehrer dahier seit 3. Okt. 1809, und zwar bis zum Ende des Jrs 1818 im III. Distr., und seit Jan. 1819 im I. Distr., verehelicht seit 7. Januar 1813 mit Barbara Stimpel, Tochter eines Regiments-Protokollisten von hier, und sehr bekindert.

1) Die kleine Leseschule (mit Härderer und Walter). Bg. 17 VIII. Aufl. 39. 2) Hülfsbuch zum Unterrichte in der deutschen Sprachlehre (mit Härderer). 18. 3) Die ersten Uebungen im Lesen der Druckschrift 21. VIII Aufl. 40. 4) Hülfsbüchlein zu Lese- und Schreibübungen 21. 5) Hülfs-, Lehr- und Lesebuch für Volksschulen 25. 6) Rechtsschreibschule (mit Härderer) 26. 7) 1200 Aufgaben aus der deutschen Sprach-, Rechtsschreib- und Aufsatz-Lehre 26. VIII Aufl. 40, Würzburg bei Etlinger. 8) Vorlegeblätter für den Schönschreib-Unterricht (mit Härderer). Bg. 27. 9) Neue Schreib- und Leseschule. Bg. 28. X. Aufl. 42. 10) Härderers Sprachschule, nach dessen Tode größtentheils umgearbeitet. Bg. 36. IX. Aufl. 39.

Offenhitzer, Johann Christoph, geboren 26. September 1710 dahier, starb als Jesuit. (1. Panth. 840).

Ohlmüller, Daniel Joseph, geboren dahier 10. Januar 791, gestorben zu München 22. April 839, gebildet dahier, zu München, und in Italien, 1817 Inspektor für die Erbauung der Glyptothek, 14. März 826 Baukondukteur I. Klasse der Hofbauintendanz, 4. April 832 Civilbau-Inspektor, 17. Okt. 35 Regierungs-Baurath,

verewigte sich vorzüglich durch 3 Hefte von Grabdenkmälern, durch die neu erbaute Pfarrkirche der Vorstadt Au zu München, weßwegen seine Gebeine 849 dahin gebracht werden sollen. (Bg. Tagbl. Nr. 120 von 830, Nekr. I. 407, I. Panth. d. K. II. 76, ausf. von Marggraff im oberbayer. Archive II. 1, 92. Nagler K. Lex).

Ohm, Georg, Reallehrer des hiesigen Progymn. im Nov. 812 ernannt, im Herbste 16 in zeitl. Ruhe, 19. April 17 wieder in Thätigkeit gesetzt, und bisher fruchtbarer math. Schriftsteller.

Opmeier, Peter, Maler dahier.

Oppelt, geb. zu Lichtenfels, fertigte unter mehren Portraits das bestens getroffene lith. des geh. R. Dr. Schönlein 1840.

P.

Pabstmann, Adam Joseph, Hofkanzler, und † 1804 als Direktor des obersten Justizgerichts dahier. (I. Panth 842).

Rede bei der Verpflichtung des Bürgermeisters Zeis 7. September 801.

Panzer, Friedrich, Bezirks-Ingenieur zu Würzburg und 829 zu Bamberg, leitete hier nach Rupprecht's Tode die Restauration der Domkirche nebst der Versetzung der fürstb. Grabmäler in die Michelsberger, führte eben so die von Pechmann'schen Ideen am Ludwigs-Kanale aus, und wurde 39 als Baurath nach München versetzt, nachdem er hier die Zubereitung des hydraulischen Kalks einigen Landbewohnern beigebracht hatte. Er fertigte mehre architekt. Zeichnungen von mittelalt. Gebäuden. Im Juli 43 wurde er Oberbaurath statt Beischlag's.

1) Ueber mehre in Würzburgs Umgebung entdeckte heidnische Opferstätten. Mit 15 lith. Abbild. Würzburg 32. (Archiv des hist. Vereins I. 68. 2) Alterthümer in der Umgegend Bamberg's. Karlsruhe 38. 4. (Mone's Anzeiger für Mittelalter. 170.) 3) Beschr. der bei Pasing im April 1841 gefundenen Alterth. 4) Nachricht über die Spuren einer ehem. Hochstraße bei Achering, und über antiquar. Funde aus röm. Grabhügeln bei Dietersheim u. Eching im Landg. Freising, m. 3 Abb. (Oberbaier. Arch. B. IV. 1, 3. u. 3, 410).

Panzer, Georg, geboren 10. Juli 805 dahier, zuerst Maurer-Geselle, 23 — 36 Etiquettes-Drucker auf Stein und Kupfer bei Raulino, 36 — 42 Stecher und Gießer sehr vieler Holz- und Zink-Formen, auch Drucker im Schwarzen und Kongreve, und 1841 Kartenfabrikant, prakt. Arzt in Scheßlitz, jetzt in Petersburg.

Panzer, Benno, Ass. des allge. Krankenhauses, Dr. der Medizin.

De prolapsu corporis vitrei experimenta. Bg. 42.

Paracelsus v. Hohenheim, Theophrastus, lebte im Anfange des 16. Jahrh. geraume Zeit zu Villach, der Hauptstadt des bamb. Kärnthens.

Pedrino, Anton, aus Italien, fürstb. Baumeister zu Würzburg, verband sich mit dem ehem. Kapitel der jetzigen prot. Ste-

phans-Kirche 13. März 1677, daß er um 10,000 Reichsthaler v. jährl. Abschlags-Zahlungen die Kirche bis auf den Chor und Thurm abzutragen, und nach dem Style des Chors wieder aufzubauen sich verpflichtete, was er auch 1680 vollendete. Im J. 1677 hielt er sich zu Mainz auf, 1690 wurde er vom Fürstb. Marquard Sebastian von Staufenberg nach Kronach wegen der Festung Rosenberg gesendet, und 1703 lebte er noch zu Würzburg. (Heller Gesch. der hiesigen protest. Kirche 32—49).

Peter I., Mag. d. sch. K., 1251—75 Dechant bei Jakob.

Peter, Karl, geboren zu Bamberg 17. Febr. 1799, 20—21 Alumnus, Priester, Kaplan zu Forchheim, dann an der Martins-Pfarrei dahier, Pfarrer zu Windheim 12. November 1828, 33—34 zu Zeuln, wo er noch ist.

1) Trauerrede auf K. Max. Jos. von Bayern. Bg. 25. 8. 2) Tertullian an die Martyrer übers. m. Anm. (Relig. Freund 28. 4. Febr. S. 189). 3) Beschreibung d. Landg. Lauenstein. (In Büchners Beitr. z. Gesch. Bayerns. Bd. I. H. 4. München 832. S. 305). 4) Beitr. zu Jäck's Taschen-Bibliothek der Reisen. 5) Die heidnischen Grabhügel v. Mkt. Zeuln. (Bayreuth 38 I. Th. S. 1—42).

Peetz, Gottlieb, geb. zu Röckersdorf im Reußischen, gebildet durch Reindel zu Nürnberg, fertigte auf Porzelain im Schmidtschen Institute die 4 Evangelisten n. Ramenghi, des Sängers Fluch n. Uhland, Ezzelino n. Lessing, die lustige Maler-Gesellschaft n. Gonzalez, den h. Paulus im tiefsten Forschen, die Hexe v. Endor n. Rembrandt ꝛc.

Pfaff, geboren zu Kronach, wohnte als Hofbildhauer zu Mainz neben dem Zuchthause in der Augustinergasse, und war mit der Tochter eines Wundarztes aus Bruchsal verehelicht, welche sich nach dessen Tode mit dem aus Bamberg gebürtigen Hofbildhauer, Georg Scholl, zu Mainz verheirathete, dessen Sohn jetzt ebenfalls ein berühmter Bildhauer daselbst ist.

Pfeffer, Johann Lorenz, geboren zu Scheßlitz 26. Okt. 784, Priester 2. April 808, und Seelsorger 20. Juni d. J., bald Kaplan, dann Gymn. Professor zu Neuburg, wieder Kaplan an der oberen Pfarre, und Meßpfründner der Schneider'schen Kapelle auf dem Stephansberge dahier, welche er für sich stiften ließ.

1) Grundbegriffe der deutschen Sprache. Bamb. 17. 2) Rede auf das Priester-Jubelfest von Emmerich Schick, mit der Skizze einer Chronik des Städtchens Scheßlitz. 20. 3) Nachtrag zu Schellenberger's Geschichte d. Pfarrei U. L. Frau dahier. 22. 4) Predigt bei der Wiedereröffnung des Waisenhauses zu Bamberg, nebst geschichtl. Anhange. 28. 5) Biblische Fastenpredigten. 4 Bde. 28. 6) Sodalitätsbuch für die marianische Versammlung zu Scheßlitz. II. verm. Aufl. 36. 7) Mehre Aufsätze im Anzeiger der Geistlichkeit, besonders im Hefte 4 von 37. 8) A. A. Schellenberger's kurze Lebensbeschreibung. 832. 9) Paränese zur Gedächtnißfeier des Pfarrers Schellenberger im Anzeiger der Geistlichkeit 1832 Nro. 30. 10) Eine Pastoralkonferenz-Arbeit ebend. 833. 11) Predigt auf das vierte Jubelfest der Frühmesse in U. L. Frankirche z. Bg. 40. ꝛc.

Pfeufer, Christian, 803|16 Landg. Arzt zu Scheßlitz und Bamberg I., 17—42 dir. Arzt des Krankenhauses, und 33 Vorstand des Med. Comités. (I. Panth. 852 und 2135).

15) Der Scharlach, s. Wesen und Behandlung. Bg. 19. 16) Handb. der allg. Heilkunde. 24. 17) Regeln zur Verhütung und Behandlung der asiat. Cholera. 32. 18) Beitr. zur Gesch. des Petechialtyphus. 31. 19) Ueber die Krätze und ihre Behandlung durch die Schmier- oder grüne Seife. 34. 20) Die Mineralquelle von Kissingen, Brückenau und Bocklet. 39. 21) Gesch. des allg. Krankenhauses zu Bamberg. 25. (Nach dem mir vom Dr. Dorn und Dr. Weigand mitgetheilten Stoffe auf deren Verlangen in Okens Isis. 26 gewürdigt. 22) Viele Beitr. zu Zeitschriften.

Pfeufer, Karl, des Vorigen Sohn, unterrichtet dahier, zu Würzburg und München, 31 Dr. der Med., Cholera-Arzt der kgl. Regierung, Landg. Arzt der Vorstadt Au zu München, Med. Com. Assessor, an der Universität zu Zürich ord. Prof. der spez. Pathol., Therap. u. med. Klinik Dez. 40, 43 Prof. in Heidelberg, verehelicht.

1) Cholera zu Mittenwald. 37. 2) Ueb. d. gegenw. Zustand der Med. Antrittsrede zu Zürich. Mst. 40. 3) Mitherausgeber von Hänle's Zeitschr.

Pfister, Georg, geboren zu Kirchröttenbach 11. Mai 1796, Sohn eines Landmanns, Priester 9. Mai 820, Kaplan zu Bayreuth, an der Domkirche zu Bamberg, dann zu Nürnberg, Pfarrer zu Sondernohe 18. Febr. 30, zu Herzogenaurach, auch Distr.-Schulen-Inspektor, † mit dem Rufe eines gewandten Kanzelredners 41 daselbst. (Nekr. v. Thiem 842.)

1) Trauerrede auf den König Max Joseph. Bg. 25. 2) Predigt am ersten Jahrestage 27. 3) Kinderkommunionbüchlein.

Pfregner, Joseph, geboren zu Bamberg 3. März 1799, Sohn eines Drechslermeisters, unterrichtet am Schullehrer-Seminar daher, 1812|14 Schulgehülfe dahier, und 6. Dez. 15 zu Altenstadt, Lg. Neustadt an der Waldnab, 4. Okt. 16 Lehrer zu Neuhaus, Lg. Hollfeld, 28. April 22 dahier an der I. Knabenklasse, und 25. Jan. 41 an der Oberklasse, und beliebter Privatlehrer versch. Kinder von Honoratioren, wie auch vom Herzoge Max von Bayern im Dez. 37, Verfasser vieler Gelegenheitsgedichte, besonders auf gesellschaftliche, und Namensfeste Sr. Exc. d. H. Erzb. von Fraunberg, 835 Mitgl. und 38—41 Konservator des hist. Vereins, auch Verf. d. III. Berichts desselben v. 38, und zugleich Mitgl. des Kunstvereins, noch unverehelicht.

Pfretzschner, Joh. Bapt., geb. 1786 im Bambergischen, Sohn eines Rentbeamten, 1803 Conducteur und Hauptmann d. Ingenieurs-Corps, Theilnehmer aller Feldzüge bis 1815, quittirte, verehelichte sich mit einer Gräfin von Trautmannsdorf in Tyrol, wo er theils auf Gütern, theils zu Innsbruck des Lebens sich erfreut.

Der Belagerungskrieg in ganz Europa v. d. franz. Revol. 1792 bis z. Paris. Frieden 1815. I. Heft m. 2 Planen. Münch. 820. 8.

Pichler, Johann Stephan, geboren zu Straubing 17. Dez. 1776, Priester 21. Sept. 99, Dr. der Theologie nach 3 jähr. Kurse im teutschen Kollegium zu Rom, Wanderer durch Italien u. Frank-

reich, 21 erster Domvikar und erzb. Ceremoniar dahier, durch vorherrschende Vollblütigkeit wiederholt seines Bewußtseyns beraubt, † 23. April 830, höchst bedauert wegen Redlichkeit, Gutmüthigkeit und Aufklärung. (Rekr. I. 359).

Pitius, Johann von Nep., 1774—88 Abt zu Langheim, zu welcher Würde er in seinem 30. Lebensjahre schon durch 15 Stimmen über die Mehrheit bei der ersten Abstimmung von 51 Votanten, und durch 34 Stimmen bei der zweiten Abstimmung befördert wurde. Die übrigen Verhältnisse seiner Verwaltung bis zu dem unnatürlichen Blutsturze und Tode von 5. Mai 791 finden sich theils im I. Panth. 865, theils S. 71 und 141 von Jäck's Gesch. Langheims.

Polster, Hans, Bildhauer zu Nürnberg, verfertigte 1557/8 das Stein-Grabmal im Dom für den Fürstb. Weigand von Redwitz um 180 fl., † zu Nürnberg 1573. (Doppelmayr 203, Füßli I. 514).

Popp, Justus, geb. zu Regensburg, gebildet unter Gärtner zu München, nach vieljährigen Leistungen bei den Bau-Inspektionen zu Regensburg und Nürnberg 1839—44 Bezirks-Ingenieur dahier, sehr talentvoll, kenntnißreich auch ausser seinem Bauberufe, verehelicht.
Die Architektur des Mittelalters, besonders an der Domkirche zu Regensburg. Heft 1—10 mit vielen Abbild. Nürnberg u. Paris 839—41. gr. Roy. Fol.

Popp, Friedrich, geboren zu Bamberg, 841 Dr. d. Medizin.
Ueber die Wirkung des Todes. Bamberg 41. 8.

Pottu, Lorenz, Vater dreier Jesuiten, welchen er sich als jubilirender Stadtrath und Bürgermeister zu Kronach nach dem am Jubelfeste erfolgten Tode seiner Gemahlin im hiesig. Kolleg. anschloß. Das Brustbild in Kronacher Amtskleidung schenkte Jäck dem histor. Vereine.

Pottu, Johann Nikolaus, erster Sohn, Prof. d. Philos. 687 dahier, Rektor des hiesig. Kollegiums 725/6, Verfasser dessen Geschichte von 627—72, besonders über den Erwerb des holzernen Bildes der Maria Trösterin, auf der öffentl. Bibliothek dahier. (I. Panth. 875 und 2136.

Pottu, Georg, zweiter Sohn, wurde 11. Juli 684 Jesuit, und † zu Mainz 14. Juli 684.

Pottu, Andreas, geboren zu Kronach 11. Febr. 1653, dritter Sohn des Obigen, wurde Jesuit 17. Juli 673, legte 15. Aug. 687 die Gelübde ab, war Professor der Philosophie dahier 629/4, u. starb 16. Aug. 698.

Pozzo, Andreas, Laienbruder der Jesuiten, geboren 30. November 1642 zu Trient, † 1709 zu Wien, verewigte sich als Maler der Kuppel und des Hochaltars-Blattes in unserer Martins-Kirche (I. Panth. d. K. II. 81. Tyrol. K. L. 193).

Pracht, Kun., Blumenmalerin dahier 1770. (Sprenger's Lit. d. kath. Deutschl. 1776, I. 57).

Prechtl, Maximilian, letzter Abt von Michelfeld, unterrichtet an den hiesig. Schulen, starb zu Amberg (I. Panth. S. 877).
6) Friedens-Benehmen zwischen Bossuet, Leibniz und Melanchthon für die Wiedervereinigung der Kath. und Prot. Sulzb. 11.
7) Seiten-Stück zur Weisheit Dr. Luthers. Sulzb. 17—18. 8.

I.—III. Ausg. 8) Antwort auf das Sendschreiben Dr. Luthers an den Herausgeber seiner Streitschrift. Das Pabstthum zu Rom vom Teufel gestiftet. I. u. II. Aufl. Sulzb. 18. 9) Abgedrungene Antwort auf das zweite Sendschreiben. Sulzb. 18. 10) Krit. Rückblick auf Bubert's krit. Beleuchtung des Seitenst. 18. 11) Beleuchtung d. Tzschirner Schrift: Protestantism. u. Katholizism. 23.

Prechtlin, Wolfgang, Mag. d. Philos. zu Leipzig, 1502|5 Abt des hiesigen Kloster Michelsberg.

Pühn, Ernst Wilhelm, Landgerichts-Arzt von Weismain zu Burgkunstatt 1842

Q.

Quadro, Bernhard, ein Italiener, zu Bayreuth wohnhaft, verband sich 30. März 1683, den rechten Flügel der jetz. protest. Stephans-Kirche mit Stukatur um 400 Thaler zu versehen, was aber nicht zur Zufriedenheit der Stiftsherrn geschah. (Heller Gesch. 35.)

R.

Rabe, Hermann, geboren dahier, Mitglied des Prediger Ordens, kam 1506 auf die Universität, wurde daselbst Dr. d. Theol., 14 Assessor der theol. Fakultät, 17 Inquisitor der ketzerischen Verdorbenheit, bald Ordens-Provinzial durch ganz Ober- und Nieder-Sachsen, und 25 Prior auf dem Pauliner Kloster zu Leipzig, in dessen Univ. Bibliothek noch mehre seiner Handschriften sich befinden. Er starb 7. Jan. 532. (Jöcher III. 1852).

Rainprechter, Karl, Ritter u. ehem. Gutsbes. zu Schlüsselau bei Bg., geboren zu Amberg 22. Febr. 1781, Sohn eines Kriegsraths-Sekretärs zu München, unterrichtet zu Alt-Oetting, im Nov. 96 freiwilliger Soldat, 800 Unteroffizier, 5 Oberjäger, 6 Lieut., 9 Oberlieutenant und Reg. Adjut., versehen m. d. Orden d. Ehren-Legion, 13 kgl. Zoll-Beamter, 10. Sept. 27 Ritter des päbstlichen Sporn-Ordens, 36, 37, 38 m. gold. und silb. Landwirthschafts-Medaillen ausgezeichnet, verehelicht und bekindert.

Freimüthige auf Selbst-Erfahrung gegründete Ansichten über den Verfall uns. Ackerbaues, und über die Mittel, ihm vorzubeugen. Bg. 37.

Rainprechter, Friedrich Louis, Sohn des Vorigen, geb. zu Schwabach 27. Jan. 14, gebildet im Institut von Liederskorn u. an der Univers. Erlangen, 24. Aug. 36 Dr. der Med., als eifriger Kämpfer gegen die Cholera N. 12 d. Reg. Bl. gelobt, 37—38 Assist. der Entbind. Anstalt dahier, 39 für den Staats-Dienst geprüft, im Febr. 40 zu München vom Nerven-Fieber ergriffen, † als Bräutigam 11. April d. Jrs.

Von den Konvulsionen der Schwang. und Gebähr. Bamberg 38.

Rapp, Tobias Friedrich, geboren 4. Dez, 1775, gest. 14.

Aug. 838 als Stadt-Physikus dahier, 3. Mai 1802 Dr. der Med., im Juni 803 Landg. Arzt zu Burgebrach, 804 verehelicht m. Philipp. Busch, Tochter eines Pfarrkirchners dahier, hinterließ 3 Söhne, im Dienste des Zollwesens, der Arzneiwis. u. des Magistrats. (Tagbl. 225—26 von 38. Nekr. II. 744).

Rapp, Joseph, geboren zu Burgebrach 1812, Sohn des Vorigen, Dr. der Med. zu Würzburg, 34. Assist. des allg. Krankenhauses, prakt. Arzt, verehelicht mit einer Kaufmannstochter Marg. Burger, u. bekindert.

Ueber das Kindbettfieber. Bamberg 34.

Ramb, Hans, Bildhauer von Kronach, arbeitete um d. Mitte des XVI. Jahrh. für mehre Kirchen in Franken, meistens aus Holz, bis zum J. 1590. (Nagler XIII. 3, 274)

Rascher, geboren zu Weipelsdorf 1803, Sohn eines Revierförsters, wählte den Forstdienst zu Heinersreuth, wurde Dr. d. Med. zu München 36, prakt. Arzt zu Bischberg, 42 Gerichtsarzt zu Guttenberg, und verehelicht aus Liebe mit Michel, Tochter des pensionirten Oberstlieutenants.

Rauch, Aloys, geb. im Würzburgischen, Gymn. Lehramtskandidat, Assistent an der Studienanstalt, Mitarbeiter an verschiedenen Zeitschriften, Dr. der Philosophie, Redakteur des fränkischen Merkurs, seit 1. Sept. 43 privatisirt zu Unteraurach bei Bamberg.

Deutsches Lesekabinet. Vier Bändchen. 1838—39.

Rauch, Wolf, Maler zu Küps, Vater oder Oheim des Folgenden.

Rauch, Ludwig, geboren zu Küps 1813, malt Bildnisse. (Nagler XII 4. 309).

Rath, Georg Sebastian, geboren 17. April 1799 zu Forchheim, Sohn eines reichen Bäckermeisters, gebildet daselbst, z. Bg., Erlangen und Würzburg, 20. April 22 Dr. der Med., prakt. 23 unter Dr. Zeder zu Forchheim, 24|25 zu München weg. d. med. und vielen and. wissensch. Institute, 26|27 zu Forchheim, Landgerichts-Arzt von Lauenstein und Teuschnitz zu Ludwigsstadt, Verwalter der Physikate Pottenstein und Ebermannstadt, Gerichts-Arzt 37 zu Forchheim, 39 verehelicht mit der Tochter des verst. Leib-Arztes und Ober-Med. Raths, Prof. und Krankenh. Dir. Dr. von Loe zu München.

1) Das Mesenterium, dessen Struktur, und höchste Bedeutung. Würzb. 23. 2) Mehre Aufsätze staatsarzneik. Inhalts in Henke's Zeitschr.

Rattinger, Joseph, Sohn eines Forstmeisters, geboren 6. Juli 792, unterrichtet an uns. Stud. Anstalten, zu Nürnberg geprüft f. d. Staatsdienst, 815 Ingenieurprakt. daselbst, 818 Kreisbaudirekt. Prak. zu Bayreuth, 19 Baukondukteur zu Zweibrücken, 20 funk. Kreis-Ingenieur zu Speyer, 22 Bauinsp. Ing. zu Landsberg, 23 zu Regensburg, 26 provis. Ing. II. Kl. zu München, 27 zu Bayreuth, 28 defin. Kreis-Bauing., 32 zu München, 37 Bezirks-Ing. zu Würzb., 41 Kreisbau-Ing. an der Regierung, verehelicht u. sehr bekindert, † 43, baute die Brücke über die Nab bei Ettershausen, den abgebrannten Markt Rehau, den Abschnitt d. Hinterbauten an d. Pfeiler der Donaubrücke zu Regensburg 2c., ließ die Zeichnung

der 1809 vollendeten Bogenbrücke Wiebekings in Kupfer erscheinen.
1) Ueber den Dammbau. Würzb. 38. 2) Das Entreprisen Syst. und die Regie-Bauten, eine Parallele. 3) Versch. Abh. in Zeitschr.

Recknagel, August, geb. zu Schney bei Lichtenfels, wurde zuerst Porzellain- dann Glas-Maler zum besten Erfolge.

Reges, Joh., geboren zu Bamberg, Priester 23. August 35, pastorirte an mehren Orten, jetzt Curat in Rothenburg a. d. Tauber.
1) Bearb. einer Pastoralkonferenzfrage: Ueber den Geiz. 2) Anrede an eine Person, die wegen einer einzugehenden gemischten Ehe convertiren wollte. (Im wöchentl. Anzeiger).

Reginhard, I und II, 1189 und 1190 zwei Dom-Scolaster.

Regn, Anton, geboren zu Ranna in der obern Pfalz 3. Juli 1787, Sohn eines Landmanns, Alumnus 5. April 810, 3. Dez. 11 Priester, 12. März 12 Seelsorger, Kaplan zu Bühl, zu Nürnb., an der Michaels-Kirche Prediger zu München, 10. Dez. 1820 dah. Prof. des Kirchenrechts, der Homiletik und Kirchengeschichte, und bald auch Lyz. Dir., 27 Domkapitular, † 19. März 1828. (Leipz. lit. Zeit. Okt. 28, und Nekr. I. 211).
Trauerrede auf K. Max Joseph von Baiern. Bg. 25. Fol.

Rehe, Johann Philipp, Dr. der Rechte und Advokat 1695 dahier, wahrscheinlich Vater des Jesuiten gleichen Namens. (I. Panth. 894 und 2137).

v. Reider, Joseph Martin, geboren dahier, Sohn eines Hofgerichtsraths, seit 824 Zeichn. Lehrer, besitzt eine große Sammlung v. Büchern, Zeichnungen, Holz-, Stein- und Kupferdrucken, auch Münzen, welche er Fremden bereitwilliger zeigt, als Einheimischen (I Panth. d. K. II).
Ueber Erforschung der Denkmäler altdeutscher Baukunst. Bg. 41. 4.

v. Reider, Jakob, Ernst, geboren 19. April 1784 dahier, Sohn eines fürstb. Hauptmanns, unterrichtet daselbst, 97 Kononiker im St. Andreas zu Worms, 1808 Landg. Akt., und 9 I. Ass. zu Banz, nach dessen Verkaufe 14 zu Hersbruck, verehelicht, bekindert, pensionirt, Verfasser von 106 landwirthsch. und Garten-Schriften z. Theile in wiederholten Auflagen, deren Verzeichniß in der kgl. Bibliothek ist.

Rein, Melchior, lebte 1720 als Kupferstecher dahier, (nach Füßli) 1730 zu Augsburg.

Reindl, Georg Karl, geboren zu Bamberg, Sohn eines Buchdruckers, Alumnus 1822, Dr. der Theol. 26, Hauskaplan bei J. K. H. der Herzogin von Leuchtenberg zu München, dann Hofkaplan und k. geistl. Rath, auch Religionslehrer der K. Prinzen S. M. d. K. Ludwig I. von Baiern, im Herbste 43 Probst und Kapellen-Dir. d. k. Stifts Kajetan.
1) Sendung des Propheten Jonas nach Ninive. Bambg. 26. 2) Abriß der christl. Religionsgeschichte für Katholiken. Bambg. 34. 3) Tempel der häuslichen Andacht. Regensb. 40. 2 Bde. 4) Rede b. d. ersten Kommun. des k. Prinzen Adalbert. 43.

Reindl, Karl Joseph, geboren dahier, Dr. der Philos. zu München 34, ferner gebildet an der Universität Wien, Prof. zu Augsb. an der polytechn. Schule, 43 als Prof. nach München ver-

setzt, verehelicht mit einer Advokaten-Tochter Eleon. Mayer, auch bekindert.

Ueber Identität d. Elektricität und Magnetism. Bamberg 34.

Reinhard, Albert Otto, geboren zu Höchstadt 9. Juni 1775, Benediktiner im Michelsberg 24. Juni 1795, Novizenmeister und Bibliothekar im Aug. 801, inventirte vom Mai 815 bis z. Tode im Febr. 23 auf der öffentlichen Bibliothek täglich früh von 5 bis 9, und Nachmittags von 1 bis 3, mehr als 1|2 Million fl. Druckschriften, kopirte eine Menge Kataloge und Berichte, und schenkte noch zwei geschriebene Michelsberger Chroniken auf Papier und Pergament. (S. meine ausf. Todes-Anzeige.)

Reinhard, Georg, Lehrer und Chorrektor zu Schlüsselfeld, geb. zu Traustatt 22. Juli 785, unterrichtet von seinem Vater und Großvater als Schullehrern, deßwegen schon 4. Nov. 99 als Lehrer zu Aschenroth angestellt, und 31. Okt. 803 nach Engenthal versetzt, woher er 25. Mai 5 in das hiesige Schul-Sem. unter monatl. Unterstützung von 10 fl. für höh. Ausbildung gelangte. Als prov. Lehrer zu Altenkunstatt v. 7. Nov. 6 durch das Schlichten der Schulenzwiste zwischen Juden und Christen bekannt, 21. Okt. 7 defin. Lehrer zu Horschdorf, wurde für den Entwurf eines sehr gelungenen Schulplanes 21. Okt. 8 nach Bg., 24 Nov. 9 nach Stetten, 31. Okt. 17 nach Ebrach, und 24 Juni 21 nach Schlüsselfeld versetzt, wo er noch ist. Nebst dem Dienste in der Schule und Kirche widmete er sich auch der Vorbereitung vieler Schullehrlinge, und der Verbesserung u. Ausbreitung der Baum- und Seiden-Zucht, weßwegen er vom Comité des hies. Volksfestes 33, vom landwirthsch. Vereine zu Bayreuth 37—41, und vom Central-Comité zu München 39 vier silb. Medaillen erhielt. Seine bedeut. Baum-Schule gedieh vorzüglich durch Herbeischaffung edler Reiser aus Italien. Obschon vom Steiger-Walde eingeschlossen, trieb er die Seidenzucht so glücklich, daß er, wie ein Italiener, jährlich 80,000 Seiden-Raupen nähren kann. Auch beschäftigt er sich schon mit dem Abhaspeln der Seide. Sein Sohn wurde Kaplan zu Knetzgau, und seine Tochter Gattin des Aktuars Schwab zu Seehaus bei Schwarzenberg.

Reinhard, Sebast., fertigte 2 Altargemälde für die ehem. Franziskanerkirche zu Forchheim, von welchen der h. Anton besonders geschätzt wurde.

Reinher, Konventual und Sekretär des Abts Andreas Lang im Michelsberg dahier, schrieb am Ende des XV. Jahrh. mehre Werke desselben, und besonders das Mst. von der jungfräul. Empfängniß Maria. (Chron. monast. S. Mich. Bamberg S. 102.)

v. Renauld, Cajetan, geboren zu Bamberg, Sohn eines Stadtger. Raths, Kriminal-Adjunkt, Landger. Assess. zu Kronach u. Kemnat, zum zweiten Male verehelicht und bekindert.

1) Bayerns Schutzgeist. Bamberg 24. 2) Volkskatechismus über die in Bayern gelt. Strafgesetze. Kulmbach 27. 3) Panorama d. Geschäftslebens im Staate. Bayreuth 41.

Resch, Karl, geboren dahier, höchst fein gebildeter fürstb. Erzieher der Hofpagen, 801 Gymn. Prof., 810|11 Rektor, 19. Dez. d. J. zu Amberg, 815 Rekt. und Dir. des Stud. Sem. zu Neuburg

a/D., wo er dieses neu erbaute, und organisirte, 24. Oktober 22 Pfarrer zu Kronach, † 18. März 25 vom Schlage getroffen.

Erzieh. Institut für stud. Jünglinge zu Neuburg. 16.

Resch, Aloys, des Vorigen Bruder, geboren dahier, 801/4 Hofmeister b. Fr. von Stengel, 805—6 Gymn. Prof, Reg. Sekretaire zu Regensburg u. Ansbach, verehelicht und kinderlos.

1) Beschr. des Römer- oder Heiden-Thurmes zu Regensburg 16.
2) Die Stein-Brücke das. 21.

Reuß, G. A., geboren im Würzburgischen, Bildhauer in II. Hälfte des vorigen Jahrh. dahier, Lehrmeister uns. älteren Wurzer, verfertigte auf Kosten eines fürstb. Mundschenks die Figuren um die Kanzel der Michelsberger Kirche, auf der Altenburg das Kreuz mit Maria und Johannes, zu Buttenheim den Hoch- und die beiden Seiten-Altäre, für den Schloßgarten zu Seehof mehre Modelle zu Figuren unter dem Fürstb. Adam Friedrich von Seinsheim, und die stein. Katharina an der ehem. Kirche des Bürgerspitals auf dem Maxplatze, welche der jüdische Hoffaktor Samuel Heßlein 1805 herabstürzen ließ, nachdem er das Spitalgebäude um den Spottpreis von 32,500 fl. errungen hatte.

Reuß, Franz Nikolaus, jubilirter Priester und Pfarrer zu Schlüsselau, freute sich der wiederholten Ausgabe seines bei Göbhardt dahier 1804—12 erschienenen Bienenwirths, und starb im November 841. (I. Panth. 912 und Thiem im Nekr. d. T.)

Richart, Peter, geboren zu Utrecht im Januar oder Mai 1600, wurde Jesuit 8. April 621, legte 9. August 643 Gelübde ab, war Prof. der Philos. zu Würzburg 641, der Moral 647, zu Bamberg 658—72, und starb daselbst 28. Januar 679 (I. Panth. S. 922).

Richarz, Peter, geb. 23. Mai 1783, 795 Zögling d. Aufseß. Seminars dahier bis zum Schlusse des philos. Kurses, Priester 11. April 807 zu Würzburg, Gymn. und Univers. Prof. der Philologie, 17. November 35 Bischof von Speyer, später von Augsburg, auch Reichsrath.

1) Ueber die Idee d. Schönen. Würzburg 11. 2) Deutsch. Muster-Buch f. d. Gymnas. 3 The. 1. u. 2. Ausg. Bg. 15—24. 3) Hirtenbriefe zu Speyer und Augsburg.

Riedel, August, geb. zu Baireuth 21. Dez. 1799, Sohn d. Kreisbauraths, wohnte hier geraume Zeit an der Seite des v. Rittershausen, berühmten Kunstdilettanten als Malers u. artist. Schriftstellers, und fertigte schon hübsche Gemälde vorzüglich nach ältern Meistern der Riboudetschen Sammlung, besuchte dann die Akademie zu München, wo seine Arbeiten großes Aufsehen machten. 1836 begab er sich nach Rom, wo er seinen Ruf durch seine neapolitanische Fischer-Familie, durch s. Sakontala und Medea in ganz Europa verbreitete.

Riedl, Aloys Joseph, geboren zu München, unterrichtet zu Landshut, Hofgerichts-Acces. zu München, im Dez. 808 Stadtgerichts-Assess. daselbst, 29. März 815 App. Rath zu Burghausen, 2. Juli 816. zu Bamberg, und später Oberapp. Rath zu München, wo er sich, verehelicht und bekindert, noch befindet.

1) Ideen über Wechsel-Priorität und Wechsel-Fähigkeit nach den in Altbayern geltenden Gesetzen. Bamberg 17. 2) Ueber das Ewiggeld-Institut in München. 19.

Rigler, Franz Anton, geboren im Bambergischen, einziger Sohn eines katholischen Beamten, widmete sich vorzüglich der Philologie, wurde während der letzten 20 Jahre Gymn. Professor zu Aachen, Cleve, Düsseldorf und Potsdam, daselbst auch Rektor, durch viele Neckereien fanatischer Geistlichen zur öffentlichen Erklärung für die prot. Konfession veranlaßt, verehelicht mit der Tochter des verst. preuß. Leibarztes von Hufeland, und bekindert.

1) Manethonis apotelesmaticorum libri 6., c. comm. et praef. Fr. A. Rigler et C. A. M. Axtii. Col. 828 et 832. 8. 2) Leontii carminis hermesianactei fragm. cm. et lat. versibus expressum a. F. A. Rigler et C. A. M. Axtio. Col. 828. 8.

Riegler, Georg, geboren zu Höchstadt 21. April 1778, Priester 5. April 806, Kaplan zu Würzburg an der Burkards-Kirche, Prof. der Theol. dahier, Verfasser und Herausgeber sehr vieler theol. Schriften, welche er selbst noch dem Publikum verzeichnen wird.

Rimberger, Theodor, Dr. der Med., prakt. Arzt zu Schwarzenbach am Walde, geboren zu Kronach, Sohn des Bürgermeisters, zu Guttenberg, und jetzt Apotheker zu Kronach.

Rinecker, Dr. und Prof. d. Med. zu Würzburg 838|42.

Ringer, Joh. Georg, zuerst Pfarrer zu Gößweinstein, zuletzt Dechant bei St. Gangolph und geistl. Rath dahier, † 1691, u. vermachte 30 fl. für einen Jahrtag in die Kapelle zu Senftenberg. Er hatte vor, das dortige Meßpfründen-Verzeichniß drucken zu lassen, wurde aber durch den Tod verhindert; wohin dieses Buch kam, ist unbekannt. (I. Panth. 917.)

Riße, Johann, geboren zu Neheim 24. Nov. 1636, Jesuit 18. Juli 55 zu Würzburg, Prof. der Theol. daselbst 76—81, Rektor dahier 93, starb zu Fuld 20. Oktober 96.

Manuale exhortationum scol. (I. Panth. 918.)

Ritter, Paul, Kupferstecher, arbeitete für das große Werk von J. W. Valvasor über Kärnthen auf dessen Schlosse Wagensberg. (Heller Bamb. Abbild. S. 143.)

Ritter, Johann Georg, Dr. der Medizin dahier.

De recto sex rerum non naturalium usu. Bamberg 779.

Ritter, Johann Philipp, Sohn des 1790 † Garnisons- u. pr. Arztes dahier, 795 Leibarzt des Fürstb. Franz von Buseck, auch Garnisonsarzt, starb an der ruß. Nervenfieber-Epidemie 814, mit dem Rufe der glücklichsten und ausgebreitesten Praxis, von welcher er trotz sehr geringer Deserviten-Rechnungen ein großes Vermögen hinterließ. (I. Panth. 921, und Markus.) Er war verehelicht m. d. rittersch. Registr. Tochter Alt, und kinderlos; s. Schwestern an d. Wundarzt Schmidt u. Advokaten Gahn verheirathet.

Röder, Lukas, Maler dahier am Ende des 16. Jahrh., fertigte viele Arbeiten für die fürstl. Regierung, und bemalte auch 1596 das Grabmal des Fürstb. Ernst von Mengersdorf.

Rösch, Ludwig, geboren dahier 24. Aug. 1786, Sohn eines Prof. der landärztl. Schule, unterrichtet dahier und zu Würzburg,

Dr. der Med. zu Erlangen, 813 prakt. Arzt und Assist. des Krankenhauses dahier, 16 k. Gerichts-Arzt zu Pottenstein, später zu Höchstadt, verehelicht aus Liebe mit Hofmann von Volkach, und reichlich bekindert.

Ueber den Kaiser-Schnitt und dessen Indikation.

Rodler, Hieron., geb. zu Bamb. am Ende des 15. Jahrh., wurde Secretär, dann Kanzler des gelehrten Herzogs Johann II. v. d. Pfalz an der Seite des Secr. u. bayer. Herolds Georg Rürner auf dem Schlosse Simmern, wo der Herzog des Letztern Turnierbuch durch Ersteren zweimal 1530|2 herausgeben ließ, wie noch fünf andere Werke von der Kunst des Messens m. Fig. 531 F. 2) Ritter Pontus 533 F. 3) Historie v. e. mächt. Riesen. 533 F. 4) Gesch., wie K. Karl d. Gr. 4 Gebrüder bekriegte. 5) Das weltlich Klösterlein. Er starb 18. März 1539, und wurde in d. evang. Theile d. Kirche zu Simmern beerdigt, wie das noch bestehende Grabmal zeigt. Sein Sohn Mathias trat in seine Stelle unter gleicher Gunst, u. lebte noch 1574. (Mehr bei Heller im Baireuther Archive Bd. II. H. 3. 1844.)

Rodler, Hieron., zu Bg., zeichnete sich als Seidensticker od. Deckenweber aus. So empfing er 1559 vom Fürstb. Georg Fuchs v. Rügheim 10 fl. nebst dem Golde u. Seidenzeuge, um einen Heiland am Kreuze auf das Meßbuch zu sticken, 5 fl. für einen h. Martin auf eine Chorkappe zu sticken. Aehnliche hohe Preise wurden ihm auch von Aebten gezahlt.

Rodler, Lukas, 1580—1602 Maler u. Illuminist im Abtswoerth dahier. So illuminirte er 1596 um 5 fl. für den Fürsten 4 Almanache, wie die Kammer-Rechn. zeigt.

Rodler, Hans Georg, erhielt 1609 v. Fürstb. Joh. Gottfried v. Aschhausen 25 fl. für das Malen einer Maria und eines Heilands, 84 fl. für mehre andere Gemälde. Wahrscheinlich starb mit diesem die hiesige Familie aus.

von Rohrbach, Friedrich Karl, Sohn eines Hofraths, geb. und prov. Zeichn. Lehrer dahier, defin. zu Ingolstadt, auch Maler, noch ledig, im Besitze einträglicher Lehenrechte.

Roland, 1116 Domscolaster.

Romig, Joh. Mich., geb. zu Hallstatt 1808, Sohn des dort verst. Schullehrers u. Organisten, gebildet zu Bamb. u. München, 834 zum Lehrer d. Mathematik u. franz. Sprache an uns. Landwirth. u. Gewerb-Schule angestellt, 38 nach Passau versetzt, 39 Rector derselben, u. im Aug. 43 zum Prof. d. Math. an der polytechnischen Schule in Augsburg befördert. Er war hier auch Redacteur des fränk. Merkurs u. Tagblatts, u. Mitbegründer unseres Liederkranzes, dessen eifriges ordentliches Mitglied er blieb.

1) Analyse einer Integralreihe zur Auffindung der Rectification des Kreises. Bg. 34. 4. 2) La caverne des tigres. 35. 8.

Roppelt, Joh, B., Prof. d. Math. dahier, † 1814, radirte in Kupf. die Ansicht des Kl. Banz in Fol. u. 8.

Röschlaub, Andreas, Dr. und Professor der Medizin zu Landshut, 824 in Ruhe versetzt, durch Verwendung v. Ringseis, bei der Versetzung der Universität nach München, wieder in die Lehr-

thätigkeit zur med. Encyclop. u. Methodologie versetzt, starb 35 auf einer Lustreise im Schlosse des Grafen zu Castell-Dischingen bei Ems (Jäck's ausf. Biogr. in med. Anal. von Altenburg, jene seines Sohnes im Nekr. 35 I. 588).

1) Philos. Werke B. I. Sulzb. 27. 2) Erklärungen üb. d. wandernde Cholera. München 831. Sein Werk von der Brown. Theorie wurde von Breinersdorf in das Franz. übers., und die Nosologie während d. Drucks dahier schon zu Wien 801 nachgedruckt.

Röschlaub, Michael Joseph, Sohn des Vorigen, Dr. d. Med. und prakt. Arzt zu München. (Nekr. 835. I. 589).

Rosenburger, Rothenburger, Konrad, Bäckerssohn von Nürnberg oder Rothenburg, fertigte 1475 eine Manual-Pedal-Orgel auf der Domkirche dahier, welche 1493 erweitert wurde. (S. Günther Gesch. der lit. Anstalten Bayerns. Th. III. S. 103).

Rosenblüt, Johann, Meistersänger, (I. Panth. 935, und Sprenger's Buchdr. Gesch. S. 60). 2. Von dem man im Garten 1493. 4.

Rosenfeld, Samson Wolf, geboren zu Mkt. Uhlfeld in Mittelfranken, unterrichtet an der jüd. Hochschule zu Fürth, 810 Rabbiner zu Uhlfeld, wo er die unter seiner Leitung neu erbaute Synagoge 18 feierlich eröffnete, überreichte als Abgeordneter seiner Glaubens-Genoßen zur Sicherung ihrer Rechte während der 2 ersten Stände-Versammlungen zu München von 19—22 zwei Denkschriften, wurde 26 Distrikts-Rabbiner dahier, drei Mal verehelicht, und bekindert.

1) Gesänge bei Einweihung der Synagoge zu Uhlfeld, hebr. und deutsch. Neustadt 18. 2) Die israelit. Tempelhalle. N. 18. 3) Denkschrift an die hohe Stände-Versammlung d. K. Bayern. N. 19. 4) Beleuchtung des von Utzschneider. Antrags über den Hausirhandel der Juden. N. 19. 5) Memoire an die hohe Stände-Versammlung Bayerns über verschied. gegen die Juden gemachte Anträge. N. 22. 6) Stunden der Andacht für Israeliten. 4. Th. Dinkelsbühl 34. 7) Das Füllhorn, ein Zeitblatt für und über Israeliten. 2 Jahrg. Dink. 35—36. 8) Rede bei dem Trauer-Gottesdienste wegen des Ablebens J. M. d. K. Karolina von Bayern. 41. 9) Viele Aufsätze in Zeitschriften. 10) Lied für die israelitische Feiertags-Schule 27.

Rosenfeld, J., geboren 27. Mai 1813 zu Mkt. Uhlfeld, in Mittelfranken, Sohn des Vorigen, gebildet am Gymn. und Lyz. dahier, und an der Universität München, daselbst im August 37 Dr. der Med., im April und Okt. geprüft, 39 bis Sept. 41 prakt. Arzt zu Mitwitz, dann zu Bamberg und Bischberg, Mitarbeiter mehrer med. u. belletr. Zeitschriften, Verf. mehrer Dichtungen in verschiedenen Blättern.

Magnetismi brevis historia. Mon. 37.

Rössert, Joseph, geb. 8. Aug. 1808 zu Burgebrach, hat die größte Fertigkeit unter den hiesigen Lithographen im letzten Jahrzehnte durch mehre künstliche Arbeiten erprobt. (Jäck's Jubelschrift S. 44.) Er ist verehelicht aus Liebe und bekindert.

Roßhirt, Joh. Eug. Konr. Frz., 817—18 Prof. d. Rechte

zu Erlangen, 19—42 zu Heidelberg, geh. Hofrath, Ritter des Zäringer Ordens, Landtags-Abgeordneter als Rektor der Universität ꝛc., vermählt mit Banzer, Tochter eines Rechn. Kommissärs von hier, aus Liebe, hat 1 Sohn und 1 Tochter. (I. Panth. 937.)

1) Ueber den Begriff der Staatspolizei. Bamberg 17. 2) De legitimo condictionis indebiti fundamento. Erl. 18. 3) Beitr. zum röm. Rechte. II. Th. Heidelb. 20—24. 4) Lehrb. d. Krim. Rechts. H. 22. 5) Grundlinien des röm. Rechts. H. 24. 6) Entwicklung der Grundsätze des Straf-Rechts. H. 28. 7) Einleitung in das Erbrecht. Landsh. 31. 8) Zeitschrift f. Civil- u. Kriminal-Recht. 4 Bände. Heid. 839—42. 9) Die Lehre von den Vermächtnissen nach röm. Rechte. 2 Th. H. 35. 10) Geschichte u. System des deutschen Straf-Rechts. 3 Th. in 2 Bd. Stuttg. 38—40. 11) Ueber das System der Verträge. H. 39. 12) Gem. deutsch. Civilrecht. 3 Th. H. 40—42. 13) Das testamentarische Erbrecht bei den Römern und in Anwendung auf unsere Zeit. 2 Abtheil. H. 40. 14) Ueber den Begriff des röm. Furtum und d. deutsch. Diebstahls. Halle 20. (N. Crim. Arch. III. 1, 73.) 15) Ueber den Zweikampf. (Eb. 3, 553.) 16) Ueber kulpose Körper-Verletzung. (Eb. VIII. 1, 28.) 17) Einiges über Wissenschaft, Gesetzgebung und Anwendung im Rechte, besonders im Krim. R. (Eb. 145.) 18) Einige Bemerkungen zur Lehre v. Dolus. (Eb. 369.) 19) Ueb. d. Geist des in der Karolina aufgestellten Krim. Prozesses. (Ebend. 610.) 20) Ueber Hochverrath und die angrenz. Verbrechen. (Eb. IX. 1. 140.) 21) Johann von Schwarzenberg in s. Beziehung z. Bamberg. und Karolina. (Ebend. IX. 2, 233.) 22) In welchen Fällen kann sich der Verbrecher m. Unkenntniß d. Rechts entschuldigen? (Eb. 3, 491.) 23) Ueber d. röm. Recht als Quelle des deutsch. Crim. R. (Eb. XI. 1, 1. 24) Einiges z. Lehre v. crimen de residuis. (Eb. X. 3, 453.) 25) Ueb. d. Unterschied in delicta juris gent. et civ. (Eb. XII. 1, 53.) 26) Ueber d. Natur d. polizeilich strafbaren Handlungen und Unterlassungen. (Eb. 2, 290.)

Roßhirt, Johann Eugen, des Vorigen Bruder, geboren zu Oberscheinfeld, unterrichtet zu Bamberg u. Würzburg, 16. Aug. 17 Dr. der Med., dann prakt. Arzt, Prof. an der landärztl. Schule dahier, Prof. an der Universität Erlangen, auch Vorstand der Entbind. Anstalt, verehelicht aus Liebe mit einer Würzburgerin und bekindert.

1) De uteri sub graviditate metamorphosi. Würzburg 18. 2) Wie erkennt man die oriental. Cholera in ihrem ersten Beginnen ꝛc. Bamberg 31. 3) De perforatione foetu licet vivo instituenda. Erlangen 33. 4) De asphyxia infantum recens natorum. Erlangen 34. 5) Anzeigen zu den geburtshülflichen Operationen, und diese selbst. Erlangen 40—42. 2 Th. 6) Quaedam ad artis obstetricae statum pertin. Erl. 43. 4.

Rotenhan, Marquard Freiherr, Jesuit, † 7. Febr. 1733. Kurat Thiem dahier ließ dessen Andachtsübungen mit seiner Lebensgeschichte zu Regensburg bei Manz 1844 in einer stattlichen Ausgabe erscheinen. (I. Panth. S. 945—48.)

Rotermundt, Joh. Lor., Maler, † 3. Mai 1828 im 70. Jahre; seine Frau Katharina lebte noch geraume Zeit. (1. Panth. 2, 87.)

Roth, Konrad, Glockengießer zu Forchheim, fertigte 1694 eine Glocke für die Pfarrkirche zu Gremsdorf. (1. Panth. d. K. II. 85.)

Roth, H., geb. zu Alten= od. Burg=Kunstatt, zuerst Zimmer= dann Historien=Maler in Oel, † gegen d. J. 1840.

Roth, Sebastian, Glockengießer zu Forchheim, goß 1571|2 die Grabmäler d. Kasp. v. Würzburg und Joh. Phil. v. Seckendorf in der Domkapelle zum h. Nagel.

Rothlauf, geboren zu Scheßlitz, Sohn eines Rothgerbermeisters, studirte zu Bamberg, Würzburg und München vorerst die Arznei=, dann die Rechtswissenschaft, endlich wieder Medizin, erlangte deren Doktorat zu München 1834, ging nach Griechenland, wurde zu Nauplia Hofmedicus, und starb zu Poros an der Pest, welche er aus wissenschuftlichem Eifer daselbst erforschen wollte.

De genio epidemico stationario. Monachii 34.

Rothschild, David, praktischer Arzt zu Forchheim 1840|2.

Rothschütz, Philipp, geboren zu Burggrub 17. Okt. 1641, Jesuit 19. Juli 1661, Professor der Philos. dahier 673—75, zu Würzburg 681—82, der Theol. 683—84, legte die Gelübde 675 ab, starb dahier 684. (1. Panth. 950.)

Rotermund, Gottfried, Bildhauer dahier unter Mutschelle's Leitung in der 2. Hälfte des vorigen Jahrh., Sohn eines Centrichters zu Forchheim, fertigte den neuen Altar in der kath. Marienkirche zu Nürnberg. (1. Panth. d. K. II. 86.)

Rottenhammer, Hans, Maler dahier, mit dem Gleichnamigen zu München oft verwechselt, malte 1628—30 den neuen Chor-Altar der jetz. prot. Stephanskirche in Verbindung mit seinem Berufsgenossen Stengel, ohne diesen 1639 mehre Arbeiten für den Fürsten, 1643 malte er den Fürstb. Melchior Otto Voit v. Salzb. sowohl in ganzer Figur, als im Brust=Bilde, später auch mehre and. Regenten für d. Fürsten, die Anbetung der Könige im Schlosse Seehof, 1654 das große Schwein, welches Fürstb. Joh. Philipp Voit v. Rineck auf d. Uetzinger Berg erlegt hatte. Bis z. J. 1667 kommt er in fürstl. und domkapitel. Rechnungen mit vielen Arbeiten vor, daher er ein geschickter Maler gewesen seyn mag. (Heller Gesch. d. jetz. prot. Kirche 29—48. Füßli I. 567, u. II. 1363 erwähnt nichts davon.)

Rötter, Dionys, Cisterzienser zu Langheim.

Trauerrede auf den Prälaten Gregor von Banz. Bamb. 768. 4.

Rüblein, Thomas, chem. Landg. Ass., lebt jetzt zu Staffelstein. (1. Panth. 952.)

Statist. und agrikole Beschreibung des Landg. Lichtenfels. 31.

Ruckier, Rockier, Scolastiker des Dom=Stiftes 1040|41.

Rudel, Andreas, geb. 10. Sept. 1706 zu Würzburg, Jesuit 14. Juli 20, Mag. der schönen Künste dahier 28—32, Prof. der Philos. zu Heidelberg 38, der Theol. 46, zu Fuld 54, auch des Kir-

chenrechts und der hebr. Sprache, 57 Prof. der Geschichte zu Würzburg, 58 des Kirchenrechts dahier, wo er 11. Mai 59 starb.

Cleri vindiciae. Heid. 52—54. (Ruland.)

Rudelt, Johann Peter, geboren dahier, Dr. der Medizin, gest. im März 838.

Rüdel, Michael Andreas, geboren zu Würzburg 24. Febr. 1770, Dr. der Philos. und Rechte, großherz. Konsist. Rath, bei der Einführung des bayer. Concordats in Ruhe gesetzt, wählte uns. Stadt z. Aufenthalte 38 wegen seiner einzigen Tochter K. S. Bergmayr dahier, † 17. September 40.

Ruder, Joseph, praktischer Arzt zu Teuschnitz.

Rudhart, Ignaz, geboren zu Weismain 11. März 1790, unterrichtet zu Bamberg und Landshut, 810 Dr. der Rechte, 8. März 11 Prof. der Universität Würzburg, 15—16 Mitarbeiter des Hof-Kommissäres Fr. v. Lerchenfeld daselbst, 17 deßwegen Gen. Fisk. Rath zu München, 19 Finanz-Min. Rath u. 22 kgl. Kommissär d. Stände-Versammlung, 23 Regier. Dir. zu Bayreuth, 26 zu Regensburg, 25—34 Abgeordneter von Bamb. am Landtage, 31 Reg. Präs. zu Passau, 36 Minister des Innern und Präs. d. Konseils des Königs Otto v. Griechenland zu Athen, wo sein schon sehr geschwächter Körper durch zu viele von englischen Intriquen verbitterte Arbeiten so zerstört wurde, daß er auf der Rückreise zu Triest 11. Mai 38 verschied. Er hatte 3 Gemahlinen, von den beiden ersten überlebten ihn 5 — und von der wohlhabenden letzten 4 Kinder. Im Grabe folgte ihm der Ruf des ausgezeichnetsten Redners an unserem Landtage. (I. Panth. 992. Nekr. I. 499 von Th. Rudhart).

6) Gesch. d. Landstände in Bayern. II Bd. Heidelb. u. Münch. 16—19. 7) Ueber die Verwaltung d. Justiz durch d. adminstr. Behörden. Würzb. 17. 8) Uebersicht d. vorzügl. Bestimmungen verschied. Staatsverfassungen über Volkvertretung. Würzburg 18. 9) Das Recht des deutschen Bundes. Stuttg. 22. 10) Ueber den Zustand des Königreichs Bayern, nach amtl. Quellen 3 Bände. Stuttg. und Erlangen 25—27. 11) Ueber neue Zoll-Tarife. Nürnberg 25. 12) Ueber Heimath, Ansäßigmachung, Verehelichung und Gewerbswesen. München 25. 13) Ueber die Censur d. Zeitungen. Erlangen 26. 14) Abriß der Gesch. der bayer. Gesetzgebung. M. 27. 15) Ueber die Finanz-Verwaltung des Königr. Bayern in den Jahren 25—26. M. 28. 16) Ueber den Gesetzentwurf zu einer Zollordnung. Nürnberg. 28. 17) Ueber d. Gewerbswesen in Bayern. N. 31. 18) Ueber die Civil-Liste. N. 31. 19) Ueber das milit. Budget. N. 31. 20) Ueber die Civil-Liste. N. 34. 21) Die Industrie im Unterdonau-Kreise. Passau 35. 22) Verz. der hist. Denkwürdigk. d. Unterdonau- u. Regenkreises. 35/37. Fol. 23) Hist. Karte d. Unterdonauk. Passau 37. F. 24) Lebensabriß, von ihm selbst verf., her. v. Holzschuher. Nürnb. 37. (Mehr im Nachtr.)

Rudhart, Thomas, geboren zu Weismain, Sohn eines fürstb. Polizeikommissäres zu Bamberg, widmete sich der Rechtswissenschaft zu Landshut, wurde bayer. Infanterie-Offizier zu Landau, reiste 1823 über Holland nach Cadix, Madrid und die Schweiz, widmete sich in Bamberg dem Lehramte der bayer. Geschichte, und verehelichte sich

1829 mit Therese Schumm, geb. 14. August 1804, Tochter d. ehem. Zuchthaus-Verwalters, welche sich durch lithograph. Zeichnungen und versch. histor. Malereien in steigenden Ruf setzte, und von welcher er 2 Knaben und 1 Mädchen hat.

1) Ueber den Unterschied zwischen Kelten und Germanen, mit besonderer Rücksicht auf die bayer. Urgeschichte. Erlangen 26. 2) Th. Morus, aus den Quellen, mit dessen Bildniß. Nürnberg 29. 3) Ueber die Fahrt des schönen Bischofs Günther von Bamberg nach Palästina im J. 1064—65. (Bayer. Annal. N. 12). München 33. 4. 4) Aufruhr der Bürger und Landschaft von Bamberg im April 1525. M. 33. Ebend. N. 29. 5) Ueber einige Manuscripte, die pfälzische Geschichte, vorzüglich des Churfürsten Ludwig VI. Reim-Chronik betreffend. (Archiv II 2, 67. Bayreuth 35). 5) Ord. Beschreibung, was das Städtchen Weismain durch ein preuß. Frei-Chor im J. 1757 erlitten. M. 35. (Ebend. II I, 15). 7) Ueber die Behandlungsweise der bayer. Geschichte. Hamburg 35. 8) Ist die Altenburg bei Bamberg wirklich das Kastrum Babenbergs Reginos zu den J. 902, 906, und die civitas Papinberg der Urkunde v. J. 973? Bg. 35. 4. Verb. Ausg. Rg. 35. 9) Aelt. Gesch. Bayerns. Hamb. 41. 10) Hermunduren und Thüringer, auch im Süden d. thür. Waldes angesessen. (Im Bayreuth. Arch. 2, 2, 39.) 11) Viele, öfters weitläufige, Anzeigen mit Polemik der Zeitschr. d. histor. Vereine in Bayern in den gel. Anz. v. München. 12) Aus dem Leben des h. Otto, Bisch. v. Bg. (Im Kalender v. München auf 843 S. 62.)

Rüg, Mich., Maler. (Würzb. Vereins-Archiv VI. 1. 40.)

Ruith, Karl Jos., Hofmeister, Gymn. Prof. dahier, zweimal verehelicht, und bekindert.

Ueber Lambertus von Aschaffenburg und dessen Geschichte d. Deutschen. Bbg. 42. 4.

Rumpf, Andreas, Sohn eines Apothekers und Prof. der Chemie, unterrichtet zu Bamberg und Erlangen, 13. März 1815 Dr. der Medizin daselbst, prakt. am allg. Krankenhause dahier, dann zu Wien, wo er durch unvorsichtige Lebensweise den Spitaltyphus erbte, und starb.

De indicatione secund. Hypocratis mentem formanda. Erlangae 15. 5 1/4 Bg.

Rumpf, Ludwig, des Vorigen Bruder, Dr. und Prof. der Med. z. Würzb., verehelicht aus Liebe und bekindert.

1) Versuch über Naturwissensch. rc. Bg. 820. 2) Ueber d. min. Kab. zu Würzburg 35.

Rupert VII. Bischof von Bamberg, zuerst 1071/2 Abt im Michelsberg dahier, dann Domprobst zu Goslar, 1075 von s. Gönner K. Heinrich IV. auf den bisch. Stuhl befördert, ließ sich bei dessen Aufenthalte dahier 30. Nov. 1076 einweihen, stimmte den zu Worms 23. Jan. 1076 versammelten Bischöfen für die Absetzung des P. Gregor VII. bei, wurde auf der Reise nach Rom zum Loskaufe von dessen Bannfluche auf einer Burg eines bayer. Herzogs Welf bei Trient von Weichnachten 1076 bis 24. Aug. 1077 gefangen gehalten, erst auf päpstl. Wink mit seinen Schätzen nach Rom entlassen, und

dort losgesprochen, stimmte im Winter 77 auf der Reichsversammlung zu Forchheim für die Wahl des Herzogs Rudolph von Schwaben als Gegen-Kaisers, 24. Juni 80 zu Brixen den versammelten 29 Bischöfen für die Absetzung des P. Gregor VII, wie 29. April 85 zu Mainz bei, nahm Theil an der dasigen Reichs-Versammlung 29. Nov. d. J., hielt 22. März 87 eine Kirchen-Versammlung dahier, bat K. Heinrich IV zweimal 89 um Hülfe gegen die Eingriffe der Ministerialen, bestätigte 6. Mai 93 die vom bamb. Domherrn Udalrich gemachte Schenkung des Gutes Frankendorf, unterzeichnete 2. Sept. 94 eine Güter-Schenkung des Grafen Botho an die Abtei Theres, und † 11. Juni 1102.

1) Carmen trium librorum de bello Henrici IV. imp. contra Saxones, ed a J. Reuber, c. Chr. Ioannis p. 287—312. Frankfurt 726. Fol. 2) Chronicum augustanum, cura C. Freheri, et Sruvii I. 491. Argent. 717 Fol.

Ruprecht, Christoph, Bildermaler dahier, erhielt 1756 eine Tochter. (1. Panth. 2, 88.)

Rupprecht, Friedrich Karl, Maler, Formschneider, Kupferätzer und Architekt, geboren zu Oberzenn im Mittelfranken 1779, gestorben dahier an Entkräftung 25. Okt. 831, erwarb sich besondere Verdienste um die Restauration der Domkirche. (Jäck ausf. Biographie N. 45 Beil. des Fränk. Merkur von 831, Nekr. 831 II. 931, Kunstbl. d. Stuttg. Morgenbl. 31, Bericht d. hiesig. Kunstvereins d. J. Heller.)

Rüttinger, Konrad, seit 1807 Prof. der Physik, Math. 2c., seit 27 Lyzeal-Dir., und seit 40 auch Gymn. Rektor, wie 34—39 der landwirthsch. Schule, 840 Vorst. d. Gem. Bevollm., ledig. (I. Panth.)

1) Algebr. Darstellung d. Central-Stoßgesetze fester Körper. Bamberg 24. 4. 2) Analyt. Auflösung einer algebr. Aufgabe. Bg. 31. 4.

Rion, Ignaz, (S. Schwarz).

Reinstein, Franz, lieferte radirte Blätter und mittelmäßige Holzschnitte. (1. Panth. d. K. II. 84).

3) Christus vor Herodes, Copie des Holzs. aus Dürers kl. Passion. 4) Der Kopf eines bärtigen Alten, nach Raphael, in Holz gesch. gr. 4. 5) Ein Bettler nach Callot rad. 6) Der Geldzähler in einer Landschaft, Copie v. Rupprecht's Radirung. 7) Ein Hund, nach A. Dürer. (Nagler K. L. XII. 5, 408).

S.

Sabalitschka, Peter, geboren zu Bamberg, Sohn eines Kunstgärtners, Lehrer der deutschen Schulen 1826—44

1) Die Schule der h. Religion. Bg. 29. 2) Die Vorschule z. Schule d. h. Religion. Bg. 30. 3) Lehrbuch der kath. Religion nach dem bamb. Diözesankatechism. 2 Bde. Bg. 35—41. 4) Die wichtigsten Namen d. bibl. Geschichte, zu Vorlagen beim Schönschreiben. Bg. 36. 5) Die Schreibschule. 36. 6) Hülfsbuch beim ersten Unterrichte im Schreiben, Lesen, Rechnen und in der Religion. Bamberg 39.

Saffer, Jeremias, Sohn eines Metzgers, geb. zu Bamberg 1808, gebildet dahier, nach dem philos. Kurse ward er Kuttlermeister, bald darauf studirte er Medizin, ward Dr., Assistenz-Arzt im hiesig. Krankenspitale, praktischer Arzt in Altbayern, und verweilt jetzt wieder hier, Verf. mehrer Gedichte u. e. med. Abh.

Saffenreuter, Georg Joseph, geb. zu Bamberg 1809, kam frühzeitig nach Würzburg, dort gebildet, Priester 1833, Kaplan 1834, Professor d. Religionslehre am Gymnasium und an der latein. Schule zu Würzburg seit mehren Jahren, und beliebter Prediger.

1) Predigten auf die Sonn- und Festtage des kath. Kirchenjahrs, nebst einem Cursus Fastenpredigten. 1. Aufl. 1838. 2. Aufl. 40. 3 Aufl. 3 Theile. Würzburg 44. (S. Thiem's Rec. in Heim's Predigtmagazin.) 2) Der Würzburger Religionsfreund u. Kirchencorrespondent red. in Gemeinschaft mit Dr. Benkert, später mit Dr. Himmelstein, vom J. 1838—44. 3) Ode auf die Konsecration des Würzb. Bisch. Stahl. 43.

Sales, Raymund, geboren zu Eichstätt 22. Dez. 1773, Priester 29. Dez. 96, Seelsorger 11. Jan. 98, von Neuburg im Oktober 813 als Gymn. Lehrer dahier ernannt, jetzt Pfarrer in Altbayern.

Einem Sarhof wurden (im I. Panth. der Künst. 2, 92) die großen, im ehem. kgl. Zahlamtszimmer des kgl. Schlosses dahier befindlichen Gallerie-Gemälde irrig zugeschrieben, welche von Sandrart stammen.

Sartorius, Kaspar Anton, Dr. der Rechte 717 dahier.

Sauer, Philipp, Dr. der Theol., 14. März 1813 Priester, 15|16 Kaplan an der Dompfarrei, 20|21 Kuratus zu Birnsberg bei Ansbach, 26|27 Pfarrer zu Gebsattel, 28|29 zu Trunstatt, † 20 April 35. (I. Panth. 968 und Nekr. I. 455 von Thiem).

2) Das göttliche Leben des wahren Christen in Christus, in 5 Reden. Bamberg 18. 3) Pastoralconferenzschrift. Sulzb. 31.

Schad, Johann Baptist Roman, war als Prof. der Philos. zu Charkow in der Krim 1814|15 unvorsichtig in Aeusserungen an seine Schüler über Regierungs-Verhältnisse Rußlands. Der Gouverneur bekam dessen Kollegien-Hefte, und ließ ihn nach einem Befehle aus Petersburg vom 5. Dez. 1816 mit Hinterlassung seiner ganzen Habe, wie der zweiten Gattin, bei größter Kälte des Winters auf einem Schlitten über Bialistock an die polnische Grenze bringen, ausserhalb welcher er zu Königsberg sein schreckliches Schicksal 1817 im Int. Bl. d. hall. Lit. Zeit. N. 58 S. 464 verkündigte, und bald herauszugeben drohte, was aber durch ein Geschenk zu 300 Dukaten von Weimar zurückgehalten wurde. Zu Charkow hatte er sich an das herrschende Branntweintrinken gewöhnt, welches er in den 2 letzten Jahrzehnten seines kummervollen Lebens bis zur Abstumpfung fortsetzte. Sein Sohn und seine Tochter aus erster Ehe pflegten ihn liebevoll bis zu seinem 13. Jan. 834 in Jena erfolgten Tode. (I. Panth. 977—80. Ausf. Biogr. v. s. Sohne im Nekr. I. 34—37).

20) Institutio confessionar. pro s. tribunali ex gall. in lat. transl. 2 Tom. Bg. 87. 21) Apologie wid. d. Augsb. Antikritiker, und

Holbhegen. (In der Mainz. Monatschr. S. 1—48) 89. 22) Ueber die Wichtigkeit des Studiums d. kritisch. Philos. (im Mag. f. Kath.) Cob. 96—98. 23) Geständnisse aus d. Kloster. (Wielands Merk. S. 142—47. 24) De fine hominis supremo. Charcov. 807. 25) In mem. Prof. Kalkau. Ch. 10. 26) De existentia supr. numinis. 12. 27) Logica pura. 12. 28) Deutsche Chrestomathie. Th. 1—XIII. 29) De immortalitate animorum. 14. 30) Instit. jur. naturae. T. 1. 14. 31) De studio philosophiae. 15. 32) De libertate mentis hom. 15 33) De viris illust. urbis Romae. 15. 34) Lebens- und Kloster-Geschichte. 3 Th. N. A. Altenburg 28.

Schad, Georg, des Vorigen Neffe, geboren 1. April 1805 zu Mürsbach an der Itz, Sohn eines Bäckermeisters, Alumnus 27, 29. Aug. 30 Priester, bald Kaplan U. L. Frau dahier, 33|34 Regens des Aufseßischen Seminars und Relig. Lehrer, 39—40 Kuratus im allg. Krankenhause, 41|4 prov. Gymn. Lehrer d. Mathematik.

Beiträge zu Jäck's Taschenbibliothek der Reisen.

Schäfer, Nikolaus; Dr. u. Stiftsherr bei Gangolph 1503, † 29. Juni 517 dahier.

Schäfer, Adam, geboren 6. März 1798 zu Kronach, Bildhauer, fertigte mehre Altäre, Grabmäler, auch künstliche Meubels nach orientalischem Geschmacke für das Schloß Burgellern der Fr. v. Buseck, und wirkte mehr als ein Jahrzehnt für die Restauration des Doms mit. Auch ist er an der technischen Schule seit 3 Jahren zum Unterrichte der Jünglinge im Modelliren beschäftigt, verehelicht und bekindert.

Scharf, Georg, geboren dahier 1780, Dr. d. Med., Landg. Arzt von Ebermannstadt, und Bamberg I., verehelicht und bekindert.

Scharnagel, Georg Joseph, Verfasser der Karte des Landg. Bamberg I. für Jäck's Beschr. d. Wolkenbruches von Tiefenhöchstatt 816, starb als Revierförster zu Neuensorg bei Lichtenfels im ledigen Stande. (Ausf. I. Panth. der Künstler II. 92).

Scharnagel, Franz Sebastian, geboren dahier 4. Mai 1791, gest. 13. April 837, unterrichtet vom Zeichnungs-Lehrer Geibel und Maler Dorn dahier, 811 vom Dir. Dillis und Prof. Schwab zu München, nach einer Reihe von Jahren kgl. Zeichnungs-Lehrer dahier an der Studien-Anstalt, Gewerb-Schule, am Schullehrer-Sem., und Institute der engl. Fräulein, fertigte viele Gemälde, welche im ausf. Berichte des Kunstvereins von J. Heller, mit Portrait von Haas, schon mitgetheilt wurden. (Ausf. Jäck I. Panth. d. K. II. 24, und Nekr. I. 485 v. Thiem).

Schatt, Ildephons Georg, I. Insp. d. Schull. Sem., † 4. Jan. 1829. (I. Panth. 980. Nekr. I. 58).

4) Andenken an die Verdienste d. Pf. A. Seyfried um d. leid. Menschheit. Bg. 14. 5) Sollen Katechismen in Fragen und Antworten eingekleidet seyn?, nebst Rezens. von 2 neu erschienenen. 6) Lebensabriß des Abtes Gallus Dennerlein nebst 10 zur Chronik der Abtei Banz gehör. Beil. 24. 7) Die Irr- und Winkelzüge auf dem Felde d. Grammatik, Logik u. Pädagogik 22. 8) Des Dekans Pflaum zu Bayreuth Selbstbekenntnisse wider

15

Willen. 23. 9) Lebensscizze des 5. Juli 23 verstorb. Pf. Ambr. Seyfried zu Koburg. 23. 10) Beitr. z. Brenners theol. Zeitschr. Bd. 6—8.

Schauer, Johann Karl Ferdinand, Sohn des verst. Regierungsraths, geboren zu Fürth, 11. Sept. 1816 zu Würzburg Dr. d. Med.

Schauer, Erhard, des Vorigen Bruder, geboren zu Bamberg, 830 Dr. der Med. zu Würzburg, prakt. Arzt dahier, verehelicht mit einer Verwandten, und starb bald hernach.

Ueber den Zusammenhang d. Katarrhe, Rheumatismen u. d. acuten Exantheme. Würzburg 30.

Schauer, Veit, geboren zu Steinwiesen 26. März 1810, 26. Aug. 836 Alumnus des Priesterhauses, 841 k. Prof. am Gymn. zu Eichstätt, früher Hofmeister in München.

v. Schaumberg, Eberhard III., Abt zu Banz 1411—34, großer Eiferer für die Verbesserung seiner Schule und Büchersammlung, wohnte 1416 im Namen aller Aebte d. würzb. Sprengels dem Kirchenrathe zu Konstanz bei, † 34. (Bzovius F. XV.)

Scheidel, Innocenz, geb. zu Höchstadt 23. April 1766, Priester 20. Mai 1790, Cisterzienser in der Abtei Ebrach, lebte in Höchstadt bis zu seinem Tode 41, tüchtiger Kenner des Kirchenrechts.

Mehre Arbeiten im wöchentl. Anzeiger.

Scheifele, Hieronymus, Benediktiner zu Scheyern, im März 1817 Prof. zu Amberg, im Herbste zu Bamb., 23—24 Stadtpfarrer zu Ingolstadt, und später zu Landshut, Verf. vieler Gedichte und anderer Gelegenheitsschriften.

1) Ermunterung zum Fleiße in Lesung der Alten. Passau 804. 2) Erinnerungen an die Alpen. 1 H. Stuttg. 3) Vom beständigen Cölibate. Straub. 805. 4) Gottes Wort und der Menschen Herz. Landshut 32. 5) Worte der Liebe und des Andenkens am Grabe des Stadt-Schulen-Insp. Kraus. Landsh. 32.

Schellenberger, Augustin Andreas, g. Rath, Pfarrer zu U. L. Frau, Vorstand des Armenpflegschaftsraths, Inhaber der gold. Civil-Verdienst-Medaille, † 27. Febr. 32. Er offenbarte sich mir als sehr aufgeklärt, schenkte der öffentl. Bibliothek mehre Mste über Jesuiten u. v. d. Arch. Heyberger, erforschte die neueste Literatur mehrer Wissenschaften bis zu seiner 3jährigen Erblindung vor dem Tode, vermachte seine zahlreiche Büchersammlung dem Priesterhause, seine Kunstwerke als Grundlage der späteren städt. Sammlung, und seine Kapitalien nebst einigen Fudern streng ersparten Weines von 1783 (trotz der freundschaftlichen leider! bestätigten Warnung) dem allg. Krankenhause. (l. Panth. 985, Nekr. 1. S. 120, v. Pfeffer Lebensbeschr.)

v. Schelhaß, Heinrich, geboren zu Eßlingen 1772, unterrichtet zu Stuttgard u. Tübingen, Advokat zu Eßlingen 793, Raths-Konsulent zu Augsb. 801, Vertheidiger der Interessen dieser Stadt als Komizial-Gesandter 802/3 am Reichstage zu Regensb., 12. Juni 806 oberster Justizrath Bayerns zu Ulm, im Dez. 808 Oberapp. Rath zu München, 26. Febr. 26 App. Direktor dahier, starb 11. Febr. 28, mit Hinterlassung einer sehr guten Büchersammlung. Seine Ge-

mahlin folgte ihm schon 22. Apr. d. J. im Tode, mit Hinterlassung 3 minderjähr. Kinder. (Nekr. d. 28. 1. 91.) Sein älterer Sohn ist Fiscalats-Assessor dahier, und verehelicht aus Liebe mit einer Offiziers-Tochter.

1) Versuch über die Gerichtsbarkeit der höchsten Reichsgerichte, in Klagen zwisch. d. unmittelbaren Reichsunterthanen und ihrer Landesobrigkeit. Stuttg. 795. 2) Pragm. Gesch. d. Reichs-Verhandl. v. d. n. Deputations-Hauptschlusse bis gegen Ende d. Jahrs 804. Regensb. 805. 8. 3) Mag. d. k. bayer. Staats- und Privatrechts. 2 Bde. Ulm 808—10. 4) Von der Wiederholung der Verbrechen nach erlitt. Strafe. (N. Crim. Arch. II. 4, 578.) Halle 18. 5) Beitr. z. t. Gesetzkunde, oder Gesch. der Gesetzgebung im ehem. Hochstifte Würzb. Bg. 27.

Schellhorn, Andreas, Pfarrer zu Höchstadt, ehem. Dechant, Distr. Schul. Insp. u. k. g. Rath. (1. Panth. 987.)

11) Standrede auf das Namensfest d. K. Max Joseph v. 12. Okt. 815. 12) J. B. Vornberger, geschildert, nebst d. Verfassung d. Seminars z. Würzburg. Erl. 16. 13) Trauerrede f. K. Max Joseph. Bg. 25. 14) Standrede bei der 31. Mai 27 zu Höchstadt gefeierten Sekundiz des ehem. Pfarrers W. Stang. Bg. 27.

Scheubel, Johann Joseph, geboren zu Regensburg, wohnte schon 1690 dahier, schloß 19. Nov. 1695 mit d. Stephan. Stifts-Kapitel einen Vertrag um 150 Thaler und ein Sr. Korn, die neue Kanzel zu bemalen und zu vergolden. Er wurde 712 fürstb. Hofmaler mit einem Gehalte von 200 fl., verweilte 716—18 auf fürstl. Kosten zu Venedig, fertigte nach seiner Rückkehr verschiedene bedeutende Arbeiten f. d. Fürsten, f. Klöster und Private, und † im höchsten Alter angeblich 773. Die in der prot. Kirche noch vorhandene Steinigung d. h. Stephan, u. die Gefangennehmung Christi, die herrliche Anbetung der 3 h. Könige als Altargemälde nach Correggio in der Filialkirche zu Burk bei Forchheim, sind Proben seines Pinsels.

Scheubel, Johann Joseph, des Vorigen Sohn dahier, reiste 1763—66 auf fürstl. Kosten durch Frankreich nach Italien, verweilte besonders zu Venedig, wurde nach seiner Rückkehr 767 Hofmaler mit einem Jahresgehalt von 120 fl., reiste 76—77 wieder auf fürstl. Kosten durch Frankreich, hielt sich besonders zu Paris auf, wo er auf dem Stadthause 4 Gruppen d. Gerechtigkeit, Weisheit, Stärke und Mäßigkeit in Fresko malte, kehrte 78 zurück, † dahier, im Rufe der höchsten Thätigkeit nach französ. manirirtem Geschmacke. Die in der prot. Kirche noch vorhandene Maria-Himmelfahrt ist wahrscheinlich von ihm gemalt. Er vermachte seine Kunstsammlung dem Armen-Pflegschaftsrathe, welcher sie 1801 verkaufte. (Heller Gesch. d. jetz. prot. Steph. Kirche. Jäck 1. Panth. d. K. II. 96.)

Scheublein, Scheiblein, Georg, geboren zu Bamberg 15. Juli 1789, 19. Juni 1814 Priester, 11. März 15 Seelsorger, 16—17 Kaplan zu Forchheim, 20—26 U. L. Frau dahier, 27—39 Pfarrer zu Litzendorf, auch Dechant, 40 zu Amlingstatt. Er hatte die Vorträge der Moral des geistl. Raths Stapf in so vollständiger

Kopie erhalten, daß sie durch einen Literaten zum Drucke konnten befördert, und wiederholt aufgelegt werden.

Scheufelein, Scheufelin, Dr. der Rechte zu Bamberg, wurde unter dem Fürstb. Johann Philipp von Gebsattel zwischen 1599—1609 Katholik, und deßwegen nicht zum Rathe angenommen. (Stumpfs Zeitsch. für Bayern I. 32.)

Scheuring, Emmeram, nach dem Michelsberger Gerichtsbuche 1525 Dr. der Medizin dahier.

Schiegg, Aloys, geb. zu Mindelberg 14. Febr. 1808, Alumnus dahier 32, Priester 25. Febr. 33, Kaplan an mehren Pfarreien, Pfarrer zu Schillingsfürst 38, jetzt in der Augsburger Diözese.

Rede des Dankes für die vom König Ludwig bewilligten 1600 fl. für die Gemeinde Schillingsfürst und Frankenheim. Bamb. 38.

Schierlinger, Franz, aus dem Würzburgischen, Bauingenieur zu Würzburg und Bamberg, Baurath zu Regensburg u. Würzburg, errichtete 829 die hiesige Kettenbrücke nach dem Muster jener zu Satz in Böhmen, und wurde wegen einer Reihe trefflicher Leistungen mit dem Verdienst-Orden beehrt. 1838 wurde die neue Pfarrkirche zu Eltmann nach seinem Plane gebaut. Er war mit der Rectification des Mainstromes beauftragt, wurde aber im Juli 43 statt Klenze als Vorstand des Oberbauraths in das Ministerium gerufen.

Neue Ludwigs- oder Ketten-Brücke zu Bg. mit 3 Abb. 829. 4.

Schilling, Jakob, Dir. der Entbindungs-Anstalt, Prof. und Dir. der Baderschule, 838 k. Hofrath, verehelicht u. kinderlos. (I. Panth. 993.)

Schilling, Jul. Ph., geb. zu Schweinfurt 17. Febr. 803, Kand. 26, 33 prot. Pfarrer zu Pommersfelden.

Predigt bei d. Uebernahme des geistl. Amtes zu Pommersfelden. Bg. 833.

Schlegler, Franz Xaver, geb. 20. März 1807 zu Bamb., Sohn eines stadtg. Expeditors, Priester 3. Dez. 1831, Kaplan bei St. Gangolph, 38 Pfarrer zu Oberhaid, Dr. der Philos.

Krit. Untersuch. des Lebens Eginhards, Kanzlers Karls des Großen und Ludwigs des Frommen, mit besond. Berücksichtigung d. Frage: War Emma oder Imma seine Gemahlin, eine Tochter Karls des Großen oder nicht? Bamberg 36.

Schlehlein, Konrad, geboren dahier 18. April 1652, Jesuit 17. Juli 1667, legte Gelübde ab 15. Aug. 1685, † 10. Nov. 729. (I. Panth. 995).

Schlott, Bildhauer dahier, schnitzte die 4 Elemente auf den 4 Ecken des Schlosses Seehof, dann das Kruzifix der Jakobs-Kirche dahier, welches einstens auf Kosten d. mar. Sodalität in der Palmsonntags-Prozession getragen wurde.

Schmidt, Karl, hessen-homburg. Hofrath, Verweser d. Stelle eines Arztes des Herrschaftsg. Tambach, geboren 2. Febr. 807 daselbst, Sohn des gest. Domainen-Dir. daselbst, unterrichtet zu Meinungen und Erlangen mit Auszeichnung, 24. Juli 30 Dr., prakt. 30—31 unter Schönlein, Textor und d'Outrepont zu Würzburg, u. 32 unter Dr. Obereder zu Seßlach, geprüft im Herbste 32 am Co-

mite dahier mit erster Note, im März 33 gräfl. Haus-Arzt, 24. Juli 37 Hofrath, im März 38 Verweser des Physikats.

Ueber d. Hyperkeratosis. 32.

Schmidt, Franz, des Vorigen Bruder, geboren 17. Mai 810, gebildet zu Koburg und Erlangen, 9 Jahre Erzieher adel. Kinder, Lehrer im k. griech Institute zu München, 836 daselbst geprüfter Kandidat des Gym. Lehramts, wieder Erzieher zu Tambach, zugleich beschäftigt mit der dasigen Bibliothek und dem Archive unter verschied. Resultaten, und Verfasser vieler Gelegenheits-Gedichte und Erzählungen, auch Beitr. zum Serapeum 843.

Schmidt, Joh. Bapt., Buchdruckerssohn, geb. z. Sassamfarth im Juni 1804, studirte in Erlangen Philologie und protest. Theologie, ward 830 Assistent an der hiesig. Studienanstalt, später Studien-Lehrer in Baireuth, Dr. der Philosophie.

Die Sonn- und Festtage der Christen. Mit dem kurzen Inhalte und dem Zusammenhange der kirchlichen Pericopen und einem Anhange über die Feste der Israeliten. Bamberg, Schmidt 43.

Schmidt, Eduard, geb. zu Schweinfurt, legte bei seinem Aufenthalte 1839 dahier mehre wohl getroffene Bildnisse in Oel zur Ansicht vor.

Schmidt, Ignaz, 1754 Flächenmaler dahier.

Schmidt, Hermann, Stifter des hiesigen Maler-Instituts auf Porzellain, war vorher zu Koburg, und hat jetzt ein ähnliches zu Ilmenau. (S. Jäck's Jub. d. Buchdr. S. 87, u. 1. Bericht d. hist. Kunstvereins S. 9.)

Schmitt, Franz Konrad, geboren 12. Mai 1788 dahier, Sohn eines Schreinermeisters, besuchte die unt. lat. Schulen u. jene d. Zeichnung von Sensburg und Gaibel 8—9 Jahre, erlangte immer die Note der Auszeichnung, und wurde deßwegen als Landes-Geometer im Sommer 820 von der k. Regierung verpflichtet. Er bekam Gelegenheit für mehre Staatsbedürfnisse zu dienen, z. B. am Kanale, an der Eisenbahn rc. Er erwarb sich auch eine große Fertigkeit, aus den Handschriften der öffentl. Bibliothek gegen meine dankbare Bezahlung viele hundert Schriftproben auf durchsichtigem Papiere, zur Ausg. in 4 Heften 832—36 auf Stein, zu verfertigen. Er ist zum zweiten Male verehelicht, bekindert, auch Besitzer des ehem. Judenkirchhofs nebst dem einst Grubert'schen Hause und Garten an der Sandstrasse. Er fertigte die Altenburg nach einem Gemälde aus Wohlgemuths Schule, v. P. W. Schwarz zu Nürnberg in Aquatinta gest.

Schmitt, Franz Xaver, Sohn eines Rothgerbers, geboren 15. Sept. 1809 zu Scheßlitz, gebildet dahier, Priester 31. Aug. 34, dann Stadtkaplan zu Forchheim.

Rede bei dem Trauergottesdienste für J. M. Königin Mutter Fried. Wilh. Karoline, 2. Dez. 41 zu Forchheim.

Schmitt, Friedrich Karl, geboren zu Bamberg 18. März 1787, Sohn eines Uhrmachers, unterrichtet dahier, Alumnus 809, Seelsorger 12, 13—14 Kaplan zu Lichtenfels, 14—19 bei St. Martin dahier, 19—20 Stadtprediger und Benefiz. zu Ingolstadt, 22|28 an der Peterskirche zu München, 29—36 Pfarrer zu Hallstadt, 37

bei U. L. Frau dahier, Definitor, und im Herbste 41 erzb. g. Rath, 42 Domkapitular.

1) Abschiedsrede in der Peterskirche z. München. 29. 2) Trauer-Rede für J. M. Karoline von Bayern. Bg. 41.

Schmitt, Joh., geb. zu Bg., Kunstdilettant, fertigte viele Radirungen 1809—22.

Schmitt, Hans, Kupferschmied zu Kronach, fertigte 1680 um 50 Reichsthaler die Bildnisse K. Heinrichs und K. Kunegunda, nebst 18 Knöpfen auf das Dach der jetz. prot. Stephanskirche. (Heller Gesch. ders. 35).

Schmitt, Leonhard, geboren zu Höchstadt 23. Nov. 1810, 31. Aug. 34 Priester, 36 Dr. der Theol., zu München, 38 Subregens des Priesterhauses, später Lyz. Prof. der Theol., auch thätiger Mitarbeiter am Anzeiger der Geistlichkeit u. a. theol. Zeitschr.

1) Konstruktion d. theol. Beweises. Bg. 36. 2) Grundriß einer Christologie des alten Testaments. Bg. 41. 4.

Schmitz, Gallus Ignaz, 19. Juli 1773 Regens d. Auffeß. Erziehungshauses.

Schmötzer, Alexander, k. Bibliothekar u. Kuratus im allg. Krankenhause dahier, hatte das Unglück mit seinem linken Fuße zwischen die Stufen einer Bibl.-Leiter zu kommen, herabzufallen, und in dessen Folge im April 815 zu sterben. (I. Panth. 1012, u. m. ausf. Biogr. bei dem Begräbnisse).

7) Anzeige einiger noch unbekannter alter Druckwerke, welche zu München erschienen sind. Bg. 814. 4. 8) Origo artis typographicae Bambergae. 800. Fol. Mst. 9) Beitr. zur Bamb. Münzkunde. 810. Fol. 10) Beitr. zur Geschichte Bamb. 800. Mst. 11) Beitr. z. Geschichte fränk. Kapuzinerklöster. 800. Mst. 12) Beitr. z. Gesch. d. bamb. Stadt-Adelichen oder vornehmen Bürger, zum Theile zugleich Patrizier von Nürnberg. Was von letzten 4 Gegenständen für das Publikum geeignet war, wurde zu m. Abhandl. benutzt, wie wir beide auch die Lit. Gesch. d. Mainzer Kirchenraths v. Okt. 751 vor 36 Jahren vorbereiteten.

Schneemann, Michael Wolfgang, prakt. Arzt im kgl. Strafarbeitshause u. der Stadt München, wurde auf eigenes wiederholtes Gesuch als Landg. Arzt 1817 nach Burgau versetzt, wo er sich noch befindet. Nach seiner höchst scharfsinnigen Beobachtung aller öffentl. Ereignisse, welche auf seinen Beruf Einfluß haben, ließ er dort mehre sachgemäße Schriften erscheinen. (I. Panth. 1017.)

3) Anleitung die Cholera im Keime zu ersticken, oder doch im Verlaufe zu mildern. Augsb. 31. 4) Was ist die Natur und Heilart der Cholera. Augsb. 32. 5) Welches ist die beste Diätetik zur Vermeidung der Cholera. Ulm 37.

Schneemann, Karl, geboren zu Bamberg 1809, Sohn eines Apothekers, nach dem Besuche der Anstalten von Berlin, Wien, Rom und Paris 36 Dr. der Med., dann prakt. Arzt und Priv. Doz. zu München, im Herbste 43 Prof. der Klinik.

De medorrhoea. Bg. 36.

Schneidawind, Franz Joseph Adolph, geb. zu Bamberg am 25. August 1799, Sohn eines Landesdirektions-Rathes und

berühmten Statistikers, begann seine Studien in seiner Vaterstadt, und setzte sie auf der Hochschule zu Würzburg 1818 fort. Auf dieser widmete er sich den philos. Wissenschaften, namentlich unter den Prof. Klein, Berks, Richarz, Rau, Blum, Schön u. A., besuchte dann medizinische Vorlesungen; allein entschieden neigte sich sein Sinn den philos. Wissenschaften, namentlich der Geschichte hin, er kehrte mit Liebe zu denselben zurück, ließ sich selbst Privatissima geben, und erwarb sich, auf eine Professur der Geschichte vorbereitend, durch Examen, öffentliche Promotion am 13. September 1822, u. durch Anfertigung einer Abhandlung (die in das Schwedische übersetzt wurde) den Doktor-Grad aus der Philosophie. Die Zeit von seiner Promotion bis zu seiner Anstellung in königliche Dienste benutzte er zu fernerer Ausbildung für seinen Beruf, für literarische Arbeiten, für Reisen, um Bibliotheken, berühmte Männer und Orte kennen zu lernen, u. s. w. Am 7. Nov. 1826 wurde er zum Professor der allgemeinen und deutschen, dann baier. Geschichte am k. b. Lyceum zu Aschaffenburg ernannt, wo er sich noch befindet. — Er verehelichte sich aus Liebe mit Maria Barbara Roppelt, der Tochter eines Verwaltungs-Rathes und Wachsbleichers zu Bamberg, von welcher er noch vier Kinder am Leben hat. Er ist Mitarbeiter an mehreren gelehrten, politischen und belletr. Zeitschriften, Volkskalendern, am Nekrologe der Deutschen ꝛc., und gab noch folgende Schriften unter seinem Namen heraus:

1) Hauptmomente der Gesch. d. Philosophie, Bamb. 825. 8. — 2) Die Feldzüge in den J. 1812—15, unter Napoleons persönlicher Anführung. 4 Bde, Bamb. 826—29. 8. — 3) Darstellung der Lehre der kathol. Kirche in Hinsicht auf den von den Reformirten angekämpften Lehrsatz. Nach d. Französ. d. Bisch. Bossuet. Bamb. 828. 8. — 4) Der Scheintod, nebst Unterscheidung des scheinbaren vom wahren Tode, und Mittel, die Scheintodten wieder zu beleben. Bamb. 829. 8. — 5) Die Wuth bei Menschen und Thieren. Bamb. 830. 8. — 6) Geschichte der Expedition der Franzosen nach Aegypten und Syrien in den J. 1798—801. 3 Bde Zweibrücken 1830—31. Zweite, mit Plan u. Bildn. vermehrte Auflage, 1830. 16. — 7) Befördert die Aufklärung Revolutionen? Leipz. 831. 8. — 8) Mirabeau u. seine Zeit der franz. Revolution, Leipz. 831. 8. — 9) Der Umwälzungsmann Max Robespierre u. s. Umgeb. Leipz. 831. 8. — 10) K. Napoleon im Felde und im Feldlager, nebst d. Organ. der großen Armee. Hanau, 832. 8. — 11) Der Raubmörder J. G. Pröschel aus Beerbach, hingerichtet zu Bamberg den 9. April 1832. Aschaffenburg 832. 8. — 12) Lavalette's wunderbare Rettung vom Henkertode durch die Liebe und Aufopferung seiner Gattin. München, 833. 8. — 13) Die Staatsmänner Grey, Talleyrand, Fox, Pitt u. Canning. Beiträge, Schilderungen u. Urtheile. Neuhaldensleben, 833. 8. — 14) Der Feldzug in Italien von 1796 u. 97. Mit Plan 3 Bde. Darmstadt, 835, 12. — 15) Carl, Erzherzog von Oesterreich, rettet Franken, befreit Nürnberg, Bamberg, Würzburg und Frankfurt von den Franzosen im August und September 1796. Aschaffenburg 835, 4. — 16) Der Feldzug der Franzosen gegen die Verbündeten in

Italien in den J. 1798 und 1799. Mit Plan. 3 Thle. Darmstadt 836. 16. — 17) Geschichte der Feldz. der Franzosen in Italien während des Consulates Napol. Bonaparte's in den J. 1800—801. 4 Bde. Mit Plan. Darmst. 836—37, 16. — 18) Boudoir, eine Sammlung interessanter Erzählungen u. Novellen. 2 Thl. Neuhaldensleben, 836. 8. — 19) Geschichte des Feldzugs der Franzosen in Deutschland von 1796 u. 97. Mit Plan. 3 Bde. Darmst. 837—38. 16. — 20) Zweiter Bericht über das Bestehen und Wirken des histor. Vereins zu Bamberg v. 1834—38. Bamb. 838. 8. — 21) Die Schlacht bei Dettingen mit ihren Vorgängen. Mit 1 Plane. Aschaffenburg 838. 8. — 22) Carl, Erzherzog von Oesterreich und die österreich. Armee unter ihm. 2 Thle. Bamberg 840. 8. — 23) Geschichte des Krieges auf der pyrenäischen Halbinsel unter Kaiser Napoleon. Mit Kart. u. Plan. (Bis jetzt 20 Bde. wird fortgesetzt.) Darmstadt 838—43. 16. — 24) Die Feldzüge von 1799 in der Schweiz und in Deutschland. Mit Plan, 4 Bde. Darmstadt 841—42. 16. — 25) Der Ueberfall von Rothenow und die Schlacht bei Fehrbellin durch den großen Churfürsten. Neuhaldensleben, 841. 8. — 26) Der Krieg Oesterreichs gegen Frankreich, dessen Alliirte und den Rheinbund im J. 1809. 4 Bde. Schaffhausen. 842—43. 8. — 27) Die Geschichte der 100 Tage. In Heften. Freiburg, 842—43. 8. — 28) Christoph Columbus, der Entdecker von Amerika. Hamburg, 843, 16. — 29 Die Seydlitz-Schlacht bei Zorndorf. Neuhaldensleben, 843. 8. — 30) Drei Berichte über d. Frauen-Verein zu Aschaffenburg. Aschaffenburg 841—44, 8.

Schneider, A., geboren zu Koburg, gebildet als Maler am Schmidtischen Institute, fertigte Ezzelino ꝛc.

Schneider, Dalo Alvino, Bildhauer zu Würzburg, wurde vom Fürstb. Georg v. Limburg 1506—22 vielfach beschäftigt, indem er das Grabmal für das Kaiserpaar Heinrich u. Kunegund aus weißem Marmor verfertigte, zu welchem schon 1499 der Vertrag mit ihm gegen Abschlags-Zahlungen gemacht worden war. (Ludewig Gesch. Schreiber von Würzburg S. 867.)

Schneider, Ignaz, Sohn des Kuttlers und Fleischbeschauers Erhard Schneider, geboren zu Bamberg 19. Februar 1792, studirte an hiesiger Studien-Anstalt, wo derselbe 1809 theils durch die Militair-Conscription, theils durch den Tod seines Vaters veranlaßt, als einziger Sohn das väterliche Gewerbe übernahm. Er widmete sich schon während seiner Studienjahre in den freien Stunden eifrig der Musik, und erwarb sich auf mehren Instrumenten, besonders auf der Flöte eine große Fertigkeit, daher er hier in allen Gesellschaften besonderen Beifall einerntete. In der musikalischen Composition erhielt er Unterricht vom geschickten Organisten der aufgelösten Prälatur Michaelsberg, Pater Heinrich Grübel, und später vom Musik-Direktor Hörger. Im Jahre 1821 übernahm er die Direction der gänzlich herabgekommenen Landwehrmusik, welche bis auf 10 Hautboisten zusammengeschmolzen war. Durch rastlosen Fleiß brachte er dieses Musikcorps nach und nach zu einer Anzahl von 41 Mann, und durch fleißiges Einüben machte es solche Fortschritte, daß dessen

öffentliche Productionen vom Publikum mit Beifall belohnt wurden. Im Anfange des J. 1835 begründete er mit dem nun zu Augsburg an der politechnischen Schule angestellten Lehrer, Professor Romig, den hiesigen Liederkranz, und dieses schöne mit einer Gesangschule verbundene Institut verdankt sein schnelles Aufblühen und Wachsen nur seiner unverdroßenen Ausdauer und regem Fleiße. Auch bildete er sich im Zeichnungsfache unter Priem und Geibel aus, und besitzt eine besondere Gewandheit im Genre der Carricatur nach der Manier Callot's und Hogarth's sowohl mit der Feder, als Crayon. Er besitzt eine auserlesene Sammlung von Musikalien, ebenso eine dergl. alter Holzschnitte und schöner Kupferstiche älterer und neuerer Zeit. Ohne deshalb seine häuslichen Geschäfte zu vernachläßigen, widmete er viele Musestunden städtischen Angelegenheiten, und der Verwaltung einer kirchlichen Anstalt. Er ist seit 1816 mit der Müllermeisters-Tochter, Rosina Schrepfer, aus Liebe verehelicht, aus welcher Ehe 8 Söhne und 2 Töchter entsprossen sind. Von musikalischen Werken sind erschienen: 1) Thème varié für Fagott mit Orchester. Leipzig bei Breitkopf. 2) Quatuors für 2 Flöten, Viola und Guitarre. Bamb. bei Lachmüller. 3) Volksfeststänze für Clavier und Pianoforte. Bbg. bei Dresch. 4) Walzer-Guirlande für das Volksfest 1837. Nürnb. bei Zeh. 5) Thème varié für Flöte mit Orchester. Nr. 1. 2. 3. Leipzig. 6) Potpourri für 2 Flöten mit Orchester. Braunschw. Basse. 7) 6 Gesänge für 4 Männerstimmen. Braunschw. 8) 3 Hymni mariani für 4 Singstimmen und Orgel. 9) Dann für die Landwehrmusik 4 Ouvertures, 5 Thèmes variés und viele andere Piecen.

Schneider Simon, geb. dahier 1803, Sohn eines Schustermeisters, 5 Jahre Buchhändler bei Kunz dahier, fast 12 Jahre bei Schlosser zu Prag und bei Heller zu Brünn, wo er wegen dessen hohen Alters eine Reisebeschreibung durch Ungarn und die Türkei, und eine böhmische Sprachlehre auf eigene Rechnung mit solchem Glücke in Verlag nahm, daß er sich in dem Dorfe Baumgarten bei Wien ein Handlungshaus mit Wirthschaftsrecht kaufen, sich niederlassen, und mit seiner Geliebten verehelichen konnte, mit welcher er sehr zufrieden lebt. Er hat sich auch in erster Jugend auf einigen musik. Instrumenten gebildet, weßwegen er die Heller. Kunsthandlung zu Brünn leichter verwalten konnte.

Brünn und seine Denkwürdigkeiten. Mit 1 P. 830, 12.

Schneider, Johann, geboren zu Neustadt an der Saale im Mai 1644, Jesuit 18. Juli 665, legte die Gelübde ab 2. Febr. 680, Professor der Theologie dahier 685—7 und 703—4, † 19. April 705 daselbst.

Schneiderbanger, Joseph, geboren dahier 1786, Sohn eines fürstb. Hofkastners, Assessor des Landg. Bamb. II., 1819 I. rechtsk. Mag. Rath, † am Schlage 41, verehelicht mit einer fürstb. Beamtentochter Förtsch, und bekindert.

Adreßhandbuch mit gesch. Beschreibung aller Staatsgebäude und Wohlthätigkeits-Anstalten der Stadt Bamberg. 833. II. Ausg. 41.

Schober, Kaspar, Wirthssohn aus Kemmern bei Bamberg, und Rechtspraktikant.

1) Ueb. die heutige musik. Tragödie. Bbg. 48. 2) Buch der Jugend. In Sonetten und Liedern. 48.

Scholl, Bildhauer dahier auf dem oberen Kaulberge zwischen den J. 1770 — 90, hatte 2 Gattinnen mit Kindern. Seine Tochter Anna starb 1810 dahier.

Scholl, Sohn des Vorigen, geb. 1784, unterrichtet vom noch lebenden Künstler Wurzer, wurde Hofbildhauer zu Darmstadt, fertigte außer vielen Werken 1836 zu Gernsheim das 12 Fuß hohe Standbild des Peter Schöffer, berühmten Buchdruck-Rivals v. J. Guttenberg zu Mainz, aus Heilbronner Sandstein.

Scholl, Ignaz, geb dahier, des Vorigen Bruder, auch Bildhauer, lebte geraume Zeit zu Bremen, und verlor sein Leben auf einer Lustfahrt gegen die See, indem ein stürmischer Wind den Nachen umstürzte, und alle Personen rettungslos in das Wasser warf. (Füßli I. II. unbekannt.)

Scholl, Georg, geb. zu Bamb., Hofbildhauer zu Mainz, verehelicht mit der Wittwe seines aus Kronach gebürtigen Collegen Pfaff daselbst.

Schollenberg, Hans Jak., Kupferstecher dahier u. zu Nürnberg. (Füßli II 1537.)

Scholz, fürstb. bamb. Special-Münz-Wardein dahier.

Schoner, Joh., Jakobs-Stiftsherr dahier, und Professor der Mathematik zu Nürnberg, ließ 1528 seinem Sohne den Namen Andreas in der Taufe beilegen. (I. Panth. 1027. Sprenger Buchdr. Gesch. v. Bamb. S. 79. Stumpf Zeitschr. f. Baiern I. 19—35.)

42) Ep. ad Reymer de Streytpergk de nuper repertis insulis ac region. 521.

Schönlein, Johann Lukas, Sohn eines Seilermeisters, geb. dahier 30. Nov. 1793, betrat 804 das Gymnasium, 811 die Universität zu Landshut, im März 13 jene zu Würzb., wo er 16 Dr. der Medizin wurde. Er besuchte 1816—17 Göttingen u. Jena, bereitete sich 18 zum Lehramte vor, wurde 19 Privatdocent z. Würzburg, 20 ausserord. Professor, 21—23 Funktionaire der Therapie u. Klinik f. Dr. Friedreich am Julius-Spitale, nach dessen Quiescirung Nachfolger im Jänn. 24, ordentl. Professor der Therapie u. Klinik und dirig. Arzt des Spitals, erhöhte bald den Ruf des klinischen Instituts daselbst durch das Fesseln ausländischer Mediziner, weßwegen er von der Stadt das Diplom eines Ehrenbürgers erhielt. Dieses wurde jedoch zurück verlangt, nachdem er wegen vieler Kränkungen die Stelle eines dirig. Arztes und klinischen Professors an der neuen Universität zu Zürich der Versetzung als eines passiven Medizinal-Raths nach Passau vorzog. In seinem neuen Vaterlande gewann er bald so viel Liebe und Achtung, daß die preuß. Regierung ihn im Sommer 39 an die Universität zu Berlin rief; die dankbaren Züricher ließen eine Ehrendenkmünze prägen, und überreichten ihm einen silbernen Becher. Während seines dortigen Aufenthaltes wurde er zu allen wichtigen Consultationen des ganzen Landes u. dessen Grenzen gezogen, öfters nach Frankfurt und Neuwied gerufen, und unter den glänzendsten Bedingungen eingeladen, Leibarzt des Königs Leopold von Belgien zu werden, wo sein glücklich entscheidender Rath für die

zweite Niederkunft der Königin seinen Ruhm sehr steigerte. Er eilte von Brüssel in die wichtigsten Medizinal-Anstalten von London und Paris, und kehrte nach Zürich zurück. Nachdem er unter sehr ehrenvollen, früher ungewöhnlichen Zugeständnissen von Zürich im Winter 39|40 aufgebrochen war, wurde er durch wiederholte Hals-Entzündungen dahier, und durch Scharlach-Krankheiten seiner Kinder zu Würzburg so lang zurückgehalten, daß er erst 6. Mai 40 seine Vorlesungen zu Berlin beginnen konnte. Wie alle Neulinge, wurde auch er öffentlich und heimlich dort angefeindet; allein sein ruhiges Verhalten und der beste Erfolg seines Wirkens errang ihm den schönsten Sieg über seine Gegner. Obschon er bei seiner Ankunft dem sterb. Kön. Fr. Wilhelm III. keine neue Lebenskraft einhauchen konnte, und deßwegen manches Witzwort selbst der Eckensteher vernehmen mußte, so wollte doch der nachfolgende König sogleich ihn mit dem Charakter eines Leibarztes bekleiden, was er wegen seiner vorzüglicheren Bestimmung zum Lehramte bescheiden ablehnte. Nachdem er aber als öffentlicher Lehrer an der Universität, als Kliniker an der Charité, und als consultirender Arzt seinen Ruf immer entschiedener befestigte, so ernannte der König ihn zum Obermed.-Rathe, zum Ministerial-Referenten u. zu seinem ersten Leibarzte mit einer Gesammtbesoldung von 7000 Thalern, zu welchen aus den Honorarien seiner Vorlesungen, den Consultationen und der Praxis bei den Vornehmen rc., vielleicht 2 Mal so viel beifließt; Hufeland's übr. Einnahmen sind ihm gegen des Kön. Willen noch entzogen.

Ausser seiner Abhandlung von der Hirn-Metamorphose (Würzburg 1816) ließ er zwar noch nichts drucken; dennoch erschienen wider seinen Willen seine vor 20 Jahren gehaltenen Vorlesungen in höchster Verunstaltung zu Würzburg bei Etlinger, später zu Herisau, zu Basel, in Oesterreich, zu Paris in französischer und zu London in englischer Uebersetzung mit großen Auflagen, von welchen die III. IV. V. in unserer öffentlichen Bibliothek sich befindet. Obschon diese 3 durch verschiedene seiner neuesten Zuhörer in verbesserter Gestalt erschienen, so erkennt er sie doch nicht als sein Eigenthum an, weil die Medizin seit den 20 Jahren ihrer Abfassung Riesenschritte machte, von welchen darin wenige Spuren sind. Seine klinischen Vorlesungen zu Berlin hatte Dr. Güterbock im Juni 1842 kaum in einem Hefte zu charakterisiren begonnen, so erhielt dieses schon nach einem Monate die II., im Febr. 43 die III. Auflage. Viele andere seiner Zuhörer folgten ihm in der Ausarbeitung ihrer Ideen, Andere widmeten ihm ihre Schriften, z. B. v. Gräfe, Dieffenbach, Isensee, Hollstein, Stahr, Vetter, v. Walther zu Berlin, Wettstein zu Graubündten, Jäger zu Erlangen, Jahn zu Meiningen, Geigel zu Würzburg, Prieger zu Kreuznach, Zembach zu Eger, Hulshof und Heermann zu Amsterdam, Richter zu Friedland, Ehrmann und Lobstein zu Straßburg, Arnold zu Zürich, Heyfelder zu Erlangen, Cleß zu Stuttgart, Hering zu Allentaun in Amerika, Most in Rostock, Eichel, La Corbiere, Szokalski und Stewart zu Paris, Fränkel zu Leipzig, Häser zu Jena, Fuchs zu Göttingen rc. rc.

Dagegen ergoß sich mit einer an Wahnsinn grenzenden Wuth der bayer. Obermed.-Rath Dr. Ringseis in seinem neuesten Systeme

*

der Medizin, u. dessen blindes Organ Dr. Griesinger gegen d. naturhist. Schule überhaupt, und gegen Dr. Schönlein besonders; auch Dr. Lehrs und Scharlau zu Stettin. Schönlein ist übrigens der größte Gönner der bamb. Bibl., des Nat. Kab., u. hist. Vereins.)

(Schönl. ausführl. Biographie lieferte Dr. Siebert im Brockhausischen Konversat. Lexikon der Gegenwart Bd. IV. S. 893—7.)

Schönfelder, J. Bapt., früher Accessist dahier, später rechtskundiger Magistrats-Rath, und jetzt Bürgermeister in Forchheim.

Mehre Gedichte in der Beilage zum fränk. Merkur.

Schöpf, Anton Joseph, geb. zu Bayreuth 16. Nov. 1808, gebildet dort, zu München und Bamberg, Alumnus 33, Priester 31. Aug. 1834, Hofmeister und Benefiziat zu Klebing bei Passau, 1836 Domkaplan dahier, Verweser der III. Gymnasialklasse, 38 geprüfter Kandidat des Gymnasiallehramts und des Predigt- und Pfarramts, 1841 Regens des v. Aufseeß'schen Seminars, 42 auch Religions-Professor am hiesig. Gymnasium.

Schramm, Dominicus, Konvent. zu Banz (1. Panth. 1039.)

7) Handschr. Beschreib. d. Banzer Naturalien- u. Kunstkabinets 1757.

Schramm, Sebastian, hinterließ viele handschriftl. Beiträge zur Gesch. Bamb., deren größten Theil M. v. Reider dahier verwahrt.

Schraut, J. B., geb. zu Mitwitz, Sohn d. dort. Herrschafts-Richters, 1830 Dr. d. Med. zu München, Militärarzt in Neumarkt.

1) De cutis funct. et colore. Mon. 30. 2) Beschr. der Heilanstalt Neumarkt. 1840.

Schrepfer, Abraham, Dr. der Rechte, und Stiftsherr bei Gangolph, † 27. Juni 1645.

Schrepfer, J. F., Sohn eines Müllermeisters dahier, und Schöpfer unserer beiden Oelmühlen, 1817 bei e. Museums Souper gepriesen, † ledig an der Abzehrung.

Anweis. zum Anbaue des Mohns. Bamb. 15.

Schriefer, Georg, geb. zu Kupferbach, unterrichtet dahier, dipl. Dr. der Philos. v. Erlangen, seit 1835 Lehrer, u. 840 Rector der landw. Schule, verehelicht und bekindert.

1) Die Unkraut-Pflanzen u. deren Vertilgung. Bbg. 38. 2) Die Rechtschreiblehre. Bbg. 42. 3) Mitherausgeb. e. deutsch. Musterbuchs.

Schropp, Eduard Jos., geb. in Altbayern 1814, Sohn e. Appell.-Rathes zu Bamberg, 38 Dr. der Med. zu München, 40 Militärarzt zu Ingolstadt.

Ueber d. Scharlach. Münch. 38.

v. Schrottenberg, Franz Konrad Fr., geboren dahier 27. Mai 1755, † 7. Sept. 1829, widmete sich der Rechtswissenschaft daselbst, zu Würzb. u. Wetzlar, wurde 3. Okt. 75 Hof-Cavalier, 18. Okt. d. J. Hofrath mit adel. Sitze und Stimme, 2. März 76 mit Gehalt, 8. Jan. 77 fürstb. Kämmerer, u. 2. Juli 82 mit Besoldung, führte ein genaues Tagebuch von seiner Reise nach Paris u. London 77, im Herbste 88 verehelicht mit Maria Anna Fr. v. Hettersdorf, 14. Nov. 94 kath. Ritter-Rath am Steigerwalde, 4. März 95 fürstb geh. Rath, 20. Juli 1802 Hofmarschall unter Beibehaltung der früheren Oberamtsstelle zu Burgebrach, 801 auch k. k. österr. Kämmerer, 804 Landmarschall der bayer. fränk. Ritterschaft mit

1000 fl. Gehalt; sehr talentvoll und vielseitig gebildet, vertraut mit jedem Buche seiner zahlreichen Sammlung, eingeweiht in der Kunstgeschichte überhaupt, u. höchst gründlicher Kenner der Kupferstiche u. Gemälde, auch stets bereit zur Mittheilung aus seinem reichen Füllhorne von Erfahrungen der Art. Nur ist zu bedauern, daß die von ihm in sehr vielen Fällen des Lebens mißverstandene Sparsamkeit den 1796 u. 1800 einquartirten Franzosen Veranlassung gab, die kostbarsten seiner Kupferstiche zu zerstören. Er war übrigens mehr Gastromane als Gastronome oder Gourmand ungewöhnlicher Art, u. vortrefflicher Gesellschafter. Von seinen 10 Kindern pflanzte sich durch den jüngsten Sohn die Nachkommenschaft fort. (Jäck's ausf. Biogr. im Nekr. II. 896 u. Bericht d. Kunstver. 54.)

Schuberth, Joh. Ernst, Dr. der Theol. u. Generalvikar 1695 dahier

Schugentes, Otto, Konventual, wahrscheinl. Bibliothekar und Archivar d. Abtei Michelsberg im Anfange d. 18. Jahrh. dahier, lieferte aus ihren Urquellen den meisten Stoff zur Lebensbeschreibung uns. B. Otto I. ad act. sanct. (Sollerii vita S. Henrici p. 8.)

Schultheis, Franz Christian, Maler dahier, † 1755.

Schurz, Cornel. Nik., Kupferstecher dahier u. zu Nürnberg im 17. Jahrh.

Schühlein, Joh., Sohn eines Schullehrers, geb. zu Tschirn im Landg. Nordhalben 25. März 1781, gebildet am Schullehrersem. dahier, angestellt seit 1806 als Lehrer dahier, verehel. u. bekindert.

1) Samml. zweckmäßiger Reden u. Gesänge f. Volksschulen. 2) Schulgebete oder kindl. Andacht u. Erhebung zu Gott am Anfange und Schlusse des Schultages. Bamb. 38.

Schumm, Fr. Mich., geb. zu Pinzberg bei Forchheim 3. Dez. 1770, Sohn eines Schullehrers daselbst, wurde 17. Aug. 1802 Adjunct des Zuchthaus-Verwalters, u. seit dem 3. Sept. 1806 definitiver Zuchthaus-Verwalter, verheirathet 21. Nov. 1802 mit Barb. Arneth, Tochter des hiesigen Bortenwirkers, zeugte 2 Kinder, nämlich: a) Louise, verehelichte Rudhart, b) Andreas, Landg. Assessor zu Lauingen, quiescirt 1. Oct. 1820, † 23. Jan. 1841.

1) Uebersetzung des Gedichtes in das Lat.: Die Verführerinnen. Bbg. 30. 2) Schiller's Punsch-, Freude- u. Glockenlied, in das Lat. übers. Bbg. 32. 3) Mehre Gedichte des Königs Ludwig v. Bayern in das Lat. übersetzt. Bbg. 30. 8. 4) Gem. Rechenkunst. 1. Heft. Bbg. 17. 2. Heft ebend. 21. 5) Eine vollständig ausgearbeitete lat. Grammatik liegt in Manuscript da.

Schuster, Friedrich, geb. zu Lichtenfels, Dr. d. Med., prakt. Arzt zu Helmbrechts, verehelicht u. bekindert.

Schütz, Jacob, geb. 4. Sept. 1673, erhielt 16. Febr. 94 d. theol. Bacc., 28. Aug. 95 Jesuit zu Mainz, Mag. d. sch. Künste zu Würzburg, Missionär durch das südl. Teutschland, Prof. d. Philos. zu Heiligenstadt 2 Jahre, zu Würzb. 3 Jahre, der Moral 3 J. zu Fulda u. Präses des Seminars, Hofprediger zu Baden, Prof. der Moral 2½ J., 22. Jan. 1715 auch Dr. der Theol., Prof. 3 J. zu Mainz, u. 2 J. dahier, Regens des Seminars zu Fulda, Rector mehrer Kollegien, † dahier 27. Febr. 1749. (Ruland.)

Schwab, Gallus, geb. zu Staffelstein 12. Jan. 1779, gebildet zu Bamberg, wurde zu Würzburg Karmelit 1798, Priester 19. Dez. 1801, Hülfspriester im bamb. Sprengel, 1816|17 Pfarrer zu Mistelfeld, später zu Schönthal im bayer. Walde, zu Gebensbach in der obern Pfalz 15. Juni 1825, im Nov. 32 freiref. Pfarrer und Beichtvater d. Clarissen, Clerik. Dir. zu Regensburg, wo er 1. Dez. 37 starb. (Wöch. Anzeiger f. d. kathol. Geistl. 838. Nr. 43.)

1) Katechism. d. Relig. f. die Kleinen nach Canisius. Reg. 24. 2) Des christl. Glaubens Reichthum, Schönheit u. Kraft. 2 Bde. Sulzb. 27. 3) Sämmtl. Schriften d. hl. Johannes v. Kreuze. 2 Bde. Sulzb. 30. 4) Sämmtliche Schriften d. hl. Theresia von Jesu. 6 Bde. Sulzb. 31—33. 5) Beleuchtung einer Apologie d. prot. Kirche v. Fikenscher gegen Wittmann. S. 32. 6) Katechism. f. d. Jugend- u. Volks-Unterricht. S. 35. 7) Handb. z. Regensb. Diöz. Kat. S. 36. 8) Pastoral-Konferenzen f. höhere Seelenleitung v. Petrucci. Reg. 37. 9) Uebung d. Vollkommenheit u. d. christl. Tugenden v. A. Rodriquez. 4 Bde. Wien, 36—38. 10) Gebetbuch f. kath. Christen, herausg. v. Dr. Schmidt. Bg. 43. 8.

Schwab, Joh., Mag. d. Philos. u. Lic. d. Theol., † im April 1583 dahier.

Schwab, Heinrich, Lic. d. Theol. 1566 dahier.

Schwan, Christoph Wolfg. Jakob, geb. zu Kronach 2. Jan. 1684, Jesuit 23. April 53, legte die Gelübde ab 15. Aug. 67, † zu Speier 11. Sept. 86. (I. Panth. 1049.)

Schwappach, Michael, geb. zu Bamb. 1810, Sohn eines Schmiedmeisters, 1834 Dr. d. Med. z. Würzb., Assistent im Krankenhause dahier, prakt. Arzt zu Schwarzenbach am Wald im Landger. Naila, zu Neunkirchen am Brand, u. später dahier. Vor der hiesig. Praxis begab er sich aus Enthusiasmus, seine theor. pr. Bildung zu erhöhen, nach Berlin u. Paris, und besuchte zugleich die wichtigsten Anstalten von Hamburg, Kopenhagen, London rc. Nach seiner Rückkehr war er glücklich in der Behandlung vieler Schielenden und an Klumpfüßen Leidenden, und 4. Febr. 44 m. Muß sich zu verehelichen.

Ueber Coxarthrocaze. 34.

Schwarz, Aegid, Benedictiner machte sich 1698 um seine Abtei Banz sehr verdient. (Sprenger Gesch. I. S. 8.)

Schwarz, Ildefons, Handb. der Relig. Bamb. 1818. 5te Aufl., u. Betracht. über einige Wahrheiten d. Relig. Bamb. 93. (I. Panth. 1053)

Schwarz, Ignaz Christ., geb. z. Bamb. 1802|3, Sohn e. Hauptmanns, gebildet dahier und zu Erlangen, Redacteur d. fränk. Merkurs, u. Prof. in der Schweiz.

1) Das Institut der Reallasten auf teutschen Bauerngütern. Erlangen 27. 2) Der Staat u. die ersten Epochen seiner Geschichte. Erlangen, 1828. 3) Volksliederkranz nach teutschen Volksweisen. Bbg. 30. 4) Denkschrift dazu: Ein Blatt in K. Ludwigs Lorbeerkranz. Bbg. 30. 4. 5) Das hl. Kaiserpaar, oder Leben und Thaten Heinrichs u. Kunegundis mit e. Steindruck. Bbg. 33. 6) Die Weinlaube, oder der unbekannte Wohlthäter. Aschaff. 34. 7) Beschreibung d. Volksfestes z. Bbg. mit 7 Abb. 33—34 8) Leben

des hl. Otto. Bbg. 33. 9) Bamberg u. seine Umgebung mit 1 Karte. 34. 10) Gräfin Griseldis. Sulzb. 36. 11) Die heil. Klotilde, Königin v. Frankreich. Sulzb. 36. 12) Jephto und seine Tochter. Sulzb. 36. 13) Kaiser Octavian. Würzb. 37. 14) Die fromme Magetone. Nbg. 36. 15) Saul u. David, die 2 ersten Könige v. Israel. Sulzb. 36. 16) Goldnes Schatzkästlein. Bbg. 34.

v. Schwarzenberg, Joh., 1490—1524 Minister d. Fürstb. Heinrich III. v. Groß, Veit I. Truchseß v. Pommersfelden, Georg II. Marschalk von Ebnet, Georg III. Erbschenk von Limburg, Weigand v. Redwitz, 24—28 Statthalter u. Land-Hofmeister d. Markgrafen Kasimir v. Brandenburg zu Bayreuth, verewigt durch d. bamb. u. brand. Halsg.-Ordn. v. 1507—16, die 2 Projekte v. 1521—29, u. d. peinl. Gerichts-Ordn., die K. Karl V. 1532 herausgab. (I. Panth. 1057.)

Schwarzott, Georg, Dr. der Med. von hier, † an Abzehrung zu Wien, in der Alser-Kaserne als Stabsarzt, Lehrer u. Bibliothekar d. Josephs-Akademie. (Eble's Biogr. im Nekr. 34. und I. Panth. 1056.)

2) Ueber Spulwürmer in einer Geschwulst an der rechten Leistengegend. 3) Ueber den Gebrauch d. Preß-Schwammes in Wund-Blutungen. 4) Ueber den Verband mit Heft- und Klebe-Pflaster bei veralteten Geschwüren am Unterschenkel u. Fuße. (S. Beobacht. von österreich. Aerzten. Wien 1819. Bd. I.) 5) Die Herkules-Bäder bei Mehadia. M. 1. K. Wien 1831. 8.

Schweitzer, Kaspar, Bäckers-Sohn, geb. 28. März 1806 dahier, Priester 24. April 31, Kaplan in der Gangolphs-Pfarrei, 37 Kuratus in der Wunderburg.

1) Auszug aus e. handschr. Beschreibung d. Wallfahrt des Hans v. Redwitz von Bamberg nach Jerusalem. (Im Archiv 1. 2. 6.) Bayreuth 40. 2) Die Hausgenossen v. Bg. (Eb. II. 2, 1.) 43. 3) Eine interess. Abh. über den Streit d. Immunitäten mit der Stadt v. J. 1370—1442 wird folgen.

Schwemmlein, Joh. Adam, geb. 7. Okt. 1769 zu Bamb., Priester 4. Jan. 94, Seelsorger am 1. Juli d. J., 27. März 1805 Pfarrer zu Wartenfels, jetzt Pfarrer zu Kleuckheim, Distriktsschul-Inspektor und Dekan, bearbeitete sehr viele vom Ordinariate gegebenen Pastoralconferenzfragen im wöchentl. Anzeiger.

Schwend, Heinrich, geb. d. 24. April 1778, Priester 24. Sept. 1805, dann Kaplan, Pfarrer in Kämmern, Lichtenfels, Memmelsdorf und Scheßlitz, 37—40 Dekan des Landkap. Bamberg.

Rede bei der Hinrichtung des Giftmischers Hübschmann 1817.

Segehart, gebildet an der hiesigen Schule zum Minne- und Meister-Sänger.

Geschichte Tristrand's von Sieghart. (Wilken heid. Bibl. 346.)

Seifert, Joh. Albr. Jos., Sohn e. östr. Kriegs-Kommissäres, östr. Lieut., Oekonom, verehelicht und bekindert, † an der Abzehrung.

Das Bamberger Bier. 18.

Seilböck, J., 24 Dr. der Med. zu Landshut, Militärarzt.

De ophthalmia scrofulosa. 1824. 8.

v. Seinsheim, August, Graf, fertigte schöne Zeichnungen

nach der Umgebung s. Ritterguts Pretzfeld, viele vortreffliche Radirungen, entdeckte im Rentamte Forchheim die alten Wachsmalereien ꝛc. (S. Nagler Lex. Baireuth. Arch. 32, 2, 67. Bericht d. Kunstver. S. 10.)

Seitz, Joseph, Müllers-Sohn, geb. 1793 in d. ob. Pfalz, gebildet zu Amberg u. Landshut, 1820 Stadtg. Protokollist, Assessor, u. Rath, 33 Appell. Assess. dahier, 40 Appell. Rath zu Freising, verehelicht, bekindert, Verfasser mehrer Gedichte, besonders auf den Abschied des Landger. Assessors Nusser u. d. Actit. Hinkelmann.

Semmelmann, Joseph, geb. dahier 8. Juni 1772, zweimal verehelicht, u. bekindert, Bildhauer, Ornamentist besonders bei der Dom-Restauration, lebt noch.

Senf, Nik., 1526 Glockengießer dahier.

Sensburg, Franz, geb. zu Bamberg 1804, Sohn eines Lehrers der Zeichnungskunde, 25 Dr. der Med. zu Würzburg, dann prakt. Arzt.

Der Cretinismus im Unter-Main- u. Rezat-Kreise. Würzburg, 25. mit 4 Abbild.

v. Seuffert, Joh. Michael, einst Zögling des Aufseeß'schen Seminars dahier, 1814 Präsident des App. Gerichts, 19|22 Abgeordneter u. bester Sprecher d. Ständeversammlung, verehelicht, hinterließ 7 Kinder. (I. Panth. 1073.)

Seum, Joseph, Jesuit u. Dr. der Theol.

Gladius spiritus ex s. scriptura deprompus. Herb. 1653 12.

Siebenwurst, Leonhard, App. Rath dahier, Oberapp. Rath zu München, † 1840 an Entkräftung, verehel. aus Liebe u. bekindert. (I. Panth. 1076.)

Siebert, Ludwig August, Sohn eines Stallmeisters S. M. d. K. Max, geb. 31. Juli 1805 zu Nymphenburg, gebildet an den Gym. zu München u. Neuburg, in der Philos. u. Theol. zu Erlangen 24, in der Med. daselbst, zu Heidelberg u. Würzb. 25—29, daselbst Dr. 11. April 29, Assistent am Krankenhause dahier 29 bis Juni 31, nach einigen Reisen geprüft am hiesigen Comité, im Jan. 32 ausübender Arzt dahier, verehel. aus Liebe mit einer Kaufmannstochter von Würzb., u. bekindert.

a) Gr. medizin. Schriften:

1) Beitr. z. pathol. Anataxie d. Tuberkeln, Malacien, Magenskirrhen u. Aortenaneurysma. Bbg. 31. 2) Zur Genesis u. Therapeutik d. epid. Cholera, u. über deren Verhältniß z. morbus miliaris. Bg. 37. 3) Zur Genesis u. Therapeutik der rothen Ruhr, und über deren Verhältniß z. Erysipelas. Bg. 39. 4|5) Die Schlange des Aesculap u. die Schlange d. Paradieses. gegen Dr. J. N. v. Ringseis, mit e. nachtr. Kritik. Jena, 41|2. 6) Schönleins Klinik und deren Gegner. Erlang. 43. 7) Technik d. med. Diagnostik 3 Th. Erlang. 44.

b) Kl. zahlreiche pathol. anatom. u. patagonet. Aufsätze. 8) in d. allgem. med. Zeitg. Altenburg. 9) in die Annalen der Staats-Arzneikunde. Tübingen. 10) im med. Argos. Leipzig. 11) in d. Jahrb. d. Gesell. in- und ausl. Studien. Leipz. 12) In den Korresp. Bl. bayer. Aerzte. 13) Im Archiv f. d. gesammte Med. zu Erlangen.

c) Belletristische:

12|14) Stuben- u. Reisebilder eines phantast. Mediciners. I. II. Thl. Bbg. 38—41. III. Thl. Jena, 42. 15) Die Herrmanns-Feier. 39.

d) Biogr. krit. u. verm. Beiträge:

z. Hamburg. Telegraphen, Dresdner Abendztg., Convers.-Lex. d. Gegenwart, Penelope v. Theod. Held.

Sifrid, verfaßte mit Ebo u. Thimo das Leben d. hl. Otto I., welchen sie nach Pommern begleitet hatten.

Sippel, Friedrich, geb. zu Bamberg, Sohn eines Apothekers, Dr. der Med. u. Prof. an der Baderschule, unverehelicht.

Sletzenrod, Johann, wurde 1439 als Dr. u. bamb. Promotor auf den Baseler Kirchenrath gesendet.

Sohn, Anselm, Benedictiner und gekrönter Poet zu Banz 1620. (Sprenger's Gesch. 8.)

Sommer, Franz, geb. 1813 u. gebildet zu Erlangen, 1837 Dr. d. Med., Assistent im hiesig. Gebärhause, und seit 1843 prakt. Arzt zu Nürnberg.

Sondinger, Joh. Heinrich David, Lic. d. Rechte dahier, ließ 8. Juli 1756 s. Sohn unter gleichem Namen taufen. (I. Panth. 1078.)

Sondinger, Heinrich, geb. zu Kronach 15. Sept. 1811, Sohn eines Landrichters, unterrichtet von 1822—35 zu Bayreuth, Bamberg, Würzburg, München und Erlangen, 25. Juni 35 daselbst Dr d. Med., Prakt. am allg. Krankenhause dahier u. im Physikate Weismain, seit 39 prakt. Arzt zu Redwitz an der Rodach.

Ueber die Mutterwuth. Erl. 38.

Sonnenwald, Franz, Dr. der Med. 1666 dahier.

Sorg, Kilian, Bildhauer dahier, fertigte das Grabmal des Fürstb. Georg Fuchs v. Rügheim um 300 fl. i. J. 1561 aus zeiler Steinen für die Domkirche, welches jetzt im Michaelsberge ist.

Späth, Wolfg, geb. dahier 25. Juli 1604, Jesuit 24, Mag. der schönen Künste, Prof der Philos. zu Würzburg u. dahier, Rector d. Kolleg. dahier, und Prof. der Moral zu Würzb., wo er 20. Jan. 1660 starb. (I. Panth. 1079.)

Specht, Georg, Jesuit dahier.

2) Hortus peripat. Goth. 1670. (I. Panth. 1079.)

Speyer, Karl Friedr, geb. 9. März 1780, † 6. Febr. 1839, im Jan. 1805 Landg. Arzt von Bamberg II., im Herbste 38 Stadtg. Arzt u. Med. Com. Assess., mit Klara Fr. v. Godin verehelicht, von welcher er eine Tochter zeugte. (Jäck im fränkisch. Merkur, Nekr. I. 201. I. Panth. 1080.)

4) Leben u. Wirken d. Med. Dir. Marcus. Bbg. 17. 5) Ueber d. Heilverfahren in fieberh. u. entzündl. Krankheiten. Bbg. 20. 6) Ueber die Möglichkeit d. lebendig Begrabens, und über die Errichtung von Leichenhäusern. Erlangen, 26. 7) Anweisung sich gegen die Brechruhr zu schützen. Bbg 36. 8) Unterweisung f. d. Cholera-Krankenwärter. 37.

Spenser, Joh., geb. zu Forchheim, luth. Prediger bei St. Moriz zu Augsburg.

Ain Sermon. Sontag Reminiscere in halten sonders Frevels endtscheidung des glauben, welcher vorgender IX. Artikel auß Paulo Ro. I. anzoge ꝛc. Im Jar MDXXIII. 4. m. Einfassung.

v. Spies, Friedrich Ferdinand, geb. im Braunschweigischen 1770, † 8. Aug. 1842 zu Bamberg, kam unter dem preuß. Gouverneur, Grafen v. Hardenberg, in den Staatsdienst der Markgrafthümer Ansbach u. Bayreuth am Ende d. vorigen Jahrh., wurde nach dem Abtritte jenes Gönners 1801 Krim. Rath d. Stadtgerichts zu Ansbach, später Stadt-Oberrichter, im Dez. 1808 k. bay. Stadt-Richter, 24. Nov. 10. Appell. Rath daselbst, 9. Jan. 19 Oberapp. Rath zu München, 11. Okt. 24 Justiz-Minist. Rath, später auch General-Secretär, 28 Ritter d. Civ. Verd. Ord., 25. Jan. 32 I. Appell. Direct. u. Vorstand d. Wechsel-Appell. Gerichts, mit dem Titel u. Range eines Vicepräsidenten dahier, im Juni 1842 zur Ruhe gesetzt. Bei vieler Thätigkeit erwarb er sich auch im Geiste d. verstorbenen Präs. v. Seckendorf das unstreitige Verdienst, die Wünsche seiner Glaubensgenossen möglichst zu befördern. Wer das Versprechen seiner Hülfe, als er im Ministerium war, erlangt hatte, konnte der kräftigsten Vertretung versichert sein. Im Umgange war er übrigens sehr fein und sanft; auch verehel. und bekindert, verlor aber frühzeitig seine Gemahlin.

1—2) Samml. aller Ergänzungen u. Erläuterungen zum (bayer.) Codex judic. u. Strafgesetz-Buche. Bbg. 35. 4. 2 Thle. 3) Hist. topogr. Darstellung der im k. b. Obermainkreise gelt. Gesetze, m. spez. Angabe derselben, u. einer Rechts-Statistik. Bbg. 37. 8. 4) Handb. d. bger. Provinz. Rechts. Bbg. 38. 8. 5) Erläuterungen zum Gesetze v. 17. Nov. 1837, einige Verbesserungen d. Gerichts-Ordnung in bürgerl. Rechts-Streitigkeiten betr., mit besonderer Beziehung auf d. älteren Gesetze u. die Stände-Verhandlungen. Bbg. 38. 8. 6) Ueber die Verfassung des Königreichs Bayern. Thl. I. Erlangen, 42. 8.

v. Spix, Joh., Akademiker zu München, reiste 1817 mit v. Martius aus wissenschaftlichem Triebe nach Brasilien, hatte nach seiner Rückkehr den höchsten Kummer über die Vernachläßigung der von ihm gesendeten Naturalien, oder wie er mir sagte, der boshaften Zerstörung, weil er den Sohn eines Dieners nicht mitgenommen hatte. Die außerordentlich nachtheilige Wirkung des Münchner Klima's gegen jenes von Brasilien, vielleicht auch sein vorherrschender Geiz, durch welchen er in viele Verdrüßlichkeiten verwickelt wurde, zogen ihm nach wenigen Jahren eine unheilbare Krankheit zu, deren frühe Todesfolge seine wissenschaftlichen Verdienste begränzte. (Brockhaus Konvers. Lex. I. Folge. — Meyer vaterl. Mag. 1839. Nr. 15. S. 117. — I. Panth. 1081.)

4) Cephalogenesis, sive capitis ossei structura, formatio et significatio. Monachii, 1815. 5) Brasilien in seiner Entwicklung seit der Entdeckung bis auf unsere Zeit. München, 17—21. I. u. II. Ausg. 6) De docimasia pulmonum. Würzb. 1817. 7) Ueber ein neues vermuthlich Pteropus Vampyrus Sinu zugehöriges Petrefact aus dem Solenhofer Steinbruche. M. 20. 8) Reise in Brasilien mit v. Martius. 3 Bde. mit 3 Atlas. M. 23—31. 9) Avium

species novae Brasil. 2 tom. cum 222 tab. lit. M. 1825—26. 10) Lacertarum Bras. spec. n. c. 30 tab. M. 25. 11) Sel. genera et spec. piscium Bras. c. 55 tab. Monachii 29. 12) Ranae et testudinis Bras. spec. c. 39 tab. M. 25. 13) Serpentum bras. species n. c. 28 tab. M. 24. 14) Simiarum et vespertilionum Bras. spec. u. c. 38 tab. M. 24. 4. 15) Testacea fluv. Bras. c. 29 tab. M. 28. 4. 16) Ueber eine neue Landschnecken-Gattung (Seutelligera Ammerlandia). Sulzb. 25. 4.

Spörlein, Joh., geb. zu Forchheim 7. Jan. 1814, Priester 12. Dec. 37, Prof. d. Religionslehre dahier 31. Dec. 38, Beichtvater z. Modena 42.

Grunds. d. Clemens v. Alexandrien über griech. Philos. u. christl. Wissenschaft. Bbg. 40.

Sprenke, Meinhard, geb. zu Willanzheim 26. Dec. 1755, 30. Mai 80 Priester, Prediger an vielen fränk. Orten, Pfarrer zu Heidingsfeld.

Franz Ludwig v. Erthal von 1779—95 Fürstb. von Bamberg und Würzburg. 26. 8.

v. Spruner, Karl Ludwig, geb. 15. Nov. 1803 zu Ludwigsburg in Würtemberg, wo damals sein Vater als churbayer. Magazins-Kommissaire sich aufhielt, unterrichtet 14—23 im k. Cadetten-Institut zu München, 23—25 Junker zu Burghausen, Straubing u. München, im Herbste 25 Lieut. zu Bamb., 38 Ober-Lieut., 40 als solcher nach Würzb. versetzt, seit 28 verehelicht mit der Nichte des berühmten Künstlers u. Ritters Mart. v. Wagner, geb. Riboudet, u. bekindert, 43 bei der Jubelfeier der Universität Erlangen zum Dr. philos. hon. causa promovirt, auch koresp. Mitglied der Akademie.

1) Die Gauen der Alemannen, Franken u. Bojoarier. Bbg. 31. 2) Graf Arco's Helden-Tod, Schauspiel aufgeführt bei dem Volksfeste zu Bbg. 34. 3) Beschr. u. Geschichte des ostfränk. Gaues Volkfeld, mit e. Karte u. 2 Stammtaf. (Archiv II. 1. 39.) Bayreuth, 34. 4) Beschreibung d. Kanals von der Donau zum Maine, mit 1 Plane u. 15 Vign. Bbg. 36. 5) Hist. geneal. Tabelle der Regenten Bayerns. Bamb. 36. Fol. 6) Hist. geogr. Hand-Atlas z. Geschichte Bayerns in 8 Bl. Gotha 37—43. Fol. 5 Lief. 7) Paul Diakons Warnefried Gesch. der Longobarden, m. Pf. Reuner aus d. Lat. übers. Hamburg u. Gotha. 35. 9) Leitfaden z. Gesch. Bayerns. Bbg. 38. 10) Bayern's Karte zu Nagel's Geographie. Bbg. 39. 11) Handb. f. Reisende auf d. Main, n. 1 K. Würzb. 43.

Stahl, Oswald, Maler 1754 dahier.

Stark, Bernh. Matth. Ant., Sohn eines Färbermeisters zu Höchstadt 12. Juni 1767, 5. Sept. 88 Benedictiner bei St. Emmeram zu Regensburg, 24. Juni 92 Priester, vertraut m. d. franz. u. ital. Sprache, 23. Mai 1800 Ehrenmitglied d. hess. Gesellsch. f. Alterthümer zu Kassel, 1802 säcularisirt, 4 Seelsorger zu Harting bei Regensb., wegen glücklicher Ausgrabungen daselbst korresp. Mitgl. d. kgl. Akad. d. Wissensch. zu München, 7. Sept. 11 Konservator d. Antiquariums daselbst, 20—23 zugleich Verweser der Pfarrei Bogenhausen, † 40.

1) Paleograph. Bemerk. über einen bei Zierl in Tyrol gefundenen,

*

zum Andenken d. Kais. Decius u. seiner beiden Söhne errichteten Meilen-Stein. 2) Abfertigung des in d. bayer. Annal. 1833. Nr. 64 u. 67 abgedruckten Referats. 3) Nachtrag zu den Bemerk. über eine im kgl. Antiquar. zu München befindl. Tabula honestae missionis v. d. K. Philippus. 4) Archäol. Zugabe z. d. Auszuge aus Fr. Thiersch Abhandl. über den Cinctus Gabinus. Münch., 41. 5) Viele noch ungedruckte Abhandlungen.

Stark, Michael, geb. 2 März 1795, Anfangs Schullehrer, 8. Sept. 27 Priester, Kaplan in Kronach und Bamberg, 9. Dez. 33 Pfarrer zu Mistendorf, jetzt zu Hollfeld.

1) Anrede an die weibliche Schuljugend am Feste Mar. Opferung. 2) Kirchengesänge 1834 gesammelt.

Stapf, Franz, geistl. Rath, Regens des Priesterhauses und Prof. der Theol., † 8. August 20, u. setzte das Priesterhaus zum Erben seines daselbst größten Theils erworbenen Vermögens von etwa 14000 fl. ein. (l. Panth. 1086.)

1) Die erste Kommunion der Kinder in der oberen Pfarrkirche zu Bbg. 1796. 2) Ausführl. Predigt-Entwürfe. 2 Bde. I. Ausg. Bbg. 15. II. A. 17. III. A. 20. IV. A. Frankf. 25. V. A. Prag bei Neureutter. 30. 3) Vollst. Past. Unterricht über die Ehe. I. Ausg. 20. II. A. 21. III. A. 24. IV. Ausg. verm. von K. Egger, Frankf. 29. V. A. 31. VI. A. 36. 4) Unterricht von Testamenten. I. Ausg. 19. II. A. 20. III. A. 32. 5) Die geistl. Weihen aus d. röm. Pontificale übers. Bbg. I. Ausg. 17. Frankf. II. A. 26. 6) Material z. pop. Predigten üb. d. sonntägl. Evangelien. I. Ausg. Bbg. 23. II. A. Frankf. 28. III. A. 36. 7) Lebensgeschichte d. verst. Pfarrers K. Schäffer zu Memmelsdorf. Bbg. 18. 8) Handb. z. n. Katechismus des Bisthums Bamberg. I. A. 15. II. A. 18. III. A. Prag, 28.

Staub, Andr., geb. zu Bamb. 7. Febr. 1802, Sohn eines Rothgerbermeisters, Dr. der Med. zu Würzburg 31. Aug. 1825, eingeübt am hiesigen Krankenhause, 11. Jan. 28 prakt. Arzt, verweilte geraume Zeit an d. Med. Anstalten z. Wien, Prag, Dresden, Leipz., Halle, Göttingen, Hamburg u. Berlin. Nach seiner Rückkehr verehelicht aus Liebe 30 mit Fuchs, Tochter e. hier verst. Advokaten. Am 22. Okt. 31 wurde er Physikats-Verweser des Landger. Burgebrach, unter fortgesetztem Aufenthalte zu Bamberg, wo er als prakt. Arzt einen guten Ruf in der Augenheilkunde erlangt hatte, bis er 25. Juni 32 Landgerichts-Arzt dort wurde.

1) Leitfaden z. Bearbeit. d. Hypochondrie u. Hysterie. Würzb. 26. 2) Die ideopath. Entzündung d. Chorioidea (in v. Gräfe's u. v. Walther's Jour. d. Chirurg. u. Augenheilkunde. B. XV. Heft IV.) 3) Fall e. Magenmarkschwammes nebst Bemerk. z. Begründung e. Symptomatologie u. Diagnose dies. Krankh. (in Hufel. u. Osann's Journal der prakt. Heilkunde 1833. August.) 4) Die krankhaften Affectionen des Auges u. seiner benachbarten Gebilde mit regelmäßig intermittirendem Typus, insofern sie sich als topische, sogenannte larvirte Wechselfieber darstellen, oder als Sympton einer febris intermittens auftreten (in v. Ammon's Zeitschrift für Ophthalmologie B. IV. Heft 3. 4.) 5) Fall einer tödlichen Rücken-

marks-Verletzung durch eine zwischen dem Atlas u. Epistropheus eindringende Stichwunde; nebst Gutachten (in Henke's Zeitschr. f. d. Staatsarzneikunde. 18. Jahrg. Heft 2.) 6) Ueber eine complicirte anginöse Krankheit (in v. Gräfe's u. v. Walther's Journal der Chirurgie u. Augenheilkunde. B. 29. Heft 1. 2.) 7) Im encycl. Wörterb. d. med. Wissensch., herausg. v. W. H. Busch, C. F. v. Gräfe, C. W. Hufeland, H. F. Link u. J. Müller zu Berlin. Eiteraugen, Hasenaugen, Hernia scleroticae, Hornhaut staphylom, Hundswuth, u. 8) in den Jahrbüch. der in- und ausländ. Med., v. C. Ch. Schmidt mehr. Recens. deutsch. u. franz. Schriften.

Staudinger, Adam, geb. 11. Okt. 1696 zu Bodenheim bei Mainz, Jesuit 12. Juli 1717, Mag. d. sch. Künste zu Heidelberg u. Würzb., Dr. der Rechte zu Heidelberg, Prof. der Philosophie 22—32. u. Präses d. Seminars daselbst; Prof. der Moral zu Würzburg 35—36, Prof. d. Kirchenrechts, Regens d. Seminars u. Rektor des Kollegs zu Heidelberg 36—45, später Rector zu Fulda, Speier, Erfurt und Bamberg 59, wo er im Juli 62 starb. (Ruland und l. Panth. 1087.)

Steglehner, Georg, geb. zu Merkendorf im Eichstättischen, gebildet an der Universität Landshut und am allg. Krankenhause zu München, verehelicht m. einer Tochter eines Obermed. Raths, Prosector an der med. chir. Schule dahier, wegen großer Kränklichkeit pensionirt, starb.

De hermaphroditorum natura. Bg. 17. 4. 17 Bog. m. 2 Kupf.

Steigner, Franz, geb. im Jan. 1750 dahier, fürstb. u. kön. Konsens- u. Bergwerk-Kassa-Verwalter, Pfleger der Martern- und Wunderburger Kapellen, um letztere durch die Erhöhung des Fonds auf 28,730 fl., durch Verhinderung ihrer Schließung, u. Veräußerung der Silbergeräthe u. Paramente sehr verdient, verehelicht u. bekindert, † 25. Dez. 19.

Bericht über das Konsenswesen. Bg. 1807. F.

v. Stein, Hartnied, Dr. d. Rechte, Dombechant u. Oberkellner 1468 dahier.

Stein, Leopold, geb. zu Burgpreppach in Unterfranken 5. Nov. 1810, Sohn des derm. Rabb. Abrah. Stein zu Adelsdorf in Oberfranken, studierte bis zu seinem 18. Lebensjahre auf d. früheren jüd. Schule zu Fürth, dann auf dem Gymnasium zu Baireuth, auf der Universität Würzburg bis zu seinem 25. Lebensjahre, war seit 8 Jahren Distrikts-Rabbiner zu Burgkunstatt, verehelicht mit Leonore, geb. Wertheimer aus Mitwitz, mit 4 Kindern gesegnet, und wurde im Dez. 43 nach Frankfurt a. M. als Rabbiner gerufen.

1) Stufengesänge. Würzburg 34. 2) Antrittsrede zu Burgkunstatt. Baireuth 36. 3) Synodalpredigt zu Baireuth. 35. 4) Königskranz, metrische Uebersetzung eines hebr. Gedichtes v. R. Salomo ben Gabirol aus dem 12. Jahrh. Frankf. 38. 5) Zwei Predigten, gehalten im israelitischen Tempel zu Hamburg. 40. 5) Chissuk Habbajit, oder deutsche Gebete u. Gesänge für den Synagogen-Gottesdienst. Erlangen 41. 7) Hagada, neuer Vortrag für die Osterabende. Frankfurt 1842. 8) Zerstreute Gedichte in verschiedenen Almanachen und Zeitschriften.

Steinbach, Joh., geb. zu Urssel 19. Aug. 1638, Jesuit 9. Juli 59, defendirte aus d. Theol. zu Würzburg 10. Dez. 69, Prof. der Moral, Präfect d. oberen Schulen, u. Kanzler unserer Universität bis 76, Prof. der Theol. zu Würzburg 76—79, zu Bamberg 89—93, wo er 19. Mai 1709 starb. (l. Panth. 1089. Ruland.)

Steinhardt, Wilh., Porzellain-Maler dahier, verehelichte sich im Febr. 835 mit Fanny Brüll aus Lichtenfels.

Steinheimer, Joh. Bapt., geboren zu Hallstatt 23. Jan. 1807, Sohn des Ortsvorstandes, gebildet am Gymn. zu Bamberg, 27|30 an der Universität zu Würzburg unter Dr. Schönlein &c., im Jan. 31 Dr. der Med., prakt. an uns. allg. Krankenhause, reiste im Juni 31 aus Liebe für die leidende Menschheit nach Warschau zur genauen Kenntniß der Cholera, wo er als ordinirender Stabsarzt im Garde-Hauptspitale Ujazdow angestellt, im Sept. nach der Schlacht daselbst auch als Stabsarzt v. den Russen übernommen, u. 26. Nov. d. J. verabschiedet wurde. Auf Einladung d. kgl. bayr. Regierung kehrte er 32 zurück, wurde im Jan. 33 prakt. Arzt dahier, im Dez. d. J. Leib- u. Herrschaftsg. Arzt zu Hohenlohe-Schillingsfürst, im Jan. 41 kgl. bayer. Landgerichts-Arzt daselbst, verehelicht aus Liebe mit der Wachszieherstochter Rosa Deckert von Bamberg, und bekindert.

Ueber Cholera morbus. Bamb. 32.

Steinlein, Jos. Phil., geb. dahier, Landes. Dir. Sohn, Landg. Arzt zu Burgebrach und Eltmann, pensionirt, prakt. Arzt zu Hallstatt, und 39 zu Weiher bei Hollfeld, wo er im Sommer 41 starb.

De fluxu menstruo. Bamb 1815.

Steinruck, Andr., versetzt als Prof. der Mathem. von Neuburg im Nov. 16 hierher, 22. Novemb. 21 Rector, welchem Amte er sich 1839 entzog, im Nov. 43 m. Beifallsbez. quiesc. (l. Panth. 1094.)

Von trigonomet. Höhen-Vermessungen. Bamb. 36. 4.

Stengel, bemalte mit Hans Rottenhammer 1630—31 den neuen Chor-Altar der jetzigen prot. Stephans-Kirche zu solcher Zufriedenheit, daß sie beide noch 24 fl. Geschenk erhielten. (Heller Gesch. derselben 29—49.)

Stengel, Simon, geb. zu Nordhalben 1607, Jesuit 28 wegen des schwed. Krieges bei geendigtem Noviziate nach Frankreich geschickt, wo er mit Franz Regis Missionen auf d. Lande hielt. Er kam als Missionär nach Saar-Bockenheim u. Aschaffenburg, 1648 zu Bamberg Prof. der Mathem. u. Ethik bis z. 3. Mai 75 erfolgtem Tode. (l. Panth. 1094. Ruland.)

v. Stengel, Stephan, Freih., defendirte aus der Philos. zu Heidelberg 1767, als Regier. Präsident 1811 in Ruhe gesetzt, zum zweiten Male verehelicht mit der amerik. Commissärs-Wittwe Mark, † 21 dahier. Seine 10 Ruhe-Jahre widmete er zur Eröffnung seiner Sammlungen von Büchern u. Kupferstichen &c. in wöchentlichen Zusammenkünften mit Sachkundigen. Er war wegen s. Billigkeit, Gerechtigkeit u. Menschenfreundlichkeit allgemein beliebt. (l. Panth. 1094.)

4) Von den Wohlthaten des Kurfürsten Max Joseph f. d. Akademie, nebst einem Entwurfe eines für den Handel sehr vortheilhaften

Kanalbaues; Rede am Stiftungstage der Akademie der Wissensch. München, 1802. 4.

v. Stengel, Franziska, Fr., Tochter d. Präs., fertigte einige kl. Radirungen n. F. Kobell.

v. Stengel, Georg, Fr., der Vorigen Bruder, eben so, † 26. April 1824 zu München.

v. Stengel, Friedrich Karl, d. Vor. Brud., 1807 Landkommissär zu Lichtenfels, 1811 Regierungs-Assessor dahier, 1813—15 Kriegskommissär d. bayer. Armee nach Frankreich ꝛc., 1815—17 Kommissär d. wieder eroberten Länder am Rheine, dann I. Regier. Dir., Vicepräs., u. Präs. zu Speyer u. Augsburg, fertigte eine sehr seltene Lithographie: Ansicht der Wallfahrts-Kapelle zum h. Pankraz auf dem Gügel bei Scheßlitz, ist jetzt Appell. Ger. Präs. zu Neuburg.

v. Stengel, Nik. Fr., geboren zu München, jüngster Sohn Stephans, unterrichtet am Gymn. dahier, zu Erlangen u. Würzburg, freiwill. Offizier u. General-Adj. der bayer. Armee nach Frankreich, nachher Revierförster im Rheinkreise, zu Ebrach, dann Forstmeister zu Mainberg, u. 28 zu Bamberg, verehelicht aus früher Liebe mit Marg. Molitor, und bekindert.

Lith. Abbild. der ehem. Cist. Abtei Ebrach.

Stenglein, Melch. Ignaz, nach der Auflösung d. Jesuiten-Ord. 1773 Weltgeistlicher, Erzieher eines Edelmanns G., 1804 Landesdirect. Rath, 811 in Ruhe gesetzt, 1 Okt. 21 Dombechant, † 27. Oktob. 27. (I. Panth. 1094. u. Nekr. II. 913.)

v. Stenglein, Melchior, d. Vorigen Neffe, geb. z. Kronach, Sohn eines fürstb. Beamten, gebildet dahier und zu Landshut, Reg. Assess. u. Rath zu Baireuth, Reg. Dir. zu Würzburg, Präsident z. Baireuth, Komm. d. Verd. Ord. d. bayer. Krone. u. d. h. Michael.

Rede bei d. Enthüllung d. Standbilds v. Jean Paul Friedr. Richter zu Baireuth. 42. (Im fränk. Merk.)

Stenglein, Mich., geb. dahier 18. Juni 1810, Priester 23. Aug. 35, Dr. der Theol. zu München, Besitzer d. Graser. Meß-Pfründe, Mitarbeiter der Tübinger Quartalschrift, d. Münch. Archivs ꝛc.

1) Hist. Zeugnisse der 4 ersten Jahrh. über den Verfasser des Briefes an die Hebräer. Bamb. 35. 2) Ueber den 25jähr. Episcopat Petri z. Rom. 40. 3) Eine neue Zeitschr. steht in Aussicht.

v. Sternberg, Heinrich, Dr. der Rechte, Dominikaner in Steiermark, 4 Aug. 1324 als Bischof von Bamberg vom P. Johann XXII. ernannt, † 1. April 28.

Stöhr, Peter Cölestin, Exbenedictiner v. Banz, † 19. Mai 1836 zu Kronach. (I. Panth. 1107. u. Nekr. I. 346. v. Thiem.)

7) Kunst-Novellen der Vor- u. jetzigen Welt. Leipz. 21. 8) Beschreibung mehr. interessanten Münzen u. Medaillen unserer Zeit. Kulmb. 22. 9) Panorama auf dem Weißenstein mit einer Karte. Bg. 24. 10) Auszüge aus Schriften berühmter und gelehrter Männer. Leipz. 27.

Stöhr, Hieronymus, Curatus zu Mitwiz, Pfarrer zu Ebrach, u. Dechant. (I. Panth. 1107.)

Störcher, Karl Friedrich, Schullehrer zu Neunkirchen am Br., verehelicht u. bekindert.

1) Handbuch f. angeh. Schullehrer u. Ortsvorstände auf d. Lande. I. u. II. A. Wzb. 19—21. 2) Vorbereitung z. kath. Relig. Unterrichte f. Kinder. Bbg. 1827.

Störcher, Mich., geb. zu Willanzheim 7. Juli 1817, gebildet zu Bamberg, Priester 8. Dez. 41, Seelsorger 27. Dez. 41, Kaplanei-Verweser bei St. Martin 42, Erzieher des Sohnes des berühmten Arztes Dr. Schönlein zu Berlin, wo er sich an der Universität weiter auszubilden sucht.

Trauergedicht auf den verst. Vioncellisten Hemmerlein.

Stoll, Franz, † im 74. Jahre 16. März 1813. (I. Panth. 2, 104.)

Stosch, Franz, Steinschneider dahier.

Straßer, Jos., geboren z. Rannersdorf in Niederbayern 15. Juni 1787, Priester 4. Dez. 1821, dahier Kaplan u. Religionslehrer am Gymn. zu Bayreuth, 28 Pfarrer zu Altmannshausen im Dekanate Scheinfeld, 39 Stadtpfarrer und Mitglied des Kreisscholarchats zu Bayreuth, 41 erzb. geistl. Rath.

1) Die Wichtigkeit der wieder einzuführenden Synoden. Nürnb. 33. 2) Nekrolog des Stadtpf. Schwager in Iphofen (in Benkert's Athanasia Bd. 6. H. 6.) 3) Verschied. Beitr. zu Zeitschriften. 4) Ueber d. Hopfenbau.

Strehl, Paul, Dr. der Med. u. prakt. Arzt zu Forchheim.

v. Streitberg, Georg, Dr. d. Rechte, 1530—34 fürstb. bamb. Statthalter in Kärnten.

Streubel, Augustin, 1523 Maler dahier.

Stromer, Heinrich, stand 1517—18 mit dem berühmten Reuchlin im Briefwechsel. (I. Panth. 1110.)

Strüpf, Joh. Friedr., geb. z. Bg 3 Apr. 1816, Sohn d. Erbauers d. bamb. Hofes, gebildet z Münch., Dr. d. Med. pr. Arzt z. Scheßlitz.

Ueber die Operation des Schielens. München 41.

Stumpf, Andr. Sebast., 1806—8 Landesdir. Rath dahier, verewigte 808 sein Andenken bei d. Versetzung nach München durch ein kostbares Geschenk v. Büchern, z. B. 8 Bände v. Rasche's Münzlexicon an die öffentl. Bibliothek dahier, † zu Würzb. 20 an Entkräftung. (I. Panth. 1111.)

Stoß, Franz, Künstler dahier.

Sturm, Andreas, Porzellain-Maler.

T.

Thau, Joh., 1616 Diakon zu Thurnau unter d. Pf. W. Krüger.

Theodori, Dr. Karl, geboren zu Landshut in Niederbayern d. 21. Nov. 1788, älterer Sohn des k. geh. Rathes und herzogl. bayer. Kanzlers Phil. Theodori, gebildet zu München, Düsseldorf, an unserer Studienanstalt, u. der Universität Landshut; früher Kabinets-Sekretär d. Herzogs Wilhelm in Bayern, jetzt geh. Secretär und Kanzleirath des Herzogs Maximilian in Bayern; Mitstifter der bekannten Localpetrefactensammlung zu Banz, zu welcher derselbe mit dem Pfarrer Augustin Geyer den Grund legte, u. welche seitdem

von dem herzogl. Aktuar Herd, dem dermaligen Pfarrer Murk, und dem Inspektor Aegid Baumann ansehnlich vermehrt wurde. Außer seinen Berufsgeschäften widmet sich derselbe eifrig d. Studium der Petrefactologie u. der Beschreibung der geognostischen Verhältnisse u. d. Versteinerungen v. Banz, in welchem Geschäfte die Fertigkeit im Zeichen ihn wesentlich unterstützt. Auch machte er Versuche in der Oelmalerei und im Kupferätzen. Im Jahre 1840 ertheilte ihm die philosophische Facultät der Universität Würzburg das Ehren-Doctor-diplom; er ist verehelicht u. bekindert.

1) Gedächtnißfeier für Dr. A. Ziegler im Kunstvereine zu Bamb. I. u. II. Aufl. 27. 2) Ueber Pterodactylus ornitocephalus Banthensis, in Froriep's Notizen f. Nat. u. Heilk. N. 623. 1830. 3) Ueber ebendenselben in der Isis, 1831 III. S. 276. 4) Ueber eine Entdeckung alter Wandgemälde im Schlosse zu Forchheim. (Archiv 1. 2. 67. Bayreuth, 32.) 5) Geognost.-petrefactolog. Uebersicht aller Abtheilungen u. einzelnen Schriften d. Lias formation von Banz rc. Bamberg bei J. M. Reindl, 1840. 6) Nachricht über einen vom Pfarrer Murk zu Banz neugefundenen Ichthyosaurus von außerordentlicher Größe, J. trigonodon n. s. (Allgem. Zeit. 42. Beil.) 7) Mehrere Kunstrecensionen u. Berichte in Zeitschriften.

Theiler, Friedr., Sohn eines Seilers zu Ebermannstadt, 15jähr. Schüler d. Bildh. Mart. Mutschelle, eignete sich eine Fertigkeit an, die Stellungen der Kinder und des Heilands sehr natürlich darzustellen. Außer vielen an offener Straße verwitterten Figuren fertigte er das schöne Grabmal des Fürstb. Adam Friedr. v. Seinsheim aus Marmor u. Alabaster im Dom nach einem Gemälde von Scheubel, den steinernen hl. Sebastian hinter der Gangolphs-Kirche, das Grabmal des Domprobstes v. Frankenstein im Dom zu Würzb., welche 3 Arbeiten sonst seinem Lehrer zugerechnet wurden, die hl. Barbara für die ehem. Karmeliten-Kirche, jetzt bei St. Jakob, Maria mit dem Kinde Jesus in der Gangolpher Nebenkapelle, den hl. Wendelin m. 2 Seiten-Altären in d. Kirche z. Pretzfeld, die Kanzel zu Kirchschletten, ein großes Kruzifix im Dorfe Eggolsheim, ein gleiches außer Neuses gegen Forchheim, die Figuren der Seiten-Altäre zu Kirchehrenbach, einen Bartholomäus und ein Kruzifix im nämlichen Dorfe, ein Altärchen in der Kapelle am Wege von Forchheim nach Reuth, mehre Arbeiten noch zu Niedermirsberg und an andern Orten, deren meiste das Gepräge der Sanftmuth und hohen Gemüthlichkeit an sich tragen, wie aus den Zeichnungen und Modellen im Besitze seines Schülers, des Magistrats-Raths und Kunst-Sammlers Ditterich zu Forchheim zu sehen ist, welchem wir diese Mittheilung verdanken. (I. Panth. d. K. II. 98.)

Thiem, Georg Adam, Sohn eines Webermeisters, geb. zu Bamberg 8. Juni 1811, gebildet an den Studienanstalten dahier, Alumnus Dez. 1834, Priester 23. August 1835, Kaplan in Döringstadt Okt. 1835, Stadtkaplan in Bamberg Jan. 1837, Seelsorger im allgemeinen Versorgungshause auf dem Michaelsberge zu Bamberg Dez. 1842, seit d. 20. Okt. 1843 auch Curat an der Irrenanstalt.

1) Gedichte bei verschied. Gelegenheiten, auf d. Tod der Studenten Schroll, Stark, Hesselbach, Krieg, Gerstenkorn, Bunzel u. a.;

auf die Namensfeste Sr. Excellenz des H. Erzbischofs v. Fraunberg, Domk. Brendel; auf Dussold, Emmerling, Jennes, Jungengel u. a. 2) Gedichte in verschiedenen Zeitschriften, im wöchentlichen Anzeiger für die kathol. Geistlichkeit, im Chrysostomus zu Regensburg, in der Biene zu Würzburg u. Bamberg, in der Beilage zum fränk. Merkur, im Kulmbacher Unterhaltungsblatte, im Würzburger Journal, im Bamberger Tagblatte, und in verschiedenen anderen Büchern. 3) Abhandlungen. Predigten, Katechesen, Recensionen im wöchentlichen Anzeiger, in der Sion, im Predigtmagazine v. Heim, in d. Universal-Kirchenzeitung v. Dr. Höninghaus. Frankfurt I. Jahrg., in der Quartalschrift für prakt. Volksschulwesen u. a. 4) Biographien verstorbener Geistlichen u. Laien im jährlichen Nekrologe der Deutschen zu Weimar. 5) Vierter, fünfter und sechster Bericht über das Bestehen u. Wirken d. histor. Vereins zu Bamberg in Oberfranken von Bayern. 6) Wegweiser bei der Andacht zur unbefleckten Empfängniß Mariä I. II. Aufl. Bamberg, 1837. 7) Vade mecum zunächst für junge Seelsorger, welche die Frage beantwortet wissen wollen: „Wie kann ich mich meiner edlen Bestimmung als Hülfspriester würdig beweisen" Mit einem Vorworte begleitet von Franz Seraph. Hägelsperger. Regensb. 37. (Günstig recens. in mehreren Zeitschriften, besonders in „Annali delle scienze religiose compilati dall' Ab. Ant. de Luca Vol. 8. Num. 23. Marco e Aprile 1839. Roma S. 297. 8) Neue Auflage des bei Gertner 1737 in Bamberg erschienenen Andachtsbuches des Jesuiten M. Rotenhan. Regensburg 1844. 9) Sammlung von Predigten auf verschiedene Feste und Gelegenheiten in mehren Bändchen. Regensburg 1843. I. Bd. Kirchweihpredigten, II. Bd. Dankfestpredigten, III. Bd. Aller-Seelen-Predigten, IV. Bd. Kinderkommunionpredigten u. s. w.

Thiem, Franz Peter, Bruder des Vorigen, geb. 1803 im April zu Bamberg, unterrichtet daselbst, zu Erlangen u. Würzburg, Dr. der Philosophie, kgl Advokat zu Pleinfeld im April 40, 41 auch Stiftungs-Anwalt, aus Liebe mit der Försterstochter Walburg Görring von Zeil verheirathet und bekindert.

Tollkopf, Joh., 1499 Probst zu Forchheim u. Domherr zu Regensburg, stand mit d. berühmten Konr. Celtes im Briefwechsel, wie sich aus dessen Abdrucke in Gruner spic. XI. 4 beweist.

Trauelli, Jak. u. Ant., Brüder aus Italien, schmückten nach e. Vertrage v. 15. Mai 1681 um 512 Thlr. den linken Flügel d. jetzigen prot. Stephanskirche m. Stuckatur aus. (Heller Gesch. 35.)

Treu, Maler-Familie, ist erwähnt in Sprenger's Lit. d. kath. Deutschl I. 57. Die Gattin Anna Eva v. Joh. Jos Christ. Treu † dah. 24. Febr. 1837 im 82. Jahre. (I. Panth. 2, 111—114.)

Treu, Joh. Nik., malte in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrh. eine große Ansicht v. Bamb., welche er auf d. Weide aufnahm. (I. Panth. d. K. II. 111.)

Troost, Andr., Kupferstecher, arbeitete für das große Werk von J. W. Valvosor über Kärnten auf dessen Schlosse Wagensberg. (Heller bamb. Abbild. S. 143.)

Tura, Turra, Hieronymus, Ober-Werkmeister des würzb.

Baumeisters A. Pedrino, verewigte sich 1676—80 an der Erbauung des Langhauses u. Kreuzes d. jetzigen prot. Kirche. (Heller Gesch. ders. 34.)

Turwan, Jakob, Maler 1764—66 dahier, fertigte im Schlosse Seehof unter andern auf dem Salon bei dem Fürsten-Gärtchen eine Gesellschaft v. Musikern u. Tischgenossen als gelungene Portraits.

Tuto I. u. II., Dudo, 1122—45 u. 1157 Dom-Scolaster.

U.

Udalrich, Verweser d. ehem. Aegid-Kapelle hinter d. Aufseeß. Seminar, begleitete gewöhnlich den Bisch. Otto I. auf Reisen, und verewigte sich durch seinen Codex epistolaris. (I. Panth. 1122.)

Ultsch, Konrad, geb. zu Teuschnitz 1622, Jesuit 12. April 49, legte die Gelübde ab 2. Febr. 61, u † als Rector zu Erfurt 14. Dez. 1688. (Ruland.)

Ulrich, Abrah., aus Cronach, Mag. u. Pastor a. d. Bartholmä-Kirche zu Zerbst, † 6. Okt. 1577 an d. Pest. (Krüger Catal.)

Unger, Georg, aus Bamberg, baute 1552—57 rund die vorher viereckigen Thürme der nürnberger, der Laufer, Frauen-Spital und Neuen Thore in der Form einer in die Höhe gerichteten Kanone Er hat auch eine Anleitung zur Resolvirung des Morgen, Tagwerk od. Acker der Stadt Nürnberg mit 14 Figuren 1537 verfaßt, welche auf 9 Perg. Blättern in 4. Jos. Heller besitzt. Er starb dort 1559.

v. Urban, Kaspar Bonifaz, geb. zu Beuerberg in d. Erzdiözese München-Freising am 6. Jan. 1773; später regulirter Chorherr daselbst, Priester 26. März 96; nach der Auflösung d. Stiftes Professor am k. Gymn. z. München, dann k. b. Hofkaplan u. Religionslehrer der k. Prinzessinnen k. H.; bei der Errichtung der Domkapitel 21 achter Canoniker an der Metrop. Kirche z. München; 9. Nov. 27 Stadtpfarrer z. U. L. Frau daselbst; 22 März 32 Domdechant zu Regensb., später General-Vikar; 8. Dez. 34 als Bischof von Tenaria zum Weihbisch.; 20. Dez. 834 vom Papste z. Dompropste ernannt, 31. Jan. 35 vom Könige bestätigt; 22. März 835 zum Bischofe consecrirt, 1. Jan. 840 zum Ritter des Civil-Verdienst-Ordens der bayer. Krone erhoben, nach dem Tode des Bischofs Schwäbl zum Bisthums-Verweser in Regensburg gewählt, im Febr. 842 zum Erzbischofe von Bamberg ernannt, wo er 24. Juli seinen feierlichen Einzug hielt. Als solcher setzt er alle Geschäfte mit der von Jugend gewohnten Thätigkeit unermüdet fort, u. findet zugleich seine höchste Freude in der Unterstützung unserer Anstalten für Wohlthätigkeit.

2 Hirtenbriefe, einer in deutscher, der andere in latein. Sprache.

Urban, Adam, geb. zu Bamberg 26. Jan. 1795, Sohn des letzten fürstb. Geyerwörth-Gärtners, Priester 16. Juni 1818, Kaplan zu Herzogenaurach 1820, später bei U. L. Frau dahier, Curatus zu Fürth, 26 Pfarrer zu Reidenbuch im Eichstätt'schen, 35 zu Iphofen, auch Distrikts-Schulen-Inspector u. Dekan.

1) Rede am Einweihungstage d. kathol. Pfarrkirche z. Fürth 1829.
2) Beiträge zu Zeitschriften.

V.

Vanselow, Sebast. Gottfried, geb. dahier, Sohn eines Apothekers, Dr. der Med., und Landg. Arzt zu Scheßlitz, verehel. und bekindert.

Vasold, Ernst, Dr. d. Rechte u. fürstl. Rath dahier, vermählte sich 1611, was durch ein lat. Gedicht d. Prof. Breudner verewigt wurde.

Vial, Antonia, Tochter eines Zahnarztes, geb. 18. April 1808 dahier, unterrichtet a. d. Clavier durch unsern Organisten Marquard, im Gesange durch uns. fürstb. Hofsängerin Bäumel, dann zu Paris durch die Künstlerin Fodor-Mainville zur Sängerin ganz ausgebildet, erwarb sich auf den Bühnen von Venedig, Mailand und Turin großen Ruhm. Im Jahre 1831 reiste sie als k. sardin. Hofsängerin in ihre Vaterstadt zurück, wo sie als Rosine im Barbier von Sevilla mit größtem Beifalle auftrat, ehe sie sich, nach dem Abgange der Sängerin von Harselt, bei d. Bühne zu München auf ein Jahr verbindlich machte. Sie war später auf der Bühne zu Pest, u. in anderen östreich. Städten; daher sie mit dem Charakter einer k. k. Hofopern-Sängerin am 21. April u. 4. Mai 1837 in 2 theatralisch-musik.-Unterhaltungen auf unserer Bühne sich vernehmen ließ. Sie besitzt eine kräftig sonore Altstimme aus sehr guter Schule, u. ist den besten Künstlerinnen im Gesange unserer Zeit beizuzählen.

Vinzenz, Gottfried, fertigte 1630 ein künstliches eisernes Gitter vor dem Chore der jetzigen prot. Kirche, nach dem Muster jenes der Domkirche. (Heller Gesch. ders. 29.)

Vincke, Friedrich, geb. in Westphalen 31. Okt. 1648, Jesuit 10. Nov. 1666, Prof. der Phil. zu Würzb. 1683, d. Casuistik zu Bg. 92—93, 1713 Prof. d. Polemik zu Würzb., † 22. Mai 14. (Ruland 99. I. Panth. S. 1128.)

Vischer, Pet., † zu Nürnberg 1540, berühmter Bildgießer, vom Fürstb. Georg von Limburg vielfach dahier beschäftigt.

Voeth, C., Jesuit, Mag. am Gymn. 1761 dahier.

Vogel, Hans Jak., Hof-Laquais u. Stuckaturer dahier, verband sich dem Stifts-Kapitel der jetzigen prot. Kirche 1688 gegen 300 fl., 15 Sr. Korn, u. 6 Thlr. Leihkauf, das Langhaus eben so zu verzieren, wie der linke Seiten-Flügel war, die Bogen d. Gewölbes mit Zierrathen zu versehen, Quatros-Arbeit im rechten Flügel abzuschlagen, dem linken gleich zu machen, u. in der Kuppel die Steinigung des heil. Stephan anzubringen, was er auch besser als die Italiener vollendete. (Heller Gesch. 35 u. 52. I. Panth. d. K. II. 117.)

Voll, Franz Anton, geb. zu Würzb. 24. Jan. 1776, 1791—98 Aufseeß. Seminarist dahier, Dr. d. Philos., Kand. d. Rechte, Erzieher der v. Welden'schen Kinder z. Laupheim in Schwaben, u. der v. Redwitz'schen dahier, 1810 Stadt-Schullehrer, 23. Juli 1816 verehelicht mit der Bürgerstochter Humann, 17. Insp. d. Schullehrer-Seminars zu Kaiserslautern, 23 dahier, 37 in Ruhe gesetzt, † 5. Juni 38 durch zu großen Aerger am Schlagflusse.

Anonyme Berichte u. Vorschläge über das hiesige Schul-Seminar durch den Gothaer Anzeiger, die Würzb. Zeitg., den Volksfreund von München :c. (Jäck's ausf. Biogr. im Tagbl. Nr. 156—157.)

W.

Waas, Joh., geb. dahier 29. Jan. 1804, gebildet an den hies. Stud. Anstalten, Priester 7. März 30, Kaplan an mehren Pfarreien, Pfarrverweser z. Unter-Leinleiter, von der Pfarrei Tschirn auf sein Gesuch entbunden, in der Abfassung komischer Gedichte sehr glücklich. Trauergedicht auf den verstorb. Alumnus Bacher.

Wächter, Georg, fertigte noch im J. 1614 36 Blätter voll Arabesken. (I. Panth. d. K. II. 119.)

Wächter, Ignaz, geb. 4. Sept. 1801 dahier, Schüler seines Bruders Franz, gebildet 1824—27 an der Akad. zu München, Sohn uns. Steinschneiders, Maler und Zeichnungslehrer zu Würzburg, Verfertiger vieler lith. Blätter. (I. Panth. der K. II. 118.)

Wagenschwanz, Joh. Val.

Wohlfahrts-Schule oder die Seele des Nahrungsstandes. Bg. 1816.

Wagner, Hans, erfahrner Künstler zu Nürnberg u. dahier im Anfange des 18 Jahrh.

Wagner, Joh. Jakob, Prof. der Theol. u. Rector des Lyzeums, 1821 Domkap. u. Sekretär d. Erzb. v. Stubenberg zu Eichstädt, † dahier 23. Dez. 1825. (I. Panth. 1136.)

Walter, Andreas, geb. 1788 dahier, gest. 13. Juli 1823 an Unterleibsentzündung, verehelicht, war ein ausgezeichneter Clavierlehrer, gab mit Herderer und Offinger die kleine Leseschule :c., und zu Leipzig bei Breitkopf Präludien zum Pianoforte heraus.

Walter, Franz Nik., geb. zu Bg., Sohn eines Hofreitknechts, zuerst lat. Vorbereitungs-Lehrer zu München, 24. Okt. 1819 ebenso dahier, dann Gymn. Prof. zu Würzburg, wegen steter Krankheit daselbst pensionirt, lebt noch hier. (In G. Hermann's Abh. Leipz. 1822 S. 16 findet sich dessen Selbstbiographie.)

1) Das Wissenswürdigste über den Accent der griech. Sprache :c. Bg. 21. 2) Der Wundermann im J. 1821. Lpz. 22. 3) Abschied v. Bg. bei seiner Versetzung nach Würzburg 23. 4) Velleji Paterc. hist. rom. libri duo, m. Uebers. u. Rechtfertigung. Regensb. 30.

Walther, Val., geb. zu Kronach 24. März 1627, Jesuit 27. Sept. 1646, legte die Gelübde ab 15. Aug. 1663, Prof. d. Philos. dahier u. zu Mainz, † 1666 an der Pest. (Ruland.)

Wann, Theod., geboren zu Kassel 17. Jan. 1675, Jesuit 22. Juli 1693, Prof. d. Mathem. zu Würzburg 1713—15, d. Theologie dahier 1720—22, zu Würzb. 1726—27, † 1741. (Ruland.)

v. Weber, Michael, 1815—30 Vice-Präsident zu Amberg, 30/1 Präs. z. Würzb., 32/42 zu Neuburg a/D., drei Male verehelicht, aber nur v. d. ersten Gemahlin bekindert, im Dez. 43 pensionirt. (I. Panth. 1139, Isis von Oken. Brockhaus, Konv. Lex.) Außer den dort erzählten Verdiensten verewigt er sich noch durch das Nationalwerk:

Darstell. der sämmtl. Provinzial- u. Statutar-Rechte d. K. Bayern Augsb. 1838/44. 8. 5 Bände.

Weber, Friedrich Julius, geb. zu Solingen, Sohn eines Stahlfabrikanten, Stahl- u. Galanterie-Händler, verehelicht mit einer würzb. Prof. Tochter Rau, u bekindert.

Beschreib. von Kissingen mit 14 Stahlstichen. 1839.

Weber, Hanns, Maler zu Güßbach, bemalte im J. 1611 die Spitalkirche zu Scheßlitz.

Wehrl, Joh., geboren zu Weischenfeld 13. Nov. 1806, Priester 25. Febr. 33, Kaplan an der Dom-Pfarrei und zu Lichtenfels, ließ im Anzeiger der Geistl. versch. Aufsätze, u. im Münchner Archiv Recensionen erscheinen; demnächst folgen Predigten.

Weigand, Jos. Thadd., 1814/32 Arzt des Irrenhauses dahier, 1828 Vorstand d. Med. Comites, † 29. Juni 1832, seit 1820 kinderlos m. Marg. Reuter, Holz-Insp. Tochter dahier, verheirathet, weswegen beide ihren Verwandten gegen 12,000 fl., dem Irrenhause aber gegen 24,000 fl. erben ließen. (I. Panth. 1143. Nekr. I. 512.)

Weigand, Wigand, geboren dahier 13. Juli 1749, Cistercienser zu Ebrach, Priester 18. Sept. 73, Seelsorger 19. Sept. 74, 80 Licentiat der Theologie dahier, † als pens. Verwalter d. klösterl. Hofes zu Würzburg.

Geschichte der Abtei Ebrach, (herausgeg. vom ehemal. Bibl. Ruland zu Würzburg.) Landsh. 34.

Weygand, Weygandt, Georg Friedr., Kupferstecher zu Bamb. im Anf. d. 18. Jahrh. Ob er mit dem Friedr. W., welcher schon 1678 hier Blätter stach, der nämliche bis 1720 war, ist unentschieden. Das Verzeichniß seiner Werke werden wir allmählig fertigen.

Weinmann, Jakob, goß 1614 das Grabmal f. Mich. Groß Pfersfelder in d. Domkap. z. h. Nagel.

Weinrauch, Kaspar, geboren zu Bg. 1765, gebildet an der Schule des Zeichn. Lehrers Westen, lernte mit fürstb. Unterstützung bei Klausner zu Nürnberg die Kupferstecherkunst, kehrte 1787 auf einige Zeit nach Bg., begab sich nach Wien, wo er blieb. Schon im J. 1823 belief sich die Zahl seiner Blätter, ohne einen Gehülfen od. Schüler, auf 650, daher man ihn an die Seite Chodoviecki's setzen kann. Hier fertigte er die Kreuzaufrichtung Christi, 6 Blätter zu Schellenbergers Gesch. d. ob. Pfarre — zu Wien K. Joseph II. in den elisäischen Feldern 1790, K. Franz I. Rückkehr nach Wien 1806, 6 Bl. v. Regulus nach einem Gedichte v. Collin.

Weishaupt, Moriz, Dechant am Stifte Gangolph, berühmter Gelehrter, weßwegen der Mathematiker A. Schoner sein Buch über die Sonne-Uhren ihm zueignete.

Weiß, C., Dr. der Med. und prakt. Arzt.

Ueber die Unfruchtbarkeit des Weibes. Bamb. 37, 8.

Weißer, Adam, Professor 1601 dahier, ließ 23. Okt. des. Jahres auf den Namen des Fürstb. Joh. Philipp taufen.

v. Welden, Ludwig Konstantin Fr., geb. im Würzburgischen, 1801 fürstb. Kammerherr, Hofrath und Oberamtmann zu Mainberg, 804 Direktor des obersten Justizhofes dahier, Groß-Commandeur des Georg- und würtemb. Friedr. Ordens, Großkreuz d. bayer.

u. sächs. Civil Verdienst-Ordens, 808|14 App. Präsident zu Innsbruck, Ritter des heil Michael, Commandeur des östr. Leopolds-, des preuß. rothen Adler-Ord. II. Kl., wirkl. Staatsrath im außerord. Dienste, 818—32 General-Commissär des Obermainkreises z. Bayreuth, 832—38 Präsident des Oberapp. Gerichts zu München, zwei Male verehelicht, bekindert, † 42 daselbst.

1) Geschichte der Errichtung des Strafarbeitshauses mit d. Marmorfabrik zu St. Georgen bei Bayreuth 830, 8. 2) Maßregeln geg. d. epid. Brechruhr. 32.

Weldisch, Georg, Bildhauer, fertigte 1549 Verschiedenes für den ehemaligen fürstlichen Saal auf der Altenburg. (Heller 112.)

Welsch, Wolfgang, geb. zu Steinwiesen in der Mitte des vorigen Jahrh., fürstb. Advokat gegen dessen Ende, jurid. Schriftsteller in einer Streitsache.

v. Wenning, G. D.

Oeffentliche Maskerade zu Bamberg, dargestellt in 28 Blättern. 833. Fol. u. 4.

Wenzel, Carl, geb. zu Wonfurt, Sohn des Patrimonial-Beamten daselbst, 21 Dr. der Medizin zu Würzburg, prakt. Arzt zu Volkach ꝛc., verehelicht mit einer hiesigen Posam. Tochter Bader, u. bekindert.

1) De applicando cauterio actuali. Bamb. 21. 2) Ueber die wahre Krätze ꝛc. 1—2 Ausg. Bbg. 25—32. 3) Die Nachkrankheiten zurückgetretener Krätze. I. u. II. Ausg. Bg. 26—32.

Werner, Hans, Bildhauer dahier, fertigte um 400 fl. aus niederländischem Alabaster 1594 das Grabmal des Fürstb. Ernst von Mengersdorf im Dom nach der Zeichnung des Hofmalers J. Ziegler. (Heller Grabm. 55.)

Westen.

Erzählung, was für Dienste der Graf Melchior Friedrich von Schönborn und seine 7 Söhne (im XVIII. Jahrh.) dem teutschen Vaterlande und dem Kaiser geleistet haben. Mst. Bg. 1740. Fol. (Dieses geschriebene Werk ist der k. Bibliothek 1839 entkommen.)

Westen, Karl Heinrich, Sohn des Pedells, geb. 13. März 1819 zu Bamb. gebildet an d. polytechn. Schule, wurde Bildhauer unter Schäfers Leitung, dann zu München unter Schwanthaler, fertigt gute Arbeiten in Elfenbein.

Wetzel, Karl Friedr. Gottl., geb. zu Bautzen 14. Sept. 1779, gebildet zu Leipzig und Jena, Doktor der Medizin, 810—19 Redacteur des fränkischen Merkurs, und Verfasser vieler Gelegenheitsgedichte, † am Nervenfieber 20. Juli 19 dahier, und hinterließ eine durch mehre Kinder trostlose Wittwe. (Z. Funk Erinnerung aus meinem Leben. I. 173.)

1) Ueber Brown's Syst. der Heilkunde. Lpz 806. 2) Hämorrhoiden 1—8 Aufl. Pirna 809—31. 3) Sieg über die Hypochondrie. Erfurt 805—20. 4) Kleon, der letzte Grieche. Zwickau 802. 5) Wie kann man sich vom Merkurial-Gifte befreien? Pirna 809. 6) 40 Lieder aus dem J. 813. Lpz. 815. 7) Prolog zum großen Magen. Leipz. 15. 8) Schriftproben. Bg. 14—18. 9) Ueber Zahnschmerzen. Pirna 809. 10) Orig. Schrift. 19. 11)

Jeanne d'Arc. Leipz. 807. 12) Friedr. Hermann, letzter König von Thüringen. Berlin 18. 13) Gegen den Buchh. Gerlach zu Freiburg 38. 14) Alle s. Gedichte gab Z. Funck 1840 heraus.

Wezelin, Conventual und Maler der Abtei Michelsberg dahier gegen das Jahr 1180 nach deren Nekrologe.

Wiefel, Wiffel, Joh., geboren zu Bamberg im Juni 1645, Jesuit 20 Okt. 62, † dahier im Nov. 92. (I. Panth. 1150.)

Wierrer, Carl Matthäus, geb. zu Bamb. 6. März 1819, Sohn eines Kaufmanns, gebildet dahier, zu Würzburg u. München, Dr. der Medizin 30. Juli 36 zu Würzburg, verweilte an den med. Anstalten zu Wien, besuchte im II. Semester 37 die Spitäler von Prag, Dresden, Leipzig und Halle, war vom März 38 bis Mai 40 Assistent unseres Krankenhauses, unterwarf sich im Aug. 38 der Staatsprüfung, wurde 30. April 40 prakt. Arzt zu Hollfeld, 42 dahier, verehelicht aus Liebe mit einer Würzburgerin, und bekindert, auch Gönner der öff. Bibliothek.

Itineriarium der indischen Cholera-Epidemie in chronolog. Tabellen von ihrem Ausbruche in Indien im J. 1817 bis zum Auftreten in Baiern 36. Würzburg 37, 8.

Wildberger, Johann, ließ sich als Instrumenten-Fabrikant 1834 dahier nieder, wo er bald einen Ruf besonderer Geschicklichkeit erlangte, ist verehelicht und bekindert.

Winkelmann, Gallus, Konventual zu Banz, verfaßte mit F. Schramm 1757 eine Beschreibung seines klösterl. Naturalien- u. Kunst-Kabinets. (I. Panth. 1162.)

Winter, Lithograph und erster Drucker der Naulino'schen Tabaks-Etiquettes dahier.

Wirtenberger, Friedrich, geb. zu Weiler im Dez. 1613, Jesuit 3. Oktober 30, Professor der Philosophie dahier 57—61, der Theologie zu Würzburg 65, † 66.

Wirth, Philipp, geboren zu Würzburg, Sohn des dahier gestorbenen Lehrers für Schulpräparanden, gebildet zu Bamberg und Würzb., Dr. der Philosophie, 833—44 Lehrer der landwirthschaftlichen u. Gewerb-Schule, sehr talentvoll, kenntnißreich u. gewandt im Vortrage, verehelicht mit einer Brauerstochter Jäck, und hat einen Sohn.

1) Eigenthümliche anziehende Kraft des menschl. Körpers gegen leicht bewegliche Körper. Neu entdeckt. (In Kästners Archiv Bd. 28 und 29. 2) Theorie d. Pflügens. 3) Gemeinfaßl. Darstellung der wesentlichsten Theile von Dampf-Maschinen. Bamb. 39. 8. 4) Das Gewitter. Bg. 39. 5) Grundzüge d. Arithmetik u. Algebra. Bg. 40. 6) Popul. Darstellung der phys. u. mathem. Verhältnisse unserer Sonne u. ihrer Planeten. Bg. 1842.

Wittmann, Hans, Baumeister zu Pforzheim u. dahier, wurde v. Fürstb. Georg v. Limburg 1506—22 f. große Unternehmungen zu Rathe gezogen.

Wohl, Michael, geboren zu Bamberg 9. October 773, Pfarrer zu Hausen 21, Dechant 29, Pfarrer z. Forchheim 30, † 40.

Trauerrede auf Maximilian Joseph K. v. Bayern. Bg. 25.

Wolf, Balthasar, geb. 25. Jan. 1637 zu Ursel, Jesuit 15.

Juli 1657, Prof. der Philos. zu Würzb. 1669—72, Dr. d. Theol. daselbst 21. April 1676, legte im August 1671 d. Gelübde ab, Prof. der Theol. dahier, † 22. Mai 1686.

Wolf, Hans, geb. gegen das J. 1480, Maler in Oel= und Wasser=Farben von 1508—38 dahier, 1518 fürstb. Hofmaler, fertigte viele Zeichnungen für den Hof, unterstützte 1517 den berühmten Maler Albrecht Dürer f. das Bildniß des Fürstb. Georg III. v. Limburg mit seinen Farben, welche ihm vom Hofe bezahlt wurden. Am 14. Juli d. J. 1520 schickte er u. Laur. Benedict demselben auf der Durchreise in die Niederlande nach damaliger Sitte Wein zum Beweise ihrer Hochachtung, weswegen Dürer ihre Bildnisse seinem Zeichnungsbuche einwebte, und ihr Geschenk in s. Tagbuche erwähnte. Er entwarf auf Kosten d. Fürstb. Georg III. acht Zeichnungen f. Fenster der Altenburg, nach welchen der berühmte Glasmaler Veit Hirschvogel zu Nürnberg die Gemälde ausführte. Er selbst malte 31. Mai 1522 auf d. Altenburg d. Bildniß B. Georg III. kurz vor dessen Hinscheiden. Bei dem Regierungs=Antritte d. Fürstb. Weigand v. Redwitz wurde er als Hofmaler bestätigt. Um diese Zeit malte er f. denselben das Bildniß des Hans Reinhard, welcher auf der fürstb. Kanzlei beschäftigt war. Im J. 1538 malte er noch 23 Wappen, deren in der fürstl. Kammer=Rechnung eben so erwähnt wird, wie der oben erwähnten Arbeiten. (Heller im bayreuth. Archive f. Geschichte 1832 II. 2, 97.)

Wolfram I., unterrichtet an der hiesigen Dom=Schule, und an jener der Abtei Hirsau, Verwandter u. Freund d Bisch. Otto I., am Palmtage 1112 von diesem zum Abte im Michelsberg eingesetzt, erhöhte die dort. Büchersammlung schon auf 157 Werke, welche sein Nachfolger Wolfram II. verdoppelte.

Wolfrum, Georg, geb. zu Hof, Sohn eines Kaufmanns, seit mehr als 2 Jahrzehnten Director des von ihm eröffneten Handlungs=Lehrinstituts dahier, verehelicht mit der Landrichterstochter Marg. Brückner, und bekindert.

1) Innere Einrichtung, Verfahrungs=Methode u. Stufengang des Handlungs=Lehrinstitutes zu Bamberg, 1822. 4. 2) Handbuch f. Jünglinge, welche den Stand eines Kaufmanns oder Fabrikanten als ihren künftigen Beruf erkennen rc. Bamb. 1825. 8.

Wühr, Georg, geb. zu Böberach im Landg. Deggendorf 1773, † als Musiklehrer der Studienanstalten und des Schullehrer=Seminars 17. Dez. 1837, unterrichtet im Kloster Oberaltaich, und zu Salzburg durch M. Haydn, 1804 durch Graser zum II., und nach Baikofer's Tode zum I. Musik=Lehrer dahier befördert, was ihn zu vielen Compositionen veranlaßte, verehelicht aus Liebe im höhern Alter, und blieb kinderlos. (Nekrol. II. 1079 von Thiem.)

Wunder, Georg Friedrich (I. Panth. 1161), erwarb sich 1816|22 besondere Verdienste durch tägliche Leistungen um die k. öffentliche Bibliothek, 22|36 Stadtpfarrer bei St. Gangolph, 4. Oct. 1836 Domkapitular, später auch Aedilis, Secretär d. Metrop. Kap., u. Director der erzb. Kanzlei, Eiferer für die Fortschritte d. Wissenschafen, 1809 ausgezeichnet durch eine große goldene Preis=Medaille

der Jablonskischen Gesellschaft zu Leipzig, u. Besitzer einer schönen Bücher- und Gemälde-Sammlung.

Die Intercalar-Früchten-Berechnung im Erzb. Bamb. 42.

Wurzer, Joh. Wilhelm, Nestor unserer lebenden Bildhauer, dessen ehemal. Hochaltar und Tabernakel der Domkirche in die Stadt Kemnath gewandert ist, fertigte noch: Das Kruzifix mit Maria u. Johannes auf dem äuß. Todtenacker, die Bronce-Büste Albrecht Dürers f. den hiesigen Kunstverein, welche wegen ihrer vollsten Gelungenheit sehr oft in Gips nachgebildet wurde, 4 Figuren aus Alabaster f. die Familie v. Ritter bei Wiesbaden, 3 Modelle von Urania, Terpsichore und Apolino, welche letztere broncirt vom Kunstvereine sehr günstig beurtheilt, und zur Verloosung aufgenommen wurde, ein Kruzifix aus Elfenbein f. d. verstorb. Verwalter Schumm, Grabmal einer Figur für das Andenken der Lammwirthstochter zu Kronach 2c., und 843|4 noch die h. Barbara 2c. (I. Panth. d. K. II. 123.)

Wurzer, d. Vorigen Sohn, geb dahier, gebildet an d. Kunst-Akademie zu München, eingebürgert zu Pesth, jetzt sehr beschäftigter Bildhauer in Ungarn und Siebenbürgen.

Wustlich, Otto, geboren zu Pfaffendorf 23. März 1819, gebildet am Schmidtischen Institute dahier, verehelicht mit Ros. Mehrlein im Juni 40, fertigte d. Zinsgroschen u. Jupiter mit Antiope nach Titian, Madonna nach Dolce 2c.

Z.

Zeilmann, J. F., geb. zu Pottenstein 18. Nov. 1778, gebildet zu Bamberg, ausgezeichnet mit dem philos. Grade, widmete sich der Rechts- und Staats-Wissenschaft, wurde nach mehrjähriger Praxis im Okt. 1812 Rechnungs-Kommissär II. Klasse, und im Dez. 1813 I. Klasse des obersten Rechnungs-Hofes, im Oct. 19 Rentbeamter z. Lichtenfels, durch e. Nervenschlag gelähmt, deswegen 1830 in Ruhe gesetzt, ist aus Liebe verehelicht mit einer Gastwirthstochter Dütsch, und hat eine auch verehelichte Tochter.

1) Carmen onomast. ad Archiep. Joseph. Mar. de Fraunberg. Bbg. 39. 2) Gedanken eines Laien über eine der Staats-Gesellschaft drohende sehr dringende Gefahr, und über die Mittel zu deren Abwendung. (Anzeiger f. Geistl. Nr. 43 S. 360, Bemerk. Nr. 67 S. 561.) 3) Der Kinderbewahranstalt Satzungen, Einladung zur Mitwirkung, und erste Jahres-Rechnung nebst Inventar, und Vorschriften f. die künftige Verwaltung. Bamb. 1839|40. 4. 4) Ode in diem nat. Theresiae reg. Bbg. 40. 4. 5) Ode D. Jos. Mar. B. d. Fraunberg sacerdoti jubilaeo dedic., et jubilaeum sacerd. nomine praes. et alum. sem. cler. Bbg. 41. 4. 6) Salutatio archiep. Bonifacii Urban archiep. Bbg. 1842. Fol. 7) Ode in ingressum Maximiliani regni Bay. Princ. haeredis etc. Bg. 44. 4.

Zeitheim, Jos. Tob.

Neujahrs-Wunsch an Joh. Philipp v. Frankenstein. Bg. 1711. F.

Zeller, Ferd. Franz, Rechtsprof. dahier, † als pens. Landrichter u. Rentbeamter v. Zeil, im 76. Lebensjahre 19. Sept. 1818. (I. Panth. 1163.)

Zenner, Philipp, jüdischer Abkunft, geb. z. Lichtenfels 1811, seit 36 prakt. Arzt zu Weismain und Altenkunstatt.

Zeug, Konrad, geb. zu St. Martin 3. Oct. 1803, Priester 29. Aug. 30 dahier, lehrte 29|30 als Kandidat provisorisch am Gymn., war 1831 Kaplan zu Ebensfeld, † als Frühmeß-Verweser zu Stadtsteinach 2. März 1833.

1) Parataxis im Homer. Bg. 30. 2) Haben Kirche und Staat aus der Lesung der griech. u. lat. Classiker etwas zu fürchten? Bg. 32. (Thiem Nekr. II. 147.)

Zeune, Joh. Konrad, Vater und Sohn, Formschneider zu Thurnau, letzterer geb. 1800, fertigten viele Schnitzwerke für hiesige Manufacturen und Druckschriften.

Zeuß, Kaspar, Sohn eines Maurermeisters zu Vogtendorf bei Kronach, ausgezeichneter Schüler der hiesigen Studien-Anstalten 1820—26, Dr. der Phil, 40—44 Gymn. Prof. zu Speyer.

1) Die Deutschen und die Nachbarstämme. München, 37. 2) Die Herkunft der Bayern v. den Marcomannen. Münch. 39. 3) Edelini lib. posses Spir. 42. 4) Die Stadt Speier vor d. Zerstör. 43. 4.

Ziegler, Adam, geb. 3. Aug. 1779, Dr. der Med., sehr beliebter prakt. Arzt, Stifter des Kunstvereins dahier, welcher (nachdem er sich als Bräutigam 1827 durch Blausäure vergiftet hatte) dessen Portrait zum Andenken aufstellen ließ. (Jäck's ausf. Biographie I. u. II. Ausg., u. Theodori Gedächtnißfeier im Kunstvereine, nebst v. Hornthal's Gedicht I. u. II. Ausg. 27. 8. Nekr. I. 219.)

Ziegler, Jakob, erster fürstb. Hofmaler mit 12 fl. Jahres-Gehalt dahier unter d. Fürstb. Veit II. von Würzburg, fertigte besonders d. Leben d. h. Georg in 16 Abtheilungen auf d. Evangelien-Seite im Georgen-Chor der Domkirche, wie auch die Bemalung u. Vergoldung des Grabmals d. Fürstb. Ernst v. Mengersdorf 1596. (Heller Grabmäler S. 52. geg. Murr 30.)

Ziegler, Joh. Lorenz Peter, einer der Verfasser unserer Preise-Schriften des Fürstb. Franz Ludwig über das Armenwesen, 1811 bei der Versetzung der Regierung nach Baireuth in zeitl. Ruhe gesetzt, † 9. Oct. 35. (I. Panth. 1165—7; s. Sohnes ausf. Biogr. im Nekr. II. 857; auch in der Biene als Beil. z. fr. Merk. Nr. 85.)

Zillig, Joh. Nik., Jesuit, † 12. Oct. 1758 zu Würzburg. (I. Panth. 1167.)

1) Concordia vulg. lat. cum fonte hebr. Würzb. 1755—58. 2) Principia in s. scriptura. 1758. 3) Dogmata ex vet. testam. 4) Historia pol. advers. criticos nostri temporis.

Zimment, Joh. Phil., geboren zu Herzogenaurach 7. Aug. 1767, Sohn e. Handelsmannes, kam 1779 auf unsere Studien-Anstalt, widmete sich der Rechtswiss., prakt. in seinem Geburtsorte, verlegte sich dann auf d. Forst-Material-Rechnungswesen, u. übernahm 1792 die Geldrechnung bei dem Oberjäger Strohmer auf d. Seehofe, welcher nach d. Oberjäger-Meister die Aufsicht über alle Forst- und Jagd-Angelegenheiten des ganzen Fürstbisthums hatte. Am 16. Sept. 1799 erhielt Z. das sehr einträgliche Forstamt Bamb. u. Scheßlitz, u. bald Strohmer's Tochter zur Gemahlin. Auch unter der bayer. Regierung wirkte er bis 17. Febr. 1806 fort, als der Forstrath Link

*

u. d. Forstkommissär v. Martin ihren Schwager v. Kettner bei einer neuen Forst-Organisation an dessen Stelle, u. ihn in Ruhe setzten. Doch wurde er als sachverständiger Begutachter in streitigen Klöster- Stifts- u. Ritterschafts-Waldanlegenheiten von k. Behörden allen aktiven Oberförstern vorgezogen. Am 31. Aug. 1809 wurde er Oberförster aller sehr unordentlich behandelten Waldungen auf der sebalder Seite zu Nürnberg, trotz der französ. bayreuth. Justiz-Hemmungen deren neuer Schöpfer, Begünstiger aller in Gefahr gewesenen Berechtigten, u. energischer Beschützer gegen die Raupen-Anfälle, vorzüglich 1838—40. Neben diesem Verdienste übergab er auch dem k. Ministerium des Innern einen Plan eines Backhauses, durch dess. allgemeine Einführung in Bayern jährlich eine halbe Million Klafter Holz erspart werden könnte. (I. Panth. 1167.)

5) Ueber den Verkauf von Staats-Waldungen in Bayern. Nbg. 1819. 6) Was allgem. weit u. breit Noth thut, u. wie zu helfen ist. Nbg. 25. 7) Ideen über ein allgemeines Kultur-Gesetz in forstlicher Hinsicht. Nbg. 31. 8) Darstellnng, wie es zugehen muß, daß die Waldraupen ganz unvorgesehen in unendlicher Menge erscheinen, u. wieder gegen alle Erwartung auf einmal verschwinden. Nbg. 34.

Zink, Augustin, Buchdrucker dahier.

Kurzer u. wahrhafter Bericht und erschreckliche neue Zeitung von 600 Hexen, Zauberern, welche B. Joh. Georg Fuchs v. Dornheim hat verbrennen lassen rc. Bbg. 1650. fol.

Zöpfl, Heinrich, geb. dahier, Sohn e. Oberapp. Raths, Dr. der Rechte 1827 zu Würzburg, 1828 Priv. Doz. zu Heidelberg, 39 außerord. u. 42 ord. Prof. u. Ritter d. span. Isabellen-Ordens, verehelicht mit einer Landrichters-Tochter Anna Leo aus Liebe, und reich bekindert.

1) Vergleichung der röm. Tutel u. Curatel mit d. heut. Vormundschaft über Unmündige u. Minderjährige. Bg. 28. 2) De tutela mulierum germ. Heidelb. 28. 3) Crit. Beleuchtung der actenmäß. Darstellung gegen C. C. Hofmann in Darmstadt. Heidelb. 29. 4) Die Regierungs-Vormundschaft im Verhältnisse zur Landesverfassung in Beziehung auf Braunschweig. Heidelb. 30. 5) Microcosmus, e. polem. Zeitschrift für Staatskunst und Staatsrechtswissenschaft. Heidelb. 1832/3. 3 Thle. 6) Ueber akad. Gerichtsbarkeit u. Studenten-Vereine. Heidelb. 32. 7) Ueber die Anklage höherer Staatsbeamten. Heidelb. 32. 8) Rechts-Gutachten in Untersuchungs-Sache des H. Kachler aus Itzehoe, wegen eines Artikels i. Wächter am Rhein Nr. 101. mit d. Ueberschrift: „Deutschland" H. 32. 9) Die Eröffnung der legitim. Thronfolge, als rechtl. Folge d. Mißbrauches d. Staatsgewalt, mit Rücksicht auf Braunschweig. Heidelb. 33. 10) Deutsche Rechts- u. Staatsgeschichte. Heidelb. 34—36. II. Ausg. Stuttg. 41. 11) Ueber die eheliche Abstammung des hochfürstl. Hauses Löwenstein-Werthheim, und dessen Nachfolge-Recht in d. Stammländern des Hauses Wittelsbach. Heidelb. 38. 12) Ueber die Rechtmäßigkeit u. Zweckmäßigkeit der Todesstrafe u. deren Abschaffung. Heidelb. 39. 13) Das alte Bamberger Recht als Quelle der Karolina aus ungedruckten Handschriften zum ersten Male herausgegeben. Heidelb. 39. 14)

Die spanische Successionsfrage. Heid. 39. (In das Engl., Franz. u. Span. gleichzeitig übersetzt, u. durch Gegenschriften von Radowitz besonders in der Augsb. allg. Ztg. bekämpft.) 15) Grunds. d. allg. u. constitut.-monarch. Staatsrechts, mit Rücksicht auf das gemeingültige Recht in Deutschland. Heid. I. II. Ausg. 41. 16) Die peinl. Gerichtsord. K. Karl V. nebst d. bamb. und brandenb. Halsgerichtsordnung, m. d. Projecten der erstern v. 1521—29, zum ersten Male vollst. n. Hds. herausg. Heid. 42. 17) Beitr. z. Revision d. Lehre von der Nothwehr. (Archiv d. Crim. R.) 42. 18) Viele Beiträge zu den Heidelb. Jahrb. u. anderen Zeitschriften, z. B. Ueber die Lex salica und Angliorum et Werinorum Alter u. Heimath. Heid. 41; über Rudharts Altenburg bei Bamberg ꝛc.

Zweidler, Pet., aus Teuschnitz, wurde 1599 mit einem Gehalte von 40 fl. in die Dienste d. Fürstb. Joh. Philipp v. Gebsattel unter dem Auftrage genommen, das ganze Fürstbisthum zu bereisen und abzumessen. Seine Arbeiten sind höchst genau, und es scheint, daß er einzelne Aemter öfters aufnahm. Der hist. Verein besitzt eine Zeichnung d. Amtes Schmachtenberg, der Cent des Amtes Forchheim (von welcher J. Heller den unteren Theil besitzt), u. des Amtes Kronach. Da seine Entwürfe nicht schön ausgeführt sind; so mag erst später die bessere Vollendung derselben dem Hofmaler Konrad geg. besondere Bezahlung übertragen worden sein. Im J. 1609 wurde Zweidler fürstb. Registrator mit Gehalts-Vermehrung von 50 fl., u. 1610|12 verfaßte er den bamb. Quart-Kalender; er † 7. April 1613 mit Hinterlassung einer Wittwe. Sein gründl. Abriß d. Stadt Bamberg vom 1. Jan. 1602 wurde wegen der Dedication vom Fürstbischofe mit 52 Reichsthalern belohnt, und vom hiesigen Bürgerrathe erhielt er für ein illum. Exemplar 12 fl. (Heller bamb. Abbild. S. 12, 18, 52.)

Nachtrag.

Adler, Karl, geb. 1795 zu Neukirchen im Königreiche Sachsen, ließ sich, nachdem er vorzüglich zu Wien und München die Kunst, musikalische Instrumente zu verfertigen, erlernt hatte, im J. 1820 zu Bamberg als Blas-Instrumentenmacher nieder, u. erlangte durch seine Fertigkeit in guten Flöten u. Klarinetten einen so guten Ruf, daß seine Instrumente bald nach Nordamerika versandt wurden. Im J 1841 errichtete er auch eine Fabrik für Blechinstrumente, welches Geschäft er bisher mit Umsicht, Geschicklichkeit und gutem Erfolge fortsetzte. Er ist verehelicht, und hat einen Sohn (Wilhelm Adler, gebildet im Fröhlich'schen Institute zu Würzburg) und drei Töchter, deren eine an unsern Bierbrauer Dorsch, eine an den Rechtslehrer Dr. G. Gengler schon verheirathet ist.

Arnold, Val., geb. 4. März 1798 zu Iphofen, 14. Dez. 821 Studienlehrer zu Aschaffenburg, 10. Dez. 28. G. Prof. zu Münnerstadt, 29 in zeitl. Ruhe, 30|31 hier wieder in Thätigkeit gesetzt. (S. 2.)

Bauer, Fr. A. zu Kronach, läßt nächstens erscheinen:

8) Der Patriotismus der Stadt Kronach im dreißigjährigen Kriege nach der Ehrenkrone v. 1666 in Denk- u. Ehren-Reden dargestellt für alle Zeiten. Auf Kosten des Verfassers zur Errichtung eines Denkmals den Patrioten Kronachs v. 1632.

Birnbaum, E. J. M.

4) Zwei Stimmen in Angelegenheit des philosoph. Collegiums zu Löwen (in der kath. Monatsschrift von Dr Smets. April- u. Maiheft) 1826. (S. 12.)

Brunner, Pet., geb. 1785, 13. Oct. 814 Stdl. zu Amberg, 16. Nov. 17 Prgl. zu Amberg, 4. Dez. 18 G. P. zu Passau, 11. Nov. 30 G. Rector, 16. Sept. 33 P. d. Philos. (S. 17.)

Daumiller, Peter, geb. 17. Juni 1803 zu Ebratzhofen in Schwaben, gebildet in Kempten, Augsburg, München, Dillingen, studirte Philologie, ward Hofmeister bei Fr. von Künsberg, 1833 Lehrer und Erzieher sämmtlicher nach Bayern gesendeten Griechen; 840 Studienlehrer dahier. Zum Behufe der Erlangung des philos. Doktorgrads schrieb er: Ueber den religiösen Mysticismus der Griechen und Römer; auch läßt er uns noch eine Urgeschichte Schwabens hoffen.

Deuber, Joseph (nicht **Franz**), Rentbeamter. (S. 24.)

Dinkel, Pankraz, im Dez. 843 Stadtpfarrer zu Erlangen. (S. 25.)

Dirr, Matth., kam zuerst in Letscher's Werkstätte, und erst nach Küffner's Tode in diese. (S. 25.)

Ditterich, Adam Friedr., geb. zu Forchheim 1794, Maler u. Gemälde-Restaurateur, Besitzer einer Sammlung von Schnitz-

werken, Kupfer- u. Stein-Drucken, Gemälden, Kunstbüchern, Magistratsrath, verehelicht, bekindert, und gegen Kunstfreunde sehr gefällig, daher auch seine Leistungen um so freundlicher aufgenommen werden.

Dumbroff, Michael, geb. zu Rattelsdorf, gebildet dahier und zu Würzburg, wanderte von hier mit seiner Geliebten u. deren Bruder im August 1834, aus Besorgniß vor politischer Untersuchung, als Rechtskandidat nach Amerika, wo er jetzt als Advokat lebt. Die Beschwerden seiner Reise und ersten Ansiedlung sind in einem ausführlichen Berichte durch den fränkischen Merkur 1836 Nr. 35|7. Beilage v. Bibl. Jäck veröffentlicht.

Ebitsch, Joh. Georg, Lehrer in Kerschbach, kgl. Landger. Forchheim, verheirathet mit der Lehrerstochter Schülein dahier, lieferte mehre Aufsätze in der Quartalschrift für prakt. Schulwesen von Heim zu Augsburg.

Fleischmann, Nik. Thad., fertigte im Herbste 43 die vergoldeten Silbergeschirre gegen fast 1400 fl. zum Reise-Recessaire, welches die Bewohner der Stadt Bamberg der K. H. Kronprinzessin Maria bei der Ankunft dahier überreichten, und mit größtem Beifalle aufgenommen wurde. (S. 37.)

Fraas, Karl Nik., geb. 1811 zu Rattelsdorf. (S. 38.)

Frank, Othmar, Akademiker, Professor der Sanskrit. rc. Sprache zu Würzburg und München, † im Herbste 42 zu Wien, wo er auf kön. Befehl oriental. Handschriften u. Druckwerke kaufen sollte. (I. Panth. S. 286 u. 2103, Nekrolog d. Teutschen.)

11) Bemerk. üb. d. morgenländ. Handschriften d. Bibliothek in München. 814. 12) Chresthomatia sanskrita. 2 Tom. München 20|21. 4. 13) Nov. scripturae Hindorum sec Würzb. 23. 14) Gramm. sanskr. Münch. 23. 15) Vjasa. Ueb. Philos., Myth. rc., d. Hindu. Münch. 26. 16) Philos. d. Hindu. Münch. 35. 17) Ueb. d. Bild des Weltbaumeisters Visvakarman in einem der Felsentempel bei Mora in Indien. Münch. 35. 18) Ueb. ein Denkmal der indisch. Mythol. Münch. 38. 19) Ueb. einige indische Idole des k. Antiquars zu Münch. 38. 20) Ueb. d. indischen Verwandtschaften im Aegyptischen. 40. 4.

Genslein, Joh., geb. 12. Dez. 1816 zu Unterhaid, gebildet zu Würzburg, Dr. d. Med. u. Assistent im Gebärhause dahier seit 1. Jan. 1844.

Von der Mundfäule der Kinder.

Gleitsmann, Jos., im Herbste 43 k. Gerichtsarzt zu Monheim. (S. 45.)

Greim, Georg, geb. zu Lichtenfels 3. Mai 1793, Priester 16, Kaplan zu Burgkunstatt und Bamberg, 26 Pfarrer zu Teuschnitz, wo er durch einen bösen Menschen beinahe hätte getödtet werden können, 40 Stadtpfarrer, Dechant u. Distr. Schulen-Inspector zu Forchheim.

Gottbrecht, Christian, geb. zu Rehweiler im Kastellischen 15. Jan. 1789, Sohn eines Porzellan-Fabrikanten, unterrichtet von dessen Malern im Zeichnen und Malen zu Reichmannsdorf, ausgebildet zu Jena an der Seite des Malers Greiß, übte sich zu Volk-

stätt in Thüringen, in welcher Fabrik er sich auch verheirathete, mußte nach dem Tode seines Vaters mit seinen 2 Brüdern Friedrich und Karl die Fabrik zu Reichmannsdorf übernehmen, wo sie alle 3 bis 1834|35 sehr unglücklich waren. Er begab sich als Obermaler 1838 wieder in die Fabrik zu Volkstätt. Er und sein verstorbener Bruder Friedrich errangen den Ruf guter Maler in Portraits und Figuren; der jüngste Bruder Karl aber übte sich vortheilhaft im Malen von Landschaften und Prospecten. (S. 48.)

Habersack, Ferd. Joh., geb. zu Würzburg 1792. (S. 53.)

Hemmerlein, Karl Ign., kam als Musik-Direktor und Salinen-Rentmeister nach dem J. 1789 auf Fuld, war Virtuos auf d. Violoncello, gab im Stiche für dieses ein Concert zu Fuld bei Blaschke heraus, lebte seit der Säcularisation als thätiger Tonkünstler dahier, wo er vor einigen Jahren starb. (Seite 58.)

v. Herrnboeckh, Karl. (S. 59.)

Hörger (nicht Hörcher), Georg. (S. 67.)

Heunisch, Ignaz, geb. dahier 5. April 1797, Priester 31. Jan. 824, Inspektor d. Schullehrer-Seminars. Vor mehr als 30 Jahren ergoß sich das vortreffliche Gedächtniß seines Vaters sehr reichlich für unser erstes Pantheon zu unserm bleibendem Danke.
Leitfaden zur Erziehungs- und Unterrichts-Lehre I. Ausg. 1843. II. Ausg. 44. 8.

Hofbauer, Georg, erprobte sich als genialen Architekten durch den Entwurf eines Baurisses, wie das Gebäude uns. Harmonie seine Hühnersteige und andere Mißstände rc. verlieren soll; zum Lohne hat er die Ausführung noch zu hoffen. (S. 61.)

v. Hohenhausen, Ferdinand Freihr., 1806—17 k. Bau-Inspektor dahier, seit 25 Jahren von der Last des Staatsdienstes befreit, lebte nicht in behaglicher Ruhe, sondern widmete sein ausgezeichnetes Talent einem bisher unbearbeiteten Zweige der höheren Mathematik, mit welchem er nächstens die gelehrte Welt überraschen wird. Während seines mehrjährigen Aufenthaltes zu Nürnberg beglückte er ein wohlhabendes Fräulein Haller v. Hallerstein mit der Ehe: da ihr Geist aber dem seinigen nicht entsprach; so verehelichte er sich mit einem Fräul. v. Bila aus Ansbach, mit welchem er in der Hoffnung auf Nachkommen glücklich lebt. Den Schein von Müssiggang scheuend, wollte er sich zu Regensburg wieder in amtliche Thätigkeit versetzen lassen; allein die neueren Bedingungen hielt er seiner unwürdig. Deswegen begünstigte er das durch edle Obstzucht berühmt gewordene Rittergut Bettenburg mit seiner rationellen Landwirthschaft einige Zeit. Dann sehnte er sich nach der fränkischen Schweiz, wo er das bewohnte Schloß Streitberg in eine herrliche Ruine umschuf, u. nach dem durch seine Baudenkmäler im Haine rc. ihm so lieb gebliebenen Bamberg, wo er durch den Mauermeister Hofbauer eine schöne Idee des umzuschaffenden Harmonie-Gebäudes entwerfen ließ, und der Gesellschaft mit Verzicht auf persönliche Geldentschädigung vorlegte. (I. Panth. d. K. 1, 132.)

Maximilian, Kronprinz von Baiern K. H., geb. 28. Nov. 1811 zu München, vermählt 12. Oct. 42 mit Friderika Franzisca Augusta Maria Hedwig k. Prinzessin v. Preußen, Verfasser verschie-

dener Gedichte, welche theils im v. Schenk'schen Taschenbuche Charitas, fortg. v. Fernau, theils in Zeitschriften erschienen, begnadigte 14. Jan. 44 unsere Stadt zu seinem Wohnsitze; daher wir, ihn zu unsern gelehrten Mitbürgern zu zählen, uns erlauben.

Mendersohn, Jakob, Lehrer zu Lichtenfels, gab 1826 mit dem Lehrer Abrah. Mos. Stern zu Bayreuth ein hebr. Elem. Lesebuch in wohlgeordneten Stufen zu Fürth heraus.

Murk, Joh., geboren zu Bamb. 20. Juni 806, Priester 31, Pfarrer zu Banz, erwirbt sich seit mehren Jahren besondere Verdienste durch Ausgrabung und Ausmeißelung der Ichthyosauren in der Umgebung seiner Pfarrei für das herzogl. Kabinet nach Theodori's Anleitung, und ist sehr gefällig jedem Fremden in der Erklärung der kostbaren Sammlung, wie die augsb. allg. Zeitung im Febr. 1842 berichtete.

Mühlich, Andr., 810 U. Primarl. z. Schweinfurt, 30. Nov. 17 Prgl. dahier. (S. 87.)

Nehmann, Joseph, geb. zu Braunau, gebildet zu Regensburg, Bat. Arzt dahier, verehelicht m. Ursul. Reichold, bekindert, † im Aug. 1825.

Neumann, Karl Fr. (S. 90.)

10) Geschichte der Uebersiedlung von 40,000 Armeniern, welche i. Jahre 1828 aus d. persischen Provinz Aderbaidschan nach Rußland auswanderten. Lpz. 834. 11) Grundriß zu Vorlesungen über Länder- u. Völkerkunde u. allgem. Statistik. Münch. 840. 12) Versuch einer Geschichte der armenischen Literatur. Lpz. 836. 13) Reise nach Tscherkessien. Stuttg. 840. 14) Rußland und die Tscherkessen. 15) Asiatische Studien. 1 Th. Mit einer lithogr. Beilage. Lpz. 837. 16) Lehrsaal des Mittelreiches. Enthält die Encyclopädie d. chinesischen Jugend, u. das Buch des ewigen Geistes u. der ewigen Materie. Münch. 836. 17) Viele Beitr. zu Brockhaus Zeitschr., gelehrt. Anzeig. v. München, u. augsb. allg. Zeitg.

Panzer, Georg, ist nur Karten-Fabrikant, dagegen

Panzer, Benno, war prakt. Arzt zu Scheßlitz, ehe er im Herbste 43 eine wissenschaftliche Reise über Petersburg und Moskau in das südliche Rußland antrat. (S. 85.)

Popp, Anton, geb. 1806 zu Neuhaus bei Auerbach, gebildet dahier, ausgezeichnet in Musik, besonders im Gesange, begab sich 28 nach England, ward Professor in der Musik u. ist dort verheirathet.

Popp, Georg, geb. zu Bamb. 1810, gebildet daselbst u. zu München, Dr. der Med., prakt. Arzt in Landshut, Gründer einer Privat-Irrenanstalt, 2mal verehelicht.

Riedl, Joseph, Sohn des Oberappell.R., geb. zu München 1813, gebildet dahier und zu München, Dr. der Rechte, kgl. Adv. zu Münnerstadt, jetzt zu München. (S. 103.)

Riedel, Karl, prot. Pfarrer im Baireuthischen, welchem Amte er wegen Brustleiden sich entzog. Er reiste wegen des fränk. Merkurs dahier auf Kosten des H. v. Hornthal nach Paris, und wurde nach der Rückkehr zweiter Redakteur, zerfiel sich, begab sich nach Berlin u. von dort anders wohin, ist verehelicht und bekindert.

1) Polem. Erörterungen aus dem Gebiete der Kunst und Literatur, veranlaßt durch Menzel und Gutzkow. Nbg. 836. 2) Der fränk. Merkur und J. P. v. Hornthal. Erlangen 838. 3) Schlußworte an den fränk. Merkur und H. v. Hornthal. Ebend. 838. 4) Peter Schlemiel und sein Sohn. Altenb. 839. 5) Staat und Kirche. Berlin 840. 6) Athenäum, eine Zeitschrift. Berlin 842. 7) Beiträge zu mehren anderen Zeitschriften.

v. Rittershausen, Joh. Sebast., geb. zu Immenstadt im Algau 1748, zu München Theatiner, Lyz. Prof. u. geistl. Rath, hielt sich verfolgt von der dort herrschenden norddeutschen Partei, lebte deßwegen eine Reihe von Jahren dahier im Mehlerschen Hause an der ob. Pfarre U. L. Frau, u. suchte sich durch Fertigung mehrer hist. Gemälde für Kirchen zu zerstreuen. Er kehrte dorthin zurück, und starb 1820. (Seine übrigen Verhältnisse finden sich bei Nagler 13, 311; nur fehlt hier unter den Schriften: Prüfung der Rede des H. Prof. Schelling über das Verhältniß der Natur zur Kunst. München 1808. 8, welche die Verfolgung bewirkt haben soll.)

Rudhart, Ignaz, ist in Hormayr's Tasch. v. 1844 richtig geschildert, daß er ein sehr talentvoller Administrativbeamter, aber z. griech. I. Minister ganz untauglich war. (S. 109.)

25) Gesch. d. Landstände. Heid. u. Münch. 816—19. 2 Bd. 26) Ueb. d. baier. Concordat. M. 19. 27) Das baier. Budjet und s. Tadler. M. 19. 28) Geschichte d. baier. Gesetzgebung. M. 20. 29) Viele Beitr. z. baier. Wochenschrift. M. 21|22. 30) Ueber Wessenbergs Streit mit d. röm. Curie. M. 21. 31) Bruckbräu gab Auszüge aus R. Schriften u. Reden als dessen polit. Glaubens-Bekenntniß heraus. M. 42.

Rudhart, Thomas, Bruder d. † griech. Ministers, geb. im März 1792.

Schönlein's klinische Vorträge (S. 123) werden eben von Fr. Pauli kritisch beleuchtet.

Schmitt, Leonhard. (S. 118.)

3) Prakt. Erklärung des ersten Psalms. Bbg. 43. 4) Herausgeber von Brendels liter. Nachlaß 2 Bände, und von Schwab's Gebetbuch.

Walter, Andreas, geb. 1788 dahier, gest. 13. Juli 1823 an Unterleibsentzündung, verehlicht, war ein ausgezeichneter Clavierlehrer, gab mit Herderer und Offinger die kleine Leseschule rc., und zu Leipzig bei Breitkopf Präludien zum Pianoforte heraus.

Weygant, Friedrich, Kupferstecher zu Bamberg, bildete sich, wie seine Arbeiten bezeugen, nach dem mehrere Jahre in Bamberg wohnhaft gewesenen kölner Kupferstecher Peter Isselburg. Er verehelichte sich am 2. Aug. 1666. Seine Blätter sind meistens sorgfältig ausgeführt und selten, und stellen größten Theils Wappen, Sinnbilder und Gelegenheits-Gegenstände dar. Das Wappen des Klosters Theres ist mit 1678, des Langheimer Abtes Alberich mit 1665; des Banzer Abts Otto de la Bourde mit 1664 bezeichnet.

Weygant, Georg Friederich, Kupferstecher zu Bamberg, vermuthlich ein Sohn u. Schüler des Friedrich, arbeitete sehr Vieles, und die meisten Gelegenheitsschriften der Jesuiten, Gebetbücher rc.

sind m. seinen Werken ausgestattet; doch erheben sich dieselben selten über das Mittelmäßige. Unter die besseren Blätter sind zu zählen: die Bildnisse d. Jesuiten Marquard v. Rotenhan, des Abts Wilhelm von Ebrach 1715, des P. Pius V. und des Jesuiten Baldinucci. Er arbeitete noch 1730.

Wittmann, Eugen, geb. 9. Febr. 1792 zu Bamberg, gest. 26. Mai 1843 als Regierungsrath der Finanzkammer zu Regensburg. Der Verblichene war der jüngste Sohn unseres 1816 gestorbenen, hochgeachteten fürstb. geh. Raths und k b. Fiskalraths Joh. Gg. Wittmann, wurde gebildet dahier, zu Erlangen und Landshut, praktizirte dahier und zu Bayreuth, wo er am 12. Juni 1821 Raths-Accessist, und 1. Septbr. 1823 II. Sekretär der Finanzkammer wurde. Am 19. Juni 1824 wurde er als Regierungs-Assessor nach Augsburg, und am 28. Jan. 1826 nach Ansbach versetzt. Wegen seiner großen Verdienste um die Fixirung des Zehents und Handlohns in Mittelfranken, wurde er zuletzt am 29. Juni 1840 zum Regierungsrath der Finanzkammer in Regensburg befördert. Allein durch vieljährige rheumatische Leiden war er allmählig so geschwächt, daß er im Herbste 1842 um zeitliche Versetzung in den Ruhestand auf ein Jahr zu bitten sich veranlaßt sah; aber auch bei der sorgsamsten Pflege unterlag er schon nach einem halben Jahre dem Tode. Wie er als geistreicher, gutmüthiger, gefälliger Mann seinen Jugendfreunden unvergeßlich bleibt; so verewigte er sich auch im Andenken der Stadt Bamberg durch seine in stiller Bescheidenheit geleisteten Beiträge zu verschiedenen wohlthätigen Zwecken, und durch seinen letzten Willen, nach welchem er den Rest seines Vermögens unserer Stadt hinterließ. Seine Talente und unermüdete Amtsthätigkeit haben ein schönes Denkmal in der zu Ansbach 1839 gedruckten „Anleitung zur Fixirung und Ablösung des Handlohns,“ in vielen ungedruckten Arbeiten, und in den Amtsakten von Ansbach, Regensburg und Bayreuth erhalten.

Wolf, Joseph, Sohn eines hiesigen Rabbiners, wurde Katholik in der Hoffnung auf Geldvortheile, dann schloß er sich an die anglikanische Konfession, und ehelichte eine schöne und reiche Engländerin als Missionär im Morgenlande, kehrte aber auch zu den Juden vor kurzer Zeit zurück.

